

TIGGO 4 HYBRID

Benutzerhandbuch



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben.

Um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß bedienen und warten zu können, nehmen Sie sich bitte die Zeit, dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durchzulesen.

Bitte bewahren Sie das Benutzerhandbuch nach dem Lesen im Fahrzeug auf, damit Sie später darauf zurückgreifen können. Bitte lassen Sie dieses Benutzerhandbuch beim Weiterverkauf im Fahrzeug, da der neue Besitzer die darin enthaltenen Informationen ebenfalls lesen muss.

Alle Informationen und Spezifikationen in diesem Handbuch entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks.

Beachten Sie, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über werksgeschulte Techniker sowie Originalteile verfügt, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie zur Veränderung Ihres Fahrzeugs keine Teile oder Zubehörteile, die nicht vom Originalhersteller stammen. Änderungen am Fahrzeug können die Funktionalität, Sicherheit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können einige Beschreibungen und Abbildungen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Sämtliche in diesem Handbuch enthaltenen Daten, Beschreibungen und Abbildungen können nicht als Grundlage für Versicherungsansprüche herangezogen werden.

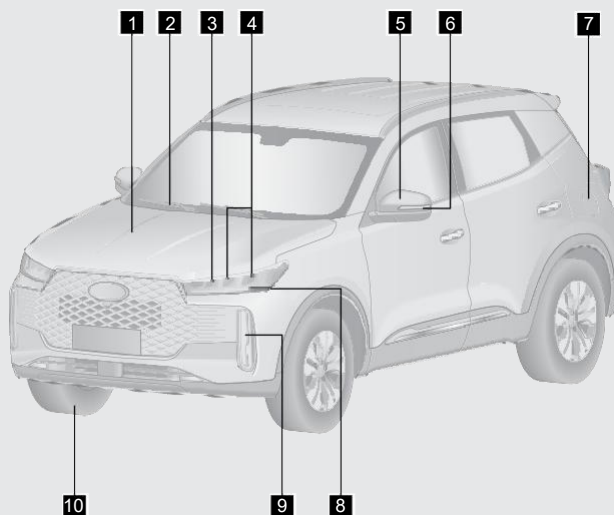
Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an Design und technischen Daten vorzunehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder kopiert werden.

Gute Fahrt!

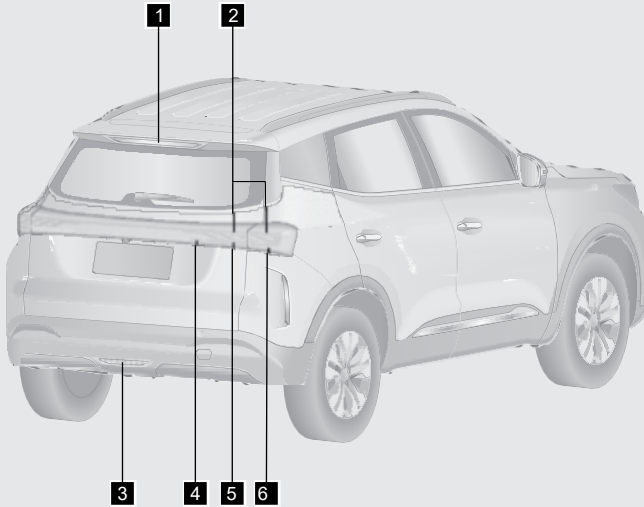
Versionsnummer: T19FL2HEVLHDOM25EN02

Ausgestellt im Dezember 2025



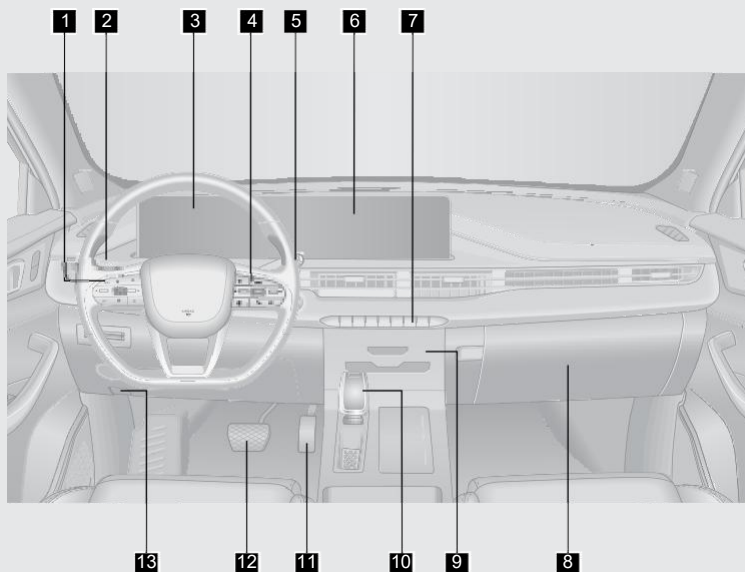
1	Motorhaube.....	S. 111
2	Scheibenwischerblatt.....	S. 38
3	Fernlicht.....	S. 39
4	Abblendlicht.....	S. 39
5	Außenspiegel.....	S. 34
6	Blinker.....	S. 40
7	Tankdeckel.....	S. 116
8	Blinker.....	S. 40
9	Tagfahrlicht.....	S. 41
	Standlicht.....	S. 39
10	Reifen.....	S. 220

Hinweis: Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.



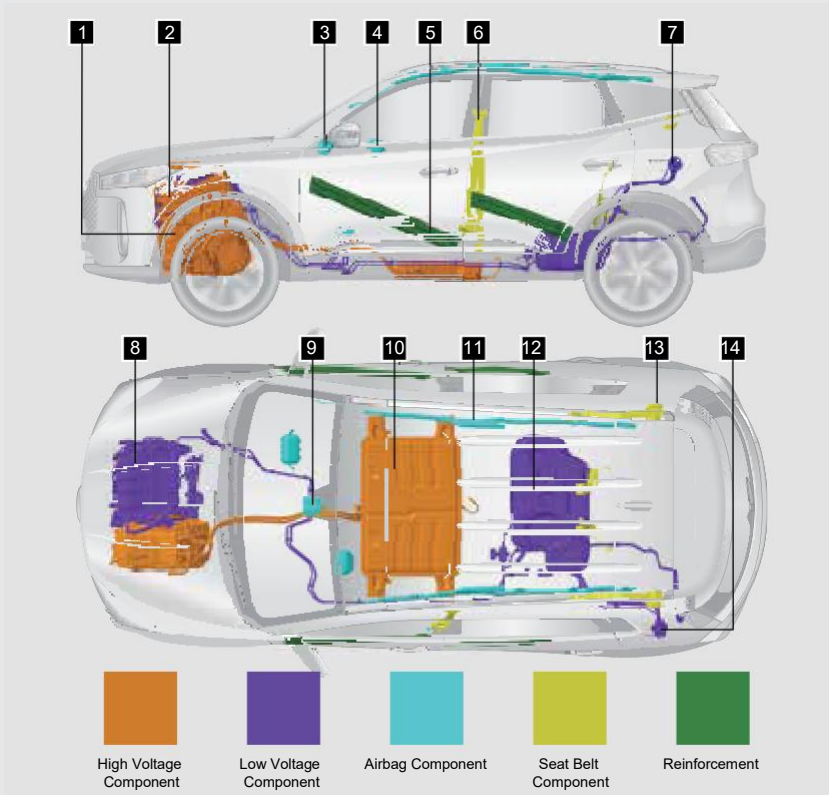
1 Dritte Bremsleuchte	S. 41
2 Standlicht	S. 39
3 Nebelschlussleuchte	S. 41
4 Rückfahrleuchte	S. 41
5 Bremsleuchte	P.41
6 Blinker	S. 40

Hinweis: Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.



1	Cruise-Taste	S. 147
2	Scheinwerfer-Kombinationsschalter.....	S. 39
3	Doppelter Bildschirm (Kombiinstrument).....	S. 22
4	Audio-Taste	S. 91
5	Scheibenwischer-Kombinationsschalter	S. 36
6	Audio-Haupteinheit	S. 85
7	Bedienfeld der Audio-Haupteinheit	S. 85
8	Handschuhfach	S. 108
9	Klimaanlagen-Bedienfeld	S. 95
10	Schalthebel	S. 124
11	Gaspedal	
12	Bremspedal	
13	Motorhauben-Entriegelungshebel.....	P. 111

Hinweis: Die Innenausstattung kann je nach Marktanforderung variieren.
Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.



1 Hybridgetriebe

2 Hybrid-Leistungs-
steuerungsmodul

3 Beifahrer-
Frontairbag

4 Fahrerairbag

5 Schutzplatte

6 Sicherheitsgurtstraffer
(falls vorhanden)

7 Tankeinfüllstutzen

8 Motor

9 Hochspannungsheizung
(falls vorhanden)

10 Airbagmodul

11 Hochvoltbatterie

12 Kopfairbag (falls
vorhanden)

13 Kraftstofftank

14 Sicherheitsgurtstraffer
(falls vorhanden)

Hinweis: Die Innenausstattung kann je nach Marktanforderung variieren.
Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	
Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	2
Inhaltsverzeichnis	2
Bildindex.....	2
Index	2
1-2. Symbole im Handbuch	
Symbole im Handbuch	2
1-3. Einfahren des Neuwagens	
Einfahren des Neuwagens.....	8
1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	
1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	
Sicherheitscheck	10
Vor dem Starten des Motors	10
Nach dem Starten des Motors.....	11
Beim Fahren	11
Parken.....	11
Parken an Steigungen/ Gefällen	12
Abgasanlage prüfen	13
1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände	
Geländefahrten.....	14

1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen	
Fahren auf rutschiger Fahrbahn.....	15
Niemals durch Hochwasser fahren	15
1-8 Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter	
Tipps zum Autofahren im Winter	16
Fahren auf einer mit Eis und Schnee bedeckten Straße.....	17
Schneeketten	17
1-9. Hinweis zur Cybersicherheit	
Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes	19
Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf	19

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument	
Kombiinstrument Überblick.....	22
Informationsanzeigebereich .	24
2-2. Betriebs- und Störungskontrollleuchten	
Betriebs- und Störungskontrollleuchten.....	26
2-3. Lenkrad	
Hupe	32
Beheizbares Lenkrad (falls vorhanden)	32
Einstellung des Lenkrads	33
2-4. Rückspiegel	
Manueller Rückspiegel	33
Außenspiegel	34

2-5. Scheibenwasch-anlage

Bedienung der	
Scheibenwischer	36
Wischerdüsenheizung	
(falls vorhanden)	37
Scheibenwischerblatt	
wechseln	38

2-6. Beleuchtungssystem

Außenbeleuchtung	39
Innenbeleuchtung	42
Follow-me-home-	
Funktion	43
Intelligente	
Fahrzeugortungsfunktion	43
Intelligente	
Scheinwerferfunktion (IHC)	
(falls vorhanden)	43
Anleitung bei	
leichtem Beschlagen	44

2-7. Sitze

Korrekte Sitzhaltung	45
Vordersitz	45
Zweite Sitzreihe	47
Kopfstütze	48
Sitzheizungsfunktion	48
Sitzbelüftung	
(falls vorhanden)	49

2-8. Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte	50
Sicherheitsgurtstraffer	
(falls vorhanden)	54

2-9. Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesystem	55
OBERER HALTEGURT	
Oberer Befestigungspunkt	58
Kinderrückhaltesystem	
einbauen	59
Aktivieren und Deaktivieren	
des Beifahrerairbags	61
Erinnerung für	
Kinder, die auf dem	
Rücksitz	
mitfahren	62

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-1. Wichtige Informationen

Wichtige Informationen	67
Schlüsselbatterie	
austauschen	68
Effektive Reichweite	70
Schlüsselloser Zugang	71
Fahrzeugverstärkung	73
Wegfahrsperre	74
Fernstart (falls	
vorhanden)	75

3-2. Türen

Türverriegelungsschalter	76
Türen mit dem	
Innengriff entriegeln	76
Türschalter	76
Kindersicherung	78

3-3. Fenster

Elektrische Fenster	79
Fernbedienung beim	
Fenster (falls vorhanden)	80
Einklemmschutz	
beim Fenster	81

3-4. Elektrisches Schiebedach

Elektrisches Schiebedach	
(falls vorhanden)	83

3-5. Bordsystem

Audiobildschirm	85
Audiobetrieb	87
Audioeinstellungen	88
Audio-Taste	91
Spracherkennungsfunktion	
(falls vorhanden)	91
Telefonverbindung	92

3-6. Klimaanlage

Automatische	
Klimaanlage	95
Windschutzscheibenheizung	
(falls vorhanden)	99

Modusanpassung	100	3-14. Tankdeckel	
Luftauslässe		Tankdeckel.....	116
Luftstromregelung.....	100	4. FAHREN DES FAHRZEUGS	
Innenraum – aktive Lüftung und automatische Reinigung	100	4-1. Fahrzeugantriebsmodus	
Luftqualität- Kontrollsystem	101	ENGINE START STOP Schalten	120
Klimaanlage Kühlbetrieb	101	4-2. Starten und Ausschalten des Motors	
Klimaanlage Heizbetrieb	103	Normales Starten und Ausschalten	121
3-7. Dashcam (DVR)		Anfahren und Ausschalten im Notfall.....	122
Dashcam-DVR (falls vorhanden).....	103	Adaptive Motorsteuerung	124
Einstellung	106	4-3. Getriebe	
3-8. Kabelloses Laden		Automatikgetriebe	124
Kabelloses Laden (falls vorhanden).....	106	4-4. Lenksystem	
3-9. Stauraum		Elektrische Servolenkung (EPS)	126
Stauraum.....	108	4-5. Bremssystem	
3-10. Steckdose		Elektrisches Parkbremssystem (EPB)....	128
Steckdose.....	109	Automatisches Parksysteem (AUTO HOLD).....	130
USB-Anschluss.....	110	Vakuumverstärker (falls vorhanden)	132
3-11. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel		Bremse	132
Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	111	4-6. SRS-Airbags	
3-12. Motorhaube		SRS-Airbags	134
Öffnen/Schließen der Motorhaube	111	5. FAHRASSISTENZ	
3-13. Hecktür		5-1. Fahrassistenz	
Manuelle Heckklappe	112	Sicherheitshinweis	145
Elektrische Heckklappe	113		
Notöffnung der Heckklappe.....	115		

5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden).....	146	Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)	162
5-3. Geschwindigkeitsregelanlage Konstante Geschwindigkeitsregelanlage (CCS) (falls vorhanden).....	147	Warnung bei geöffneter Tür (DOW) (falls vorhanden).....	163
Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden).....	148	Heckkollisionswarnung (RCW) (falls vorhanden)	164
Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL) (falls vorhanden).....	154	5-8. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)	164
Intelligentes Geschwindigkeits-Steuerungssystem (ISC) (falls vorhanden).....	155	5-9. Stauassistent (TJA)/ Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden)	167
5-4. Spurverlassenswarnung (LDW) Spurverlassenswarnung (LDW) (falls vorhanden)	156	5-10. Reifendruckkontrollsystem (TPMS) Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	169
5-5. Spurverlassensverhinderung (LDP) Spurverlassensverhinderung (LDP) (falls vorhanden)	157	5-11. Fahrerüberwachungssystem Fahrerüberwachungssystem (DMS) (falls vorhanden)	171
5-6. Notfallspurhalteassistent (ELK) Notfallspurhalteassistent (ELK) (falls vorhanden).....	159	5-12. Parkassistent Panorama-Monitorsystem (falls vorhanden)	172
5-7. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD) Totwinkelerkennung (BSD) Assistenzsystem (falls vorhanden).....	160	Parkradarsystem	176
Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden).....	162	5-13. Multikollisionsbremse (MCB) Multikollisionsbremssystem (MCB) (falls vorhanden)	178

5-14. Bremskraft-Regelanlage	
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ..	178
Antiblockiersystem (ABS) ...	180
Erweiterte Funktionen	181

5-15. Hybrid-Elektrofahrzeug	
Hauptteil des HEV	183
Betriebsart	185
Einziger Klang von HEV	186
Regenerative Energie und regenerative Bremse	186
Automatischer Motorstart/Motorstopp	186
Hochvoltbatterie	186

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-1. Notruf funktion	
ECALL	192
6-2. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen	
Warn blinker	192
Reflektierender Streifen	193
Warndreieck	193
Ersatzwerkzeuge	194
6-3. Handhabung von Fahrzeugnotfällen	
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (-Reifenreparaturflüssigkeit) (falls vorhanden)	194
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben (Ersatzreifen) (falls vorhanden)	197
Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist	202
Wenn die Batterie leer ist	203
Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet	205

6-4. Abschleppen	
Abschleppen eines Fahrzeugs	206
Anbringen einer Abschleppöse	207
Abschleppen im Notfall	208

6-5. Sicherungen	
Sicherungskasten	209
Sicherungen prüfen	210
Sicherung austauschen	210

7. WARTUNG

7-1. Reparatur und Wartung	
Reparatur und Wartung	214
Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten	214
Sicherheitscheck	215

7-2. Reguläre Wartung	
Reguläre Wartung	216
Ölstand prüfen	217
Getriebeölstand prüfen	217
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	218
Kühlmittelstand prüfen	218
Überprüfung des Kühlers und Kondensators	219
Antriebsriemen prüfen	220
Reifen prüfen	220
Vermeidung von Bremsplatten	222
Reifenrotation	223
Batterie prüfen	223
Prüfung des Luftfilters	224
Scheibenwaschflüssigkeit prüfen	224
Scheibenwischerblätter prüfen	224

7-3. Regelmäßige Wartung

Wartungsplan	227
Technische Daten	234

8. TECHNISCHE DATEN

8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug- (FIN)	236
Fahrzeug-Typenschild	237
Motornummer	237
Installation des HF-Senders und -Empfängers	237

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen	238
Fahrzeugtyp	239
Fahrzeuggewicht	239
Fahrzeuleistung	240
Antriebsmotor	240

Motorleistung	241
Kraftstoffsystem	241
Achsvermessung	242
Radaufhängung	243
Räder und Reifen	243
Hochvoltbatterie	244
Batterie	244
Spezifikation der Leuchtmittel	245
Fahrzeugkomponenten, die nicht in den Fahrzeugabmessungen enthalten sind	246

1-1. Wie man dieses Handbuch liest	Parken 11
Wie man dieses Handbuch	Parken an
Handbuchs 2	Steigungen/Gefällen..... 12
Inhaltsverzeichnis 2	Abgasanlage
Bildindex 2	prüfen 13
Index..... 2	1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim
1-2. Symbole im Handbuch	Fahren im Gelände
Symbole im Handbuch 2	Geländefahrten..... 14
1-3. „Persönliche Beratung“	1-9. Vorsichtsmaßnahmen beim
Servicekarte	Fahren im Regen
Schein für Persönliche Beratung	Fahren auf rutschiger
..... 3	Fahrbahn 15
1-4. Inspektion des Neuwagens	Niemals durch
Inspektion des Neuwagens 7	Hochwasser fahren 15
Prüfzertifikat	1-10 Vorsichtsmaßnahmen
bei Auslieferung..... 7	beim Fahren im Winter
1-5. Einfahren des Neuwagens	Tipps zum Autofahren im
Einfahren des Neuwagens 8	Winter 16
1-6. Kraftstoff sparen und	Fahren auf eis- und
Lebensdauer des Fahrzeugs	schneebedeckter Fahrbahn.... 17
verlängern	Schneeketten 17
1-7. Vorsichtsmaßnahmen	1-11. Hinweis zur Cybersicherheit
vor Fahrtantritt	Mitteilung über Aktualisierung
Sicherheitscheck 10	oder Beendigung des
Vor dem Starten des Motors... 10	Cybersicherheits-
Nach dem Starten des	Supportdienstes 19
Motors 11	Hinweis zur Cybersicherheit
Beim Fahren..... 11	bei Verschrottung oder
	Weiterverkauf 19

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Es gibt drei Möglichkeiten, die benötigten Informationen in diesem Handbuch zu finden. Nachfolgend finden Sie eine kurze Einführung zu jeder dieser Möglichkeiten.

Inhaltsverzeichnis

Im Hauptinhaltsverzeichnis können Sie nachsehen, welches Kapitel des Benutzerhandbuchs die benötigten Informationen enthält und auf welcher Seite Sie diese finden.

Bildindex

Der Bildindex ist ein hilfreiches Tool, um die benötigten Informationen schnell zu finden, insbesondere wenn Ihnen die Bezeichnung der Komponente nicht geläufig ist.

Index

Dies ist die schnellste Methode, um die benötigten Informationen zu finden. Der Index enthält eine vollständige Auflistung aller wichtigen Fahrzeugbegriffe.

1-2. Symbole im Handbuch

Symbole im Handbuch

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf besonders wichtige Informationen zu lenken. Um Risiken so weit wie möglich zu minimieren, lesen Sie bitte vor Fahrtantritt die Anweisungen zu diesen Symbolen sorgfältig durch und befolgen Sie diese unbedingt.



WARNUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug, zu Personenschäden oder sogar zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf etwas hin, dessen Nichtbeachtung zu Schäden oder Funktionsstörungen am Fahrzeug oder dessen Ausrüstung führen könnte.



UMWELTHINWEIS

Weist daraufhin, dass die Abfälle gemäß den örtlichen Umweltschutzbestimmungen behandelt oder entsorgt werden müssen, andernfalls wird die Umwelt verunreinigt.

**HINWEIS**

Weist darauf hin, dass das entsprechende Kapitel in diesem Handbuch vor jeder Inbetriebnahme gelesen werden muss.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Warn- und Vorsichtsmaßnahmen zur persönlichen Sicherheit und zur Fahrzeugsicherheit sind sehr wichtig. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen diese Anweisungen sorgfältig befolgen, damit Sie Ihr Fahrerlebnis genießen und Ihr Fahrzeug in optimalem Zustand halten können.

1-5. Einfahren des Neuwagens

Einfahren des Neuwagens

Der Reibungswiderstand zwischen den beweglichen Teilen eines neuen Fahrzeugs ist bei der ersten Nutzung des Fahrzeugs viel wahrscheinlicher als später. Daher kann die Erstinutzung einen größeren Einfluss auf die Lebensdauer, die Betriebssicherheit und die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs haben. Wir empfehlen, bei der Nutzung eines neuen Fahrzeugs die folgenden Richtlinien strikt zu befolgen und die Einfahrzeit im Durchschnitt auf die ersten 3000 gefahrenen Kilometer zu beschränken.

■ Fahrvorschriften während der Einfahrzeit eines neuen

Fahrzeugs Innerhalb der ersten 1.000 km:

- Vermeiden Sie Fahrten mit Höchstgeschwindigkeit.
- Die Fahrgeschwindigkeit sollte 100 km/h nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie es, in den einzelnen Gängen mit Höchstgeschwindigkeit

zu fahren. Innerhalb der ersten 1.000 bis 1.500 km:

- Die Fahrgeschwindigkeit kann schrittweise auf die Höchstgeschwindigkeit erhöht werden;
- Die Motordrehzahl kann schrittweise bis zur maximal zulässigen Drehzahl erhöht werden.

■ Fahrempfehlungen nach der Einfahrzeit:

- Beim Fahren eines Fahrzeugs beträgt die maximale Drehzahl, die der Motor kurzzeitig zulässt, 6.000 U/min. Beim manuellen Schalten in den nächsthöheren Gang schalten, sobald der Drehzahlmesserzeiger den roten Bereich erreicht.
- Die Motordrehzahl sollte während der Fahrt nicht zu niedrig sein, daher ist es notwendig, in den passenden Gang zu schalten. Den Motor nicht im Leerlauf oder in anderen Gängen mit maximaler Drehzahl laufen lassen, wenn der Motor kalt ist.

■ Empfehlungen zum Einfahren von Reifen und Felgen:

Bei der ersten Verwendung neuer Reifen ist die beste Haftung noch nicht gegeben. Deshalb müssen auch neue Reifen eingefahren werden, daher sollte das Fahrzeug in den ersten 100 km langsam und besonders vorsichtig gefahren werden.

■ Empfehlungen zum Einfahren des Bremssystems:

Auch neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden. Denn die Bremsen können in den ersten 200 km nicht die optimale Bremswirkung erzielen. Sollte die Bremsleistung in dieser Phase etwas schlechter sein, erhöhen Sie den Pedaldruck entsprechend. Diese Bedingung gilt auch für jeden späteren Austausch der Bremsbeläge.



UMWELTHINWEIS

Vermeiden Sie es, den Motor mit unnötig hoher Drehzahl laufen zu lassen. Rechtzeitiges Schalten in einen höheren Gang hilft, Kraftstoff zu sparen, Betriebsgeräusche zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern.

1-6. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Die Kraftstoffersparnis hängt maßgeblich vom Zustand des Fahrzeugs und vom Fahrverhalten ab. Überbeanspruchen Sie das Fahrzeug nicht; dies trägt auch dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

Die folgenden Bedingungen enthalten konkrete Tipps zum Kraftstoffsparen:

1. Achten Sie auf den korrekten Reifendruck. Unzureichender Reifendruck führt zu Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
2. Das Fahrzeug sollte nicht unnötig beladen werden. Schwere Lasten erhöhen die Motorbelastung, was zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führt.
3. Vermeiden Sie langes Warmlaufenlassen im Leerlauf. Das Fahrzeug kann gefahren werden, sobald der Motor rund läuft. Bei kaltem Wetter ist die Warmlaufzeit länger als zu anderen Jahreszeiten.
4. Langsam und gleichmäßig beschleunigen. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren.
5. Vermeiden Sie es, den Motor längere über Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken und längere Zeit warten müssen, sollten Sie den Motor abstellen und später wieder starten.
6. Vermeiden Sie das Fahren ohne eingelegt Gang oder ein Überdrehen des Motors. Wählen Sie den passenden Gang entsprechend den Fahr- und Straßenverhältnissen.
7. Vermeiden Sie ständiges Beschleunigen und Abbremsen. Ständiges Anhalten und Losfahren verschwendet Kraftstoff.
8. Vermeiden Sie unnötiges Anhalten und Bremsen. Behalten Sie nach Möglichkeit eine konstante Geschwindigkeit bei. Um den Kraftstoffverbrauch zu minimieren, vermeiden Sie übermäßiges Bremsen und häufiges Anhalten/Anfahren. Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen, um plötzliches Bremsen zu vermeiden. Dies reduziert auch den Bremsenverschleiß.
9. Meiden Sie nach Möglichkeit Gebiete mit hohem Verkehrsaufkommen oder Staus.
10. Halten Sie Ihren Fuß nicht über längere Zeit auf dem Kupplungs- oder Bremspedal. Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß, Überhitzung und hohem Kraftstoffverbrauch führen.
11. Halten Sie auf der Autobahn eine angemessene Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Eine Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit spart Kraftstoff.
12. Achten Sie auf die korrekte Spureinstellung der Vorderräder. Vermeiden Sie Kollisionen mit Bordsteinen und reduzieren Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit auf unebenen Straßen. Eine fehlerhafte Spureinstellung der Vorderräder beschleunigt nicht nur den Reifenverschleiß, sondern erhöht auch die Motorbelastung.
13. Vermeiden Sie den Kontakt des Fahrzeugunterbodens mit Schlamm usw.
14. Das Fahrzeug in optimalem Betriebszustand halten. Ein verschmutzter Luftfilter, ein falsches Ventilspiel, verschmutzte Zündkerzen, verschmutztes Öl und Fett, nicht richtig eingestellte Bremsen usw. können die Motorleistung verringern und Kraftstoff verschwenden. Regelmäßige Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs und reduziert Ihre Fahrkosten. Ihr Fahrzeug muss häufiger gewartet werden, wenn Sie regelmäßig unter schwierigen Bedingungen fahren.

1. EINFÜHRUNG

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor beim Bergabfahren niemals ab. Die Servolenkung und das Bremssystem funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn der Motor nicht läuft.

1-7. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen. Eine Überprüfung von wenigen Minuten kann zu einer sicheren und angenehmen Fahrt beitragen.

WARNUNG

Wenn Sie diese Überprüfung in einer geschlossenen Garage durchführen, stellen Sie sicher, dass für ausreichende Belüftung gesorgt ist.

Vor dem Starten des Motors

■ Außerhalb des Fahrzeugs

1. Reifen (einschließlich Reserverad): Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß.
2. Radbolzen: Vergewissern Sie sich, dass keine Radbolzen fehlen oder locker sind.
3. Flüssigkeitslecks: Nachdem das Fahrzeug eine Weile geparkt war, sollte man die Unterseite auf auslaufenden Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder andere Flüssigkeiten überprüfen (das Tropfen von Wasser aus der Klimaanlage nach Gebrauch ist normal).
4. Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer, das Tagfahrlicht, die Bremsleuchten, die Nebelscheinwerfer, die Blinkleuchten und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.
5. Lufteinlassgitter: Entfernen Sie Schnee, Blätter oder andere Verunreinigungen von den Lufteinlassgittern vor der Windschutzscheibe.

■ Im Fahrzeug

1. Bordwerkzeug: Stellen Sie sicher, dass Bordwerkzeug wie Wagenheber, Radbolzenschlüssel und Reserverad vorhanden ist.
2. Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob sich die Gurtschlösser sicher schließen lassen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.
3. Kombiinstrument und Bedienelemente: Achten Sie insbesondere darauf, dass die Störungsanzeigen, Kontrollleuchten und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren.
4. Bremsen: Stellen Sie sicher, dass das Bremspedal ausreichend Spiel hat.

■ Motorraum und Motor

1. Ersatzsicherungen: Stellen Sie sicher, dass Ersatzsicherungen vorhanden sind. Alle Sicherungen mit den auf dem Sicherungskastendeckel angegebenen Nennstromstärken sollten vorhanden sein.
2. Kühlmittelstand: Stellen Sie sicher, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

3. Batterie und Kabel: Prüfen Sie, ob die Anschlüsse korrodiert oder lose sind und ob das Batteriegehäuse Risse aufweist. Prüfen Sie, ob sich die Kabel in gutem Zustand befinden und korrekte angeschlossen sind.
4. Verkabelung: Prüfen Sie, ob Kabel beschädigt, lose oder gebrochen sind.
5. Kraftstoffleitungen: Prüfen Sie die Leitungen auf Undichtigkeiten oder lose Verbindungen.

■ Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Motorhaube vollständig verriegelt ist. Andernfalls kann die Motorhaube während der Fahrt aufspringen und die Sicht nach vorne behindern, was zu einem Unfall führen kann.

Nach dem Starten des Motors

1. Abgasanlage: Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche, die auf Undichtigkeiten hinweisen könnten. Sollten Leckagen auftreten, beheben Sie diese umgehend.
2. Motorölstand: Fahrzeug auf ebener Fläche anhalten, Motor abstellen und 5 Minuten abwarten und anschließend den Ölmesstab herausziehen, um zu prüfen, ob der Motorölstand in Ordnung ist.

Beim Fahren

1. Instrumente und Anzeigen: Vergewissern Sie sich, dass die Instrumente und Anzeigen ordnungsgemäß funktionieren.
2. Bremsen: Prüfen Sie an einem sicheren Ort, ob das Fahrzeug beim Bremsen zu einer Seite zieht.
3. Sonstige ungewöhnliche Zustände: Prüfen Sie auf lose Teile und Undichtigkeiten. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.

Parken

Ordnungsgemäßes Parken ist ein wichtiger Bestandteil sicheren Fahrens. Das Fahrzeug sollte an einem Ort mit breiter Straße, guter Sicht und ohne Beeinträchtigung des Verkehrs geparkt werden. Die einzelnen Schritte des Parkvorgangs sind wie folgt:

1. Treten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert ist.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Position „P“.
4. Stellen Sie den ENGINE START STOP-Schalter auf OFF.



ACHTUNG

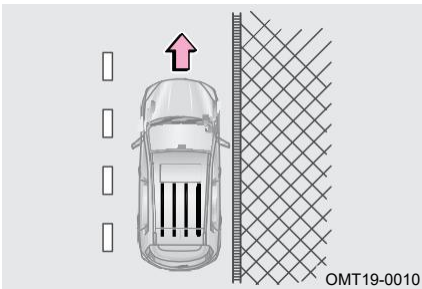
Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass es verriegelt ist, und nehmen Sie die Schlüssel mit.

1. EINFÜHRUNG

Parken an Steigungen/Gefällen

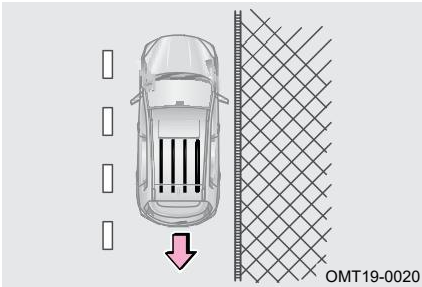
Beim Parken an Steigungen/Gefällen wird das Fahrzeug hauptsächlich durch die Feststellbremse gehalten. Wird die Feststellbremse nicht angezogen oder liegt eine Fehlfunktion der Bremse vor, kann das Fahrzeug den Hang hinunterrollen und Personen- oder Sachschäden verursachen. Beim Parken an Steigungen/Gefällen sollten die Räder zu einer Fahrzeugseite eingeschlagen werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

■ Parken bergab mit Bordstein



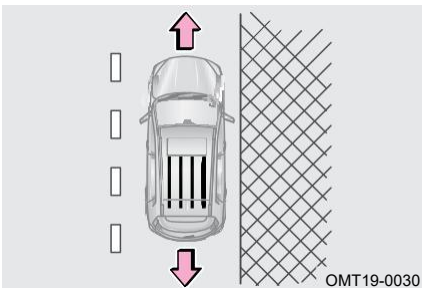
Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links, um sicherzustellen, dass der vordere Teil des linken Vorderrads nahe am oder am Bordstein liegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf mit Bordstein



Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach rechts, um sicherzustellen, dass der hintere Teil des linken Vorderrads nahe am Bordstein oder an diesem anliegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht. Ziehen Sie anschließend die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf oder bergab (ohne Bordstein)



Falls am Straßenrand kein Bordstein vorhanden ist, schlagen Sie das Lenkrad weit nach links ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug in die Straßenmitte gerät oder den Hang hinunterrutscht. Drehen Sie das Lenkrad zur Straßenseite, sodass das Fahrzeug während der Fahrt von der Straßenmitte weg zeigt, und ziehen Sie dann die Handbremse an.

■ Mitnahme von Insassen

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Insassen auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Lassen Sie Insassen nicht auf Plätzen sitzen, an denen keine Sitze und Sicherheitsgurte vorhanden sind, da sie bei einem Zusammenstoß mit hoher Wahrscheinlichkeit schwer verletzt werden können.

■ Fahrzeug verriegeln

- Wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, nehmen Sie den Smart Key mit und verriegeln Sie alle Türen, auch wenn Sie das Fahrzeug in der Garage oder auf der Straße vor Ihrem Haus parken.
- Das Fahrzeug sollte möglichst an hellen und geräumigen Orten geparkt werden; Wertgegenstände sollten nicht offen und sichtbar herumliegen.

■ Abgase

- Vermeiden Sie das Einatmen von Motorabgasen. Diese enthalten Kohlenmonoxid (CO), ein schädliches, farb- und geruchloses Gas. Das Einatmen kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.
- Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage keine Undichtigkeiten oder losen Verbindungen aufweist. Die Abgasanlage sollte regelmäßig überprüft werden. Sollten Sie eine Veränderung des Abgasgeräusches feststellen, lassen Sie die Anlage umgehend überprüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum laufen, es sei denn, das Fahrzeug wird hinein- oder herausgefahren. Die Abgase können nicht entweichen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Halten Sie sich nicht über längere Zeiträume in einem geparkten Fahrzeug mit laufendem Motor auf. Wenn dies unvermeidbar ist, sollte das Fahrzeug an einem geräumigen Ort geparkt und das Heizungs- und Kühlsystem so eingestellt werden, dass Frischluft von außen in das Fahrzeug geleitet wird.
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen. Eine offene oder nicht vollständig geschlossene Heckklappe kann dazu führen, dass Abgase in das Fahrzeug gelangen.
- Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugbelüftungssystems zu gewährleisten, halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Schnee, Blättern oder anderen Hindernissen.
- Wenn Sie im Fahrzeug Abgase riechen, öffnen Sie die Fenster, damit Frischluft einströmen kann, und überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs.

Abgasanlage prüfen

Die Abgasanlage sollte in folgenden Situationen überprüft werden:

1. Wenn Sie Abgase riechen;
2. Wenn Sie eine veränderte Geräuscentwicklung aus der Abgasanlage bemerken;
3. Wenn die Abgasanlage durch einen Zusammenstoß des Fahrzeugs beschädigt wurde;
4. Wenn das Fahrzeug zur Prüfung und Reparatur angehoben wird.

1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände

Geländefahrten

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko schwerer Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren:

- Seien Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen vorsichtig. Fahren Sie nicht in gefährlichem Gelände.
- Halten Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen beide Hände am äußeren Lenkradkranz.
- Prüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach Fahrten auf Straßen, die mit Sand, Schlamm, flachem Wasser oder Schnee bedeckt sind, stets auf Ihre Wirksamkeit.
- Der Fahrer und alle Insassen müssen ihre Sicherheitsgurte anlegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG

- Prüfen Sie nach Fahrten auf Oberflächen mit hohem Gras, Schlamm, Kies, Sand, Wasserläufen usw., ob Gras, Gestrüpp, Papier, Lappen, Steine, Sand usw. am Unterboden haften oder sich dort verfangen haben. Entfernen Sie alle oben genannten Materialien vom Unterboden. Wenn Sie mit einem Fahrzeug fahren, an dessen Unterboden solche Materialien haften oder sich dort verfangen haben, kann es zu einer Panne oder einem Brand kommen.
- Beim Fahren abseits befestigter Straßen oder in unwegsamem Gelände sind hohe Geschwindigkeiten, Sprünge, scharfe Kurvenfahrten und das Anfahren von Gegenständen usw. verboten. Wird dies nicht beachtet, kann es zum Kontrollverlust oder zum Überschlagen des Fahrzeugs kommen, was zum Tod oder zu schweren Personenschäden führen kann. Außerdem riskieren Sie kostspielige Schäden an Fahrwerk und Fahrgestell Ihres Fahrzeugs.

1-9. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen

Fahren auf rutschiger Fahrbahn

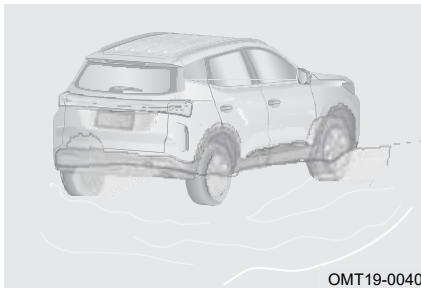
Fahren Sie bei Regen besonders vorsichtig, da die Sicht eingeschränkt sein kann, die Scheiben beschlagen können und die Fahrbahn rutschig sein kann.

- Fahren Sie bei Regen auf der Autobahn nicht mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche ein Wasserfilm bilden kann, der die ordnungsgemäße Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

ACHTUNG

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken auf rutschiger Fahrbahn kann zu Reifenschlupf führen und Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu kontrollieren, beeinträchtigen, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Plötzliche Drehzahländerungen, wie z. B. durch plötzliches Bremsen, können dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Nasse Bremsbeläge können die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen beeinträchtigen. Wenn die Bremsbeläge auf einer Seite nass sind und nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann dies die Lenkkontrolle beeinträchtigen und einen Unfall zur Folge haben.

Fahren Sie niemals durch Hochwasser



Das Fahrzeug könnte bei der Fahrt auf einer überfluteten Straße schwer beschädigt werden.

OMT19-0040

ACHTUNG

- Fahren Sie niemals durch Wasser, das höher als der Felgenreif steht.
- Eindringendes Wasser im Motor kann zum Abwürgen des Motors oder zu schweren inneren Motorschäden führen.
- Wasser kann das Fett aus dem Radlagern auswaschen, was zu Korrosion und vorzeitigem Verschleiß führt.
- Das Fahren durch Wasser kann Schäden an den Antriebsstrangkomponenten Ihres Fahrzeugs verursachen. Überprüfen Sie nach Fahrten durch Wasser stets die Flüssigkeitsstände Ihres Fahrzeugs, z. B. Motoröl, Getriebeöl usw., optisch auf Anzeichen von Undichtigkeiten. Das Fahrzeug darf nicht weiter betrieben werden, wenn Flüssigkeiten austreten, da dies zu weiteren Schäden führen kann.
- Die Traktion und Bremsleistung des Fahrzeugs nehmen beim Fahren durch Wasser ab. Der Bremsweg verlängert sich. Sand und Schlamm, die sich an den Bremsscheiben angesammelt haben, können die Bremswirkung beeinträchtigen und die Komponenten des Bremssystems beschädigen. Betätigen Sie nach dem Fahren durch Wasser das Bremspedal mehrmals leicht, um die Bremsen zu trocknen.

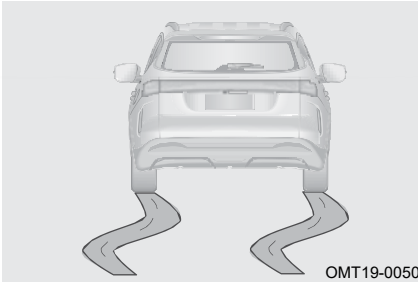
1-10. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

Tipps zum Autofahren im Winter

- **Kühlmittel:** Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel über Frostschutz verfügt. Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel.
- **Batterie und Kabel:** Niedrige Temperaturen verringern die Leistung der Batterie. Für das Starten im Winter sollte ausreichend Batterieleistung vorhanden sein.
- **Öl:** Im Winter empfiehlt es sich, das geeignete Motoröl entsprechend den örtlichen Temperaturverhältnissen auszuwählen. Je niedriger die Viskosität bei niedriger Temperatur, desto besser die Fließfähigkeit bei niedriger Temperatur, was bedeutet, dass das Öl bei niedrigeren Umgebungstemperaturen verwendet werden kann.
- **Türschlösser:** Vermeiden Sie, dass die Türschlösser einfrieren. Sprühen Sie Enteisungsmittel oder Glycerin in die Türschlösser.
- **Scheibenwaschflüssigkeit:** Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Dieses Produkt ist bei Vertragswerkstatt und den meisten Fahrzeugteilehändlern erhältlich.
- **Schmutzfänger/Kotflügel:** Vermeiden Sie Eis- und Schneeansammlungen unter den Schmutzfängern/Kotflügeln. Andernfalls kann es zu Schwierigkeiten beim Lenken kommen. Bei Fahrten in der kalten Jahreszeit sollten Sie das Fahrzeug regelmäßig anhalten, um zu überprüfen, ob sich Eis und Schnee unter den Kotflügeln angesammelt haben. Je nach Reiseziel wird empfohlen, einige notwendige Notfallartikel mitzunehmen. Im Fahrzeug sollten folgende Gegenstände mitgeführt werden: Schneeketten, Eiskratzer, Sand- oder Salzsack, Warnblinkleuchte, Schaufel, Starthilfekabel usw.

⚠ ACHTUNG

- Wasser darf nicht als Ersatz für Kühlmittel verwendet werden.
- Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere alternative Scheibenwaschflüssigkeiten, da sonst der Fahrzeuglack beschädigt wird.

Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn

Schnelles Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnoberflächen, wie z. B. auf schnee- oder eisbedeckten Straßen, kann dazu führen, dass die Hinterräder nach rechts oder links wegrutschen. Fahren Sie daher langsam und vorsichtig.

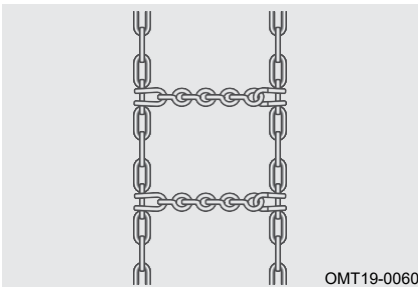
Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen kann sich ein Wasserfilm zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche bilden. Dadurch können Lenkung und Bremsen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, in diesem Fall die ESP-Funktion zu aktivieren.

■ Freifahren aus Schlamm, Eis und Schnee

Wenn ein Antriebsrad in Schlamm, Eis oder Schnee feststeckt, versuchen Sie, das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit freizuschaukeln, indem Sie wiederholt vorwärts und rückwärts fahren. Bewegen Sie den Schalthebel mehrmals zwischen Vorwärts- und Rückwärtsstellung hin und her und betätigen Sie das Gaspedal leicht. Vermeiden Sie es, den Schalthebel über einen längeren Zeitraum zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang hin und her zu bewegen, da dies zu übermäßigem Getriebeverschleiß führen kann.

Schneeketten

Kaufen Sie einen Satz Schneeketten, der zur Reifengröße Ihres Fahrzeugs passt. Beachten Sie beim Montieren und Entfernen der Schneeketten folgende Vorsichtsmaßnahmen:



1. Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten die örtlichen Vorschriften;
2. Montieren und entfernen Sie Schneeketten an einem sicheren Ort;
3. Montieren Sie die Schneeketten gemäß der beiliegenden Anleitung;
4. Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten die örtlichen Vorschriften;

1. EINFÜHRUNG

5. Es wird empfohlen, Kunststoff- oder Gummiketten mit einer Dicke von maximal 12 mm zu verwenden, da andernfalls Reifen, Felgen, Antriebssystem, Bremssystem und Radschutzbleche beschädigt werden können. Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Verwendung von Schneeketten entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.
6. Für Einzelheiten zu Rädern und Reifengröße wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern. Bei Nichtbeachtung kann das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen kann.

- Die Vorschriften bezüglich der Verwendung von Schneeketten variieren je nach Ort und Straßentyp. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten stets über die örtlichen Vorschriften.
- Verwenden Sie unbedingt Schneeketten, die für Ihr Fahrzeug geeignet sind. Die Montage der Kette beeinträchtigt das Fahrverhalten, bitte fahren Sie vorsichtig. Die Verwendung ungeeigneter Schneeketten oder deren unsachgemäße Montage kann zu Unfällen und Verletzungen führen;
- Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Kettenherstellers zur Montage und Demontage der Ketten. Das Fahrzeug sollte vor der Montage und Demontage an einem sicheren Ort geparkt werden. Vor dem Anbringen der Ketten unbedingt den Motor abstellen (Automatikgetriebe befindet sich in Position P), gegebenenfalls die Verkehrswarnschilder aufstellen;
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht schneller als 30 km/h, wenn Schneeketten am Fahrzeug montiert sind, oder beachten Sie die vom Hersteller der Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Bei der Montage der Schneeketten sollten gefährliche Straßenverhältnisse wie Unebenheiten, Schlaglöcher, scharfe Kurven usw. vermieden werden; das Lenkrad sollte nicht abrupt eingeschlagen, die Bremse nicht abrupt blockiert, nicht plötzlich beschleunigt oder abgebremst werden usw.

1-11. Hinweis zur Cybersicherheit

Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes

Das Unternehmen stellt Cybersicherheits-Supportdienste für die entsprechende Software und Ausrüstung des Internet-of-Vehicles-Dienstes bereit und aktualisiert oder beendet diesen Dienst regelmäßig oder unregelmäßig.

Das ausgemusterte Fahrzeug wird keine Netzwerksicherheitsdienste mehr bereitstellen; die Netzwerksicherheitsdienste werden nach der Außerdienststellung des Fahrzeugs für 10 Jahre weiterhin grundlegende Dienste leisten.

Je nach Inhalt der Mitteilung können wir Kunden über Website-Ankündigungen, E-Mails, Fahrzeugsysteme, SMS, Sprachanrufe usw. informieren.

E-Mails, SMS und Sprachanrufe werden an die in den Registrierungsinformationen des Kundenkontos angegebene E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer gesendet.

Cybersicherheitshinweis für Schrottverwertung oder Weiterverkauf

Bevor Sie das Fahrzeug weiterverkaufen oder entsorgen, d. h., sobald sich das Fahrzeug nicht mehr in Ihrem Besitz befindet, sollten Sie die im Fahrzeugterminal gespeicherten personenbezogenen Daten eigenständig löschen.

Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung, wenn personenbezogene Daten aus dem Fahrzeugterminal aufgrund unsachgemäßer Bedienung an Dritte weitergegeben werden.

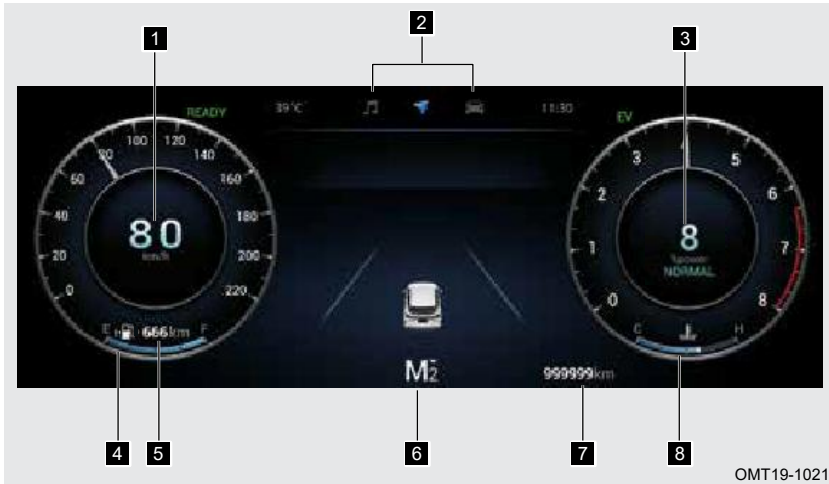
Unsere Vertragshändler sind mit den einschlägigen Vorschriften vertraut und können Sie diesbezüglich gerne beraten.

2-1. Kombiinstrument	Intelligente Fahrzeugortungsfunktion.....	43
Kombiinstrument	Intelligente Scheinwerferfunktion (IHC) (falls vorhanden).....	43
Überblick	Anleitung bei leichtem Beschlagen.....	44
Informationsanzeigebereich ...		24
2-2. Betriebs- und Störungskontrollleuchten	2-7. Sitze	
Betriebs- und Störungskontrollleuchten	Korrekte Sitzhaltung	26
2-3. Lenkrad	Vordersitz	32
Hupe.....	Zweite Sitzreihe.....	32
Beheizbares Lenkrad (falls vorhanden).....	Kopfstütze	32
Einstellung des Lenkrads	Sitzheizungsfunktion	33
2-4. Rückspiegel	Sitzbelüftung (falls vorhanden).....	49
Manueller Rückspiegel.....	2-8. Sicherheitsgurte	33
Außenspiegel	Sicherheitsgurte	34
2-5. Scheibenwaschanlage	Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden).....	54
Bedienung der Scheibenwischer	2-9. Kinderrückhaltesysteme	36
Wischerdüsenheizung (falls vorhanden).....	Kinderrückhaltesystem	37
Scheibenwischerblatt wechseln	OBERER HALTEGURT	38
2-6. Beleuchtungssystem	Oberer Befestigungspunkt.....	58
Außenbeleuchtung	Kinderrückhaltesystem einbauen.....	59
Innenbeleuchtung	Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags	61
Follow-me-home-Funktion	Erinnerung für Kinder, die auf dem Rücksitz mitfahren	62

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument

Überblick über das Kombiinstrument



1 Tachometer: Aktuelle Fahrgeschwindigkeit (Einheit: km/h).

⚠ ACHTUNG

Der Tachometer wird von der am Fahrzeug verwendeten Reifengröße beeinflusst. Es dürfen nur Reifen in Originalgröße verwendet werden (Einzelheiten dazu finden Sie in den „Fahrzeugspezifikationen“), andernfalls zeigt der Tachometer nicht die korrekte Geschwindigkeit an.

2 Normaler Bildschirm (Statusleiste): Aktuelle Informationen zu normalen Bildschirmen.

3 Momentaner Stromverbrauch: Verhältnis der aktuellen elektrischen Antriebsleistung zur maximalen elektrischen Antriebsleistung (Einheit: %).

4 Tankanzeige: Aktueller Restkraftstoff im Kraftstofftank.

Wenn die Tankanzeige in der Nähe von E steht oder die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet, bedeutet dies, dass der verbleibende Kraftstoff nicht ausreicht. Bitte tanken Sie so schnell wie möglich.

📖 HINWEIS

Beim Beschleunigen, starken Bremsen, scharfen Kurvenfahrten oder Fahrten an Steigungen kann die Kraftstoffstandanzeige ungenau sein.

5 Fahrstrecke: Die geschätzte maximale Entfernung, die mit dem aktuell verbleibenden Kraftstoff zurückgelegt werden kann (übliche Einheit: km).



HINWEIS

Die gefahrene Kilometerzahl wird vom Bordcomputer berechnet und kann nur als Richtwert verwendet werden.

- 6** Informationen zur Gangposition: Anzeige der aktuell gewählten Gangposition (im manuellen Modus oder der aktuellen Gangposition).

Der Bordcomputer zeigt Pfeil und Zielvorrichtung entsprechend den aktuellen Bedingungen an, um den Benutzer zu einem angemessenen Schaltvorgang aufzufordern:

- „“ fordert Sie auf, den Gang hochzuschalten.
 „“ fordert Sie auf, den Gang herunterzuschalten.



HINWEIS

Die Angaben dienen nur zu Referenzzwecken. Schalten Sie stets situationsgerecht hoch oder runter.

- 7** Gesamtkilometerstand: Kilometerstand des Fahrzeugs (übliche Einheit: km).

- 8** Motorkühlmittel-Temperaturanzeige: Aktuelle Motorkühlmitteltemperatur.

Niedriger Temperaturbereich: In der Nähe von C oder im C-Bereich

Wenn die Anzeige für die Motorkühlmitteltemperatur nahe oder im C-Bereich liegt, deutet dies auf eine niedrige Kühlmitteltemperatur hin. Innerhalb dieses Temperaturbereichs sollte der Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen und die Motorlast nicht übermäßig sein.

Überhitzungsbereich: In der Nähe von H oder im H-Bereich

Wenn die Anzeige für die Motorkühlmitteltemperatur nahe oder im Bereich H steht, bedeutet dies, dass die Motorkühlmitteltemperatur zu hoch ist. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits des Hauptverkehrs an und schalten Sie die Zündung nach einigen Minuten Leerlauf aus. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.



ACHTUNG

- Sollte die Anzeige der Motorkühlmitteltemperatur über einen längeren Zeitraum im niedrigen Temperaturbereich bleiben, fahren Sie bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittelbehälters, wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige des Motors im Überhitzungsbereich liegt. Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand nach dem Abkühlen des Motors zu niedrig ist. Den Motor niemals starten, wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, da dies zu schweren Motorschäden führen kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Informationsanzeigebereich

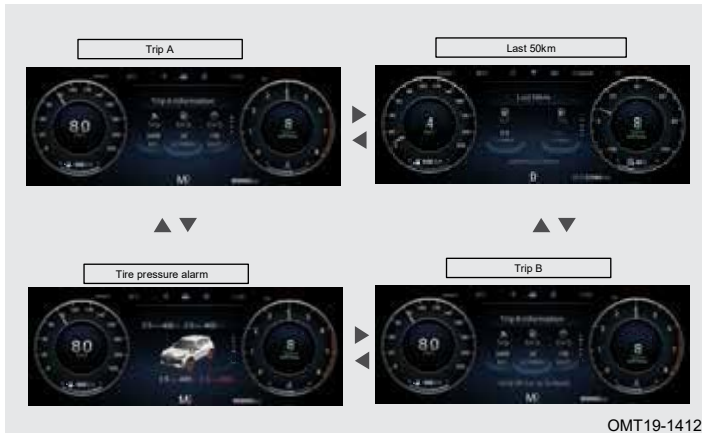
Normaler Bildschirm

Der normale Bildschirm umfasst die folgenden Anzeigen. Drücken Sie kurz die rechte/linke Richtungstaste, um durch die folgenden Anzeigen zu blättern.



Fahrinformationsbildschirm

Drücken Sie auf dem Fahrerinformationsbildschirm die Bestätigungstaste nach oben oder unten, um durch die folgenden Bildschirme zu blättern.



Einstellung

■ Wartungskilometer zurücksetzen



OMT19-1413

Schritt 1: Drücken Sie im Einstellungsbildschirm die Bestätigungstaste nach oben oder unten, um den Wartungskilometerstand zurückzusetzen. Durch kurzes Drücken der Bestätigungstaste gelangen Sie zum Bildschirm für die Rücksetzung des Wartungskilometerstands.

Schritt 2: Drücken Sie auf dem Bildschirm zum Zurücksetzen des Wartungskilometerstands die Bestätigungstaste nach oben und unten, um Ja/Nein auszuwählen. Zum Einstellen kurz die Bestätigungstaste drücken.

■ Störungsanfrage

Wenn der Bordcomputer feststellt, dass das System eine Fehlfunktion aufweist oder seine Informationen abnormal sind, werden die Alarmmeldungen nacheinander im Informationsanzeigebereich angezeigt und nach dem Einschalten des Fahrzeugs im Fehlerinformationsbildschirm protokolliert.



OMT19-1415

Schritt 1: Drücken Sie im Einstellungsbildschirm die Bestätigungstaste nach oben oder unten, um die Müdigkeitserkennung zu aktivieren. Durch kurzes Drücken der Bestätigungstaste gelangen Sie zur Fehlerabfrage.

Schritt 2: Drücken Sie auf dem Fehleranzeigebildschirm die Bestätigungstaste nach oben oder unten, um die zugehörigen Fehlerinformationen abzurufen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-2. Betriebs- und Störungskontrollleuchten

Betriebs- und Störungskontrollleuchten

Die Betriebsanzeige dient dazu, den Fahrer über den Betriebszustand eines bestimmten Fahrzeugsystems zu informieren und die entsprechende Betriebsanzeige leuchtet dauerhaft.

Die Anzeige für Fehlfunktionen dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein bestimmtes System des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß funktioniert; die entsprechende Störungsanzeige leuchtet auf oder blinkt.

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchten kurzzeitig einige Störungsanzeigen auf, die darauf hinweisen, dass das System einen Selbsttest durchführt. Sollte eine Störungskontrollleuchte nach dem Starten des Fahrzeugs weiterhin leuchten oder blinken, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Prüfpunkt	Kontrollleuchte	Beschreibung
Standlicht		Wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind, schaltet sich die Kontrollleuchte ein.
Blinker		Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige. Wenn der Schalter der Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken die linken und rechten Blinker gleichzeitig.
Fernlichtanzeige		Wenn das Fernlicht eingeschaltet wird oder wenn das Fernlicht blinkt, leuchtet die Kontrollleuchte auf.
Nebelschlussleuchte		Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet wird, leuchtet die Nebelschlussleuchtenanzeige auf.
Warnung bei Loslassen des Lenkrads (Typ A) (falls vorhanden)		Wenn der Fahrer während der Fahrt das Lenkrad loslässt, erscheint im Kombiinstrument eine Warnung zum Loslassen des Lenkrads zusammen mit einem Warnton, die den Fahrer daran erinnert, das Lenkrad festzuhalten.
Warnung bei Loslassen des Lenkrads (Typ B) (falls vorhanden)		Wenn der Fahrer während der Fahrt das Lenkrad loslässt, erscheint im Kombiinstrument eine Warnung zum Loslassen des Lenkrads zusammen mit einem Warnton, die den Fahrer daran erinnert, das Lenkrad festzuhalten.

Intelligenter Scheinwerfer (IHC) Anzeige		Diese Anzeige signalisiert, dass die automatischen Scheinwerfer des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit sind.
Anzeige für Fehlfunktionen des intelligenten Scheinwerfers (IHC)		Diese Anzeige signalisiert, dass die automatischen Scheinwerfer des Fahrzeugs derzeit nicht ordnungsgemäß funktionieren. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für den Fahrersitzgurt		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt oder nicht fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig.
Anzeige für den hinteren Sicherheitsgurt (falls vorhanden)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der hintere Sicherheitsgurt nicht angelegt oder nicht fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig. Hinweis: Die rote Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der entsprechende Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, und erlischt, wenn der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.
Bremssystemstörungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist oder das Bremssystem eine Fehlfunktion aufweist. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige des Feststellbremssystems (EPB)		Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Parkbremse (EPB) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Bei einer plötzlichen Bremsung blinkt der Blinker; das ist normal und kein Grund zur Behebung. Blinkt sie in anderen Fällen, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Störungsanzeige des Feststellbremssystems (EPB)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Automa- tisches Parksystem (AUTO HOLD) An- zeige		Diese Anzeige signalisiert, dass sich das Fahrzeug aktuell im automatischen Haltemodus befindet.
Elektroni- sches Sta- bilitätspro- gramm (ESP) Sy- stemanzeige		Diese Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
ESP-OFF- Kontroll-leuchte		Wenn die ESP-Funktion ausgeschaltet ist, leuchtet die ESP OFF-Anzeige auf und signalisiert damit, dass das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) deaktiviert ist.
Warnanzeig e für niedrigen Kraftstoff- stand		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht. Bitte tanken Sie so schnell wie möglich.
Airbag-Fehl- funktionsan- zeige (SRS)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Airbag-System (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Ladesystem- anzeige		Diese Anzeige dient zur Anzeige des Betriebszustands des Ladesystems. Sollte diese Kontrollleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs nicht aufleuchten oder erst nach dem Starten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an Ihre Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Motorvor- wärmanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass sich der Motor im Aufwärmmodus befindet, wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist. Sobald die Kühlmitteltemperatur ansteigt, erlischt die Anzeige, um anzuzeigen, dass die Motoraufwärmphase abgeschlossen ist.

Warnanzei-ge für hohe Kühlmitteltemperatur		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Schalten Sie das Fahrzeug nach einigen Minuten Leerlauf in den OFF-Modus. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Fehlfunktion des Reifendruckkontrollsystems		Dieser Indikator dient zur Anzeige eines falschen Reifendrucks. Bitte prüfen Sie, ob der Reifendruck zu niedrig oder die Reifentemperatur zu hoch ist. Wenn der Reifendruck normal ist, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Antiblockiersystem (ABS) Störungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Antiblockiersystem (ABS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
EPC-Fehlfunktionsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Motorsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Motorstörungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motor nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Getriebestörung		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Getriebesystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige des elektrischen Servolenksystems (EPS)		Diese Kontrollleuchte dient dazu, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Warnanzeig e für niedrigen Motoröldruck		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motoröldruck niedrig ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige des auto- matischen Notbremssy- stems (AEB)		Diese Anzeige zeigt an, dass das automatische Notbremssystem (AEB) aktuell betriebsbereit ist.
Störungsan- zeige des au- tomatischen Notbremssy- stems (AEB)		Diese Anzeige signalisiert, dass das automatische Notbremssystem (AEB) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für das automa- tische Not- bremssystem (AEB) AUS		Wenn die AEB-Funktion ausgeschaltet ist, leuchtet die Anzeige AEB OFF auf.
Sicherheits- warnleuchte		Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um anzuzeigen, dass eines der Fahrzeugsysteme aktuell nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Wartungsan- zeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug gewartet werden muss. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Leistungsbe- grenzungs- anzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist oder die Leistung aufgrund einer Systemüberhitzung abnimmt. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit langsam und fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, um es zum Laden und Abkühlen abzustellen. Sollte die Kontrollleuchte weiterhin leuchten, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Anzeige des Stromversorgungssystems		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Hochvoltbatteriesystems vorliegt. Bitte wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Hochvoltsystem des Fahrzeugs		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung der Hochvoltbatterie, des elektrischen Antriebs oder des Ladesystems vorliegt. Bitte wenden Sie sich umgehend an eine auto-risierte Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Hochspannungsisolationsanzeiger		Die Anzeige leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems abnehmen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
		Die Anzeige leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems stark abnehmen. Bitte wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
HEV-Modusanzeige	HEV	Wenn die Anzeige eingeschaltet bleibt, befindet sich das Fahrzeug im HEV-Modus.
Fahrbereitschaftsanzeige	READY	Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug für die normale Fahrt bereit ist. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Fahrzeugs oder das Nichterfüllen anderer Bedingungen hin. Bitte wenden Sie sich umgehend an eine autori-sierte Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-3. Lenkrad

Hupe

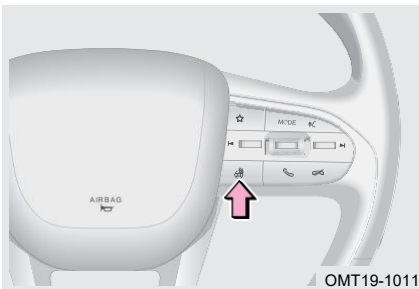


Zum Hupen drücken Sie auf den Bereich neben dem Hupensymbol am Lenkrad.

HINWEIS

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Fahrzeughupen.

Beheizbares Lenkrad (falls vorhanden)



Durch Drücken des Schalters wird die Lenkradheizung aktiviert; gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte auf. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Funktion abzubrechen, und die Anzeige erlischt.

ACHTUNG

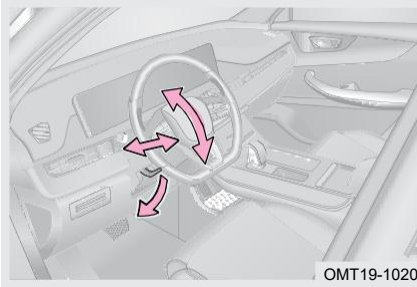
Die Lenkradheizungsfunktion wird eingeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Die Batteriespannung liegt im normalen Bereich.
- Der Schalter für die Lenkradheizung ist gedrückt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Funktion nach einer gewissen Zeit beendet oder pausiert:

- Der Motor geht aus.
- Der Schalter für die Lenkradheizung wird erneut gedrückt.

Einstellung des Lenkrads



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits der Hauptverkehrsader an und schalten Sie die Fahrzeugzündung AUS:

Schritt 1: Drücken Sie den Verstellhebel nach unten und lassen Sie ihn los.

Schritt 2: Stellen Sie das Lenkrad nach oben/unten und vor/zurück in eine bequeme Position ein.

Schritt 3: Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Verstellhebel in die Ausgangsposition zurück.

Schritt 4: Prüfen Sie, ob das Lenkrad wackelt. Wiederholen Sie Schritt 3, falls das Lenkrad wackelt.

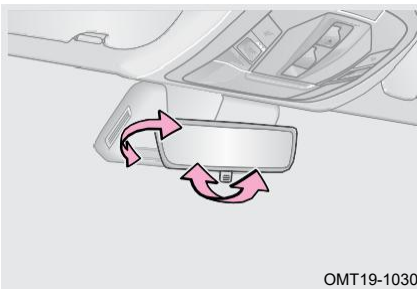
WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.
- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

2-4. Rückspiegel

Manueller Rückspiegel

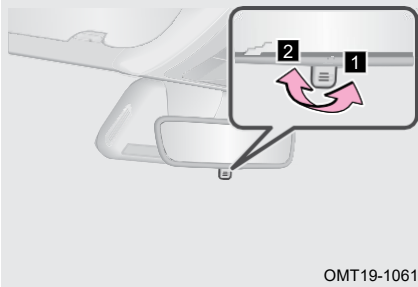
Einstellen der Position des Innenrückspiegels



Stellen Sie den Innenrückspiegel vor Fahrtantritt in eine geeignete Position ein, um sicherzustellen, dass der Fahrer eine optimale Sicht hat.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Einstellung der Blendschutzposition

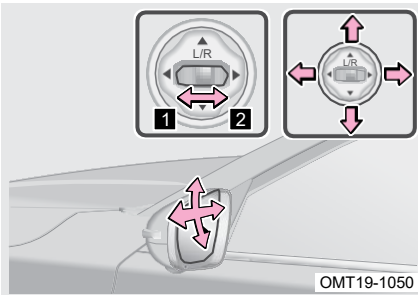


Vor Fahrtantritt bei Nacht sollte der Hebel des Rückspiegels in die Blendschutzposition eingestellt werden, um das reflektierte Licht der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

- 1** Blendschutzposition
- 2** Normale Position

Außenspiegel

Einstellen der Seitenspiegel



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits der Hauptverkehrsader an und schalten Sie die Fahrzeugzündung ein:

- 1** Bewegen Sie den Einstellschalter auf Links, um die Position des linken Seitenspiegelglases einzustellen
- 2** Bewegen Sie den Einstellschalter auf Rechts, um die Position des rechten Seitenspiegelglases einzustellen

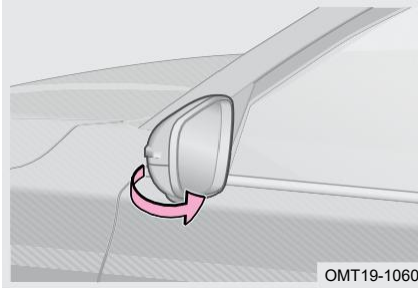
- ↑ Seitenspiegelglas nach oben einstellen
- ↓ Seitenspiegelglas nach unten einstellen
- ← Seitenspiegelglas nach links einstellen
- Seitenspiegelglas nach rechts einstellen

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Außenspiegel nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Das im Außenrückspiegel angezeigte Bild kann von der Realität abweichen, fahren Sie daher stets vorsichtig.

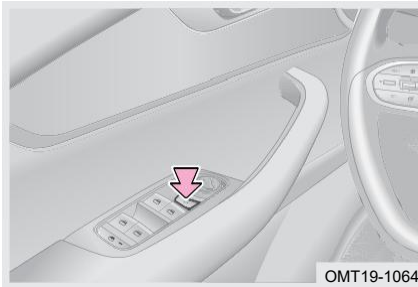
Einklappen/Ausklappen des Seitenspiegels

■ Manueller Außenspiegel



Halten Sie den Seitenspiegel fest und drücken Sie ihn fest und langsam nach hinten (die Kraft wird allmählich von gering zu groß erhöht), bis er in seine Position einklappt; Halten Sie die Kante des Seitenspiegels fest und ziehen Sie ihn leicht nach vorne, bis er einrastet.

■ Elektrisch verstellbarer Seitenspiegel (falls vorhanden)



Bedienung über Schalter: Wenn die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist, drücken Sie den äußeren Schalter zum Einklappen der Rückspiegel, um die Spiegel automatisch einzuklappen. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Spiegel automatisch auszuklappen (nicht manuell einklappen).

Bedienung über die Taste: Im Sicherungs-/Deaktivierungsmodus klappt der Außenspiegel automatisch ein bzw. aus.

HINWEIS

- Die automatische Einklappfunktion der Außenspiegel muss im Bordsystem eingestellt werden. Für Details siehe „Bordsystem“.
- Entsprechend den Anforderungen an das Sehfeld sind die Einklappwinkel des linken und rechten Spiegels unterschiedlich. Wenn die Außenspiegel automatisch einklappen, sind die linken und rechten Spiegel daher nicht synchronisiert, was normal ist.

ACHTUNG

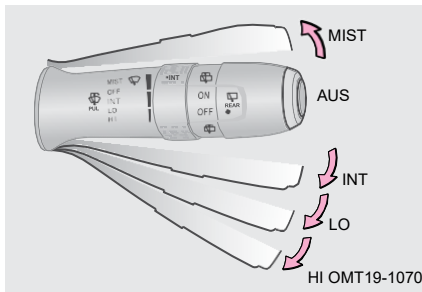
- Klappen Sie die elektrisch verstellbaren Außenspiegel nicht manuell ein oder aus, da dies die Einklappfunktion beeinträchtigen kann.
- Berühren Sie beim Ein- und Ausklappen des Außenspiegels dessen Oberfläche nicht, um Beschädigungen durch übermäßige Krafteinwirkung zu vermeiden.
- Im Winter wird empfohlen, die automatische Einklappfunktion der Außenspiegel auszuschalten. Dadurch wird verhindert, dass die Außenspiegel aufgrund von angesammeltem Schnee oder Regen in der eingeklappten Position festfrieren.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-5. Scheibenwasch-anlage

Bedienung der Scheibenwischer

Scheibenwischer-Kombinationsschalter



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter:

Nebelmodus „MIST“: Die Scheibenwischer stoppen nach einmaligem Wischen.

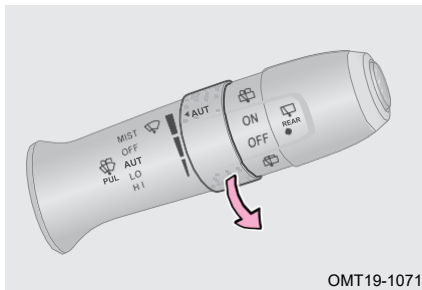
Niedriggeschwindigkeitsmodus „LO“: Langsamer und kontinuierlicher Betrieb.

Hochgeschwindigkeitsmodus „HI“: Schneller und kontinuierlicher Betrieb.

Stopmodus „OFF“: Die Scheibenwischer arbeiten automatisch mit niedriger Geschwindigkeit, bis sie in die Stopposition zurückkehren.

Intermittierender Modus „INT“ (falls vorhanden): Die Scheibenwischer arbeiten intermittierend und schalten sich automatisch in Abständen von mehreren Sekunden für einen Zyklus ein.

Um die intermittierende Empfindlichkeit des Scheibenwischers zu steuern, stellen Sie den Empfindlichkeitsknopf „INT“ ein. Durch Drehen nach unten wird das Intervall verringert, durch Drehen nach oben vergrößert es sich.



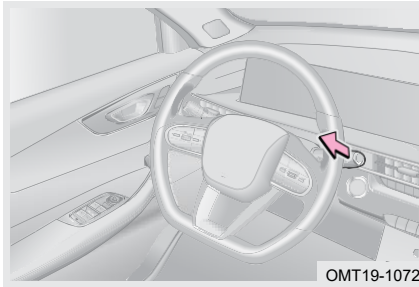
Automatikmodus „AUTO“ (falls vorhanden): Die Wischgeschwindigkeit des Scheibenwischers sollte der Regenmenge angepasst werden.

Um die Scheibenwischerempfindlichkeit zu steuern, stellen Sie den Empfindlichkeitsknopf „- AUTO“ ein. Durch Drehen nach unten wird die Empfindlichkeit erhöht, durch Drehen nach oben verringert sie sich.

⚠ ACHTUNG

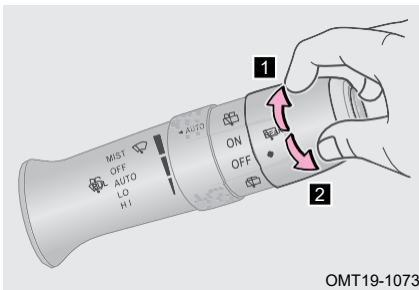
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist, da dadurch die Wischerblätter beschädigt und die Windschutzscheibe zerkratzt werden können.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn sich Hindernisse auf der Windschutzscheibe befinden, da dies die Windschutzscheibe zerkratzen und den Scheibenwischermotor beschädigen könnte.
- Prüfen Sie im Winter vor dem Betätigen des Scheibenwischers stets, ob die Wischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls ja, tauen Sie sie vor der Verwendung ab, da andernfalls die Wischerblätter und der Scheibenwischermotor beschädigt werden könnten.

Frontscheibenwaschanlage



Schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in Richtung Lenkrad und halten Sie ihn gedrückt. Die Frontscheibenwaschanlage sprüht Wasser, und der Frontscheibenwischer arbeitet gleichzeitig. Die Frontscheibenwaschanlage stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird. Der Scheibenwischer führt drei Wischzyklen mit niedriger Geschwindigkeit durch, fährt dann einen Zyklus durch und stoppt nach einigen Sekunden.

Heckscheibenwaschanlage



- 1** Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und drehen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter „“ in die Position „ON“, der Heckscheibenwischer wird betätigt. Drehen Sie ihn in die Position „AUS“, der Heckscheibenwischer ist ausgeschaltet.
- 2** Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und drehen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter „“ in die Position „“ und lassen Sie ihn dort, damit der Heckscheibenwischer gleichzeitig betätigt wird. Nach der Freigabe funktionieren sie nicht mehr.

ACHTUNG

- Betätigen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter nicht, wenn sich kein Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Beim Betätigen des Scheibenwischer-Kombinationsschalters zum Sprühen von Wasser dürfen Sie jeweils eine Betätigungsdauer von 10 Sekunden nicht überschreiten.
- Versuchen Sie nicht, eine verstopfte Düse mit einer Nadel oder anderen Gegenständen zu reinigen, da die Düse dadurch beschädigt werden kann.
- Das Frostschutzmittel greift die lackierte Oberfläche an. Achten Sie daher beim Einfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit darauf, dass kein falsches Frostschutzmittel eingefüllt wird.
- Mischen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit Wasser. Wasser kann dazu führen, dass die Waschlösung gefriert und den Waschtank sowie andere Teile der Waschanlage beschädigt.

Wischerdüsenheizung (falls vorhanden)

Schalten Sie die Heizfunktion der Frontscheibenwischerdüsen ein, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Batteriespannung liegt im normalen Bereich.
- Die Außentemperatur liegt für mindestens 5 Sekunden unter 2 °C.
- Der ENGINE START STOP Schalter steht auf ON oder der Motor ist gestartet.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Nach dem Einschalten der Funktion schaltet sich die Heizfunktion der Frontscheibenwischerdüsen ab, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

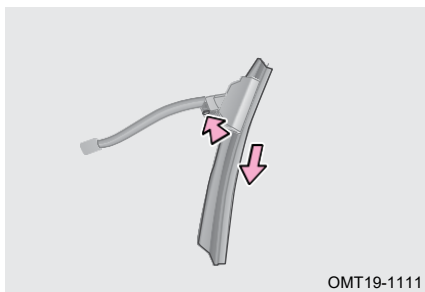
- Der ENGINE START STOP Schalter steht auf OFF oder ACC.

Die Funktion wird während der Aufheizung der Scheibenwischerdüse unterbrochen:

- Beim Starten des Motors wird die Heizfunktion der vorderen Scheibenwischerdüsen vorübergehend unterbrochen, bis der Motor wieder anspringt, und anschließend wird die Heizfunktion automatisch wiederhergestellt.
- Wenn die Außentemperatur 5 Sekunden oder länger über 4° C liegt, wird die Heizfunktion der Frontscheibenwischerdüsen unterbrochen; wenn die Außentemperatur 5 Sekunden oder länger unter 2° C liegt, wird die Heizfunktion automatisch wiederhergestellt.

Scheibenwischerblatt wechseln

Austausch der vorderen Scheibenwischerblätter



Schritt 1: Bewegen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter innerhalb von 3 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs in die Nebelmodus-Position „MIST“, um den Reparaturmodus zu aktivieren.

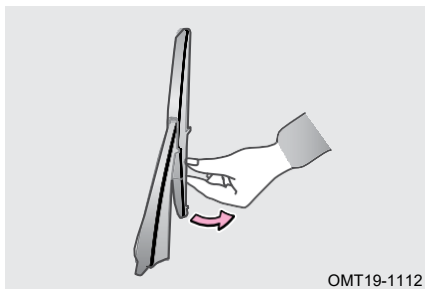
Schritt 2: Heben Sie den vorderen Scheibenwischerarm an und halten Sie ihn fest.

Schritt 3: Die Wischerblätter nach unten ziehen und gleichzeitig die Verriegelungstaste drücken, um sie zu entfernen;

Schritt 4: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert. Achten Sie darauf, dass die Befestigungsklammer fest eingerastet ist.

Schritt 5: Prüfen, ob die vorderen Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

Austausch des Heckscheibenwischerblattes



Schritt 1: Den Heckscheibenwischerarm anheben und festhalten;

Schritt 2: Den Scheibenwischer wie in der Abbildung gezeigt von Hand auseinandernehmen;

Schritt 3: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert und müssen unbedingt an ihrem Platz befestigt werden;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob der Heckscheibenwischer ordnungsgemäß funktioniert.



HINWEIS

Es wird empfohlen, den Austausch der Scheibenwischerblätter von Kundendienstmitarbeitern in einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

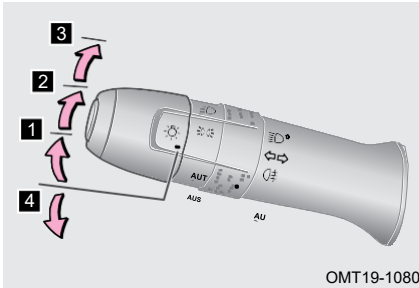
⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Scheibenwischerarm in seine Ausgangsposition zurückkehrt. Andernfalls kann er das Fahrzeug beschädigen und einen Unfall verursachen.

2-6. Beleuchtungssystem

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer-Kombinationsschalter



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein, drehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer:

1 Automatische Scheinwerfererkennung „AUTO“: Durch die automatische Erfassung der Intensität des Umgebungslichts werden Positionslichter und Abblendlicht ein- bzw. ausgeschaltet.

2 Positionslichter „“: Schalten Sie die vorderen und hinteren Positionslichter, die Kennzeichenbeleuchtung, die Ambientebeleuchtung und die Rückleuchten ein.

3 Abblendlicht „“: Schalten Sie das Abblendlicht ein und lassen Sie das Positionslicht eingeschaltet.

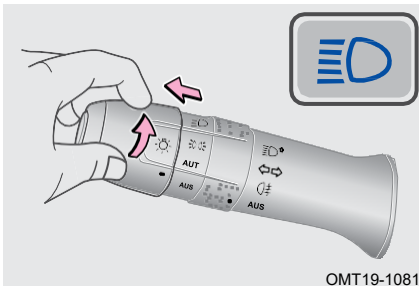
4 Ausschalten „OFF“: Dient zum Ausschalten des Scheinwerfers.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird oder Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

Fernlicht

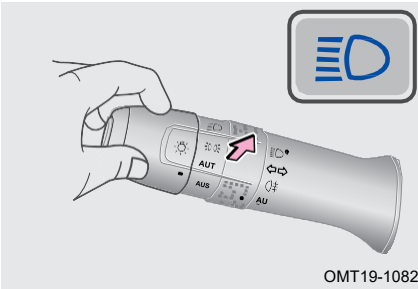
■ Fernlicht



Wenn Sie das Abblendlicht einschalten, ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los. Das Fernlicht schaltet sich ein. Ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer zur Lenkradseite hin und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht auszuschalten.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

■ Fernlicht blinkt



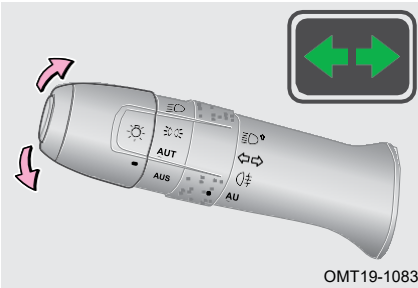
Ziehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer in Richtung Lenkrad und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht einmal aufblinken zu lassen. Gleichzeitig blinkt die Scheinwerfer-Fernlichtanzeige im Kombiinstrument einmal auf.



HINWEIS

Das Fernlicht kann dann kurz aufleuchten, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist.

Blinker betätigen



Schalten Sie den Fahrzeugantrieb auf ON, betätigen Sie den Kombinationschalter für die Scheinwerfer:

Hochziehen: Der rechte Blinker leuchtet auf.

Herunterziehen: Der linke Blinker leuchtet auf.

Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die entsprechende Blinkeranzeige im Kombiinstrument. Wenn das Lenkrad nach dem Abbiegevorgang in die Geradeausstellung zurückkehrt, springt der Blinkerhebel automatisch in die Mittelposition zurück.

■ Spurwechselassistent

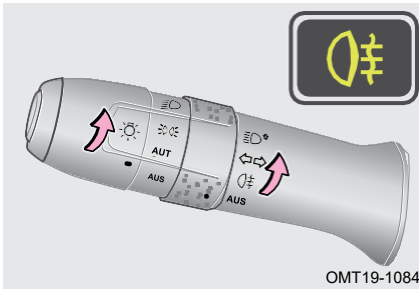
Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein, ziehen Sie den Blinkerschalter einmal, aber nicht über den Lenkpunkt hinaus, und der Blinker blinkt 3 Mal.



HINWEIS

Bei kleinen Lenkeinschlägen kehrt der Scheinwerfer-Kombinationsschalter möglicherweise nicht automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

Nebelschlussleuchten



OMT19-1084

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein. Wenn die Nebelscheinwerfer oder das Abblendlicht angehen, drehen Sie den Nebelscheinwerferknopf auf „0“ zum Einschalten der Nebelschlussleuchten; Nach dem Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung oder dem Drehen des Nebelscheinwerferknopfes erneut auf „0“ schalten sich die Nebelschlussleuchten aus.



HINWEIS

- Beim Ausschalten der vorderen Nebelscheinwerfer oder des Abblendlichts schalten sich die hinteren Nebelscheinwerfer gleichzeitig aus.
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Nebelscheinwerfern.

Schalter für Scheinwerfer-Niveauregulierung (falls vorhanden)



OMT19-1190

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und stellen Sie die Scheinwerferhöhenverstellung (Stufe 0/Stufe 1/Stufe 2/Stufe 3) über Bordsystem - Fahrzeugeinstellungen - Beleuchtungseinstellungen ein.

Tagfahrlicht

Beim Starten des Motors sind Abblendlicht, Fernlicht und Nebelscheinwerfer/ Positionsleuchten nicht eingeschaltet, das Tagfahrlicht ist eingeschaltet. Das Tagfahrlicht schaltet sich automatisch aus, wenn das Standlicht eingeschaltet wird.

Bremsleuchte

Beim Betätigen des Bremspedals schalten sich die Bremsleuchten und die hochgesetzte Bremsleuchte ein.

Rückfahrleuchte

Schalten Sie die Zündung ein (ON), legen Sie den Schalthebel in die Position R, das Rückfahrlicht schaltet sich ein.

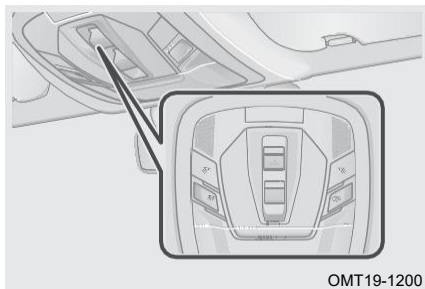
Kennzeichenbeleuchtung

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und drehen Sie den Scheinwerfer-Kombinationsschalter auf „0“ zum Einschalten der Kennzeichenbeleuchtung. Sie dienen dazu, Nummernschilder im Dunkeln zu beleuchten.

Innenbeleuchtung

Vordere Innenleuchte

Typ A



Drücken Sie „“, dann schaltet sich die Beleuchtung ein.

Drücken Sie „“, wenn eine Tür geöffnet ist und geöffnet bleibt, dann schalten sich die Innenbeleuchtung und die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe ein.

Drücken Sie „“, dann schaltet sich die linke Kartenleuchte ein.

Drücken Sie „“, dann schaltet sich die rechte Kartenleuchte ein.

Typ B



Drücken Sie „“, dann schaltet sich die Beleuchtung ein; drücken Sie den Schalter „“ erneut zum Ausschalten des Lichts.

Drücken Sie „“, wenn Sie den Schalter betätigen und eine Tür geöffnet bleibt, schalten sich die Innenbeleuchtung und die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe ein; drücken Sie den Schalter „“ erneut oder schließen Sie die Tür, um die Innenbeleuchtung und die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe auszuschalten.

Innenraumleuchte hinten (falls vorhanden)

Drücken Sie den Schalter für die hintere Innenraumleuchte, das Licht schaltet sich ein; drücken Sie den Schalter erneut, um das Licht auszuschalten.

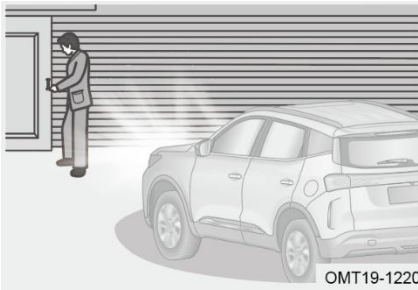
Armlehnenkastenbeleuchtung (falls vorhanden)

Beim Öffnen des Armlehnenkastens schaltet sich die Armlehnenkastenbeleuchtung automatisch ein. Wenn der Deckel des Armlehnenkastens geschlossen wird, erlischt die Armlehnenkastenbeleuchtung sofort.

Kofferraumbeleuchtung (falls vorhanden)

Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung automatisch ein. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung sofort aus.

Follow-me-home-Funktion



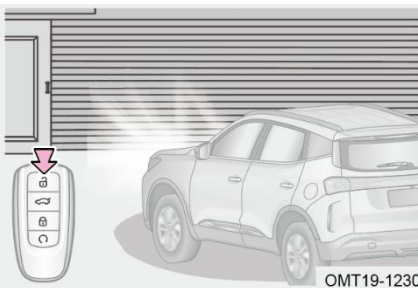
EIN: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung aus und stellen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer auf die Position „AUTO“. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, das Fahrzeug wird erfolgreich verriegelt. Das Abblendlicht schaltet sich automatisch für 27 Sekunden ein. Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, um die Funktion erneut zu aktivieren.

AUS: Wenn der Fahrzeugantrieb auf ACC/ON gestellt wird, die Entriegelungstaste auf dem Smart Key gedrückt wird, sich der Scheinwerfer-Kombinationsschalter nicht in der Position „AUTO“ befindet oder die eingestellte Betriebszeit erreicht ist, wird die Follow-me-home-Funktion automatisch deaktiviert. Das Abblendlicht erlischt sofort.

HINWEIS

Die „Follow me home“-Funktion muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“).

Intelligente Fahrzeugortung



Vor dem Anhalten den Scheinwerfer-Kombinationsschalter in die Position „AUTO“ stellen. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key. Daraufhin schalten sich Abblendlicht und Positionslicht für 27 Sekunden ein.

Intelligente Scheinwerferfunktion (IHC) (falls vorhanden)

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung EIN und stellen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer auf die Position „AUTO“. Wenn sich das Abblendlicht automatisch einschaltet, ziehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 40 km/h überschreitet, leuchtet die weiße Kontrollleuchte auf. Die Kontrollleuchte „ A“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft, und die intelligente Scheinwerferfunktion (IHC) wird aktiviert; in diesem Fall schaltet die intelligente Scheinwerferfunktion (IHC) das Fernlicht je nach Straßenverhältnissen, wie z. B. Begegnung, Folgeverkehr und Überholvorgängen, automatisch ein und aus.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Wenn der intelligente Scheinwerferassistent (IHC) aktiviert ist, schaltet sich das Fernlicht der Scheinwerfer ein oder blinkt, die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument erlischt. Ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los, die intelligente Scheinwerferfunktion (IHC) wird reaktiviert.

HINWEIS

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch aus.
- Bei zu hoher Umgebungshelligkeit schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch ab.
- Wenn der linke/rechte Blinker betätigt wird, kann der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht nicht automatisch ein-/ausschalten.
- Die intelligente Scheinwerferfunktion (IHC) muss im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

Anleitung bei leichtem Beschlagen

Bei kaltem oder feuchtem Wetter beschlägt die Innenseite der Leuchten aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Innenseite und der Außenseite der Leuchten. Nach einer gewissen Einschaltdauer verschwindet der Beschlag im Inneren der Linse allmählich, wobei am Rand der Linse möglicherweise noch etwas Beschlag vorhanden ist. Dies ist normal. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Die Fahrzeugscheinwerfer erzeugen Nebel, der sich innerhalb von 30 Minuten nach dem Einschalten des Abblend- und Fernlichts allmählich in der Linse des Scheinwerfers auflöst. Nach einer gewissen Beleuchtungsdauer verschwindet die Feuchtigkeit auf natürliche Weise. Dies ist normal.

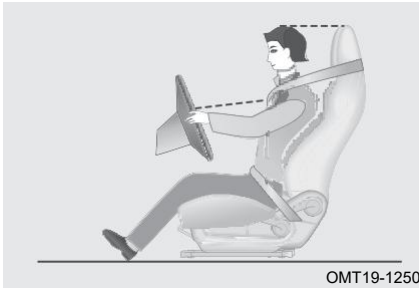
WARNUNG

- Beachten Sie beim Durchfahren von Gewässern die Anforderungen an das Durchfahren von Wasser (z. B. Wassertiefe, Geschwindigkeit usw.), da sonst Wasser in die Leuchten eindringen kann.
- Nach dem Öffnen der Staubschutzabdeckung muss diese nach Beendigung des Betriebs wieder angebracht werden, da sonst Wasser in die Leuchten eindringen kann.
- Beim Auswechseln einer Glühbirne ist die Installation der verschiedenen Lichtkomponenten sorgfältig zu prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt installiert und ordnungsgemäß abgedichtet sind. Beim Einbau der hinteren Abdeckung den Dichtring prüfen und sauber halten! Andernfalls wird dies zu schwerwiegenden Folgen führen, da Wasser und Staub in die Lampen eindringen!
- Es ist strengstens verboten, den Motorraum mit einem Hochdruckreiniger abzusprühen, insbesondere die Leuchten dürfen nicht abgespült werden. Durch den hohen Druck der Hochdruckpistole können sich Zubehöerteile an den Leuchten lösen oder abfallen, Entlüftungsöffnungen und Kabelbaumstecker können feucht werden, was zu Wassereintritt oder anhaltender Feuchtigkeit und sogar zu starker Kondensation führen kann.

2-7. Sitze

Korrekte Sitzhaltung

Sitze, Kopfstützen, Sicherheitsgurte und Airbags tragen zum Schutz der Passagiere bei. Bei sachgemäßer Anwendung erhalten Sie mehr Schutz.



OMT19-1250



OMT19-1260

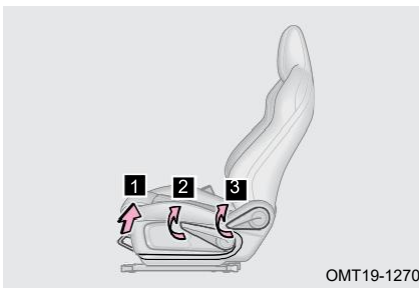
Beim Sitzen neigt man sich leicht nach hinten (25° rückwärts sind optimal) und lehnt sich weit an die Rückenlehne an.

Die Vordersitze dürfen sich nicht zu nah am Armaturenbrett befinden. Der Fahrer sollte das Lenkrad während der Fahrt mit leicht angewinkelten Armen halten. Die Beine sollten ebenfalls leicht angewinkelt sein, damit die Pedale vollständig durchgetreten werden können. Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich ihre Oberkante möglichst auf Höhe der Oberkante Ihres Kopfes befindet.

Der Schultergurt sollte mittig über den Schultern und nah am Brustkorb verlaufen und vom Hals ferngehalten werden; der Beckengurt sollte an den Hüften anliegen, aber nicht am Bauch.

Vordersitz

Manuelle Sitze (falls vorhanden)



OMT19-1270

1 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Ziehen Sie den Griff nach oben und bewegen Sie den Sitz vor und zurück, um die Sitzposition anzupassen. Nachdem der Sitz in die gewünschte Position gebracht wurde, lassen Sie den Griff los. Bewegen Sie anschließend den Sitz vor und zurück, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß verriegelt ist.

2 Sitzhöhenverstellung (nur Fahrerseite)

Zum Einstellen der Sitzhöhe den Sitzverstellhebel nach oben ziehen und nach unten drücken.

3 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Lehnen Sie sich mit dem Körper gegen die Rückenlehne und ziehen Sie dann den Verstellhebel der Rückenlehne nach oben. Stellen Sie die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel ein, indem Sie den Neigungswinkel Ihres Körpers verändern und den Hebel loslassen. Drücken Sie anschließend mit Kraft nach hinten gegen die Rückenlehne, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß verriegelt ist.

⚠ ACHTUNG

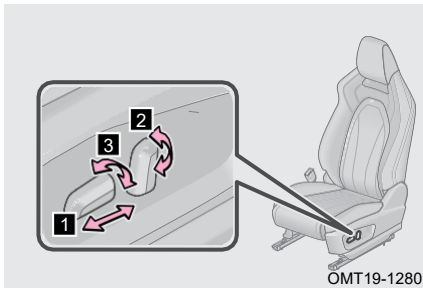
Legen Sie beim Verstellen des Sitzes keine Gegenstände unter den Sitz, da dies den Sitz beschädigen kann.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Die Rückenlehne sollte nicht weiter zurückgelehnt werden als nötig. Die Sicherheitsgurte bieten maximalen Schutz bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn Fahrer und Beifahrer leicht nach hinten geneigt und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.

Elektrisch verstellbarer Sitz (falls vorhanden)

■ Einstellen des elektrischen Fahrersitzes



1 Sitz nach vorne/hinten versetzen

Durch paralleles Vor- und Zurückbewegen des Knopfes lässt sich die Sitzposition versetzen.

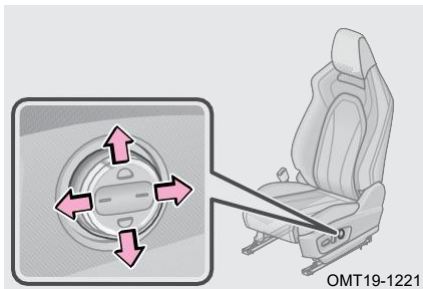
2 Sitzhöhenverstellung (nur Fahrerseite)

Durch Bewegen des vorderen Endes des Knopfes nach oben und unten kann der Sitz nach oben und unten verstellt werden.

3 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

■ Verstellbarer Lendenbereich des Sitzes (falls vorhanden)



Langes Drücken von „↑“ um die Unterstützung im oberen Lendenbereich zu erhöhen und im unteren Lendenbereich zu verringern. Halten Sie „↓“, um die Unterstützung im unteren Lendenbereich zu erhöhen und im oberen Lendenbereich zu verringern.

Halten Sie „←“ gedrückt, um die Unterstützung im gesamten Lendenbereich zu erhöhen.

Halten Sie „→“ gedrückt, um die Unterstützung im gesamten Lendenbereich zu verringern.

⚠️ ACHTUNG

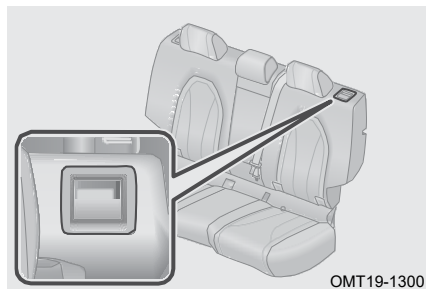
- Legen Sie beim Verstellen des Sitzes keine Gegenstände unter den Sitz, da dies den Sitz beschädigen kann.
- Es gibt eine Endposition für die Einstellung der Lendenstütze. Beim Erreichen der Endposition den Einstellknopf rechtzeitig loslassen. Andernfalls wird der Sitz beschädigt.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Die Rückenlehne sollte nicht weiter zurückgelehnt werden als nötig. Die Sicherheitsgurte bieten maximalen Schutz bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn Fahrer und Beifahrer leicht nach hinten geneigt und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.

Zweite Sitzreihe

Klappbare Rückenlehne (am Beispiel der linken Seite)



Schritt 1: Den Vordersitz nach vorne verstellen;

Schritt 2: Die Höhe der Kopfstützen der zweiten Sitzreihe einstellen (gegebenenfalls entfernen) und die Mittelarmlehne hochklappen;

Schritt 3: Ziehen Sie am linken Verriegelungshebel und klappen Sie die Rückenlehne langsam nach vorne, um sie umzuklappen. Dadurch kann der Gepäckstauraum vergrößert werden.

Hinweis: Die Vor- und Zurückpositionen der Sitze sowie der Neigungswinkel der Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe sind nicht verstellbar.

📖 HINWEIS

Achten Sie beim Umklappen der Rückenlehne darauf, dass der äußere Sicherheitsgurt um die Rückenlehne herumgeführt wird, um Beschädigungen des Gurtes zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Kopfstütze

Einstellen der Kopfstütze



Kopfstütze nach oben verstellen: Ziehen Sie die Kopfstütze direkt nach oben, bis sie die gewünschte Höhe erreicht hat.

Kopfstütze nach unten verstellen: Drücken Sie den Entriegelungsknopf an der Außenseite der Kopfstütze, um diese zu entriegeln, und stellen Sie die Kopfstütze anschließend nach unten ein.

Kopfstütze ausbauen: Drücken und halten Sie gleichzeitig die beiden Entriegelungsknöpfe, bis die Kopfstütze entriegelt ist. Heben Sie die Kopfstütze dann gerade nach oben an und ziehen Sie sie vollständig heraus.

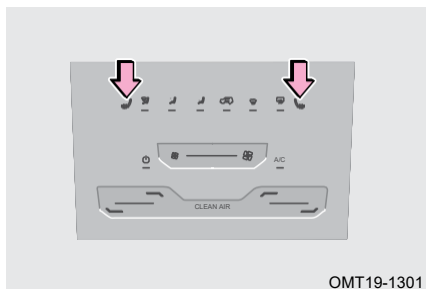
Kopfstütze einbauen: Richten Sie die Kopfstütze an den Aufnahmeöffnungen aus und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.

WARNUNG

- Stellen Sie Kopfstütze nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Verletzungen führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Kopfstütze sicher eingerastet ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.

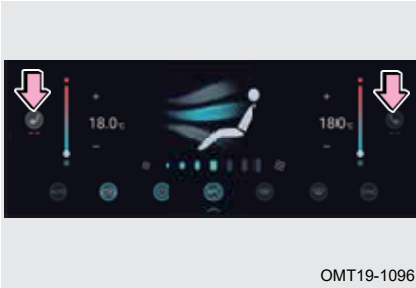
Sitzheizungsfunktion

Schalter für Fahrersitzheizung/Beifahrersitzheizung (falls vorhanden)



Beim ersten Drücken wird eine zweistufige Heizung aktiviert (2 Anzeigen leuchten). Drücken Sie erneut, um die Heizstufe 1 zu aktivieren (Anzeige 1 leuchtet). Drücken Sie die Taste ein drittes Mal, um die Funktion auszuschalten.

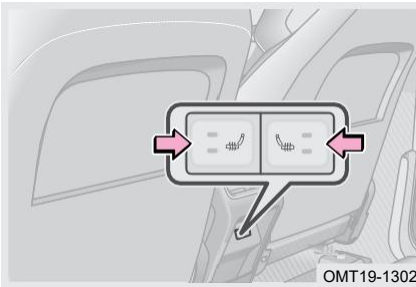
Schalter für Fahrersitzheizung/Beifahrersitzheizung (falls vorhanden)



OMT19-1096

Beim ersten Drücken wird eine zweistufige Heizung aktiviert (2 Anzeigen leuchten). Drücken Sie erneut, um die Heizstufe 1 zu aktivieren (Anzeige 1 leuchtet). Drücken Sie die Taste ein drittes Mal, um die Funktion auszuschalten.

Rücksitzheizung (falls vorhanden)



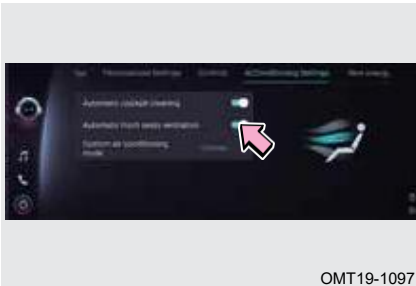
OMT19-1302

Die Heizfunktion hat zwei Stufen. Beim Drücken funktioniert sie auf hohem Niveau (sowohl die obere als auch die untere Anzeige leuchten auf).

Drücken Sie den Schalter erneut, um auf die niedrige Stufe zu wechseln (die untere Anzeige leuchtet auf). Drücken Sie die Taste erneut, um die Heizung abzuschalten (beide Anzeigen erlöschen).

Sitzbelüftungsfunktion (falls vorhanden)

Schalter für Fahrersitzbelüftung/Beifahrersitzbelüftung (falls vorhanden)



OMT19-1097

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie die automatische Belüftung der Vordersitze über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Klimaanlageeinstellungen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-8. Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte



Wir empfehlen dem Fahrer und den Beifahrern dringend, ihre Sicherheitsgurte jederzeit ordnungsgemäß anzulegen. Andernfalls können bei einem Unfall die Wahrscheinlichkeit und Schwere von Verletzungen erhöht werden. Überprüfen Sie regelmäßig den Sicherheitsgurt. Wird eine Funktionsstörung des Sicherheitsgurts festgestellt, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt oder fest verschlossen ist: Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf; ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 25 km/h blinkt die rote Kontrollleuchte „“ und wird von einem akustischen Alarm begleitet.

Der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe ist nicht angelegt oder fest angeschnallt (sofern vorhanden): Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≥ 25 km/h leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ (falls vorhanden) im Kombiinstrument 30 Sekunden lang auf und erlischt dann, begleitet von einem akustischen Signal.

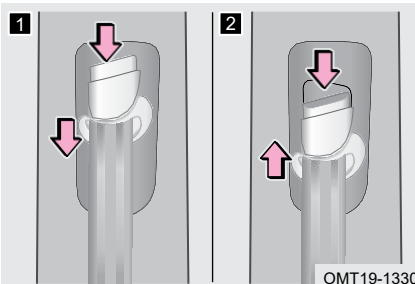
Hinweis: Die rote Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der entsprechende Rücksitzgurt nicht angelegt ist, und erlischt, wenn der entsprechende Rücksitzgurt angelegt wird.

HINWEIS

- Der Sicherheitsgurtwarner für den Beifahrersitz ist nicht serienmäßig. Bitte beachten Sie die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration.
- Wenn die hinteren Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, leuchtet die rote Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Sobald einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte auf. Wenn alle Sicherheitsgurte angelegt sind, erlischt die Kontrollleuchte.

Sicherheitsgurt richtig verwenden

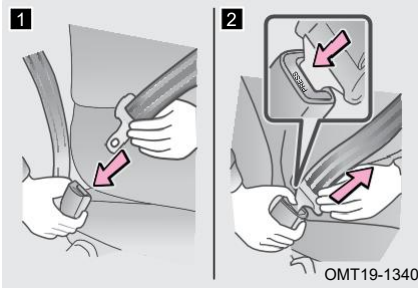
Schritt 1: Höhe des vorderen Sicherheitsgurts einstellen.



1 Nach unten verstellen: Drücken Sie den Höhenversteller für den Sicherheitsgurt nach unten, während Sie die Einstelltaste gedrückt halten.

2 Nach oben anpassen: Drücken Sie den Höhenversteller für den Sicherheitsgurt nach oben, während Sie die Einstelltaste gedrückt halten.

Schritt 2: Sicherheitsgurt anlegen/lösen



1 Sicherheitsgurt anlegen: Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

2 Sicherheitsgurt lösen: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Sicherheitsgurt einzuziehen. Lässt sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos einziehen, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie ihn auf Knicke oder Verdrehungen. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt reibungslos einziehen kann.

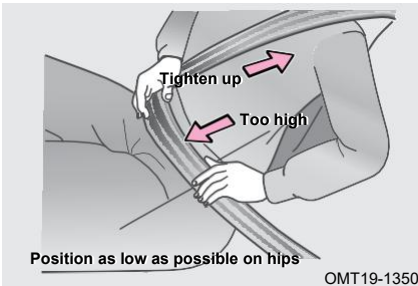
HINWEIS

- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt nicht für mehr als eine Person gleichzeitig, auch nicht für Kinder.
- Der Sicherheitsgurt verriegelt sich, wenn er schnell herausgezogen wird oder sich das Fahrzeug an einem Hang befindet, verriegelt sich aber nicht, wenn er langsam herausgezogen wird.

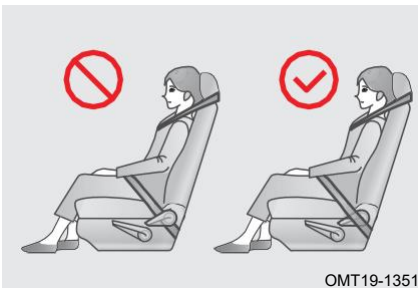
ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass die Position des Sicherheitsgurtschlosses korrekt ist und es sicher verriegelt ist, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt mit lockerem Gurtschloss, da dieser die Passagiere im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Zusammenstoßes nicht schützen kann.

Schritt 3: Position des Sicherheitsgurts einstellen



Neigungswinkel der Rückenlehne einstellen, aufrecht und weit nach hinten in den Sitz setzen. Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich auf Ihrer Hüfte – nicht auf Ihrer Taille – und ziehen Sie dann den Schultergurt nach oben, sodass er vollständig über die Schulter verläuft, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.



Legen Sie den Sicherheitsgurt erst an, nachdem der manuelle Sitz in die richtige Position eingestellt wurde. Entfernen Sie den Sicherheitsgurt umgehend, falls er versehentlich in das Innere des Sitzverstellhebels gerät, da er sonst verschleißt oder beschädigt wird.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

ACHTUNG

- Wir empfehlen, Kinder auf dem Rücksitz mitzunehmen und stets einen Sicherheitsgurt oder ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden.
- Tragen Sie beim Autofahren keine unpassende Kleidung, damit der Sicherheitsgurt nicht eng am Körper anliegt und der bestmögliche Schutz nicht erreicht wird.
- Neigen Sie die Rückenlehne nicht weiter nach hinten als unbedingt nötig, um eine bequeme Fahrt zu gewährleisten. Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn die Fahrgäste aufrecht und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.
- Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft. Legen Sie den Schultergurt nicht unter den Arm. Der Sicherheitsgurt sollte vom Hals ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls kann die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes bei einem Unfall verringert werden.
- Ein zu hoch positionierter Beckengurt oder ein zu locker angelegter Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Sicherheitsgurt pflegen



Prüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen, lose Stellen oder Dehnungen (z. B. nach einem Verkehrsunfall). Sollte der Sicherheitsgurt beschädigt sein, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Gurtaufroller oder das Gurtschloss eindringt.
- Verwenden Sie zum Waschen des Sicherheitsgurtes niemals chemische Reinigungsmittel, kochendes Wasser, Bleichmittel oder Farbstoffe.
- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem milden Reinigungsmittel oder warmem Wasser und lassen Sie ihn an der Luft trocknen. Trocknen Sie ihn niemals mit künstlicher Hitze.
- Versuchen Sie nicht, den Aufrollmechanismus oder den Schnallenmechanismus des Sicherheitsgurtes zu reparieren oder zu schmieren oder den Sicherheitsgurt in irgendeiner Weise zu reparieren, da wir Ltd. andernfalls nicht für dadurch verursachte Probleme verantwortlich sind.

WARNUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, wenden Sie sich zur Prüfung und zum Austausch an eine Vertragswerkstatt, auch wenn der Sicherheitsgurt äußerlich nicht beschädigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Riemen und die Lasche eingerastet sind und der Riemen nicht verdreht ist. Sollte der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte einzubauen, auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Falls entsprechende Servicearbeiten erforderlich sind, lassen Sie diese von einer Vertragswerkstatt durchführen.

Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßnahmen

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Kinder

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind grundsätzlich für Personen mit Erwachsenengröße ausgelegt. Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Kinderrückhaltesystem“ in diesem Abschnitt), bis das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu verwenden. Sobald das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu tragen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. Ist ein Kind zu groß für ein Kinderrückhaltesystem, sollte es hinten Platz nehmen und mit dem Fahrzeuggurt gesichert werden.



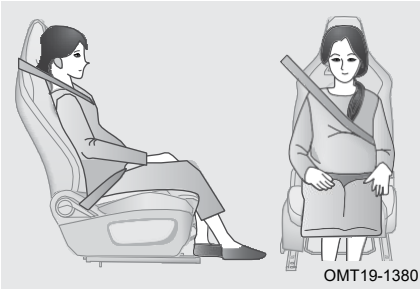
OMT19-1370

Achten Sie darauf, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes sitzt. Der Gurt sollte vom Hals des Kindes ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls könnte das Kind bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen schwer verletzt werden oder sogar ums Leben kommen.

Nichtbeachtung eines Kinderrückhaltesystems (zum Beispiel: ein Kind auf einem Sitz stehen oder knien lassen; ein Kind auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzen lassen; ein Kind im Arm halten). Andernfalls kann es bei einem Unfall oder anderen unerwarteten Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Schwangere

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

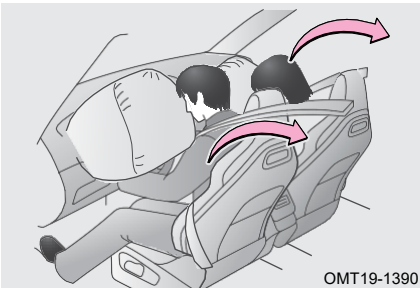


Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. Schwangere Frauen sollten den Beckengurt, wie auch die anderen Fahrzeuginsassen, so tief wie möglich über den Hüften positionieren. Den Schultergurt vollständig über die Schulter und über die Brust ziehen, dabei sollte der Gurt nicht mit der Rundung des Bauchbereichs in Berührung kommen. Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, kann dies bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich nach dem Einführen der Schlosszunge, dass Schlosszunge und Gurtschloss sicher eingerastet sind und Becken- und Schultergurt nicht verdreht sind.
- Stecken Sie keine Münzen, Klammern usw. in die Schnalle, da dies das ordnungsgemäße Einrasten von Lasche und Schnalle verhindern kann.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann er den Fahrgast nicht vor Tod oder schweren Verletzungen schützen, wenden Sie sich daher bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)



1. Der Sicherheitsgurtstraffer ist dafür ausgelegt, die Frontairbags bei einem schweren Aufprall zu unterstützen.
2. Bei einem leichten Aufprall oder einem Seitenaufprall kann es vorkommen, dass der Gurtstraffer nicht aktiviert wird.
3. Bei einem schweren Aufprall kann der Sicherheitsgurtstraffer auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Vordersitz befindet.
4. Wird der Gurtstraffer aktiviert, zieht der Gurtaufroller den Sicherheitsgurt schnell straff, um den Insassen sicher zurückzuhalten.
5. Bei Aktivierung des Sicherheitsgurtstraffer kann ein Betriebsgeräusch entstehen und eine geringe Menge ungiftigen Gases freisetzen. Das entstehende Gas verursacht keinen Brand und ist im Allgemeinen harmlos.

WARNUNG

- Wenn der Sicherheitsgurtstraffer aktiviert wurde, bleibt die Airbag-Fehleranzeige eingeschaltet und die Sicherheitsgurte können nicht eingezogen oder herausgezogen werden. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Verändern, entfernen, öffnen oder beschädigen Sie weder die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe noch den Airbagsensor oder die zugehörige Verkabelung. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einem anderen unerwarteten Ereignis zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Funktionseinschränkungen

In den folgenden Fällen funktioniert der Sicherheitsgurtstraffer möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Fahrwerk wurde verändert.
2. Der vordere Karosseriebereich wurde verändert.
3. Der Sicherheitsgurtstraffer oder eine benachbarte Baugruppe wurde repariert.
4. Die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe oder ihr Umgebungsbereich ist beschädigt.
5. Ein Kühlergrillschutz oder eine andere Vorrichtung wurde an der Vorderseite der Karosserie angebracht.

2-9. Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Unfallstatistiken zufolge sind Kinder in der zweiten Sitzreihe bei ordnungsgemäßer Sicherung sicherer sind als auf dem Vordersitz. Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für das Fahrzeug sowie für Alter und Größe des Kindes geeignet ist. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs entsprechen internationalen Normen und sind für Personen mit einer Körpergröße von mehr als 1,5 m ausgelegt. Wenn Kinder unter 1,50 m den Sicherheitsgurt benutzen, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen im Halsbereich führen.

Diese Anleitung enthält nur Montagehinweise für Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX. Beachten Sie für Einzelheiten zur Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems..

WARNUNG

- Wir empfehlen, für das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz der zweiten Sitzreihe stets die Standardbefestigungsvorrichtung zu verwenden.
- Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlich geltenden Sicherheitsnormen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für Unfälle, die durch die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung.
- Um Kinder bei Unfällen und plötzlichen Bremsmanövern wirksam zu schützen, müssen sie entsprechend ihrem Alter und ihrer Größe ordnungsgemäß mit einem Sicherheitsgurt oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz der zweiten Sitzreihe gesichert werden. Das Halten eines Kindes im Arm kann ein Kinderrückhaltesystem nicht ersetzen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Kindersitzgruppen

Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlichen Normen für Kinderrückhaltesysteme und Kindersicherheitssysteme in Kraftfahrzeugen entsprechen, z. B. ECE R44/R129. In der Regel trägt ein geprüftes Kinderrückhaltesystem ein lokales Zertifizierungsetikett sowie nach der Prüfung gemäß ECE R44/R129 ein orangefarbenes Etikett. Dieses Etikett enthält Angaben wie Gewichtsklasse, ISOFIX-Größenklasse und Zulassung des Kinderrückhaltesystems.

CRS-Tabelle

Sitzposition	Fahren	Beifahrerseite		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe, Mitte rechts
		Beifahrerairbag EIN	Beifahrerairbag AUS			
Sitzposition geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme (JA/NEIN)	N/A	nein	ja	ja	ja	ja
i-Size-Sitzposition (ja/nein)	N/A	nein	nein	ja	nein	ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	N/A	nein	nein	nein	nein	nein
Größte geeignete nach hinten gerichtete Leuchte (R1/R2X/R2/R3)	N/A	nein	nein	R1/R2X/R2/R3	nein	R1/R2X/R2/R3
Größte geeignete nach vorne gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3)	N/A	nein	nein	F2X/F2/F3	nein	F2X/F2/F3

Größte geeignete Sitzhöhe (B2/ B3)	N/A	nein	nein	B2/B3	nein	B2/B3
------------------------------------	-----	------	------	-------	------	-------

Hinweis:

- Die Kategorisierung von Kindersitzen erfolgt nach ECE R16/R44/R129; die Kategorie des Kindersitzes finden Sie in dessen Spezifikation. Das Kinderrückhaltesystem muss dem Alter, dem Gewicht und der Größe des Kindes entsprechen.
- Falls es unbedingt erforderlich ist, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu installieren, schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag aus. Stellen Sie den Beifahrersitz in die höchste Position, bevor Sie das universelle Kinderrückhaltesystem (CRS) darauf montieren.
- Es ist verboten, einen Kindersitz mit Stützfuß oder Stützbasis auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe zu montieren.
- Auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe dürfen nur Universal-Kinderrückhaltesysteme mit Fahrzeuggurt verwendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Kinderrückhaltesysteme



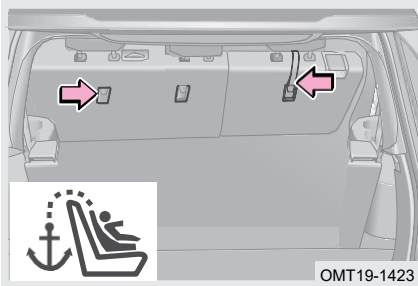
Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers und weist darauf hin, dass das Fahrzeug mit einem Frontairbag (SRS) ausgestattet ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Siehe Abschnitt „Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren“.
 - Verändern Sie unter keinen Umständen die Befestigungsvorrichtung des Kinderrückhaltesystems oder des Sicherheitsgurts des Fahrzeugs.
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die bereitgestellten Anweisungen sowie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu befolgen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

OBERER HALTEGURT Oberer Befestigungspunkt

■ SUV- und Schrägheck-Modelle



Dieses Modell ist mit Top Tether-Verankerungen an der Rückseite der Rücksitze ausgestattet.

Vor der Benutzung muss die Kopfstütze an der Stelle entfernt werden, an der das Kinderrückhaltesystem installiert werden soll. Anschließend wird der Haken des Kinderrückhaltesystems in den oberen Befestigungspunkt eingehängt. Dabei ist darauf zu achten, dass der Gurt am Haken nicht direkt über die Kopfstütze verläuft oder diese umgeht. Kopfstütze und Gurt dürfen sich nicht gegenseitig behindern. Den Gurt immer erst befestigen, nachdem der Haken in den oberen Befestigungspunkt eingehängt wurde. Einzelheiten zur Befestigung des oberen Gurtes des Kinderrückhaltesystems entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

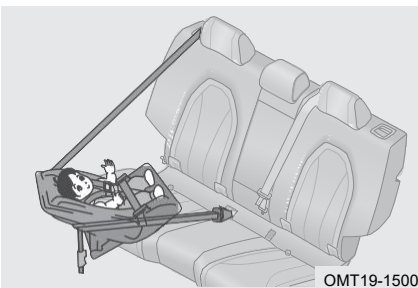
HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass alle ausgebauten Kopfstützen sicher verstaut werden.
- Nach korrekter Installation des Kindersitzes und des oberen Haltegurts kann die Kofferraumabdeckung wieder angebracht werden.

WARNUNG

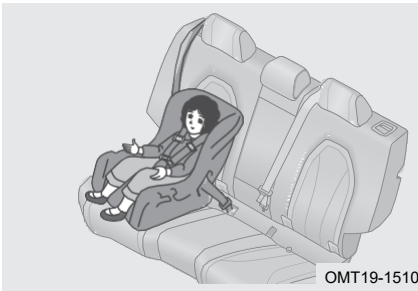
Stellen Sie sicher, dass die Top Tether-Verankerung korrekt verwendet wird. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

■ Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es entgegen der Fahrtrichtung zeigt. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem nur bei ausgeschaltetem Beifahrerairbag. Es wird empfohlen, Kinder bis zu einem Alter von 4 Jahren in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz zu transportieren.

■ Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es in Fahrtrichtung zeigt. Für Kinder ab einem Alter von 4 Jahren wird die Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems empfohlen.

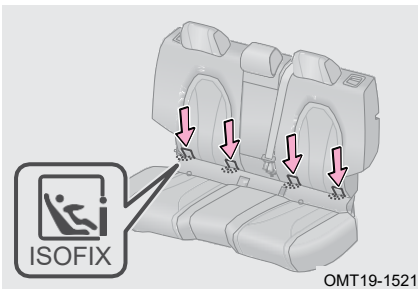
■ Erhöhung des Kinderrückhaltesystems



Größere Kinder, die nicht in ein Kinderrückhaltesystem mit hoher Rückenlehne passen, können auf einem äußeren Sitz in der zweiten Sitzreihe mit einem Kindersitz mit Rückenlehne Platz nehmen, der entweder an den unteren Verankerungspunkten befestigt oder mit einem Gurt gesichert wird, wie in den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beschrieben.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

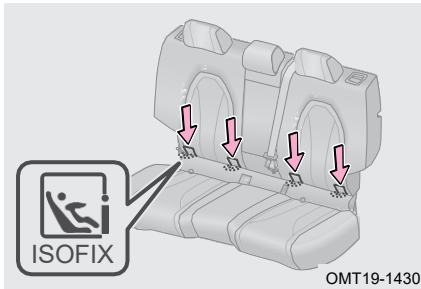
Kinderrückhaltesysteme



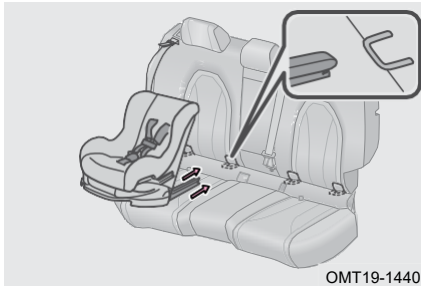
Die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe sind mit ISO-FIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) an der Rückenlehne direkt oberhalb der jeweiligen Verankerung gekennzeichnet. Bitte drücken Sie die Position „PUSH“, um auf die Verankerungen zuzugreifen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Einbau von Kinderrückhaltesystemen



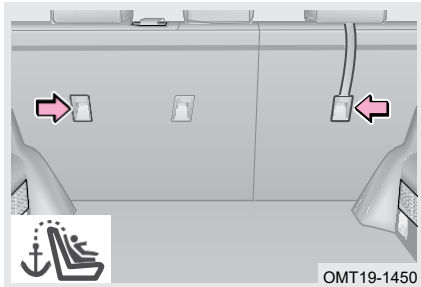
Schritt 1: Suchen Sie die ISOFIX-Verankerung.



Schritt 2: Bitte drücken Sie die Position „PUSH“, um auf die Verankerungen zuzugreifen;

Schritt 3: Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem äußeren Rücksitz;

Schritt 4: Befestigen Sie die ISOFIX-Sonde für den Kindersitz an der Verankerung. Bei Bedarf den Stützfuß des Kindersitzes verlängern.



Schritt 5: Wenn ein oberer Sicherungsgurt erforderlich ist, führen Sie den oberen Sicherungsgurt ordnungsgemäß, befestigen Sie ihn korrekt am oberen Sicherungsgurtverankerungspunkt und ziehen Sie ihn fest.

Hinweis: Falls eine Gepäckabdeckung vorhanden ist, muss diese entfernt werden, damit die obere Halteleine am Verankerungspunkt befestigt werden kann.

Hinweis: Beachten Sie die Anweisungen des Kinderrückhaltesystems, ob eine zusätzliche Sicherung mit einem oberen Haltegurt erforderlich ist.

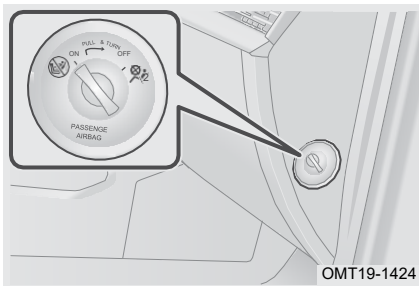
HINWEIS

- Wenn die Kopfstütze den Einbau behindert, kann sie von dem Sitzplatz, auf dem das Kinderrückhaltesystem eingebaut wird, entfernt werden.
- Nachdem Sie den Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt haben, ziehen Sie ihn fest und stellen Sie sicher, dass sie sicher sitzt. Beachten Sie beim Befestigen und Festziehen des Top Tether-Gurts unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
- Vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems mit oberem Haltegurt muss die Kopfstütze entfernt werden. Dadurch wird eine Interaktion der Kopfstütze mit dem oberen Haltegurt eingeschränkt oder verhindert. Darüber hinaus muss zuvor jede vorhandene Gepäckabdeckung entfernt werden.

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nach dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems nicht mehr ein.
 - Es wird empfohlen, Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen einzubauen.
 - Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem Satz Verankerungspunkte.
 - Wenn eine Verankerung bei einem Unfall beschädigt oder überlastet wurde, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
 - Wenn der Fahrersitz den korrekten Einbau des Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz hinter dem Fahrersitz behindert, bauen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz ein.
 - Verwenden Sie die Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht zum Befestigen anderer Gegenstände. Wir übernehmen keine Haftung für dadurch verursachte Unfälle.
 - Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht für das Kind oder andere Insassen bei einem Unfall die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
 - Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz nach allen korrekten Einstellungen mit dem Vordersitz kollidiert, installieren Sie das Kinderrückhaltesystem nicht an dieser Sitzposition; das Kind und der Beifahrer könnten bei einem Zusammenstoß schwere Verletzungen oder sogar den Tod erleiden.
- Unabhängig davon, ob das Kinderrückhaltesystem verwendet wird oder nicht, muss es stets sicher und ordnungsgemäß am Sitz befestigt sein; Platzieren Sie keine ungesicherten Kinderrückhaltesysteme auf Passagiersitzen.

Beifahrerairbags aktivieren und deaktivieren



Der Schalter zum Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags befindet sich bei geöffneter Beifahrertür seitlich an der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

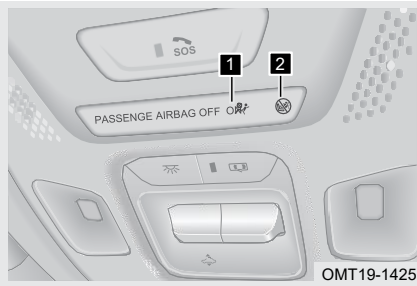
■ **Deaktivierung des Beifahrerairbags**
Drehen Sie den Schalter in die Position AUS, während Sie ihn nach außen ziehen. Dadurch wird der Beifahrerairbag deaktiviert und die Deaktivierungs-Kontrollleuchte leuchtet auf.

■ **Beifahrerairbag aktivieren**

Schalten Sie den Schalter von OFF auf ON, aktivieren Sie den Beifahrerairbag wieder und die Aktivierungsstatusanzeige leuchtet auf. Es ist nun sicher, auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Airbag-Statusanzeige



- 1** Deaktivierungsstatusanzeige
- 2** Aktivierungsstatusanzeige

WARNUNG

- Denken Sie daran, den Beifahrerairbag wieder zu aktivieren, wenn ein erwachsener Insasse auf dem Beifahrersitz Platz nimmt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der Status des Beifahrerairbags für den Insassen auf dem Beifahrersitz korrekt ist.
- Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kleinkindern kommen.

Erinnerung für Kinder auf den Rücksitzen

Einführung

Diese Funktion basiert auf der aktiven Erkennung mittels Millimeterwellenradar. Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wurde, erkennt es, ob sich ein Kind im Auto befindet. Befindet sich ein Kind im Fahrzeug, löst das System einen Alarm aus, um Kunden und Fußgänger in der Umgebung zu warnen. Der Alarm wird durch ein Doppelblitzsignal und eine Sirene ausgelöst.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs prüft das System sofort, ob sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Wird ein Kind erkannt, wird innerhalb von zehn Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eine erste Warnung ausgegeben. Der gesamte Vorgang dauert fünf Sekunden bzw. bis er abgebrochen wird.

Wenn nach dem Ende der ersten Erinnerung die Tür noch geschlossen ist und das System erkennt, dass sich noch Kinder im Auto befinden, wird die Aktualisierungserinnerung 85 Sekunden nach dem Ende der ersten Erinnerung aktiviert; das Aktualisierungserinnerungssignal wird alle 60 Sekunden als Erinnerungszyklus wiederholt. Innerhalb eines Zyklus ertönt das Signal aus gelbem Doppelblinklicht und Sirene für 30 Sekunden und pausiert dann für 30 Sekunden. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Erinnerung abgebrochen wird.

Wenn die erste Aktualisierungserinnerung länger als 5 Minuten ausgelöst wird und sich ein Kind im Auto befindet, wird eine dreistufige Erinnerung ausgelöst, und Ihre Auto-App oder Ihr Mobiltelefon erhält eine SMS mit der Meldung, dass sich das Kind im Auto befindet. Diese Meldung lautet wie folgt: „Sehr geehrter Benutzer, es wurden zurückgelassene Personen und Haustiere in Ihrem Auto erkannt. Bitte kehren Sie umgehend zu Ihrem Auto zurück.“

Vorübergehende Systemdeaktivierung

Sie können diese Funktion vorübergehend deaktivieren unter „Fahrzeugeinstellungen“ – „Fahrzeugkomfort“ – „Anwesenheitserkennung für Kinder im Fahrzeug“. Schalten Sie die Erinnerungsfunktion über diesen Schalter einmalig aus, wenn vorübergehend keine Erinnerung erforderlich ist. Beim nächsten Fahrzeugstart und Losfahren kehrt der Schalter standardmäßig wieder in den Zustand ON zurück.

**HINWEIS**

Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

3-1. Wichtige Informationen	3-6. Klimaanlage
Wichtige Informationen 67	Automatische Klimaanlage 95
Schlüsselbatterie austauschen 68	Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden) 99
Effektive Reichweite 70	Modusanpassung 100
Schlüsselloser Zugang 71	Luftauslässe
Fahrzeugverstärkung 73	Luftstromregelung 100
Wegfahrsperre 74	Innenraum – aktive Lüftung und automatische Reinigung 100
Fernstart (falls vorhanden) 75	Luftqualität-Kontrollsystem 101
3-2. Türen	Klimaanlage Kühlbetrieb 101
Türverriegelungsschalter 76	Klimaanlage Heizbetrieb 103
Türen mit dem Innengriff entriegeln 76	3-7. Dashcam (DVR)
Türschalter 76	Dashcam-DVR (falls vorhanden) 103
Kindersicherung 78	Einstellung 106
3-3. Fenster	3-8. Kabelloses Laden
Elektrische Fenster 79	Kabelloses Laden (falls vorhanden) 106
Fernbedienung beim Fenster (falls vorhanden) 80	3-9. Stauraum
Einklemmschutz beim Fenster 81	Stauraum 108
3-4. Elektrisches Schiebedach	3-10. Steckdose
Elektrisches Schiebedach (falls vorhanden) 83	Steckdose 109
3-5. Bordsystem	USB-Anschluss 110
Audiobildschirm 85	3-11. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel
Audiobetrieb 87	Sonnenschutz und Kosmetikspiegel 111
Audioeinstellungen 88	3-12. Motorhaube
Audio-Taste 91	Öffnen/Schließen der Motorhaube 111
Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden) 91	
Telefonverbindung 92	

3-13. Hecktür

Manuelle Heckklappe..... 112

Elektrische Heckklappe..... 113

Notöffnung der Heckklappe.. 115

3-14. Tankdeckel

Tankdeckel..... 116

3-1. Wichtige Informationen

Wichtige Informationen

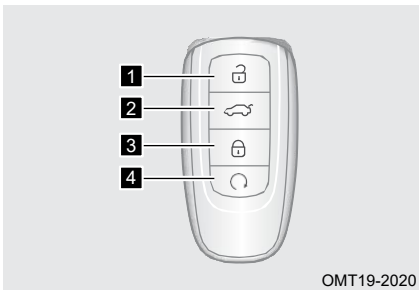
Smart Key

Mit dem Smart Key lassen sich die Türen aus der Ferne zusperren/aufsperrn und die Hecktür innerhalb von ca. 20 m Entfernung (in freier Sichtweite) vom Fahrzeug öffnen.



1 Smart Key (Metalloptik)

2 Smart Key (Kunststoff)

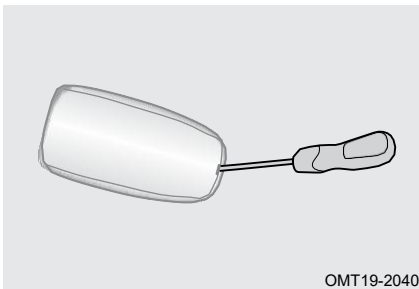


1 Aufsperrtaste

2 Taste zum Öffnen der Heckklappe

3 Zusperrtaste

4 Fernstart-Taste



Der im Smart Key eingebaute mechanische Schlüssel kann im Notfall zum Zu- und Aufsperrn von Türen verwendet werden, indem die Smart Key-Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, abgehoben und der mechanische Schlüssel entnommen wird. Nach Gebrauch wieder an seinen ursprünglichen Platz zurückbringen, damit es leicht zu transportieren ist (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Tür“).

Funktionseinschränkungen

- Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Smart Key möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
 - In der Nähe werden mehrere Smart Keys verwendet.
 - Der Abstand zwischen Fahrzeug und Smart Key beträgt über 20 m.
 - Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand oder ist von diesem bedeckt.

3. INTERNE FUNKTIONEN

- Der Smart Key ist in der Nähe eines elektrischen Geräts (z. B. eines Mobiltelefons oder eines PCs) platziert.
- Der Schlüssel befindet sich in der Nähe von drahtlosen Kommunikationsgeräten, die die gleiche Frequenz wie die Fernbedienungstaste haben (z. B. ein tragbares Radio).
- Der Schlüssel liegt in der Nähe von Anlagen, die starke Funkwellen erzeugen (wie z. B. Fernsehturm, Radiosender, Kraftwerk, Flughafen, Bahnhof).

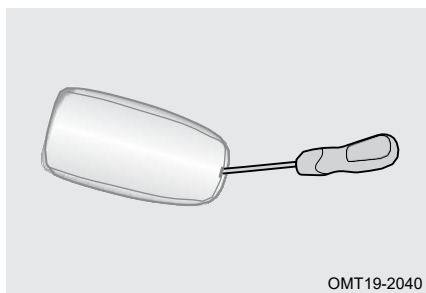
ACHTUNG

- Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Niederfrequenz-Funkgerät, dessen Betrieb durch verschiedene Funkdienste oder Strahlung von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten gestört werden kann.
- Ändern Sie nicht die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich der Installation eines drahtlosen HF-Leistungsverstärkers) und installieren Sie keine externe oder andere Sendeantenne ohne Genehmigung.
- Bei seiner Verwendung dürfen keine legalen drahtlosen Kommunikationsverbindungen gestört werden; im Falle einer Störung ist die Verwendung sofort einzustellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung zu ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.

■ Unter einer der folgenden Bedingungen kann die Batterie des Smart Keys schwach oder entladen sein

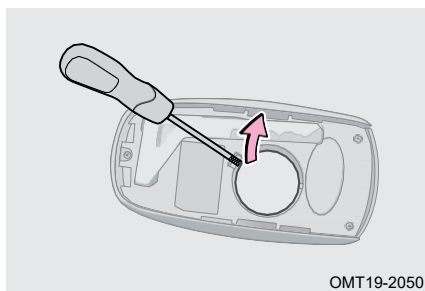
- Die Reichweite der Fernbedienung verringert sich allmählich.
- Die Fernbedienungsfunktion funktioniert auch ohne Störungen nicht.
- Das Kombiinstrument meldet: „Batterie des Smart Keys schwach“.

Schlüsselbatterie austauschen



OMT19-2040

Schritt 1: Die Abdeckung des Smart Keys lässt sich mit einem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, abhebeln;



Schritt 2: Hebeln Sie die Batterieabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher ab, dessen Spitze Sie mit Klebeband umwickelt haben, und entnehmen Sie die Batterie.

Schritt 3: Die neue Batterie muss mit dem Pluspol (+) nach oben eingebaut werden.

Schritt 4: Batterieabdeckung montieren.

Schritt 5: Smart-Key-Abdeckung installieren.

Schritt 6: Nach dem Batteriewechsel überprüfen, ob der Smart Key ordnungsgemäß funktioniert. Sollte der Smart Key weiterhin nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Batterietyp.
- Die Elektrode und der Anschluss dürfen beim Einbau der Batterie nicht verbogen werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände trocken sind und halten Sie sie beim Batteriewechsel von Wasser fern.
- Berühren Sie die neue Batterie nicht mit öligen Händen. Andernfalls kann es zu Batteriekorrosion kommen.
- Berühren oder bewegen Sie keine Komponenten im Inneren des Smart Keys, da sonst dessen Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Beim Austausch der Schlüsselbatterie können Schwierigkeiten auftreten, die bei einem Selbstwechsel zu Schäden führen können. Daher wird empfohlen, den Austausch in einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

WARNUNG

- Batterie nicht verschlucken. Dies kann zu Verätzungen führen.
- Falls Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Notarzt auf.

HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass die Plus- und Minuspole der Batterie richtig angeschlossen sind.
- Smart-Key-Batteriemodell: 3V-CR2032 Lithiumbatterie.

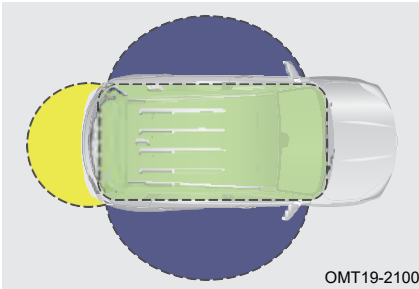
UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Lithiumbatterien dürfen nicht als normaler Hausmüll entsorgt werden. Bitte entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Effektive Reichweite

Erfassbarer Bereich



Anlauf- oder Schaltbereich

Starten oder Umschalten des Leistungsmodus, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

Entriegelungs-/Verriegelungsbereich

Die Türen werden entriegelt/ verriegelt, sobald sich der Smart Key in Reichweite der Hochleistungs-Niederfrequenzantenne der Tür befindet.

Bereich für Öffnen der Heckklappe

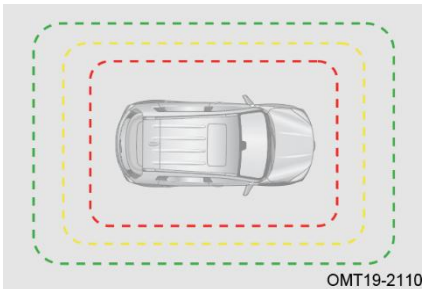
Öffnet die Heckklappe, wenn sich der Smart Key in Reichweite der Niederfrequenzantenne außerhalb des Kofferraums befindet.



HINWEIS

Die Niederfrequenzantenne kann Bereiche innerhalb von 1,5 m Entfernung vom Smart Key erfassen. Deshalb muss bei Verwendung der schlüssellosen Zugangs- oder ENGINE-START-STOP-Funktion sichergestellt werden, dass der Abstand zwischen dem Smart Key und der Niederfrequenzantenne den Anforderungen entspricht.

Automatischer Erfassungsbereich (falls vorhanden)



Intelligentes Einschalten des Begrüßungsbeleuchtungsbereichs

Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen und sich dem Fahrzeug nähern, schalten sich die Einstiegsleuchten ein.

Entfernen vom Verriegelungsbereich

Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen und das Fahrzeug verlassen, verriegeln sich die Türen automatisch.

Annähern an den Entriegelungsbereich

Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen; die Türen werden automatisch aufgesperrt.

HINWEIS

- Bitte verlassen Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle vier Türen und die Heckklappe geschlossen sind, da die automatische Erkennung für die Zusperrfunktion sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Aufgrund von Einflüssen der Umgebung können Funktionen wie schlüsselloser Zugang, ENGINE START STOP, Begrüßungsfunktionen, Entriegelung bei Annäherung, Verriegelung bei Abwesenheit usw., die mit einem Smart Key verbunden sind, beeinträchtigt werden. Sollten die Funktionen nicht ordnungsgemäß funktionieren, wechseln Sie bitte zu anderen Methoden (z. B. manuelles Aufsperrn, Aufsperrn per Fernzugriff), um das Fahrzeug aufzusperren/zuzusperren oder zu starten.

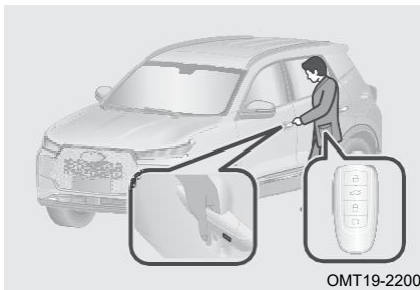
Funktionseinschränkungen

■ Der Smart Key wird unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht erkannt:

1. Der Smart Key befindet sich im Kofferraum.
2. Beim Verriegeln der Türen befindet sich der Smart Key zu nah am Fenster oder am Dach.
3. Prüfen Sie, ob sich der Smart Key in der Nähe starker elektromagnetischer Störquellen befindet (z. B. tragbare Stromquellen, Gegensprechanlagen oder andere Telefone).

Schlüsselloser Zugang

Türen entriegeln



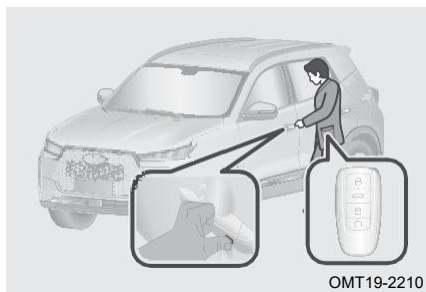
Methode 1 (falls vorhanden): Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, sich dem Fahrzeug nähern und den Schalter am Griff betätigen, erkennt das System automatisch, ob der Smart Key gültig ist. Falls gültig, wird das Auto aufgesperrt.

Methode 2 (falls vorhanden): Wenn Sie den Erkennungsbereich für aufsperrn mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

Methode 3 (falls vorhanden): Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key tragen. Die Einstiegsleuchten schalten sich ein, das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Türen verriegeln



Methode 1 (falls vorhanden): Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, sich dem Fahrzeug nähern und den Schalter am Griff betätigen, erkennt das System automatisch, ob der Smart Key gültig ist. Falls gültig, wird das Auto zugesperrt.

Methode 2 (falls vorhanden): Wenn Sie den Erkennungsbereich für Verriegeln mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch.

Methode 3 (falls vorhanden): Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch.

HINWEIS

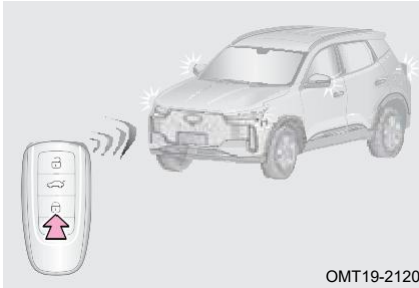
- Die Ausführung des Türgriffs vorne rechts ist je nach Fahrzeugkonfiguration unterschiedlich. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Die Funktion zum automatischen Auf- und Zusperrern per Smart Key muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“).
- Die Funktion zum automatischen Entriegeln/Verriegeln ist deaktiviert, wenn das Fahrzeug 3 Tage lang verriegelt ist. Durch einen Neustart des Motors wird die Funktion wiederhergestellt.

ACHTUNG

- Legen Sie den Smart Key nicht zusammen mit Computer, kabelloser Maus, Telefon usw. auf, da er sonst möglicherweise nicht erkannt wird, ob er auf- oder zusperrn soll.
- Die Schlossfunktion mit Smart-Key-Erkennung ist nur aktiv, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind und sich kein intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet.
- Nach Verlassen des Fahrzeugs und Schließen der vier Türen und der Heckklappe wird die Smart-Key-Erkennung zum Verriegeln nicht aktiviert, wenn der Smart Key im Fahrzeug zurückgelassen wird oder sich kein Smart Key in einem Umkreis von ca. 2,5 m um das Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smart Key mehr als ca. 2,5 m vom Fahrzeug entfernt befindet, die Blinker nicht blinken und die Hupe nicht zu hören ist (Erfolgsmeldung zur Sicherung), überprüfen Sie, ob das Fahrzeug zugesperrt ist, um Fehlbedienungen oder die fehlende Erfüllung einer Bedingung und dadurch ein Aufsperrern des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Nachdem die aktive Auf- und Zusperrfunktion durch den Smart Key aktiviert wurde, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch, wenn sich der Smart Key länger als 3 Minuten in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Wenn der Schlüssel weitere 3 Minuten im Schloss steckt, wird die intelligente Schlüsselerkennungsfunktion aus Energiespargründen vorübergehend deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem eine beliebige Tür oder die Heckklappe geöffnet und anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen wurden.

Fahrzeugsicherung

Sicherungsvorgang



■ Verriegelungsmodus

Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus, schließen Sie alle vier Türen und die Heckklappe, verriegeln Sie die Türen (Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Smart Key“) und aktivieren Sie den Sicherungsmodus.

Erfolgreiche Aufforderung zur Sicherung: Die Blinker blinken einmal und die Diebstahlsicherungshupe ertönt einmal.

Fehlerhafte Aufforderung zur Sicherung: Die Blinker blinken zweimal, die Diebstahlsicherungshupe ertönt nicht.

■ Sekundärer Verstärkungsmodus

Nach Deaktivierung der Fahrzeugverriegelung verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und geht nach 30 Sekunden in den Verriegelungszustand, wenn die vier Türen und die Hecktür nicht betätigt werden.

 HINWEIS

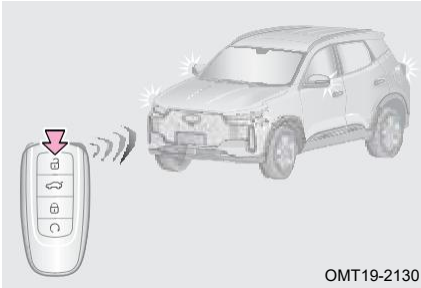
- Im Bordsystem ist eine Sicherungsansage aktiviert. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Nach Deaktivierung der Fahrzeugsicherung verlässt das Fahrzeug den sekundären Sicherungsmodus, sobald eine der vier Türen oder die Hecktür geöffnet wird.

 ACHTUNG

- Die Fahrzeugaktivierung kann nicht aktiviert werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung nicht auf AUS geschaltet ist.
- Wenn die vier Türen und die Heckklappe nicht vollständig geschlossen sind, verriegelt die Zentralverriegelung einmalig und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.
- Wenn die Heckklappe geschlossen ist, aber irgendeine Tür nicht geschlossen ist, verriegelt und entriegelt sich die Zentralverriegelung, und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.

3. INTERNE FUNKTIONEN

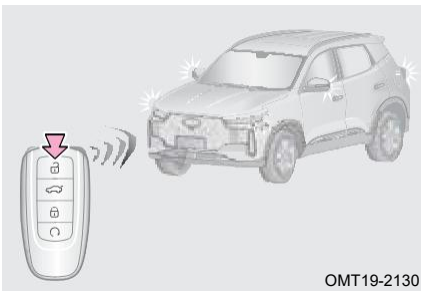
Deaktivierung des Sicherungsmodus



Entriegeln Sie die Tür (Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Smart Key“), und beenden Sie den Sicherungsmodus.

Aufforderung zum Deaktivieren erfolgreich: Die Blinker blinken zweimal.

Alarmmodus



Wenn sich das Fahrzeug im Sicherungsmodus befindet und ein unbefugter Zugriff erkannt wird (z. B. wenn eine Tür oder die Heckklappe unbefugt geöffnet wird, wird der Alarm ausgelöst), schaltet das Fahrzeug in den zyklischen Alarmmodus, die Diebstahlsicherungshupe ertönt und die Blinker blinken; Drücken Sie die Taste zum Aufsperrn auf dem Smart Key oder schalten Sie den Fahrzeugantrieb ein (ON), um den Alarm zu deaktivieren.

Wegfahrsperre

Motorwegfahrsperre

Der Smart Key verfügt über einen eingebauten Transponderchip. Wenn der Smart Key nicht mit dem Diebstahlsicherheitsmodul des Motors vorab gekoppelt ist, verhindert der eingebaute Chip das Starten des Motors. Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Wegfahrsperre möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

1. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand.
2. Die Wegfahrsperre darf nicht verändert oder entfernt werden.
3. Der Smart Key befindet sich zu nahe an einem Smart Key (Schlüssel mit eingebautem Transponderchip) eines anderen Fahrzeugs oder berührt diesen.

ACHTUNG

- Koppeln Sie den Smart Key nicht selbst, da sonst das Wegfahrsperrensystem des Motors möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn der Motor nicht anspringt, der Anlasser aber normal funktioniert, kann dies an einer Störung durch die Wegfahrsperre liegen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Fahrzeugdiebstahlsicherungssystem

Wenn sich das Fahrzeug im Verriegelungsmodus befindet und ein unbefugtes Eindringen erkannt wird, sendet das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs einen akustischen und optischen Alarm, um den Besitzer darauf hinzuweisen, dass sich das Fahrzeug unbefugt geöffnet wurde.



HINWEIS

- Das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit einem mechanischen Schlüssel verriegelt werden. Es wird empfohlen, Türen mit einem Smart Key zu verriegeln.
- Nach dem Verriegeln der Türen mit dem Smart Key wird das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst, wenn die vordere rechte Tür entriegelt und mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet wird.
- Um ein unerwartetes Auslösen der Diebstahlsicherung oder einen Fahrzeugdiebstahl zu verhindern, überprüfen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs, ob sich niemand im Fahrzeug befindet, alle Türen und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind und das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist.
- Wenn sich das Fahrzeug-Diebstahlsicherungssystem im Diebstahlsicherungsmodus befindet, kann es deaktiviert werden, wenn die Entriegelungstaste auf dem Smart Key gedrückt wird oder das Fahrzeug erfolgreich gestartet wird.

Fernstart (falls vorhanden)

Wenn der Fahrzeugbetrieb ausgeschaltet ist, das Fahrzeug verriegelt ist und sich der Smart Key nicht im Fahrzeug befindet, kann durch Drücken und Halten der Verriegelungstaste am Smart Key für einige Sekunden das Fahrzeug ferngesteuert gestartet werden; die Klimaanlage schaltet sich dabei automatisch ein. Das Fahrzeug schaltet sich nach 10 Minuten automatisch ab, nachdem es ferngesteuert gestartet wurde.



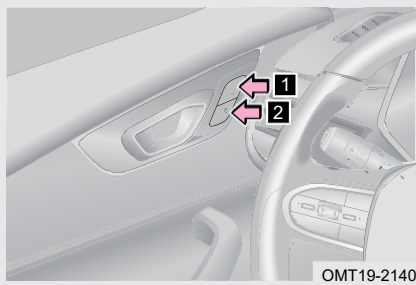
HINWEIS

- Beim Fernstart des Fahrzeugs befindet sich niemand im Fahrzeug, auch nicht der Fahrer.
- Das Fahrzeug kann per Fernstart entriegelt, aber nicht verriegelt werden.
- Die Entfernung beim Fernstarten des Fahrzeugs mit dem Smart Key sollte die normale Reichweite des Smart Keys nicht überschreiten.
- Wenn die Einzelzeit für das ferngesteuerte Starten des Fahrzeugs 10 Minuten beträgt, kann das Fahrzeug zweimal ferngesteuert gestartet werden. Wenn der zweite Startvorgang bereits durchgeführt wurde, kann nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Fernsteuerung erneut verwendet werden.
- Nach dem Fernstart des Fahrzeugs können einige Funktionen nicht bedient werden (z. B. Scheinwerfer-Kombinationsschalter, Scheibenwischer-Kombinationsschalter, Audiofunktion). Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie den Smart Key bei sich tragen, und beenden Sie den Fernstartmodus, um den normalen Betrieb wiederherzustellen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-2. Türen

Türverriegelungsschalter



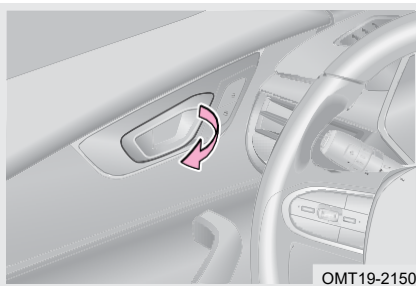
Drücken Sie im Fahrzeug den Entriegelungs-/Verriegelungsschalter, um die Türen zu auf-/zuzusperren.

- 1** Entriegelungsschalter
- 2** Verriegelungsschalter

HINWEIS

Wenn vier Türen geschlossen sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit > 15 km/h verriegelt die Tür automatisch (sofern diese Funktion vorhanden ist). Die automatische Türverriegelung muss im Bordsystem eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Bordsystem“.

Türen mit dem Innengriff entriegeln

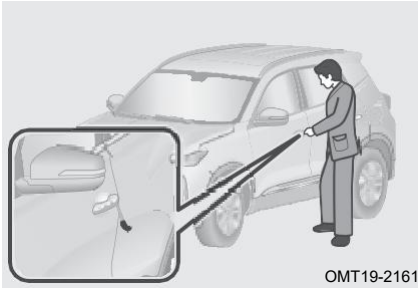


Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ziehen Sie einfach am inneren Türgriff, um die Türen zu öffnen. Wenn die Türen verriegelt sind, ziehen Sie beim ersten Mal am inneren Türgriff, um die Türen aufzusperren, und ziehen Sie ihn ein zweites Mal, um die Türen zu öffnen.

Mechanischer Türschalter

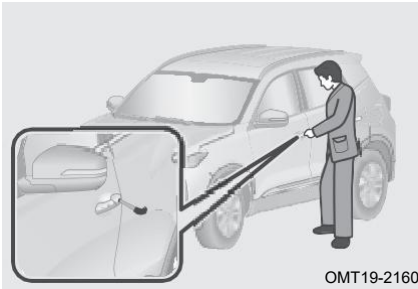
Das Fahrzeug kann nicht elektrisch entriegeln/verriegelt werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall können die Türen mit einem mechanischen Türschalter entriegelt/verriegelt werden.

Manuelles Aufsperrern/Zusperrern der vorderen rechten Tür



OMT19-2161

Schritt 1: Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Loch unter der Abdeckung des vorderen rechten Türgriffs ein. Drehen Sie den Schlüssel nach oben, um den Deckel aufzuhebeln;



OMT19-2160

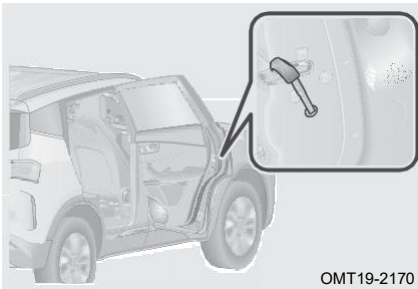
Schritt 2: Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch der vorderen rechten Tür. Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um die Tür zu entriegeln, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür zu verriegeln.



HINWEIS

Die Ausführung des Türgriffs vorne links ist je nach Fahrzeugkonfiguration unterschiedlich. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Manuelles Verriegeln der vorderen linken Tür/hinteren Türen



OMT19-2170

Schritt 1: Öffnen Sie die linke Vordertür/die hinteren Türen und entfernen Sie die Gummischutzfolie vom Türverkleidungskantenschlosskörper; Drücken Sie den gelben Verriegelungsknopf mit der Schlüsselspitze nach unten, um die Verriegelung der linken Vordertür/der hinteren Türen zu ermöglichen.

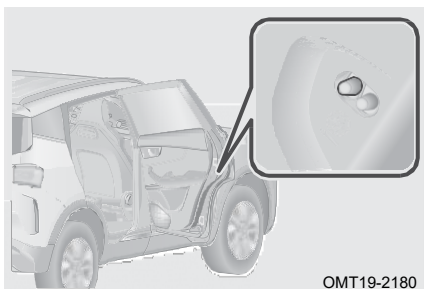
Schritt 2: Bringen Sie den Gummischutz an und schließen Sie die linke Vordertür/die hinteren Türen. Ziehen Sie am Türgriff, um sicherzustellen, dass die Türen verriegelt sind.

3. INTERNE FUNKTIONEN

HINWEIS

- Falls sich die Türen nicht elektrisch aufsperrren/zusperrren lassen, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei Verwendung eines mechanischen Türschalters überprüfen Sie bitte nach dem Verriegeln nacheinander, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind. Falls dies nicht erfolgreich ist, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt.

Kindersicherung



Bewegen Sie den Verriegelungshebel nach oben und unten, um die Kindersicherung zu entriegeln/verriegeln.

Verriegeln: Drücken Sie den Verriegelungshebel in Pfeilrichtung.

Entriegeln: Ziehen Sie den Verriegelungshebel entgegen der Pfeilrichtung.

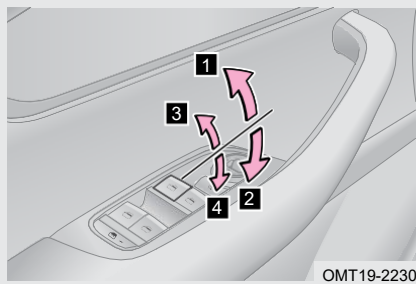
WARNUNG

- Das System ist unabhängig und kann den Zentralverriegelungsmechanismus in keinem Fall ersetzen.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Türen geschlossen sind, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.
- Wenn ein Kind auf dem Rücksitz des Fahrzeugs sitzt, müssen die Kindersicherungen immer verriegelt werden, um ein versehentliches Öffnen der hinteren Tür während der Fahrt zu verhindern.
- Wenn die Kindersicherung verriegelt ist, denken Sie daran, dass sich die hintere Tür im Falle einer Kollision oder eines anderen Unfalls, falls sich jemand im Fahrzeug befindet, nur von außen öffnen lässt.
- Bei heißem Wetter sollten Sie, wenn das Fahrzeug steht und alle Türen und Fenster geschlossen sind, keine Tiere oder Kinder alleine im Fahrzeug zurücklassen. Andernfalls kann es, selbst bei kurzer Dauer, aufgrund des plötzlichen Temperaturanstiegs zu schweren Gesundheitsschäden oder sogar zum Tod kommen.

3-3. Fenster

Elektrische Fenster

Schalter für elektrische Fensterheber



Betätigen Sie den Fensterheberschalter, nachdem die Fahrzeugzündung eingeschaltet wurde:

- 1** Ziehen Sie den Schalter ganz nach oben, das Fenster fährt automatisch hoch; drücken Sie den Schalter erneut, das Fenster stoppt.
- 2** Drücken Sie den Schalter ganz nach unten, das Fenster fährt automatisch herunter; drücken Sie den Schalter erneut, das Fenster stoppt.
- 3** Ziehen Sie den Schalter eine Stufe nach oben, das Fenster fährt hoch; lassen Sie den Schalter los, das Fenster hört auf, sich zu bewegen.
- 3** Drücken Sie den Schalter eine Stufe nach unten, das Fenster fährt herunter; lassen Sie den Schalter los, das Fenster stoppt.



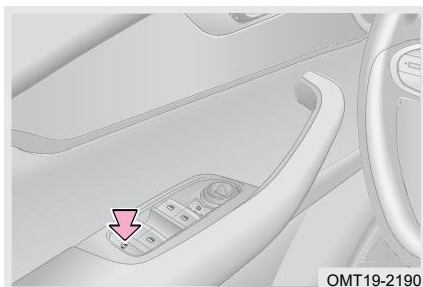
HINWEIS

- Nur Fahrzeuge mit Einklemmschutzfunktion verfügen über eine One-Touch-Fensterheberfunktion.
- Zum Zeitpunkt des Motorstarts wird die Öffnungs- und Schließfunktion der Fenster unterbrochen, um einen hohen Stromfluss für den Motorstart zu gewährleisten.
- Wird die Vordertür nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet, während die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, kann der elektrische Fensterheber betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen abgestellt wurde, lässt sich die Fensterscheibe beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers nicht vollständig öffnen oder schließen. Lassen Sie in diesem Fall den Schalter los und betätigen Sie ihn dann erneut. Wiederholen Sie dies 3-5 Mal, um den Fehler zu beheben.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, ist der Fahrer dafür verantwortlich, alle Fahrgäste in die Bedienung der elektrischen Fensterheber einzuweisen und die Benutzung durch Kinder zu verhindern. Außerdem wird empfohlen, beim Verlassen des Fahrzeugs sicherzustellen, dass die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet oder nicht-mechanische Geräte geschlossen sind.
- Achten Sie besonders darauf, die Fenster zu schließen, andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen! Bei Modellen ohne Einklemmschutzfunktion kann es beim Hochfahren der Fensterscheibe zum Einklemmen von Körperteilen des Mitfahrers kommen, was zu schweren Verletzungen führen kann. Bei Modellen mit Einklemmschutzfunktion kann diese im Einklemmschutzbereich aktiviert werden, um die Fahrgäste zu schützen. Bei dünnen oder weichen Gegenständen wird die Einklemmschutzfunktion jedoch möglicherweise nicht aktiviert, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Beifahrerfenster AUS-Schalter



Drücken Sie den Schalter für das Ausschalten des Fensters auf der Beifahrerseite. Die Kontrollleuchte für den Schalter für das Ausschalten des Fensters auf der Beifahrerseite leuchtet auf, der Schalter für das Fenster auf der Beifahrerseite wird deaktiviert. Nach Deaktivierung können nur noch die Fensterheberschalter auf der Fahrerseite zur Bedienung der Fenster auf der Beifahrerseite verwendet werden (diese Funktion wird empfohlen, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet). Drücken Sie den Schalter erneut, um diese Funktion abubrechen, und die Anzeige erlischt.

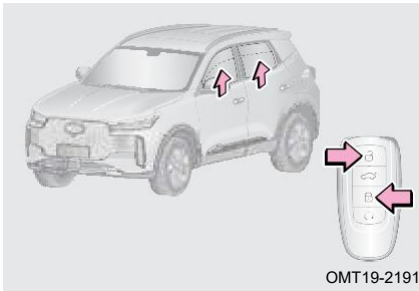
Fernbedienung beim Fenster (falls vorhanden)

Fensterfernbedienung Fenster herunter Funktion

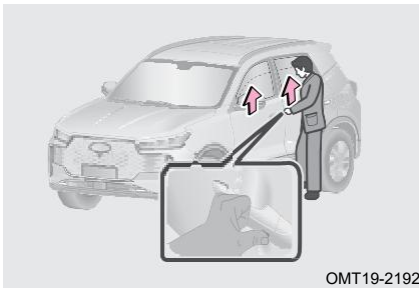
Während der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt gehalten wird, fahren die Fenster aller vier Türen automatisch herunter. Wird währenddessen die Entriegelungstaste am Smart Key losgelassen oder eine Tür geöffnet, stoppt das Fenster das Herunterfahren.

Fensterheberfunktion per Fernbedienung (bei Modellen mit Einklemmschutzfunktion)

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen vier Türen drückt man die Verriegelungstaste am Smart Key oder berührt mit den Fingern den Verriegelungssensor (Sie müssen den Smart Key bei sich tragen). Das Fahrzeug wechselt dann in den Verriegelungsmodus und die Fensterscheiben aller vier Türen fahren automatisch hoch.



Während sich das Fensterglas automatisch anhebt, drücken Sie die Entriegelungs-/Verriegelungstaste erneut, und das Fensterglas stoppt das Anheben. Nach dem Drücken der Entriegelungstaste stoppt das Hochfahren der Scheibe. Werden die vier Türen und die Heckklappe nicht betätigt, verriegelt sich das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch und geht in den Verriegelungsmodus.



Während sich das Fensterglas automatisch öffnet, berühren Sie den Verriegelungssensor mit den Fingern (tragen Sie den Smart Key bei sich), und das Fensterglas stoppt beim Öffnen.

Nach Berührung des Entriegelungssensors mit vier Fingern (bei Verwendung des Smart Keys) stoppt das Hochfahren der Scheibe. Werden die vier Türen und die Heckklappe nicht betätigt, verriegelt sich das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch und geht in den Verriegelungsmodus.

HINWEIS

Falls beim automatischen Schließen der Fenster per Fernbedienung (One-Touch-Funktion) eine Unregelmäßigkeit auftritt, blinken die Blinker einmal auf und die Hupe ertönt fünfmal ununterbrochen, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fenster möglicherweise nicht ordnungsgemäß geschlossen wird.

WARNUNG

Vor der Benutzung der ferngesteuerten Fensterheberfunktion ist besonders darauf zu achten, dass man das Fahrzeug gut sehen kann und dass keine Fahrgäste vom Fenster eingeklemmt werden können.

Einklemmschutz beim Fenster

Einklemmschutzfunktion

Beim automatischen Öffnen des Fensters per Knopfdruck oder per Fernbedienung kann es vorkommen, dass das Fenster im Einklemmschutzbereich auf ein Hindernis trifft und der Widerstand einen bestimmten Wert überschreitet. In diesem Fall stoppt das Fenster den Anhebungsvorgang und senkt sich ein Stück ab. Um das Fenster zu schließen, muss das Hindernis entfernt und der Vorgang wiederholt werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Einklemmschutzfunktion deaktivieren

Wenn beim Hochfahren des Fensters zweimal hintereinander ein Hindernis auftritt, stoppt das Fenster beim Hochfahren, die Einklemmschutzfunktion wird deaktiviert. Wird das Batteriekabel während des Betriebs oder im Ruhezustand getrennt, wird die Störungsschutzfunktion deaktiviert.

Zum Schutz des Fensterregulierungssystems werden der Einklemmschutz und die One-Touch-Fensterheberfunktion unter bestimmten Bedingungen deaktiviert, um potenzielle Sicherheitsrisiken zu vermeiden. Das Fenster verfügt derzeit über eine normale Auf-/Ab-Funktion. Nach dem Anlernen des Einklemmschutzes funktioniert die One-Touch-Fensterheberfunktion der entsprechenden Tür wieder normal.

Überhitzungsschutzfunktion

Zum Schutz des Motors deaktiviert die Überhitzungsschutzfunktion aktiv die Steuerung des entsprechenden Fensterschalters, wenn das Fenster kontinuierlich auf und ab bewegt wird. Sobald die Motortemperatur wieder normal ist, wird die Funktion wiederhergestellt. Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die Nutzung der übrigen normalen Fensterfunktionen.

Manuelle Lernfunktion

Falls die One-Touch-Fensterheberfunktion und der Einklemmschutz nicht ordnungsgemäß funktionieren, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Funktion wiederherzustellen. Stellen Sie sicher, dass sich während des Lernens keine Hindernisse im Sichtfeld befinden.

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON.

Schritt 2: Den Fensterschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu schließen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 3: Den Fensterheberschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu öffnen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 4: Versuchen Sie, die automatische Funktion zum Schließen des Fensters zu betätigen;

Schritt 5: Falls sich das Fenster nicht automatisch schließen lässt, wiederholen Sie bitte die oben genannten Schritte.

Falls die gespeicherte Einstellung der Fensterposition verloren geht, kann sie auch mit der One-Touch-Fensteröffnungsfunktion der Fernbedienung wiederhergestellt werden. In diesem Moment fährt das Fenster ganz nach unten und dann wieder nach ganz nach oben. Das Fenster kann normal geschlossen werden und die Einstellung war erfolgreich.



HINWEIS

- Sollte die automatische Schließfunktion des Fensters nach Wiederholung der oben genannten Schritte nicht wiederhergestellt werden können, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei Fahrten über Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen kann die Schwerkraft unerwartet auf das Türsystem einwirken. In diesem Fall kann es vorkommen, dass sich das Fenster beim Betätigen der One-Touch-Funktion zum Hochfahren in die entgegengesetzte Richtung bewegt und sich nach unten bewegt. Dies ist ein Ereignis mit geringer Wahrscheinlichkeit und normal.

⚠ ACHTUNG

- Wenn das Batteriekabel abgeklemmt und anschließend wieder angeschlossen wird, funktionieren die automatische Fensterheberfunktion und die Einklemmschutzfunktion nicht.
- Die Einklemmschutzfunktion ist eine Art Fensterschutzfunktion für die Insassen. Versuchen Sie niemals, es durch wiederholte Verwendung verschiedener Gegenstände, ungeeigneter Methoden oder gar mit einem Körperteil zu aktivieren. Wird dies nicht beachtet, kann der Mechanismus des Fenstersystems beschädigt werden oder es kann zu versehentlichen Körperverletzungen kommen.
- Beim Schließen eines Fensters, auch wenn dieses mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte der Bereich um das Fenster stets frei sein. Andernfalls, wenn das System auf ein dünnes Objekt stößt und dieses nicht erkennen kann, funktioniert der Einklemmschutz nicht. Wenn eine Hand oder ein Finger eingeklemmt wird, führt dies zu äußerst schweren Verletzungen.

3-4. Elektrisches Schiebedach

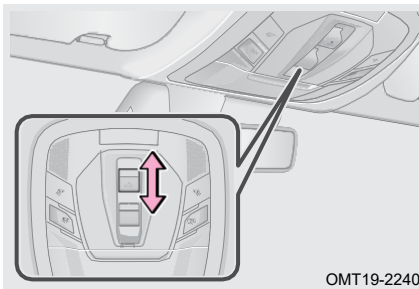
Elektrisches Schiebedach (falls vorhanden)

Einführung

Es gibt viele Möglichkeiten, das Schiebedach zu öffnen/schließen, zum Beispiel über den Schiebedachschalter, Spracherkennung.

Anwendungsmethode

Typ A



■ Schiebedach hochklappen/schließen

Drücken Sie den Schalter „↗“ nach vorne, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach nach oben neigt.

Drücken Sie den Schalter „↖“ nach hinten, wenn das Schiebedach nach oben geneigt ist, damit sich das Schiebedach schließt.

■ Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Drücken Sie den Schalter „↖“ nach hinten, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach aufzieht.

Drücken Sie den Schalter „↗“ nach vorne, wenn das Schiebedach geöffnet ist, damit sich das Schiebedach zuschiebt.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Typ B



■ Schiebedach hochklappen/schließen

Drücken Sie den Schalter „↔“ nach hinten, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach nach oben neigt.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „↔“ nach vorne, dann schließt sich das Schiebedach.

■ Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Bei hochgeklapptem Schiebedach drücken Sie „↔“ nach hinten, um das Schiebedach aufzuschieben und zu öffnen.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „↔“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

HINWEIS

Einzelheiten zur Spracherkennungsfunktion finden Sie im Abschnitt „Bordsystem“.

ACHTUNG

- Die Einklemmschutzfunktion des Schiebedachs versagt, die ursprüngliche Speicherposition kann verloren gehen; daher ist eine Neukalibrierung der Position erforderlich.
- Wenn bei Sprachsteuerung oder Betätigung lokaler Tasten keine Reaktion vom Schiebedach erfolgt, muss es neu gestartet werden.
- Wenn das Schiebedach zugefroren oder mit Schnee bedeckt ist, kann ein gewaltsames Öffnen des Schiebedachs das Schiebedachglas und den Motor beschädigen.
- Wenn sich nach einem Regenschauer Wasser auf dem Schiebedach befindet, sollte man dieses vor dem Öffnen immer abwischen oder nach oben kippen, damit das Wasser ablaufen kann, bevor man es öffnet, um zu verhindern, dass beim Öffnen Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangt.
- Reinigen Sie die Schienen und Leisten des Schiebedachs regelmäßig mit Wasser von Staub und Schmutz; wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche oder nach Regen das Wasser auf dem Schiebedachglas vor der Benutzung vollständig ab.
- Sollten Sie feststellen, dass ein fälschlicher Einklemmschutz ausgelöst wurde, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Die Sonnenblende kann nicht geschlossen werden, wenn das Schiebedach geöffnet ist; der Schiebedachmechanismus wird beschädigt, wenn die Sonnenblende gewaltsam geschlossen wird.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Schließen des Schiebedachs ist besonders darauf zu achten, dass man das Fahrzeug gut sehen kann und dass keine Passagiere vom Schiebedach eingeklemmt werden können.

Betätigung des Schiebedachs (falls vorhanden)

Schritt 1: Drücken Sie die Schließtaste länger als 4 Sekunden, um das Schiebedach hochzuklappen, und lassen Sie die Taste dann los.

Schritt 2: Um die erneute Betätigung des Schiebedachs abzuschließen, halten Sie die Schließen-Taste erneut länger als 10 Sekunden gedrückt.

⚠️ ACHTUNG

Falls das Schiebedach nicht betätigt werden kann, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt, um dies vom Kundendienstpersonal durchführen zu lassen.

3-5. Bordsystem

Audiobildschirm



3. INTERNE FUNKTIONEN

1 Medientaste

Hier klicken, um zum Medienbildschirm zu gelangen, der Radio/RDS-Radio (falls vorhanden)/DAB (falls vorhanden), Musik, Bilder und Videos umfasst.

3 Hauptbildschirm-Schaltfläche

Hier klicken, um zum Audio-Hauptbildschirm zu gelangen.

5 Antriebsart

Hier klicken, um in den Fahrmodus zu wechseln.

7 Warnblinkschalter

Hier klicken, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

9 Lautstärketaste „+“

Zum Erhöhen der Lautstärke klicken. Langes Drücken erhöht die Lautstärke kontinuierlich.

2 Telefon

Hier klicken, um auf das Bluetooth-Telefon zuzugreifen, einschließlich der letzten Anrufe, der Wählfunktion, der Kontakte und der Bluetooth-Einstellungen.

4 Audio-Startseite-Schaltfläche

Hier klicken, um zum Audio-Hauptbildschirm zurückzukehren.

6 AVM-Taste

Hier klicken, um den Panorama-Monitor zu aktivieren.

8 Lautstärketaste „-“

Zum Senken der Lautstärke klicken. Langes Drücken verringert die Lautstärke kontinuierlich.

10 Ein-/Aus-Taste

Audio- und Unterhaltungssystem ein-/ausschalten. Im Falle einer Fehlfunktion kann das System durch langes Drücken der Ein-/Aus-Taste neu gestartet werden.



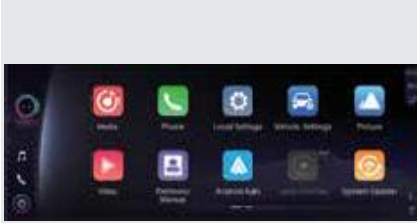
HINWEIS

Die Funktionstasten unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Hinweis: Schieben Sie den Hauptbildschirm des Bordsystems nach rechts, um das Schnellmenü anzuzeigen.

Audiobetrieb

APP-Anwendung



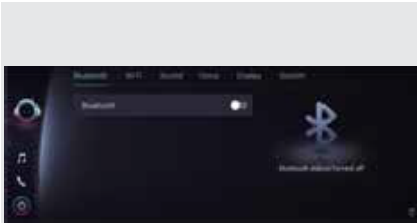
OMT19-2920

Variante 1: Klicken Sie auf die „“-Taste auf dem Audio-Bedienfeld, um zum APP-Anwendungsbildschirm zu gelangen.

Variante 2: Klicken Sie auf die „“-Taste am Audiogerät, um zum APP-Anwendungsbildschirm zu gelangen.

Der APP-Anwendungsbildschirm umfasst Medien, Apple CarPlay, elektronisches Handbuch, lokale Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, 360-Panorama usw.

Bluetooth-Telefon

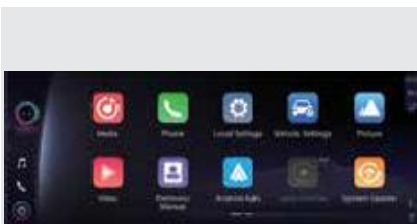


OMT19-2919

Klicken Sie im Hauptmenü auf die Schaltfläche „Telefon“, um zum Telefonbildschirm zu gelangen.

Um die Bluetooth-Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon zuerst per Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden werden.

Elektronisches Benutzerhandbuch



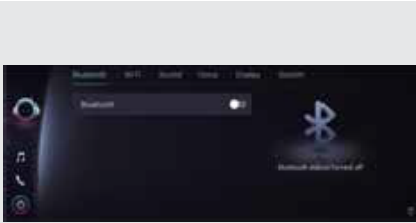
OMT19-2920

Klicken Sie im APP-Anwendungsbildschirm auf „Elektronisches Handbuch“, um die detaillierte Bedienungsanleitung des Bordsystems einzusehen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Audioeinstellungen

Lokale Einstellungen



OMT19-2919

Bluetooth, WLAN, Ton, Sprache, Display und System können über lokale Einstellungen konfiguriert werden.

Fahrzeugeinstellung

■ Smart Key



OMT19-2929

[Einstiegslichtfunktion]: EIN/AUS.

[Entriegelung der Fahrtür per Fernbedienung]: EIN/AUS.

[Smart Key Erkennung für geöffnete Heckklappe]: EIN/AUS.

■ Beleuchtungseinstellungen

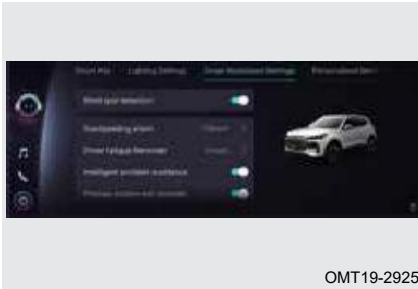


OMT19-2924

[Scheinwerferverzögerung]: EIN/AUS.

[Scheinwerferhöhenverstellung]:
Schieben Sie den Regler, um die Scheinwerfernivellierung anzupassen.

Fahrerassistenzeinstellungen



OMT19-2925

[Totwinkel-Erkennungssystem]: EIN/AUS.

[Geschwindigkeitswarnung]: Die Geschwindigkeitsbegrenzung sollte im Bereich von 30 km/h bis 130 km/h liegen.

[Hinweis zur Fahrmüdigkeit]: Stellen Sie „Abschalten“ auf 1 bis 4 Stunden ein.

[Intelligente Unfallverhinderung]: EIN/AUS.

[Erinnerung an den Ausstieg aus dem Lotsensystem]: EIN/AUS.

[Wegfahr-Erinnerung]: EIN/AUS.

[Lenkkraftmodus]: Komfort-/Sport-Einstellung.

[Lenkkraftmodus in Verbindung mit dem Fahrmodus]: EIN/AUS.

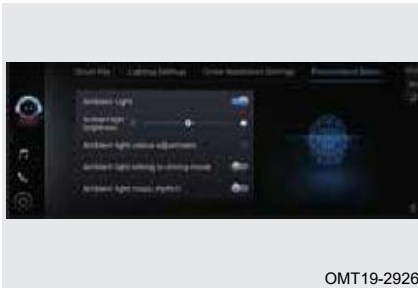
[Bremswinkelregelung]: EIN/AUS.

[Empfindlichkeit der Bremswinkeleinstellung]: Hoch/Niedrig einstellen.

[Bremsgefühlmodus]: Sport-/Komfort-Einstellung.

[Fahrmodus mit Bremsgefühl-Bezug]: EIN/AUS.

Personalisierte Einstellungen



OMT19-2926

[Ambientebeleuchtung]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

[Helligkeit der Ambientebeleuchtung]: Stellen Sie die Helligkeit der Ambiente-beleuchtung ein.

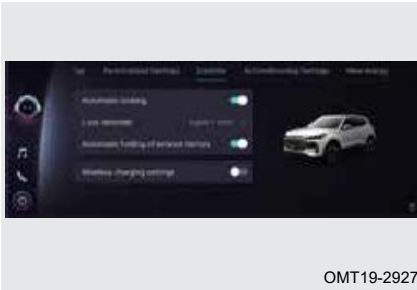
[Anpassung der Farbe der Ambientebeleuchtung]: Stelle die Farbe der Ambientebeleuchtung ein.

[Fahrmodus in Verbindung mit Ambientebeleuchtung]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

[Ambientebeleuchtung im Rhythmus der Musik]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

■ Bedienelemente



[Automatische Verriegelung]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

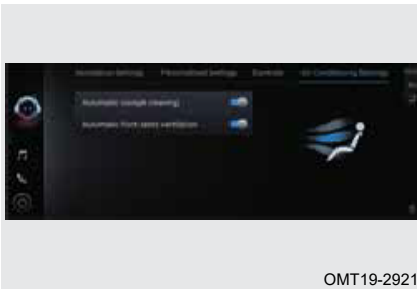
[Sperren-Erinnerung]: Set-Lichter + Hupe/Licht.

[Automatisches Einklappen der Seitenspiegel]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

[Einstellungen für kabelloses Laden]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

[Telefonerinnerung]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

■ Klimaanlageinstellungen

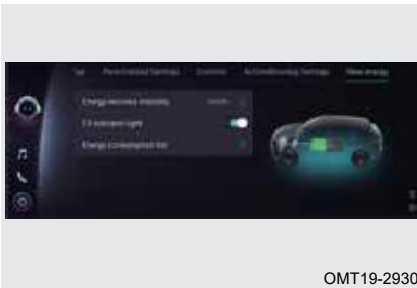


[Automatische Cockpitreinigung]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

[Automatische Belüftung der Vordersitze]: ON/OFF (EIN/AUS) einstellen.

[Benutzerdefinierter Klimaanlageinstellungen]: Komfort/Energiesparmodus/Stark einstellen.

■ Neue Energie



[Intensität der Energierückgewinnung]: Auf Niedrig/Mittel/Hoch einstellen.

[EV-Kontrollleuchte]: ON/OFF (EIN/ AUS) einstellen.

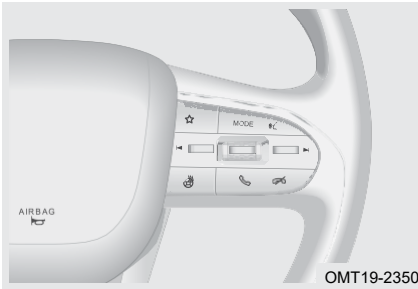
[Liste des Energieverbrauchs]: Energieverbrauchsliste festlegen.



HINWEIS

- Die Einstellungen unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Bitte beachten Sie die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration.
- Die Einstellung der Ambientebeleuchtung ermöglicht die Anzeige unterschiedlicher Farben je nach Soundeffekt oder Fahrmodus.

Audio-Taste



Taste zum Erhöhen der Lautstärke „+“:

Kurzes Drücken: Lautstärke erhöhen;

Langes Drücken: Lautstärke kontinuierlich erhöhen.

Taste zum Verringern der Lautstärke „-“:

Kurzes Drücken: Lautstärke verringern; Langes Drücken: Lautstärke kontinuierlich verringern.

Abheben-Taste „☎“: Nehmen Sie einen Anruf an oder rufen Sie den Bluetooth-Bildschirm auf.

Auflegen-Taste „📞“: Anruf auflegen.

Spracherkennungstaste „🗣“: Kurzes Drücken aktiviert die lokale Spracherkennungsfunktion; langes Drücken aktiviert die Siri-Funktion (Verbindung mit dem Telefon erforderlich).

Stummschalttaste (falls vorhanden) „🔇“: Schalten Sie den Ton stumm.

Modus-Umschalttaste „MODE“: Modus wechseln: Radio - USB - Bluetooth-Musik - Musik aus dem lokalen Store - Radio - KoaLa-Radio (falls vorhanden).

Taste „◀▶“ nach links und rechts schalten:

Musik: Schalter für Vorherige/Nächste;

Radio: vorheriger/nächster Sender.

HINWEIS

Die Einstellungen sind je nach den Tasten im Fahrzeug unterschiedlich. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden)

Die Spracherkennungsfunktion kann beim Einschalten des Bordsystems mit folgenden Methoden aktiviert werden:

Variante 1: Sagen Sie direkt das Aktivierungswort, um die Spracherkennungsfunktion zu aktivieren.

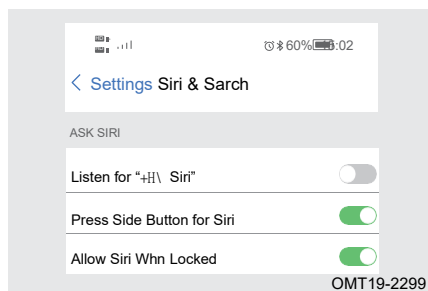
Variante 2: Drücken Sie kurz die Spracherkennungstaste „🗣“ am Lenkrad zum Aktivieren der Spracherkennungsfunktion.

3. INTERNE FUNKTIONEN

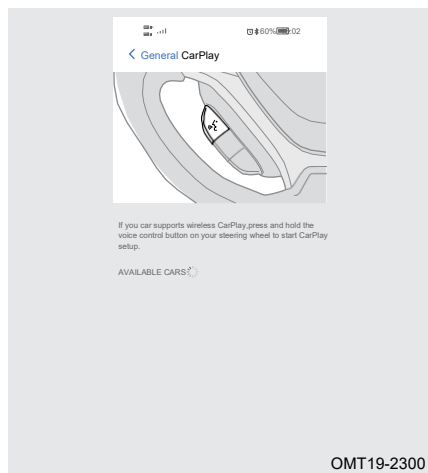
Telefonverbindung

Apple CarPlay (iOS)

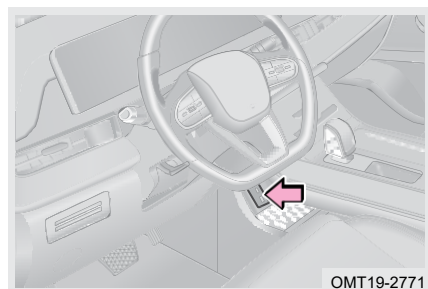
■ Verbindungsmethode



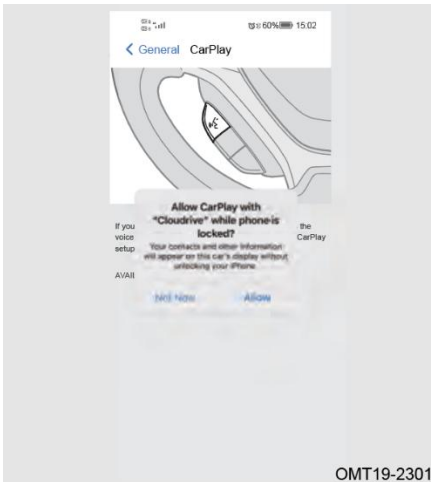
Schritt 1: Aktivieren Sie in den Einstellungen (Siri und Suche) Ihres Telefons die Option des Hörens auf ‚Hey Siri‘ und drücken Sie die Seitentaste, um Siri zu aktivieren.



Schritt 2: Schalten Sie CarPlay in den Einstellungen (Allgemein) Ihres Telefons ein;



Schritt 3: Verbinden Sie den USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;



OMT19-2301

O

Schritt 4: Wählen Sie auf dem Bildschirm der CarPlay Berechtigungsanfrage die Option Zulassen aus;



OMT19-2302

Schritt 5: Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

■ Drahtlose CarPlay-Verbindung (falls vorhanden)

Schritt 1: Schalten Sie den Hotspot auf Ihrem Apple-Telefon ein; die WLAN-Schnittstelle der Audio-Haupteinheit ist mit dem Hotspot des Telefons verbunden.

Schritt 2: Verbinden Sie Ihr Apple-Telefon per Bluetooth mit der Audio-Haupteinheit.

Schritt 3: Wählen Sie CarPlay entsprechend der Benutzeroberfläche, die auf Ihrem Audiogerät oder Telefon angezeigt wird.

Schritt 4: Stellen Sie die Kopplungsverbindung gemäß der Pop-up-Oberfläche auf Ihrem Telefon her; nach erfolgreicher Verbindung zeigt das Audio-Headunit die Carplay-Oberfläche an.

Schritt 5: Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

3. INTERNE FUNKTIONEN

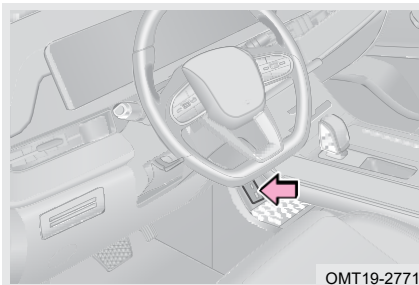
Android Auto (Android)

■ Verbindungsmethode



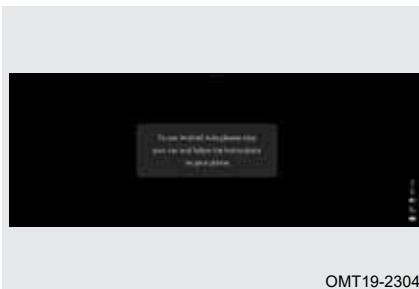
Schritt 1: Installieren Sie das Google Framework;

Schritt 2: Führen Sie die Installation über Google Play durch und starten Sie Android Auto. Installieren Sie alle erforderlichen Softwareprogramme gemäß den Systemanweisungen und aktualisieren Sie die vorhandenen Programme. Nach Abschluss der Aktualisierung sollte Android Auto normal funktionieren.



Schritt 3: Verbinden Sie den USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

Hinweis: Bitte aktivieren Sie vor der Telefonverbindung die Entwicklerberechtigungen in den Telefoneinstellungen.



Schritt 4: Wenn dieses Telefon zum ersten Mal mit dem Fahrzeug verbunden wird (eine Aufforderung erscheint auf dem Hauptgerät, bitte folgen Sie der Aufforderung auf dem Mobiltelefon, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie die Feststellbremse an), anschließend kann die Einrichtung der ersten Verbindung abgeschlossen werden;

Schritt 5: Klicken Sie auf dem Audio-Hauptbildschirm auf Android Auto, um die Android Auto-Kartenschnittstelle aufzurufen.

Drahtlose Android Auto-Verbindung (falls vorhanden)

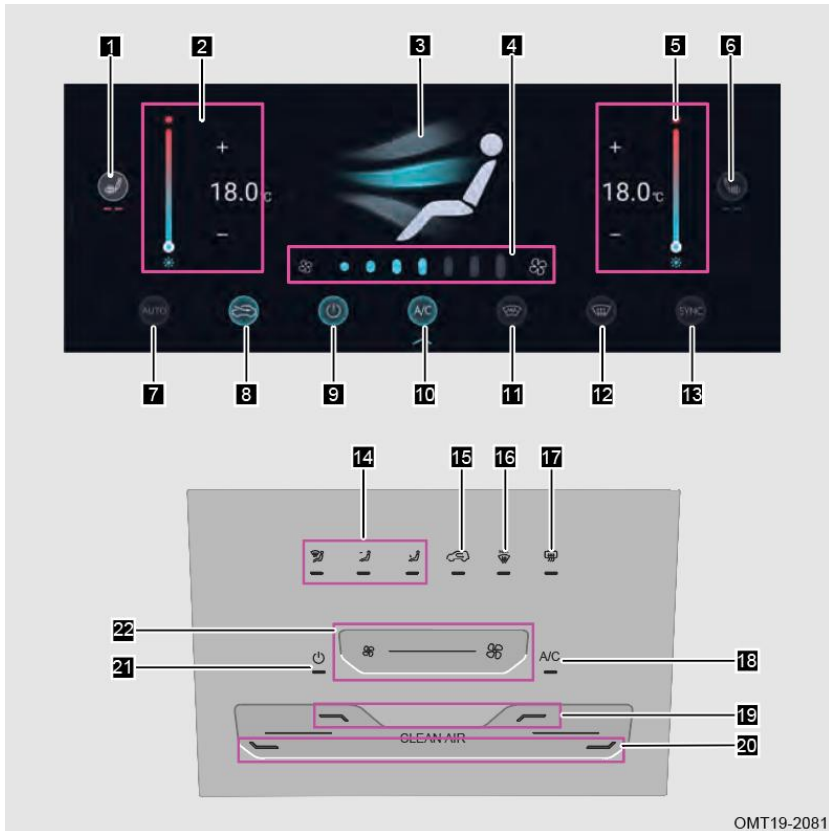
Schritt 1: Schalten Sie die drahtlose Android Auto-Funktion auf Ihrem Telefon ein.
 Schritt 2: Schalten Sie den WLAN-Hotspot am Autoradio ein.

Schritt 3: Führen Sie eine Bluetooth-Kopplung zwischen Autoradio und Mobiltelefon durch.

Schritt 4: Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung erscheint auf dem Autoradio eine Erinnerung zum Starten von Wireless Android Auto. Klicken Sie auf START, um die Wireless-Android-Auto-Verbindung abzuschließen.

3-6. Klimaanlage

Automatische Klimaanlage



3. INTERNE FUNKTIONEN

- | | | |
|--|---|--|
| 1 Schalter für Fahrer- und Beifahrersitzheizung (falls vorhanden) | 2 Soft-Taste zum Erhöhen/Senken der Temperatur | 3 Modus-Einstellbereich |
| 4 Einstellbereich für Luftstromvolumen | 5 Temperaturverstellbereich auf dem Beifahrersitz | 6 Schalter für vordere Beifahrersitzheizung (falls vorhanden) |
| 7 AUTO-Taste | 8 Taste für Außenluft- / Umluft-Modus | 9 Klimaanlage-Schalterknopf |
| 10 Klimaanlage-Taste | 11 Schalter für die Frontscheibenheizung (falls vorhanden) | 12 Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe |
| 13 Dual-Modus-Taste | 14 Schalter für Fahrer- und Beifahrersitzheizung (falls vorhanden) | 15 Modus-Einstelltaste |
| 16 Taste für Außenluft- / Umluft-Modus | 17 Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe | 18 Taste zum Enteisen der Heckscheibe |
| 19 Schalter für vordere Beifahrersitzheizung (falls vorhanden) | 20 Dual-Modus-Taste | 21 Klimaanlage-Schalter |
| 22 Taste zum Erhöhen der Temperatur | 23 Taste zum Senken der Temperatur | 24 A/C OFF-Taste |
| 25 AUTO-Taste | 26 Taste zum Einstellen der Luftgeschwindigkeit | |

Hinweis: Der Audio-Hauptbildschirm zeigt die Bedienungsfläche der Klimaanlage an, indem man ihn von oben nach unten wischt oder eine Taste am Klimaanlage-Bedienfeld betätigt.

Temperatureinstellung

Um die Temperatur der Klimaanlage einzustellen, bedienen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage und den Temperatureinstellungsbereich der Audio-Haupteinheit.

Luftmengenregulierung

Um die Luftmenge der Klimaanlage einzustellen, bedienen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage und den Bereich zur Einstellung der Luftmenge an der Audio-Haupteinheit.

Taste für Außenluft-/Umluft-Modus

Der Wechsel zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb kann durch Betätigung der Taste für den Außenluft-/Umluftbetrieb am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Soft-Taste auf dem Display erfolgen.

Drücken Sie die Taste für den Außen-/Umluftmodus. Leuchtet die Kontrollleuchte auf, befindet sich das Gerät im Umluftbetrieb; erlischt die Kontrollleuchte, befindet sich das Gerät im Außenluftbetrieb.

Verwenden Sie den Umluftbetrieb unter folgenden Bedingungen:

1. In staubiger Umgebung.
2. Um andere ungewöhnliche Gerüche von außen abzuschirmen.
3. Verhindert, dass Abgase von außen in das Fahrzeug gelangen.
4. Um die Luft im Fahrzeug schnell abzukühlen oder zu erwärmen.

Klimaanlagenschalter

Die Kühlung durch die Klimaanlage kann durch Betätigung des A/C-Schalters am Bedienfeld der Klimaanlage oder der A/C-Softtaste auf dem Display erreicht werden.

Die Kontrollleuchte für den Klimaanlageenschalter leuchtet auf und zeigt damit an, dass der Klimakompressor eingeschaltet ist. Die Kontrollleuchte erlischt und zeigt damit an, dass der Klimakompressor ausgeschaltet ist.

A/C OFF-Taste

Die Klimaanlage kann durch Betätigung der Taste „A/C OFF“ am Bedienfeld der Klimaanlage oder durch eine Soft-Taste „“ auf dem Display ausgeschaltet werden.

Entfeuchten und Enteisen der Windschutzscheibe

Die Funktion zum Entfeuchten und Enteisen der Frontscheibe kann durch Betätigung der Taste zum Entfeuchten und Enteisen der Frontscheibe auf dem Bedienfeld der Klimaanlage oder der Soft-Taste auf dem Display erreicht werden.

Die Kontrollleuchte für die Frontscheibenentfrosterung leuchtet auf und zeigt damit an, dass die Funktion zur Entfrosterung der Frontscheibe aktiviert wird. Die Kontrollleuchte erlischt und signalisiert damit, dass die Entfeuchtungs- und Entfrosterungsfunktion der Frontscheibe außer Betrieb ist.

Entfeuchten und Enteisen der Windschutzscheibe: Der größte Teil des Luftstroms strömt auf die Windschutzscheibe, ein kleiner Teil auf die Seitenscheiben.

Wenn die Luftmenge nicht ausgeschaltet ist, wird durch Berühren der Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe der Außenluftmodus und der Klimaanlagekompressor zwangsweise gestartet.

Für optimales Entfeuchten und Enteisen gehen Sie bitte wie folgt vor:

Schritt 1: Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Innenseite der Scheibe sauber und trocken ist; falls sich dort Staub oder Wassertropfen befinden, müssen diese abgewischt werden.

Schritt 2: Einstellung des Luftstromvolumens Höchste Stufe;

Schritt 3: Temperatureinstellung: Stellen Sie eine angenehme Temperatur ein;

Schritt 4: Schalter für Außen-/Umluftbetrieb. Außenluftmodus auswählen;

Schritt 5: Moduseinstellung: Taste zum Enteisen berühren oder Fuß-/Enteisungsmodus einstellen;

Schritt 6: Schalten Sie die Kühlanlage ein: Die Klimaanlageanzeige leuchtet auf.

3. INTERNE FUNKTIONEN

HINWEIS

- Beim Entfeuchten in feuchtem Klima (z. B. Regen und Schnee): Bitte lassen Sie die Klimaanlage eingeschaltet. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt.
- Beim Entfeuchten in feuchtem Klima (z. B. Regen und Schnee): Bitte den Außenluftmodus beibehalten. Wenn der Umluftmodus ausgewählt ist, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt.
- Beim Entfeuchten im Winter: Bitte stellen Sie den Außenluftmodus ein, justieren Sie die Richtung der Teilheizung, richten Sie die Luftauslässe auf beiden Seiten des Armaturenbretts auf die Fenster auf beiden Seiten aus, und wenn die Außentemperatur über 0 °C liegt, ist eine zusätzliche Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage erforderlich.
- Wenn die Klimaanlage nicht kühlt, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Nachdem Frost oder Beschlag vollständig entfernt wurden, sollten Sie zur Verbesserung des Komforts im Fahrzeug Modus und Luftmenge auf die richtige Position einstellen.

ACHTUNG

- Bitte nutzen Sie die Entfeuchtungsfunktion ordnungsgemäß, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Verwenden Sie den Umluftbetrieb im Winter nicht über längere Zeit, da die Frontscheibe sonst schnell beschlägt.
- Schlechte Sichtverhältnisse durch Glas erhöhen das Risiko von Verkehrsunfällen und Personenschäden. Deshalb ist es für die Verkehrssicherheit sehr wichtig, für gute Sichtverhältnisse während der Fahrt zu sorgen.

Heckscheibenheizung/Außenspiegelheizung

Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie die Taste für die Heckscheibenheizung. Die Kontrollleuchte leuchtet auf und zeigt damit an, dass die Heckscheibenheizung/Außenspiegelheizung aktiviert wird. Die Kontrollleuchte erlischt und zeigt damit an, dass die Heckscheibenheizung/Außenspiegelheizung nicht mehr funktioniert.

Die Funktion schaltet sich nach etwa 20 Minuten Betriebsdauer der Entfroster automatisch ab.

ACHTUNG

- Informationen zur Heizfunktion und zur Heckscheibenheizung des Außenspiegels finden Sie in der Beschreibung Ihres Fahrzeugs.
- Stellen Sie sicher, dass die Heckscheibenheizung ausgeschaltet ist, sobald der Beschlag und der Frost auf den Scheiben beseitigt sind.
- Beim Reinigen der Heckscheibe/des Seitenspiegels dürfen die Heizdrähte nicht zerkratzt oder beschädigt werden.
- Bei niedrigem Batteriestand kann die Heckscheibenheizung nicht eingeschaltet werden, um einen normalen Fahrzeugstart zu gewährleisten.

WARNUNG

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Heckscheibe oder den Außenspiegel, wenn die Heckscheibenheizung in Betrieb ist oder sich gerade ausgeschaltet hat.

Erinnerung zum Austausch des Klimaanlagefilters

Drücken Sie eine beliebige Taste auf dem Bedienfeld der Klimaanlage (nicht die Taste A/C OFF), um sich daran erinnern zu lassen, den Filter alle 5.000 km zu wechseln.

AUTO-Taste

Der AUTO-Modus der Klimaanlage kann durch Betätigung der AUTO-Taste am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Soft-Taste auf dem Display eingeschaltet werden.

Im AUTO-Modus wird bei Betrieb des Klimaanlage-Schalters, Einstellung des Gebläsemodus, der Luftmenge oder der Temperatur (LOW/HI) die entsprechende Funktion aus dem AUTO-Modus beendet.

Im AUTO-Modus wird zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb umgeschaltet, die Umluftfunktion verlässt die automatische Steuerung, alle anderen Funktionen befinden sich weiterhin im AUTO-Modus.

Im AUTO-Modus wird der AUTO-Modus durch Betätigung der AUTO-Taste nicht verlassen.

Einzelmodus-Taste

Der Dualmodus kann über die Einzelmodus-Taste am Bedienfeld der Klimaanlage oder über die Soft-Taste auf dem Display gesteuert werden.

Einzelmodus: Die SYNC-Anzeige leuchtet auf und signalisiert, dass sich die Klimaanlage im Einzelsteuerungsmodus befindet. Die Temperatur auf der Fahrerseite und der Beifahrerseite kann nicht separat eingestellt werden.

Dualmodus: Die SYNC-Anzeige erlischt und signalisiert damit, dass die Klimaanlage im Dual-Steuerungsmodus arbeitet. Die Temperatur auf der Fahrerseite und der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)



OMT19-2492

Durch Drücken der Berührungstaste wird die Funktion ein- bzw. ausgeschaltet.

Vermeiden Sie es, die Windschutzscheibenheizung über längere Zeit eingeschaltet zu lassen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Moduseinstellung

Die Moduseinstellung kann durch Betätigung der Moduseinstellungstaste (Enteisungs-, Gesichts- und Fußmodus können kombiniert werden) auf dem Bedienfeld der Klimaanlage oder der Soft-Taste auf dem Display erfolgen.

„“ Modus zum Enteisen: Luft wird aus dem Auslass für Enteisen ausgeblasen.

„“ Gesichtsmodus: Der Luftstrom wird durch mittig angeordnete und frontseitige Auslässe auf beiden Seiten ausgeblasen.

„“ Fußmodus: Der Luftstrom wird durch den Fußauslass ausgeblasen.



HINWEIS

- Der Gesichtsmodus und Enteisungsmodus können nicht miteinander kombiniert werden.
- Wenn die Windschutzscheibe während der Fahrt beschlägt, wird die Aktivierung des Enteisungsmodus empfohlen. Für nähere Informationen siehe „Entfeuchten und Enteisen der Windschutzscheibe“ in diesem Abschnitt.

Luftauslässe Luftstromregelung

Mittlere Auslässe

Durch manuelles Verstellen des mittleren Luftauslasses kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Seitliche Auslässe

Durch manuelles Verstellen des linken/rechten Luftauslasses nach oben, unten, links oder rechts kann die Luftstromrichtung von Hand angepasst werden.

Armlehnenauslässe

Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses des Armlehnenkastens kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Aktive Innenraumbelüftung und automatische Reinigung

Aktive Innenraumbelüftung

Im Hochsommer, wenn das Fahrzeug im Freien geparkt ist, steigt die Temperatur im Fahrzeuginnenraum stark an. Die aktive Innenraumbelüftungsfunktion kann über die Audioeinstellungen aktiviert werden, um die Temperatur im Voraus zu senken, während gleichzeitig der charakteristische Geruch der Innenausstattung bei hohen Temperaturen beseitigt wird.

Wenn die Außentemperatur über 20 °C liegt und das System erkennt, dass die Batteriespannung den Anforderungen entspricht, deaktiviert das Fahrzeug die Verstärkung und das Gebläse schaltet sich vorzeitig ein (30 Sekunden).

Wenn die Betriebszeit des Gebläses 30 Sekunden überschreitet, eine Tür geöffnet oder das Fahrzeug gesichert wird, schaltet sich das Gebläse ab.



HINWEIS

Das Gebläse kann bis zu zweimal vor dem Starten des Fahrzeugs betätigt werden.

Automatische Innenraumreinigung

Die automatische Innenraumreinigungsfunktion kann über die Audioeinstellung aktiviert werden, um die Klimaanlageleitungen zu trocknen und so das Klimaanlage-System relativ trocken zu halten und die Ansammlung einer großen Anzahl von Bakterien und anderem Schmutz zu vermeiden.

Die Klimaanlage war bei der letzten Fahrt eingeschaltet, und die Batteriespannung erfüllt die Anforderungen. Nachdem das Fahrzeug länger als 5 Minuten mit Luft versorgt wurde, schaltet sich das Gebläse für 1 Minute ein und schaltet sich dann wieder ab.



HINWEIS

Die aktive Innenraumbelüftung und die automatische Reinigung sind im Bordsystem integriert. Weitere Informationen finden Sie unter „Bordsystem“.

Luftqualitätskontrollsystem

Wenn im AUTO-Modus eine Verschlechterung der Außenluftqualität festgestellt wird, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald die Luftqualität wieder ein angemessenes Niveau erreicht hat, wird der Umluftbetrieb automatisch abgeschaltet. Diese Funktion kann nicht zur Erkennung unangenehmer Gase verwendet werden. Bei einer Umgebungstemperatur von $\leq 2\text{ }^{\circ}\text{C}$ reagiert das Luftqualitätskontrollsystem nicht, um ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Fenster zu verhindern.

Kühlbetrieb der Klimaanlage

Kühlbetrieb der Klimaanlage

Wenn der Motor läuft:

Drücken Sie die AUTO-Taste auf dem Display, um Temperatur, automatischen Regelmodus, Luftmenge und Außen-/Umluftmodus einzustellen. Das Kühlsystem startet daraufhin.

Für Ihren Komfort und um die Kühlleistung der Klimaanlage zu verbessern, drücken Sie die AUTO-Taste auf dem Display und stellen Sie die Klimaanlage-temperatur auf $22\text{ }^{\circ}\text{C}$ ein.

Im Automatikmodus wird die entsprechende Funktion aus dem Automatikmodus entfernt, wenn die Taste A/C, die Moduseinstellungstaste, die Luftgeschwindigkeitseinstellung oder die Temperatur LOW/HI betätigt wird; andere Funktionen bleiben jedoch im Automatikmodus.

HINWEIS

- Oberflächlicher Schmutz und Verstopfungen auf der Oberfläche des Klimaanlagekondensators können die Kühlleistung beeinträchtigen. Bitte halten Sie den Kondensator sauber.
- Wenn die Luft bei heißem und feuchtem Wetter schnell abkühlt, kann aus dem Auslass Nebel austreten; dies ist ein normales physikalisches Phänomen.
- Bei niedrigen Temperaturen, wie beispielsweise im Winter, kann der Klimakompressor auch dann nicht gestartet werden, wenn die Kontrollleuchte nach Betätigung des Klimaanlage Schalters aufleuchtet.
- Nach dem Betrieb der Klimaanlage tropft Wasser aus dem Abflussrohr der Klimaanlage und bildet eine Pfütze; das ist normal.
- Der Kältemittelstand in der Klimaanlage nimmt mit der Zeit ab. Sollten Sie eine nachlassende Kühlleistung feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens 5 Minuten pro Monat einzuschalten und gleichzeitig das Fenster zu öffnen. Dies hilft, Schäden an der Klimaanlage durch mangelnde Schmierung zu vermeiden und Verdampfergerüche durch Feuchtigkeit und Keime zu verhindern.
- Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und das Fahrzeug ständig lange Steigungen hinauffährt oder sich über einen längeren Zeitraum im dichten, langsam fließenden Verkehr befindet, kann der Motor überhitzen. Bitte beachten Sie die Warnanzeige für eine zu hohe Kühlmitteltemperatur. Bei Überhitzung des Motors empfiehlt es sich, die Klimaanlage auszuschalten.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug auf einen niedrigeren Wert sinkt, schaltet sich der Kompressor automatisch ab, um den Einfluss auf die Leistung des Bordnetzes und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Wenn die Klimaanlage also in den kalten Jahreszeiten Frühling und Herbst benutzt wird, schaltet sich der Kompressor automatisch ein oder aus – das ist normal.
- Bei plötzlicher Beschleunigung, Überholvorgängen und Bergauffahrten benötigt das Antriebssystem mehr Leistung zur Kompensation. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, kann sich der Kompressor automatisch abschalten. Sollte er sich nicht abschalten und Sie einen Leistungsmangel verspüren, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.

WARNUNG

- Um die Lebensdauer der Klimaanlage zu verlängern, sollte die Klimaanlage bei eingeschalteter Kühlfunktion nicht über längere Zeit mit niedriger Drehzahl betrieben werden.
- Es ist verboten, die Klimaanlage selbst zu reparieren, da das unter hohem Druck stehende Kältemittel gesundheitsschädlich ist. Für Inspektion und Reparatur muss eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden.
- Bitte kaufen Sie das spezielle Kältemittel und Kompressorschmiermittel bei einer Vertragswerkstatt, andernfalls sind Schäden an der Klimaanlage, die dadurch entstehen, nicht von der Garantie abgedeckt.
- Im Hochsommer steigt die Temperatur in geschlossenen Fahrzeugen aufgrund der Sonneneinstrahlung schnell an, was selbst in kurzer Zeit zu Verletzungen oder zum Tod von Menschen oder Tieren führen kann, insbesondere von Kleinkindern.

Betrieb der Klimaanlage/Heizung

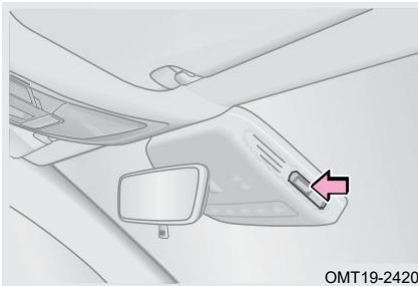
Wenn der Motor läuft:

Die Temperatur der Klimaanlage kann über die Temperatureinstellungstaste am Bedienfeld in der ersten Sitzreihe oder über den Schieberegler für die Temperatureinstellung auf dem Display eingestellt werden; die Luftmenge der Klimaanlage kann über die Luftgeschwindigkeitseinstellungstaste am Bedienfeld in der ersten/zweiten Sitzreihe oder über den Schieberegler für die Luftmengeneinstellung auf dem Display eingestellt werden. Es wird empfohlen, den Modus auf Fußbetrieb umzustellen und das Kühlsystem auszuschalten (der Klimakompressor wird ausgeschaltet).

3-7. Dashcam (DVR)

Dashcam (DVR) (falls vorhanden)

Der Dashcam kann Video- und Tonaufnahmen des gesamten Fahrvorgangs aufzeichnen und so als Beweismittel bei Verkehrsunfällen dienen; auch Personen, die gerne selbst fahren, können ihn nutzen, um die Bewältigung von Schwierigkeiten und Gefahren aufzuzeichnen. Er zeichnet während der Fahrt Zeit, Geschwindigkeit und Lichtverhältnisse im Video auf, ähnlich wie eine „Blackbox“.



OMT19-2420

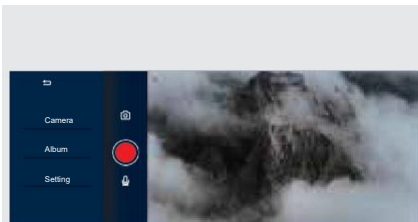
Bitte legen Sie vor dem Einschalten eine TF-Karte der Klasse 10 oder höher ein, und das Partitionsformat der Karte muss FAT 32 oder exFAT sein.



HINWEIS

Die maximale Speicherkapazität der Speicherkarte beträgt 128 GB.

Anschluss und Anzeige



OMT19-2430

Der Dashcam ist über Wi-Fi mit der Audio-Haupteinheit verbunden und wird über die Audio-Haupteinheit angezeigt und bedient. Tippen Sie auf die Dashcam-App, um die Live-Ansicht aufzurufen. Klicken Sie auf die obere linke Ecke, um zum Audio-Hauptbildschirm zurückzukehren und den Dashcam-Bildschirm zu verlassen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

HINWEIS

- Bei der Wi-Fi-Übertragung gibt es eine gewisse Verzögerung, daher besteht eine gewisse Verzögerung zwischen dem auf dem Bordsystem angezeigten Echtzeitbild und dem tatsächlichen Bildschirm vor dem Fahrzeug, der vom menschlichen Auge gesehen wird.
- Die Wi-Fi-Verbindung zwischen Audio-Haupteinheit und Dashcam kann nach dem Verlassen des Dashcams unterbrochen werden. Beim erneuten Öffnen der Dashcam-App muss die WLAN-Verbindung neu hergestellt werden. Dieser Prozess wird eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Bitte haben Sie Geduld.

Normale Aufnahme

Beim Starten des Fahrzeugs beginnt die DVR-Aufnahme, der rote Punkt in der oberen linken Ecke des Echtzeit-Bildschirms des Audio-Headunits blinkt und REC wird angezeigt. Zudem läuft die Zeitanzeige in der Mitte des Bildschirms sekundenweise weiter.

Die normale Aufnahme wird abschnittsweise aufgezeichnet und im normalen Videoordner gespeichert. Wenn der normale Videoordner voll ist, wird das älteste aufgenommene Video automatisch überschrieben.

HINWEIS

- Bei normaler Aufnahme leuchtet die Kontrollleuchte des Aufzeichnungsgeräts blau; bei Störungen leuchtet die Kontrollleuchte des Aufzeichnungsgeräts rot.
- Klicken Sie auf „“ auf dem Echtzeitbildschirm der Audio-Haupteinheit, um die Tonaufnahme ein- bzw. auszuschalten; sie ist standardmäßig deaktiviert.

ACHTUNG

Die TF-Karte darf während der Videoaufnahme nicht direkt herausgezogen werden. Falls die Micro-TF-Karte zum Abziehen benötigt wird, pausieren Sie bitte die Aufnahme oder schalten Sie den Dashcam aus, bevor Sie ihn abziehen.

Notfallaufzeichnung

Wenn sich der DVR im normalen Betriebszustand befindet und im Falle einer Kollision nicht beschädigt wird und diese Funktion aktiviert wird, wird das Video vor und nach der Kollision automatisch für 10 Sekunden aufgezeichnet.

Die Unfallaufnahme wird aufgezeichnet und im Ordner für Unfallaufnahmen gespeichert. Wenn der Ordner für Unfallaufnahmen voll ist, wird das älteste aufgezeichnete Video automatisch überschrieben, während die Audio-Haupteinheit eine Textmeldung ausgibt: Der Notfallvideoordner des DVR ist voll.

HINWEIS

Im Falle einer versehentlichen Kollision kann die Aufprallintensität unzureichend sein oder es können andere Faktoren vorliegen, die nicht gewährleisten, dass bei jeder Kollision Notfallvideodateien generiert werden können. Falls keine Unfallaufnahme generiert wird, finden Sie den Videoausschnitt, in dem der Unfall passiert, im normalen Videoordner.

Parküberwachung

Im abgeschalteten Modus, falls der DVR-Dashcam bei einem Unfall nicht beschädigt wird und diese Funktion aktiviert wird, schaltet er sich ein und zeichnet automatisch 20 Sekunden lang auf und schaltet sich dann wieder aus.

Die Aufzeichnungen der Parküberwachung werden im Notfallvideo-Ordner gespeichert. Wenn der Ordner für Unfallaufnahmen voll ist, wird das älteste aufgezeichnete Video automatisch überschrieben, während die Audio-Haupteinheit eine Textmeldung ausgibt: Der Notfallvideordner des DVR ist voll.



HINWEIS

- Die Parküberwachungsfunktion ist standardmäßig aktiviert und kann durch entsprechende Einstellungen deaktiviert werden.
- Wenn die Batteriespannung unter einen bestimmten Wert fällt und die Parküberwachungsfunktion eingeschaltet ist, kann DVR nicht durch Vibration aktiviert werden.
- Im Falle eines Unfalls kann die Aufprallintensität unzureichend sein oder es können andere Faktoren vorliegen, die nicht garantieren, dass der DVR-Dashcam jedes Mal eine Videoaufzeichnung ermöglicht.

Fotos und Schnappschüsse

Variante 1: Stellen Sie die „Mode“-Taste so ein, dass sie über die Audio-Haupteinheit (Einstellen - Systemeinstellungen) einen Schnappschuss erstellt. Alternativ kann die „Mode“-Kombitaste am Lenkrad zum Erstellen von Schnappschüssen verwendet werden.

Variante 2: Klicken Sie auf „“ auf dem Echtzeitbildschirm der Audio-Haupteinheit zum Aufnehmen von Fotos, jeweils ein Foto gleichzeitig.

Foto-/Videowiedergabe

Klicken Sie auf dem Echtzeitbildschirm des Autoradios auf „Album“, um den normale Video-Ordner „“ anzuzeigen, den Ordner mit Unfallvideos „“ und den Foto-Ordner „“ auf der Speicherkarte zu sehen.

Im normalen Video- oder Notfallvideordner können Sie nach oben und unten wischen, ein Video auswählen und anklicken, um zum Wiedergabebildschirm zu gelangen und das Video abzuspielen. Sie können das Video pausieren, fortsetzen, zwischen dem letzten und dem nächsten Videosegment umschalten und das Video löschen. Im Bildschirm mit der Videodateiliste halten Sie ein Video gedrückt. In der oberen rechten Ecke des Video-Thumbnails erscheint ein kleiner Kreis mit einem

„“, der anzeigt, dass das Video ausgewählt ist. Sie können mehrere oder nur ein Video auswählen. Klicken Sie auf „Löschen“, um das ausgewählte Video zu löschen. Gelöschte Videos können nicht wiederhergestellt werden.

Während der Videoaufnahme können Sie, wenn die Option zum Einblenden von Fahrinformationen aktiviert ist, Datum, Uhrzeit und Fahrstatus zum Zeitpunkt der Aufnahme in der Informationsleiste des Videowiedergabebildschirms sehen.

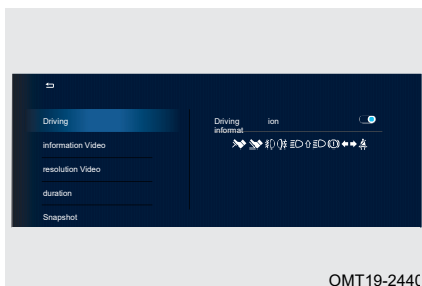


ACHTUNG

Bitte entfernen Sie während des Löschvorgangs von Videos oder Fotos nicht die TF-Karte und schalten Sie das Gerät nicht aus, um eine Beschädigung der TF-Karte zu vermeiden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Einstellung



Sie können das Einstellungs Menü des Dashcams (DVR) aufrufen, indem Sie auf die Einstellungstaste klicken.

Die Einstellungsoptionen des DVR umfassen folgende Inhalte:

Einblendung von Fahrinformationen: EIN (Standard)/AUS

Aufnahmeauflösung: 1080p (Standard), 720p.

Aufnahmezeit: 1 Minute, 3 Minuten (Standardeinstellung), 5 Minuten.

Snappschuss: Foto aufnehmen, Video aufnehmen, Foto aufnehmen + Video aufnehmen (Standard). Vibrationsempfindlichkeit: hoch, mittel (Standard), niedrig.

Breiter Dynamikbereich: EIN (Standard)/AUS.

Parküberwachung: EIN (Standard)/AUS.

Speicherkarte des Aufzeichnungsgeräts: Die Kapazität der TF-Karte wird angezeigt und die TF-Karte kann formatiert werden.

HINWEIS

Bitte ziehen Sie während des Formatierens der TF-Karte und des Software-Updates die Karte nicht ab und schalten Sie das Gerät nicht aus, um eine Beschädigung der Speicherkarte oder des Rekorders zu vermeiden.

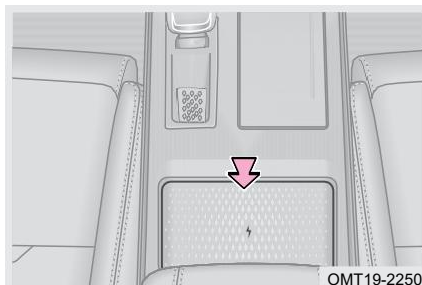
3-8. Kabelloses Laden

Kabelloses Laden (falls vorhanden)

Einführung

Kabelloses Laden nutzt elektromagnetische Induktionstechnologie für komfortables und sicheres Laden und ermöglicht so ein besseres Fahrerlebnis.

Anwendungsmethode



Sobald die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist, beginnt das kabellose Laden, nachdem das Mobiltelefon in den Erfassungsbereich für kabelloses Laden gebracht wurde, und die Audio-Haupteinheit zeigt „“ an. Die Audio-Haupteinheit zeigt „“ nachdem der Ladevorgang vollständig abgeschlossen ist.

- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das kabellose Laden möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 - Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons mehr als 8 mm vom Sensorbereich für das kabellose Laden entfernt ist.
 - Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons aus dickem Metall besteht (z. B. einer Münze oder einem Metallgehäuse) und die Anzeige der Audio-Haupteinheit zeigt „!“.
 - Wenn die Oberflächentemperatur des Sensorbereichs für das kabellose Laden aufgrund von Sonneneinstrahlung 65 °C übersteigt, wird das Modul für das kabellose Laden zum Selbstschutz aktiviert und das Mobiltelefon kann nicht geladen werden.

**HINWEIS**

- Die Innendesigns unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Die Funktion zum kabellosen Laden ist im Bordsystem integriert (Details dazu finden Sie unter „Bordsystem“).
- Die kabellose Ladefunktion unterstützt Schnellladen für einige Telefone (50 W).
- Bitte legen Sie das Mobiltelefon in die Mitte des Mobiltelefonschlitzes. Wenn Sie während der Fahrt beschleunigen, abbremsen oder scharf abbiegen, gerät das Mobiltelefon ins Wanken, was die Ladeeffizienz und -stabilität beeinträchtigen kann.

**ACHTUNG**

- Um die Verbindung zwischen Fahrzeug und Smart Key sicherzustellen, wird eine temporäre Ladeschutzabdeckung verwendet.
- Wenn Ihr Mobiltelefon die kabellose Ladefunktion nicht unterstützt, wird von der Verwendung des kabellosen Ladepads abgeraten. Die Qualität der auf dem Markt erhältlichen kabellosen Ladepads ist uneinheitlich, und bei häufigem Gebrauch können sie leicht beschädigt werden (z. B. Funktionsstörungen, schlechter Kontakt der Schnittstelle, Fehlfunktionen bei der Erkennung metallischer Fremdkörper usw.).

Funktion zur Erinnerung an ein zurückgelassenes Mobiltelefon

Bei ausgeschalteter Fahrzeugstromversorgung öffnen Sie die Fahrertür. Befindet sich Ihr Mobiltelefon im Erfassungsbereich des drahtlosen Ladens, ertönt ein Alarm für 20 Sekunden. Nehmen Sie das Telefon innerhalb von 20 Sekunden heraus, dann hört der Alarm auf.

Hinweis: Die Funktion zur Erinnerung an das Vergessen des Telefons wird im Bordsystem aktiviert, nachdem die drahtlose Ladefunktion eingeschaltet wurde.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-9. Stauraum

Stauraum

Brillenfach

Das Brillenfach befindet sich in der Nähe der vorderen Innenbeleuchtung. Es kann zur Aufbewahrung von Brillen oder anderen kleinen Gegenständen verwendet werden.

Türablagefächer

In den Türablagefächern an Vorder- und Hintertüren können Karten, Tassen und andere Gegenstände aufbewahrt werden.

Handschuhfach

Das Handschuhfach dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das Handschuhfach geschlossen ist. Andernfalls kann es im Falle einer Notbremsung oder eines Notlenkmanövers zu Unfällen und schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Zusätzliches Ablagefach in der Mittelkonsole

Ein zusätzliches Ablagefach in der Mittelkonsole dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

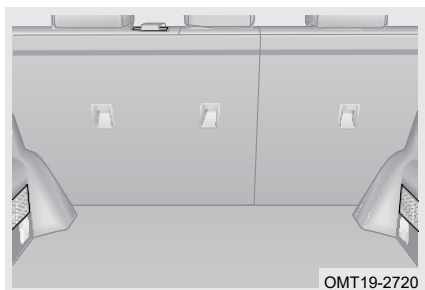
WARNUNG

- Es ist Erwachsenen und Kindern nicht gestattet, auf dem zusätzlichen Ablagefach in der Mittelkonsole zu sitzen.
- Das zusätzliche Ablagefach in der Mittelkonsole muss bei laufendem Fahrzeug geschlossen sein, und das Öffnen des zusätzlichen Ablagefachs in der Mittelkonsole kann die Armbewegung des Fahrers behindern und somit Verletzungen vorbeugen.

Sitzaufbewahrungstaschen

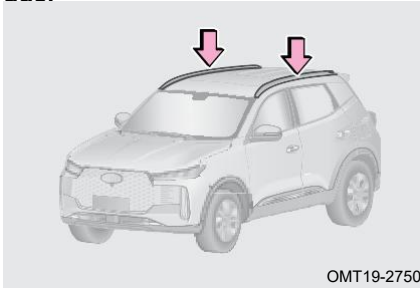
Die Rückenlehnen der Vordersitze sind jeweils mit Aufbewahrungstaschen auf der Rückseite ausgestattet, in denen Dokumente, Anleitungen usw. aufbewahrt werden können.

Kofferraum



Die geteilt umklappbaren Rücksitze bieten Komfort beim Verstauen von Gepäck (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Sitze“).

Dachträger



Der Dachgepäckträger dient zum Verladen von Fracht; die Ladung beträgt 50 kg. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht der Ladung auf dem Träger oder Ladehilfsmittel (z. B. Kofferraum, Querstange) 50 kg nicht überschreitet. Übergewicht kann zu Schäden am Dachträger, am Schiebedachglas, am Dachaufbau und an anderen Bauteilen führen. Die durch Übergewicht verursachten Probleme sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠️ ACHTUNG

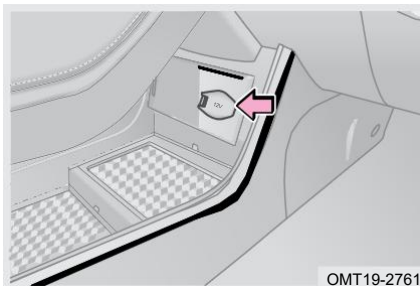
- Beim Verladen von langen oder breiten Ladungen dürfen die Gesamtlänge oder -breite des Fahrzeugs nicht überschritten werden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist. Zwischen Ladung und Dach können Decken oder andere Schutzmaterialien platziert werden. Achten Sie darauf, die Dachoberfläche nicht zu zerkratzen.

⚠️ WARNUNG

- Die Lasten gleichmäßig verteilen. Eine unsachgemäße Beladung kann zu einer Verschlechterung der Lenk- oder Bremskontrolle führen, was den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Durch das Verladen von Fracht auf den Transporter wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs angehoben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfe Kurven, abruptes Bremsen oder abrupte Fahrmanöver, da dies zum Kontrollverlust oder Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund mangelnder Fahrzeugbedienung führen kann.

3-10. Steckdose

Steckdose



Bei einigen Modellen befindet sich die Steckdose im unteren Bereich der Hilfsblende (wie in der Abbildung gezeigt).

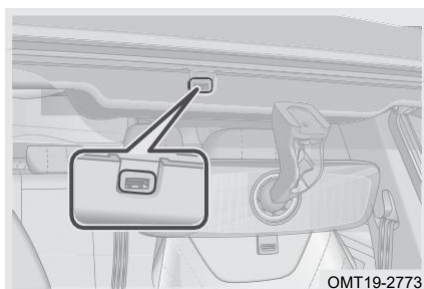
Die Steckdose kann nur verwendet werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON geschaltet ist.

3. INTERNE FUNKTIONEN

ACHTUNG

- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu vermeiden, verwenden Sie keine elektrischen Geräte mit hoher Leistung (120 W oder mehr).
- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, sollte die Steckdose bei stehendem Motor nicht länger als nötig benutzt werden.
- Führen Sie außer einem geeigneten Stecker keine anderen Gegenstände in die Steckdose ein und lassen Sie keine Flüssigkeiten hinein gelangen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu elektrischen Ausfällen oder Kurzschlüssen kommen.

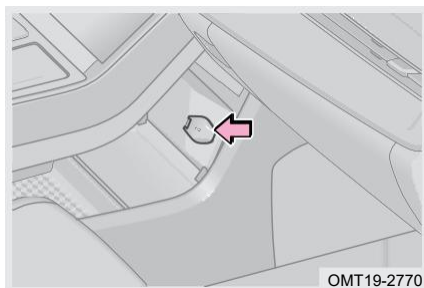
Oberer USB-Anschluss (falls vorhanden)



Der obere USB-Anschluss befindet sich oberhalb der Innenspiegel und dient zur Stromversorgung eines selbst installierten Dashcams.

USB-Anschluss

USB-Anschluss an der Vorderseite



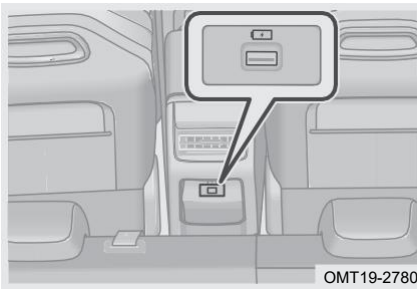
Bei einigen Modellen befindet sich die Steckdose an der Vorderseite des zusätzlichen Armaturenbretts.

USB-Anschluss : Kann zum Lesen von USB-Sticks, zum Anschließen und zum Laden von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z.

B. Telefonen, verwendet werden.

USB-Anschluss : Kann zum Auslesen von USB-Sticks, zum Verbinden mit dem Smartphone sowie zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Strombedarf – wie etwa Mobiltelefonen – verwendet werden.

USB-Anschluss auf der Rückseite

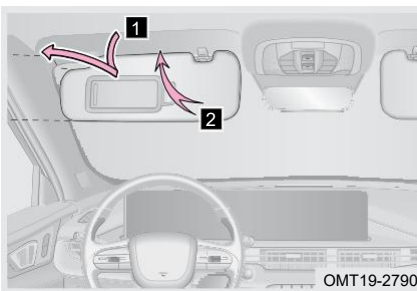


Der rückseitige USB-Anschluss kann zum Laden von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Handys, verwendet werden.

Der USB-Anschluss befindet sich unter dem hinteren Luftauslass der Mittelarmlehne.

3-11. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel

Sonnenschutz und Kosmetikspiegel



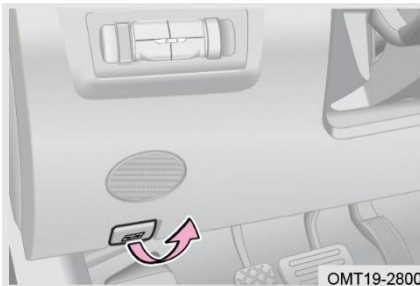
Um den Kosmetikspiegel zu benutzen, muss die Schiebeplatte des Kosmetikspiegels horizontal bewegt werden.

1 Klappen Sie den Sonnenschutz herunter.

2 Den Haken lösen und nach außen drehen, um die seitliche Sonneneinstrahlung abzuschildern.

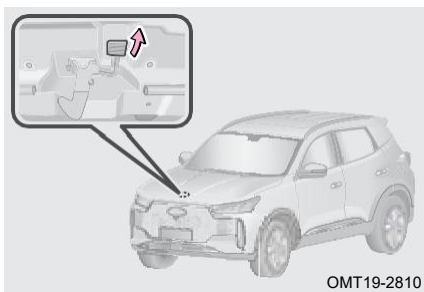
3-12. Motorhaube

Öffnen/Schließen der Motorhaube



Schritt 1: Durch Ziehen des Entriegelungshebels springt die Motorhaube leicht nach oben;

3. INTERNE FUNKTIONEN



Schritt 2: Greifen Sie mit der Hand in die Mitte der Vorderseite der Motorhaube und berühren Sie den Hilfsverriegelungshebel. Anschließend nach oben schieben und in dieser Position halten, während Sie gleichzeitig die Motorhaube anheben;

Schritt 3: Nach dem Öffnen der Motorhaube die Motorhaubenstützstange herausnehmen und ein Ende der Motorstange in den Stützschlitz einsetzen, um die Motorhaube zu stützen;

Schritt 4: Bevor Sie die Motorhaube schließen, stützen Sie die Motorhaube mit der linken Hand ab und ziehen Sie die Stützstange mit der rechten Hand aus dem Stützschlitz heraus. Anschließend stecken Sie sie in die dafür vorgesehene Position im Inneren der Motorhaube.

Schritt 5: Klappen Sie die Motorhaube herunter und schließen Sie sie, bis der Riegel einrastet;

Schritt 6: Nach dem Schließen der Motorhaube diese leicht anheben, um zu prüfen, ob sie vollständig geschlossen ist.

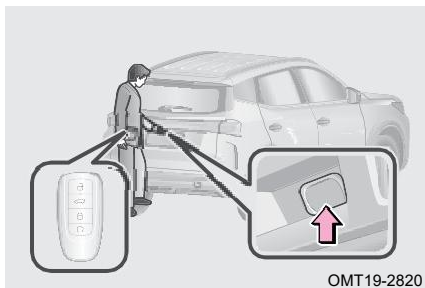
ACHTUNG

- Bevor Sie die Motorhaube schließen, überprüfen Sie, ob Sie keine Werkzeuge, Lappen usw. im Motorraum zurückgelassen haben.
- Beim Schließen der Motorhaube diese nicht mit der Hand andrücken, da sie sich sonst verformen könnte.
- Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.

3-13. Hecktür

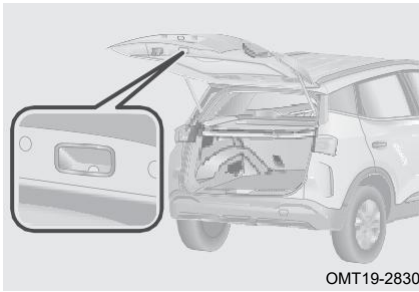
Manuelle Heckklappe

Öffnen/Schließen der Heckklappe



Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich der Rückseite des Fahrzeugs, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.



Den Türgriff der Heckklappe nach unten ziehen und loslassen, bevor die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen kommen und Teile beschädigt werden könnten.

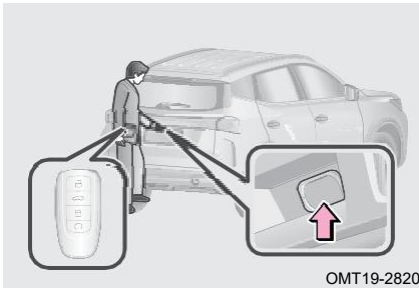
Elektrische Heckklappe

Für Ihren Komfort kann die elektrische Heckklappe auf verschiedene Arten geöffnet/geschlossen werden.

Smart-Key-Fernbedienung

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug wird durch langes Drücken der Taste zum Öffnen der Heckklappe auf dem Smart Key die Heckklappe elektrisch geöffnet bzw. geschlossen.

Außenschalter an der Heckklappe



Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs und betätigen den äußeren Schalter an der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich.

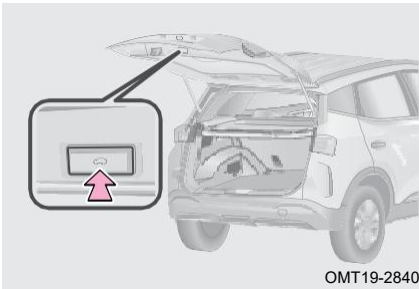
Variante 2: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, und betätigen den äußeren Schalter an der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich.

📖 HINWEIS

Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON geschaltet ist und die Mittelkonsole verriegelt ist, entriegeln Sie zuerst die Mittelkonsole und öffnen Sie sie dann über den externen Schalter.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Innenschalter an der Heckklappe



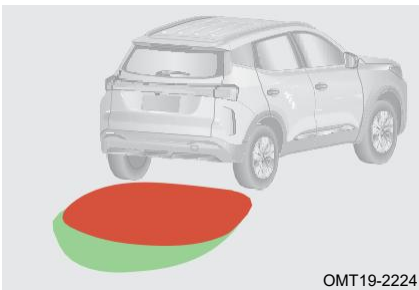
Wenn sich die Heckklappe öffnet, drücken Sie „“ zum Schließen

Wenn sich die elektrische Heckklappe bewegt, drücken Sie „“ zum Anhalten der Aktion.

Einklemmschutz der Heckklappe (falls vorhanden)

Wenn die Heckklappe auf Widerstand stößt (z. B. durch Kinder, Gepäck usw.), bewegt sie sich in die entgegengesetzte Richtung, bis sie vollständig geöffnet bzw. geschlossen ist. Dies verhindert wirksam Verletzungen von Kindern und Schäden am Fahrzeug.

Smart Key Erkennung (falls vorhanden)



Während die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist oder das Fahrzeug per Fernstart gestartet wird, sind alle vier Türen geschlossen. Gehen Sie mit dem Smart Key in der Hand auf das Heck (roter Bereich) des Fahrzeugs zu und warten Sie 3 Sekunden. Sobald die Blinker aufleuchten, treten Sie einen Schritt zurück (grüner Bereich). Die Heckklappe öffnet sich elektrisch.



HINWEIS

- Die Funktion „Erkennung der Heckklappenöffnung durch Smart Key“ muss im Bordsystem eingestellt werden; Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“.
- Nur die Öffnungserkennung ist für die elektrische Rückwand verfügbar, die Schließerkennung ist nicht verfügbar; beim Öffnen und Schließen der elektrischen Rückwand ertönt ein Piepton.
- Bitte achten Sie darauf, die Öffnungssensorfunktion der Rückwand nicht zu berühren. Nach dem Einfahren in den roten Bereich müssen Sie diesen innerhalb von 2 Sekunden verlassen. Alternativ können Sie den grünen Bereich sofort verlassen, wenn die Blinkeranzeige aufleuchtet. Andernfalls müssen Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe auf dem Smart Key drücken, da sonst die Funktion zum Öffnen der Heckklappe deaktiviert wird. Für nähere Informationen siehe „Smart Key“.

 ACHTUNG

- Falls die Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte rechtzeitig zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn die Heckklappe geöffnet wird, ziehen Sie nicht seitlich an der elektrischen Stützstange, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Bevor Sie die Heckklappe öffnen, vergewissern Sie sich, dass sich im Öffnungsbereich nichts befindet, was die Heckklappe beschädigen könnte.
- Wenn die Heckklappe in der obersten Position geöffnet ist, kann sie nicht von Hand weiter nach oben geschoben oder gestützt werden, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Heckklappe fest verschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den Fahrzeugteilen kommen kann.
- Beim manuellen Schließen der elektrischen Heckklappe vorsichtig vorgehen, keine Gewalt anwenden, da dies Motor und Modul beschädigen könnte.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass niemand erfasst wird. Falls der Schließvorgang unterbrochen wird, schließen Sie sie erneut.
- Beim Waschen des Autos mit einer Waschanlage oder einem Hochdruckreiniger achten Sie bitte darauf, dass sich der Smart Key nicht im Erfassungsbereich der Heckklappe befindet, um ein unerwartetes Öffnen der Heckklappe zu verhindern.
- Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann es aufgrund der Schwerpunktverlagerung vorkommen, dass die Heckklappe sich nicht öffnet oder schließt. Dies ist normal. Öffnen oder schließen Sie sie von Hand.
- Bei niedrigen Umgebungstemperaturen kann es vorkommen, dass die Stützstange der Heckklappe diese nicht automatisch stützt. In diesem Fall muss die Heckklappe manuell angehoben werden, um sie zu öffnen. Wenn die Heckklappe zugefroren oder mit Schnee bedeckt ist, öffnen Sie sie nicht gewaltsam. Die Heizung erst nach dem Motorstart einschalten und die Heckklappe erst öffnen, wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenen angestiegen ist. Wenn die Tür im Notfall geöffnet werden muss, warten Sie, bis das Eis geschmolzen und der gefrorene Bereich aufgetaut ist, bevor Sie sie öffnen.

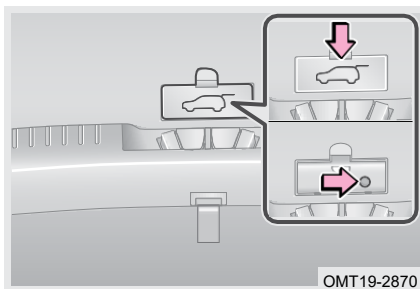
 WARNUNG

- Obwohl das Fahrzeug mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte diese nicht absichtlich aktiviert werden, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.
- Vor Fahrtantritt muss die Heckklappe geschlossen werden, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den entsprechenden Teilen kommen kann.
- Beim Öffnen der elektrischen Heckklappe ist Vorsicht geboten, um Verletzungen zu vermeiden. Bitte vergewissern Sie sich, dass sich niemand in Öffnungsreichweite der Heckklappe befindet. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen.

Notöffnung der Heckklappe

Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mit einem Not-Schalter für die Heckklappe geöffnet werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN



Schritt 1: Halten Sie das Fahrzeug so gleichmäßig wie möglich an;

Schritt 2: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;

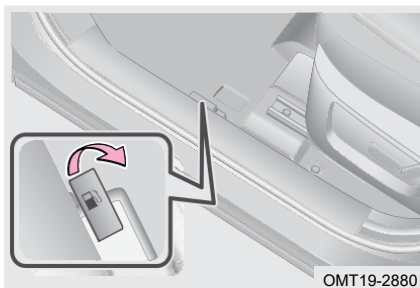
Schritt 3: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfalleinrichtung;

Schritt 4: Mechanischen Schlüssel in die Öffnung der Notfallvorrichtung einführen. Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie die Heckklappe nach oben, um sie zu öffnen.

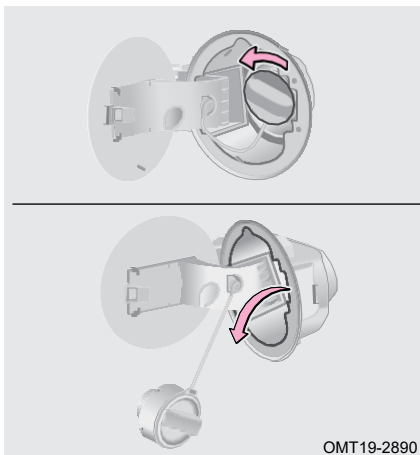
3-14. Tankdeckel

Tankdeckel

Manueller Tankdeckel



Schritt 1: Ziehen Sie am Griff zum Öffnen des Tankdeckels, dann springt der Tankdeckel nach außen auf.



Schritt 2: Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu entfernen;

Schritt 3: Nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

Schritt 4: Tankdeckel schließen.



HINWEIS

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Deshalb sollte ausgetretener Kraftstoff von einem Fachmann aufgefangen und entsorgt werden.



ACHTUNG

- Beim Öffnen des Tankdeckels kann ein leichtes Rauschen zu hören sein. Dies ist normal.
- Niemals Dieseldieselkraftstoff in den Kraftstofftank füllen.
- Falls beim Tanken Kraftstoff überläuft, wischen Sie ihn sofort ab, um Schäden an der Fahrzeuglackierung zu vermeiden.
- Sobald der Tankdeckel fest zugezogen ist, lassen Sie ihn los, und der Deckel dreht sich ein wenig in die entgegengesetzte Richtung. Dies ist normal.
- Um Beschädigungen der Kappe zu vermeiden, üben Sie die Kraft nur in Drehrichtung aus. Nicht daran ziehen oder hebeln.
- Sollte der Tankdeckel während der Nutzung nicht geschlossen sein, fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, halten Sie an und schließen Sie den Deckel anschließend wieder.



WARNUNG

- Vor dem Tanken den ENGINE START STOP Schalter ausschalten und alle Türen und Fenster schließen.
- Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist, um ein Auslaufen von Kraftstoff und damit einen Unfall zu verhindern.
- Da Benzin hochentzündlich ist, ist Rauchen beim Tanken verboten, und es dürfen keine anderen Funken oder offene Flammen vorhanden sein.
- Den Tankdeckel beim Öffnen nicht ruckartig abnehmen. Bei heißem Wetter kann es beim plötzlichen Abnehmen des Tankdeckels zu einem Ausstoß von unter hohem Druck stehenden Kraftstoffdämpfen aus dem Einfüllstutzen kommen, die zu Verletzungen führen können.
- Verdampfter Kraftstoffdarf nicht eingeatmet werden, da er gesundheitsschädliche Substanzen enthält.
- Berühren Sie nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug und vor dem Öffnen des Tankdeckels eine unlackierte Metalloberfläche, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten. Es ist wichtig, statische Elektrizität vor dem Tanken abzuleiten, da Funken, die durch statische Elektrizität entstehen, während des Tankvorgangs zur Entzündung von Kraftstoffdämpfen führen können.
- Versuchen Sie nicht, weiter zu tanken, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde! Andernfalls kann der Kraftstofftank zu voll sein, wodurch Kraftstoff aus dem Tank überläuft, was leicht zu Bränden, Explosionen und schweren Verletzungen führen kann.

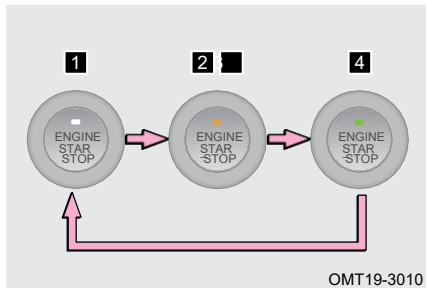
4-1. Fahrzeugantriebsmodus	4-4. Lenksystem
ENGINE START STOP	Elektrische Servolenkung (EPS)..... 126
Schalten 120	
4-2. Starten und Ausschalten des Motors	4-5. Bremssystem
Normales Starten und Ausschalten 121	Elektrisches Parkbremssystem (EPB) 128
Anfahren und Ausschalten im Notfall 122	Automatisches Parksystem (AUTO HOLD) 130
Adaptive Motorsteuerung 124	Vakuumverstärker (falls vorhanden)..... 132
	Bremse 132
4-3. Getriebe	4-6. SRS-Airbags
Automatikgetriebe 124	SRS-Airbags..... 134

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Fahrzeugantriebsmodus

ENGINE START STOP Schalter

Wenn das System den gültigen Smart Key erkennt und das Bremspedal gelöst wird, drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter, um den Leistungsmodus des Fahrzeugs umzuschalten. Bei jedem Drücken des ENGINE START STOP-Schalters wird der Modus einmal durchgeschaltet (OFF - ACC - ON - START).



- 1** OFF-Modus (Anzeige leuchtet nicht): Alle elektrischen Geräte schalten sich aus.
- 2** ACC-Modus (Kontrollleuchte leuchtet gelb): Ein Teil der elektrischen Geräte kann verwendet werden.
- 3** ON-Modus (Kontrollleuchte leuchtet gelb): Es können alle elektrischen Geräte verwendet werden.

4 START-Modus (Kontrollleuchte leuchtet grün): Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON gestellt ist, treten Sie das Bremspedal und der Getriebegang befindet sich in P (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) oder treten Sie das Kupplungspedal und der Getriebegang befindet sich in Neutral (Fahrzeug mit manuellem Schaltgetriebe). Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte grün auf und signalisiert, dass die Fahrzeugleistung in den START-Modus umgeschaltet wurde und der Motor durch Drücken des ENGINE START STOP Schalters gestartet werden kann.

HINWEIS

- Wird der ENGINE START STOP Schalter nicht ordnungsgemäß betätigt, kann der Fahrzeugbetriebsmodus nicht eingeschaltet werden und der Motor lässt sich möglicherweise nicht starten.
- Legen Sie den Smart Key nicht auf die „Schlüssel“-Markierung, da dies bei ausreichend geladener Batterie einen Instrumentenalarm auslösen kann („Smart Key nicht erkannt“, „Überprüfung erfolgreich, Start bereit“) und den Fahrer dadurch in die Irre führen kann.

ACHTUNG

- Wenn der Motor nicht läuft, schalten Sie den Fahrzeugstrommodus auf OFF, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.
- Wenn der Motor läuft und der Smart Key entfernt wird, schaltet sich der Motor nicht automatisch ab, die Diebstahlsicherung ertönt 6 Mal und im Display wird „Smart Key nicht erkannt“ angezeigt.
- Wenn der Motor läuft und der Schalthebel auf R/N/D gestellt wird, schalten Sie den Motor ab und die Fahrzeugleistung wird in den ACC-Modus anstatt in den OFF-Modus geschaltet. Schieben Sie den Schalthebel auf P, um die Fahrzeugleistung in den EIN-Modus zu schalten. Drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter erneut, um ihn in den AUS-Modus zu schalten.

Automatische Abschaltfunktion

Wenn der Motor nicht läuft und die Fahrzeugstromversorgung für eine Stunde oder länger eingeschaltet bleibt, schaltet sich die Fahrzeugstromversorgung automatisch in den OFF-Modus (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird der Schalthebel in die Position P geschaltet). Diese Funktion kann eine vollständige Entladung der Batterie nicht verhindern.

4-2. Starten und Ausschalten des Motors

Normales Starten und Ausschalten

Vor dem Starten des Motors

Schritt 1: Prüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs, bevor Sie einsteigen;

Schritt 2: Sitzposition, Rückenlehnenwinkel, Kopfstützenhöhe und Lenkradwinkel einstellen;

Schritt 3: Winkel der Rückspiegel und Seitenspiegel einstellen;

Schritt 4: Alle unnötigen Lichter und Elektrogeräte

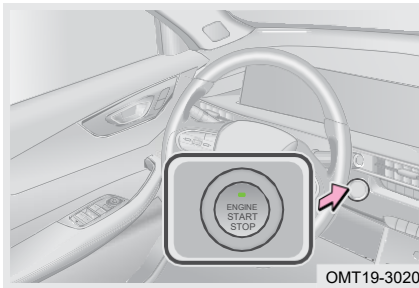
ausschalten; Schritt 5: Sicherheitsgurte anlegen;

Schritt 6: Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist;

Schritt 7: Den Schalthebel auf P (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) oder N (Fahrzeug mit manueller Gangschaltung) stellen;

Schritt 8: Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs auf ON ein. Prüfen Sie, ob die Störungsanzeige und andere Anzeigen im Instrumentenfeld normal funktionieren. Sollten diese nicht normal sein, wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Starten des Motors



Der Smart Key wird am Körper getragen oder ins Fahrzeug gelegt und kann normal erkannt werden:

Schritt 1: Den Schalthebel auf P (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) oder N (Fahrzeug mit manueller Gangschaltung) stellen;

Schritt 2: Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON-Modus umgeschaltet wird, wird das Bremspedal (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) bzw. das Kupplungspedal (bei Fahrzeugen mit manueller Gangschaltung) betätigt, und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte grün auf;

Schritt 3: Drücken Sie den Schalter ENGINE START STOP, um den Motor zu starten.



HINWEIS

Zum Betätigen des ENGINE START STOP Schalters genügt ein kurzes, festes Drücken.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Nach dem Starten des Motors

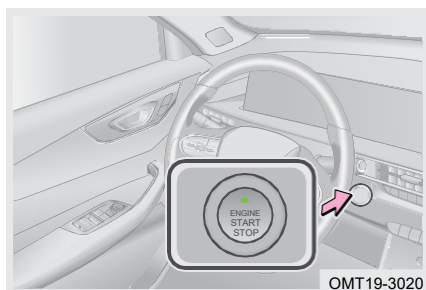
Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird von einem elektronischen Steuerungssystem geregelt. Beim Starten des Motors kann eine hohe Drehzahl zu einem Anstieg der Motortemperatur führen, das ist normal. Sobald die Motortemperatur steigt, sinkt die Geschwindigkeit automatisch auf die normale Geschwindigkeit zurück. Falls nicht, wenden Sie sich bitte sofort zur Inspektion und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

WARNUNG

Abgase enthalten Schadstoffe, die beim Einatmen zu einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung führen können. Um das Einatmen von Abgasen zu vermeiden, wenden Sie folgende Methoden an:

- Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit in einem schlecht belüfteten Bereich laufen, z. B. in einer Garage usw.
- Wenn der Motor in einem gut belüfteten Raum bei abgestelltem Fahrzeug läuft, schalten Sie die Klimaanlage auf Außenumlauf und stellen Sie die Gebläsestufe auf hoch.

Ausschalten des Motors



Schritt 1: Fahrzeug anhalten und Feststellbremse anziehen;

Schritt 2: Den Schalthebel auf P (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) oder N (Fahrzeug mit manueller Gangschaltung) stellen;

Schritt 3: Drücken Sie den ENGINE START STOP Schalter;

Schritt 4: Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist.

ACHTUNG

- Das Gaspedal darf nicht betätigt werden, bevor der Motor abgestellt ist.
- Nach längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit steigt die Motortemperatur. Den Motor beim Anhalten des Fahrzeugs nicht sofort abstellen. Lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn dann ab, sobald seine Temperatur gesunken ist. Andernfalls könnte der Motor beschädigt werden.

Starten und Ausschalten im Notfall

Motorstart im Notfall

Bei niedrigem Batteriestand des Smart Keys oder starken Signalstörungen funktioniert die ENGINE START STOP Funktion nicht ordnungsgemäß. Starten Sie in diesem Fall den Motor gemäß den folgenden Schritten:

■ Motorstart im Notfall



Schritt 1: Legen Sie den Smart Key mit der Vorderseite nach oben in das Ablagefach der Mittelkonsole (wie in der Abbildung gezeigt); betätigen Sie zu diesem Zeitpunkt weder das Bremspedal (A/T-Modell) noch das Kupplungspedal (M/T-Modell);

Schritt 2: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON, treten Sie das Bremspedal (A/T-Modell) bzw. das Kupplungspedal (M/T-Modell) und die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Schritt 3: Drücken Sie den Schalter ENGINE START STOP, um den Motor zu starten.

Hinweis: Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe schaltet die Fahrzeugstromversorgung in den ACC-Modus. Wenn der Motor nicht durch Betätigen des Bremspedals gestartet werden kann, drücken Sie die ENGINE START STOP 15 Sekunden oder länger. Das System ignoriert dann das Bremspedalsignal und der Motor kann gleichzeitig gestartet werden (Es wird nicht empfohlen, diese Funktion zum Wiedereinsetzen der Fahrt zu verwenden, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor).

**HINWEIS**

Die Innendesigns unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

**ACHTUNG**

Legen Sie den Smart Key während des täglichen Fahrzeuggebrauchs nicht in das Ablagefach des Armaturenbretts mit der Aufschrift „Key“ (da ein Smart Key mit ausreichender Batterieleistung im Ablagefach des Armaturenbretts die Instrumentenwarnung „Smart Key nicht erkannt“ oder „Überprüfung erfolgreich, Start bereit“ auslösen kann, was zu Fehlinterpretationen für den Fahrer führen kann).

Motor im Notfall abstellen

Wenn die Fahrzeugsysteme während der Fahrt normal funktionieren, gehen Sie im Notfall, falls der Motor abgestellt werden muss, wie folgt vor:

Variante 1: Drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter innerhalb von 2 Sekunden mindestens dreimal kurz hintereinander.

Variante 2: Den ENGINE START STOP-Schalter mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Adaptive Motorsteuerung

Wird der Batteriepol abgeklemmt und wieder angeschlossen, wird die Fahrzeugstromversorgung auf ON geschaltet. Nach einer Wartezeit von 15 Sekunden wird die Fahrzeugstromversorgung wieder auf OFF geschaltet, bevor der Motor gestartet wird.

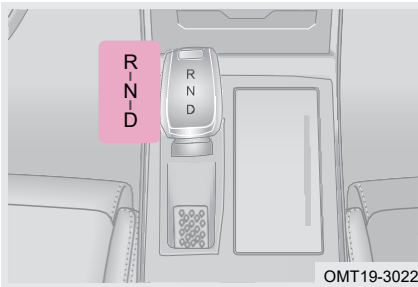
Ungewöhnliche Phänomene (wie z. B. Motorvibrationen oder unruhiges Anfahren) können in der Anfangsphase der Fahrt auftreten. Dies ist ein normales Phänomen, da sich das Motorsteuerungssystem erst wieder an den Motor anpassen muss.

4-3. Getriebe

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe gehört zu den elektronisch gesteuerten Automatikgetrieben.

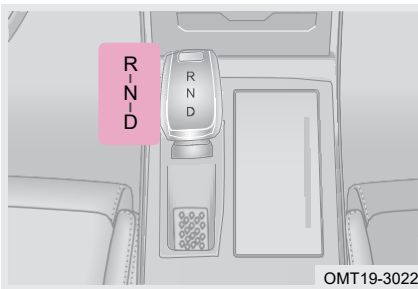


Funktionsweise

Schritt 1: Treten Sie das Bremspedal vollständig durch und drücken Sie den Knopf am Schalthebel, dann schalten Sie den Schalthebel von P auf D;

Schritt 2: Die Feststellbremse manuell oder automatisch lösen und das Bremspedal loslassen, um das Fahrzeug langsam zu fahren.

Einstellung der Gangposition



Während des Betriebs kann der Fahrer den Automatikmodus (P, R, N, D) wählen. Die gewählte Gangposition zeigt die entsprechenden Ganginformationen im Informationsdisplay des Kombiinstrumentes an.

Wenn sich der Schalthebel auf D befindet, schaltet das Fahrzeug je nach Geschwindigkeit automatisch hoch und runter. Alles geschieht ohne manuelle Eingriffe.

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Zweck und die Funktionsweise verschiedener Getriebe zu verstehen, um je nach Bedarf im Betrieb die richtige Wahl treffen zu können.

Gangbereich	Funktion
P (Parken)	Dies ist die Parkposition. Die Antriebsräder sind mechanisch verriegelt. Der Motor kann gestartet werden.
R (Rückwärts)	Das ist die Position zum Rückwärtsfahren. Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich ein und der Parkradar wird aktiviert.
N (Neutral)	Das ist die neutrale Position. Sie wird für kurzes Anhalten im Leerlauf verwendet.
D (Vorwärts)	Dies ist der Gang zum Vorwärtsfahren. Automatisches Hoch-und Runterschalten zwischen den Gängen zum Vorwärtsfahren je nach Motorlast und Fahrzeuggeschwindigkeit.

ACHTUNG

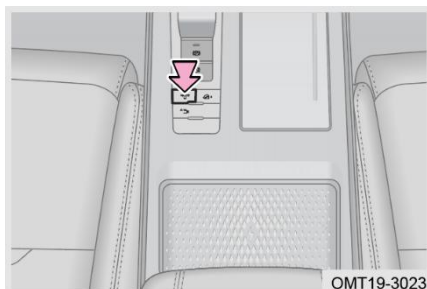
- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen. Andernfalls wird das Getriebe beschädigt.
- Schalten Sie niemals in die P-Position, wenn das Fahrzeug nicht sicher steht. Dies kann zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Schäden am Getriebe führen.
- Den Schalthebel nicht aus der Fahrstufe D bewegen, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Andernfalls kann das Getriebe ernsthaft beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht aus der R-Position, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Andernfalls kann das Getriebe ernsthaft beschädigt werden.
- Beim Schalten aus der Position P muss zuerst das Bremspedal betätigt werden, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen, bevor die Gänge gewechselt werden können. Andernfalls wird der Schaltmechanismus beschädigt.
- Wenn es aufgrund einer unzureichenden Batterie (12 V) zu Fehlfunktionen des Fahrzeugs kommt, selbst das Betätigen des Bremspedals, das Schalten aus der P-Position nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, muss zuerst die Feststellbremse angezogen und dann der Schalthebel in die Position P geschaltet werden. Nach dem Starten des Fahrzeugs am Hang muss zuerst der Schalthebel aus der Position P herausgeschaltet und dann die Feststellbremse zum Fahren gelöst werden.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf niemals über eine lange Strecke oder mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Beim Abschleppen die Antriebsräder anheben oder die Kardanwelle abkoppeln.
- Wenn sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet, muss die Feststellbremse angezogen oder das Bremspedal betätigt werden, da es sonst zu einem Unfall kommen kann.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Antriebsart



Das System befindet sich beim Motorstart standardmäßig im ECO-Modus. Drücken Sie den Fahrmodusschalter und wechseln Sie abwechselnd zwischen SPORT- und ECO-Modus. Sie können je nach Straßenverhältnissen wählen.

Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs im ECO-Modus; Verbesserung des Fahrverhaltens, der Kontrollierbarkeit und der Leistung im SPORT-Modus.

Nachdem der Fahrer in den Fahrmodus gewechselt hat, wird dieser Vorgang gespeichert. Der letzte Betriebszustand des Fahrers wird standardmäßig gespeichert, sobald das Fahrzeug das nächste Mal eingeschaltet wird. Diese Funktion ist nicht standardmäßig. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Ausfallsicherer Modus

Bei einer Störung im Getriebesystem wird automatisch der Notlaufmodus aktiviert, gleichzeitig leuchtet die gelbe Anzeige „“ im Kombiinstrument weiter; das Getriebe kann nicht normal funktionieren, und das Fahrzeug verlangsamt sich und fährt mit niedriger Geschwindigkeit.

ACHTUNG

Im ausfallsicheren Modus ist das Fahren über längere Strecken nicht zulässig. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden. Begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

4-4. Lenksystem

Elektrische Servolenkung (EPS)

Einführung

Das elektrische Servolenksystem (EPS) nutzt das vom Motor erzeugte Drehmoment als Energiequelle des Lenksystems, anstatt wie bei herkömmlichen Fahrzeugen eine unterstützende Methode anzuwenden, bei der die Hydraulikpumpe vom Motor angetrieben wird.

Selbstlernfunktion des elektrischen Servolenksystems (EPS)

Wenn die Fahrzeugbatterie ausgeschaltet und wieder angeschlossen oder gestartet wird, blinkt aufgrund der Initialisierung des elektrischen Lenkwinkels die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts bis zum Anschlag, um die Rücksetzung des Winkels abzuschließen. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument erlischt.

Anzeige des elektrischen Servolenksystems (EPS)

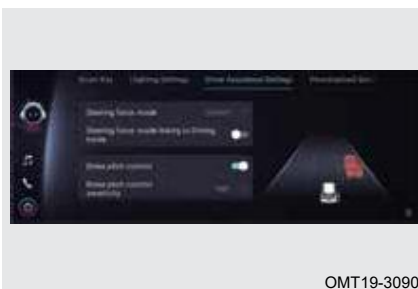
Bei einer Störung im elektrischen Servolenksystem (EPS) leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

⚠ ACHTUNG

- Häufiges Betätigen und Drehen des Lenkrads über einen längeren Zeitraum kann den Mechanismus der elektrischen Servolenkung (EPS) beschädigen.
- Um eine Überhitzung des Systems zu vermeiden, ist es verboten, das Lenkrad bei Leerlaufdrehzahl häufig und schnell zu bewegen. Bei einer Überhitzung des Systems kommt es zu einer schwergängigen Lenkung, was normal ist. Drehen Sie das Lenkrad nicht mehr und schalten Sie die Fahrzeugzündung auf OFF/ ACC, bis das System abgekühlt ist.

⚠ WARNUNG

Nach der Deaktivierung der elektrischen Servolenksystem (EPS) verfügt das Fahrzeug zwar weiterhin über die herkömmliche Lenkfähigkeit, sollte aber mit Vorsicht gefahren werden. Begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Lenkkräftmodus

OMT19-3090

Die elektrische Servolenkung (EPS) verfügt über zwei Lenkmodi (SPORT/COMFORT). Beim ersten Start des Fahrzeugs ist standardmäßig der Comfort-Modus für das Lenken eingestellt. Im Vergleich zum Komfortmodus ist der Lenkaufwand im Sportmodus geringer und die Hand fühlt sich ruhiger an.

📖 HINWEIS

Der Lenkkräftmodus kann mit dem Fahrmodus korreliert werden (falls vorhanden). Nach der Korrelation entspricht die Lenkkräft der Bewegung im SPORT-Modus des Fahrzeugs, während die Lenkkräft dem Komfort im ECO-Modus des Fahrzeugs entspricht. Nach der Entkopplung kann die Lenkkräft separat auf SPORT/COMFORT eingestellt werden.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

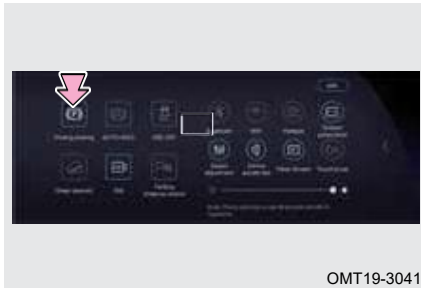
4-5. Bremssystem

Elektrisches Parkbremssystem (EPB)

Einführung

Das Elektrische Parkbremssystem (EPB) ist eine Technologie, die temporäres Bremsen während der Fahrt und Langzeitbremsen nach dem Anhalten integriert und die Feststellbremse elektronisch steuert. Diese Technologie ersetzt die herkömmliche Handbremse.

Anwendungsmethode



■ Manuelles Anziehen der Feststellbremse:

Wenn der Fahrzeugantrieb eingeschaltet ist oder der Motor startet und das Fahrzeug anhält, ziehen Sie den Knopf der elektrischen Parkbremse nach oben. Die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse bleiben an, was darauf hinweist, dass die Parkbremsfunktion eingeschaltet ist.

Der Fahrzeugantrieb wird auf OFF-Modus geschaltet, und die Parkbremsfunktion kann automatisch durch das elektrische Parkbremssystem (EPB) aktiviert werden.

■ Manuelles Lösen der Feststellbremse

Beim Starten des Motors oder beim Einschalten des Fahrzeugantriebs das Bremspedal durchtreten und den Knopf der elektrischen Parkbremse manuell betätigen. Die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse erlöschen, was anzeigt, dass die Parkbremsfunktion gelöst wurde.

■ Automatisches Lösen der Feststellbremse

Den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die Fahrertür schließen. Durch Betätigen des Gaspedals bei eingelegtem Schalthebel (D oder R) auf ebener Strecke wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst, und die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument erlischt.

Wenn das Fahrzeug an einem Hang zum Stehen kommt, muss das Gaspedal stärker durchgetreten werden, um in den Fahrmodus D oder R zu schalten. Wenn die Antriebskraft größer ist als die Schlupfkraft, kann die elektrische Parkbremse automatisch gelöst werden.

HINWEIS

- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs muss die Feststellbremse gelöst und das Getriebe in Neutralstellung gebracht werden.
- Die Innendesigns unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

 ACHTUNG

- Das elektrische Parkbremssystem (EPB) und das automatische Parksysteem (- AUTO HOLD) können bei Ausfall der Fahrzeugbatterie nicht verwendet werden. Starthilfekabel können verwendet werden, um den Motor zu starten (siehe dazu den Abschnitt „Handhabung von Fahrzeugstörungen“).
- Beim Betätigen des Bremspedals und Lösen oder Anziehen der Feststellbremse kann sich das Bremspedal leicht nach oben oder unten bewegen; bitte das Bremspedal fest durchtreten.
- Beim automatischen Lösen der elektrischen Parkbremse den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die seitliche Fahrertür schließen. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass die Bedingungen für die automatische Entriegelung der Feststellbremse nicht erfüllt werden.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Parkbremse kann vom hinteren Teil des Fahrzeugs ein zischendes Geräusch zu hören sein. Dies ist das Geräusch, das von der funktionierenden Feststellbremse erzeugt wird. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung.
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten innerhalb kurzer Zeit ausrollt, erhöht das System automatisch die Kraft der Parkbremse, um es aus Sicherheitsgründen zu halten. Bei zunehmender Bremskraft erzeugt das System Betriebsgeräusche. Dies ist normal.
- Wenn der Motor startet oder der Fahrzeugantrieb auf ON eingeschaltet wird und die Feststellbremse nicht manuell durch Betätigen des Bremspedals gelöst werden kann, können Sie das Gaspedal betätigen und gleichzeitig den Knopf der elektrischen Feststellbremse drücken, um die Feststellbremse zu lösen. Diese Funktion sollte nur verwendet werden, wenn die Feststellbremse nicht manuell durch Betätigen des Bremspedals gelöst werden kann. Achten Sie bei der Verwendung auf die Sicherheit. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

 WARNUNG

Um ein Wegrollen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu vermeiden, beim Anhalten oder Verlassen des Fahrzeugs und nach Betätigung der elektrischen Parkbremse (EPB), schalten sich die rote Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse aus, nachdem sie kurz eingeschaltet waren, prüfen Sie, ob die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse aufleuchten, um sicherzustellen, dass die elektrische Parkbremse ordnungsgemäß betätigt ist.

Notbremsfunktion

Wenn die Fußbremse versagt, ziehen Sie den Knopf der elektrischen Feststellbremse so lange nach oben, bis die Feststellbremse zwangsweise betätigt wird. In diesem Prozess, blinkt die rote Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“. Zum Beenden der Notbremsung die Taste loslassen.

WARNUNG

- Wenn die Notbremsfunktion aktiviert wird, ertönt ein dröhnendes Geräusch. Dies ist normal.
- Bei einer Notbremsung wird die elektrische Parkbremse mit einer konstanten Verzögerung betätigt, die von der vom Fahrer gewünschten Verzögerung abweicht, und der Bremsweg wird sich ändern.
- Nutzen Sie diese Funktion während der normalen Fahrt mit Vorsicht. Während der Fahrt sollten die anderen Mitfahrer die Knöpfe nicht versehentlich berühren. Andernfalls könnte es zu einem Unfall kommen.
- Die Notbremsfunktion kann nur im Notfall genutzt werden, z. B. bei Ausfall der Fußbremse oder wenn das Bremspedal klemmt. Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) und seine Komponenten dürfen die physikalischen Grenzen der Straßentraktion nicht überschreiten. Die Notbremsfunktion sollte bei Fahrten auf kurvigen, gefährlichen oder stark befahrenen Straßen sowie bei widrigen Wetterbedingungen eingeschaltet bleiben, da dies zum Abdriften, seitlichen Ausbrechen oder Anhalten führen kann. Seien Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.

Notfreigabe für elektrisches Parken

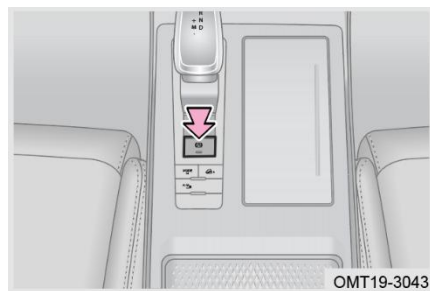
Wenn das elektrische Parkbremssystem (EPB) aktiviert ist, drücken Sie die Taste der elektrischen Parkbremse und halten Sie das Bremspedal gedrückt. Dadurch wird die Fahrzeugstromversorgung in den AUS-Modus geschaltet und die elektrische Parkbremse im Notfall gelöst. Es wird empfohlen, das elektronische Parksysteem nur bei Rettungsanhängern oder in seltenen Ausnahmesituationen zu verwenden.

Automatisches Parksysteem (AUTO HOLD)

Einführung

Das automatische Parksysteem (AUTO HOLD) verhindert, dass das Fahrzeug weggrollt, wenn es steht und losfährt.

Anwendungsmethode



■ Betriebsbedingungen für Automatisches Parken

Der Motor wird gestartet, die seitliche Fahrertür ist ordnungsgemäß geschlossen und der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.

■ Automatisches Parken aktivieren

Wenn die Bedingungen für das automatische Einparken erfüllt sind, drücken Sie die Taste für das automatische Einparken. Die Kontrollleuchte an der Taste leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass die automatische Einparkfunktion des Fahrzeugs aktiviert ist.

■ Aktivierung der automatischen Parkfunktion

Wenn die automatische Parkfunktion eingeschaltet ist, tritt man das Bremspedal, das Fahrzeug kommt aus der Bewegung in den Stillstand, dann wird die

automatische Parkfunktion aktiviert. Die grüne Kontrollleuchte „(P)“ oder „(A)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn das Fahrzeug steht, wird das Bremspedal betätigt. Gleichzeitig wird die automatische Parkfunktion eingeschaltet und die Bedingungen für das automatische Parken sind erfüllt. Dann wird die automatische Parkfunktion aktiviert und die grüne Kontrollleuchte „(P)“ oder „(A)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Automatisches Parken deaktivieren

Wenn die automatische Parkfunktion eingeschaltet ist, drücken Sie die Taste für die automatische Parkfunktion, um die automatische Parkfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte am automatischen Parkknopf erlischt und signalisiert damit, dass das Fahrzeug die automatische Parkfunktion verlassen hat.

Wenn die automatische Parkfunktion aktiviert ist, drücken Sie die Taste für automatisches Parken, um die automatische Parkfunktion auszuschalten. Die grüne Kontrollleuchte im Kombiinstrument „(P)“ oder „(A)“ und die Kontrollleuchte am automatischen Parkknopf erlöschen, was anzeigt, dass das Fahrzeug die automatische Parkfunktion verlassen und in die Parkbremse gewechselt hat.

■ Automatisches Lösen der Parkfunktion:

Die Vorgehensweise zum Lösen des automatischen Parkens ist dieselbe wie bei der elektrischen Parkbremse, einschließlich manueller und automatischer Deaktivierung.



HINWEIS

- Die Innendesigns unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration zeigt die Anzeige für das automatische Einparken unterschiedliche Werte an. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.



ACHTUNG

- Schalten Sie die automatische Parkfunktion aus, bevor Sie in die Waschkabine fahren.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug stets ordnungsgemäß gemäß den Sicherheitsvorschriften und achten Sie darauf, sich selbst und Fußgänger nicht zu verletzen.
- Wird das Gaspedal sehr langsam betätigt, verzögert sich die automatische Parkfreigabe. Dies ist normal.
- Wenn die automatische Parkfunktion aktiviert ist, öffnen Sie die Fahrertür oder lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite; die automatische Parkfunktion schaltet dann auf elektrisches Parken um.
- Wenn die automatische Parkfunktion aktiviert ist, öffnen Sie die Fahrertür oder lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite, um die automatische Parkfunktion zu beenden. Schließen Sie die Tür oder schließen Sie den Gurt wieder, um die Funktion erneut zu aktivieren.
- Nach Aktivierung des automatischen Parksystems wird das Fahrzeug durch die Fußbremse automatisch aus der Bewegung zum Stillstand gebracht, der Fahrgang befindet sich jedoch noch in D oder R. Es wird empfohlen, kurzzeitig in N und längerfristig in P zu schalten.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

WARNUNG

Um ein versehentliches Anfahren des Fahrzeugs zu vermeiden, überprüfen Sie im automatischen Parkmodus die Gangposition, bevor Sie zum Starten das Gaspedal betätigen.

Vakuumverstärker (falls vorhanden)

Der Vakuumverstärker wird durch den Motorunterdruck gesteuert und funktioniert nur, wenn der Motor läuft. Deshalb sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht bei ausgeschaltetem Motor ausrollen lassen.

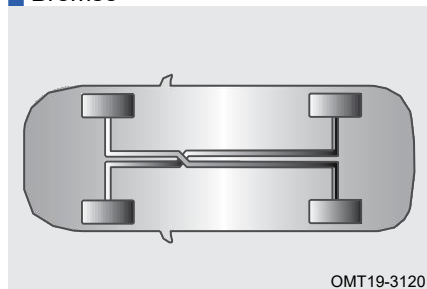
WARNUNG

Fahren Sie nicht bergab mit ausgeschaltetem Motor. Um eine bessere Bremswirkung zu erzielen, schalten Sie vor der Bergabfahrt in einen niedrigen Gang.

Funktioniert der Bremskraftverstärker nicht, weil das Fahrzeug abgeschleppt wird oder eine Fehlfunktion vorliegt, muss das Bremspedal fester als üblich durchgetreten werden, um die Bremswirkung des Verstärkers auszugleichen.

Bei normaler Temperatur und in den ersten 15 Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs (bei niedrigeren Temperaturen entsprechend längerer Dauer) sollte der Motor im Leerlauf warmlaufen gelassen werden, um die Drei-Wege-Katalysatoren schnell zu aktivieren und die Abgasumwandlungseffizienz zu verbessern. Gleichzeitig trägt dieser Zustand dazu bei, das Vakuum im Bremskraftverstärker nach längerem Parken (z. B. über Nacht) wiederherzustellen. Dadurch wird der optimale Betriebszustand des Fahrzeugs erreicht. Daher wird empfohlen, sich anzugewöhnen, den Motor nach dem Starten mindestens 15 Sekunden im Leerlauf laufen zu lassen, bevor man losfährt.

Bremse



Das Bremssystem verfügt über eine X-Anordnung sowie ein Zweikreis-Bremssystem; es handelt sich um ein hydraulisches System mit zwei unabhängigen Teilsystemen. Wenn eines der Teilsysteme ausfällt, kann das andere System die Bremsfunktion weiterhin übernehmen. Allerdings muss das Bremspedal fester als üblich durchgetreten werden, wodurch sich der Bremsweg verlängert und die Kontrollleuchte für eine Fehlfunktion des Bremssystems weiterhin leuchtet.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht unter Bedingungen gefahren werden, bei denen nur ein Bremssystem funktioniert. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an eine Vertragswerkstatt.

Bremssystem-Kontroll-leuchte

Bei einem Fehler im Bremssystem bleibt die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an.

**WARNUNG**

Bei einer Störung im Bremssystem den Bremsflüssigkeitsstand prüfen und Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn der Stand unter die MIN-Markierung fällt. Wenn der Grund unklar ist, begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen für das Bremssystem

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung des Bremssystems:

1. Sollten beim Bremsen anhaltende Vibrationen oder ein Rütteln des Lenkrads auftreten, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
2. Bei Bergabfahrten sollte man in einen niedrigen Gang schalten, um die Motorbremswirkung voll auszunutzen und ein ständiges Bremsen zu vermeiden. Andernfalls kann es zu einer Überhitzung der Bremsen und einer Verlängerung des Bremswegs kommen, und im schlimmsten Fall kann die Bremswirkung sogar vorübergehend ausfallen.
3. Das Geräusch des Bremssystems kann manchmal herzförmig sein, was normal ist. Wenn jedoch über einen längeren Zeitraum metallische Reibungsgeräusche oder Pfeifgeräusche auftreten, können die Bremsbeläge stark verschlissen sein. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt, um das Ersatzteil zu erhalten.
4. Die neuen Bremsbeläge müssen erst eingefahren werden, um ihre optimale Bremswirkung zu erzielen. Die Bremswirkung ist auf den ersten 200 km nicht optimal. In diesem Fall muss das Bremspedal fester durchgetreten werden, um den Bremseffekt auszugleichen.
5. Eine nasse Bremse kann beim Bremsen zu einer unnatürlichen Fahrzeugverzögerung oder einem Ziehen zur Seite führen. Durch leichtes Betätigen des Bremspedals kann die Bremswirkung geprüft werden. Nach dem Durchfahren von tiefem Wasser sollte eine vorsichtige Fahrzeuggeschwindigkeit beibehalten und das Bremspedal leicht betätigt werden, bis die Bremsfunktion wiederhergestellt ist.
6. Der Verschleißzustand der Bremsbeläge hängt maßgeblich von den Betriebsbedingungen und dem Fahrstil ab. Bei Fahrzeugen, die hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt werden, verschlechtert sich der Zustand der Bremsbeläge durch häufiges Anfahren und Anhalten. Bitte begeben Sie sich daher gemäß den vorgeschriebenen Wartungsintervallen zu einer Vertragswerkstatt, um die Dicke der Bremsbeläge zu überprüfen oder diese gegebenenfalls austauschen zu lassen.

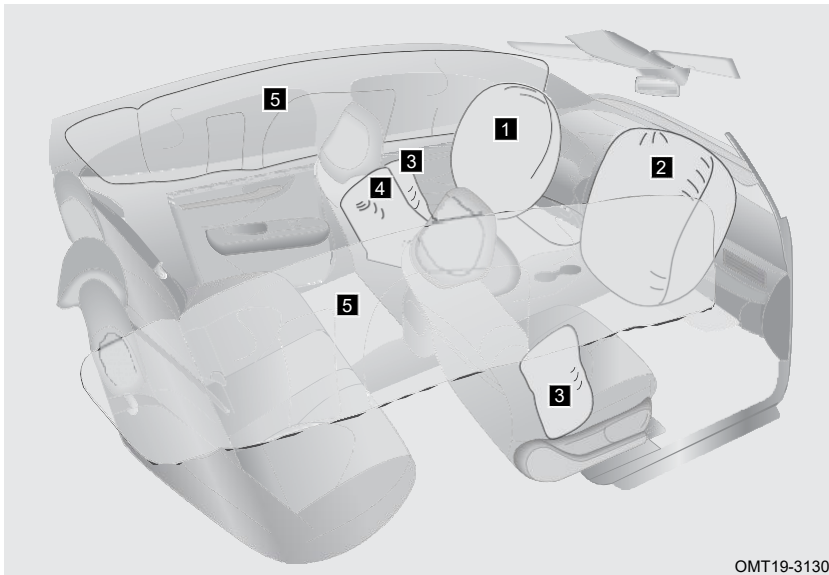
4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-6. SRS-Airbags

SRS-Airbags

Bei einem schweren Frontal-/Seitenaufprall werden die SRS-Airbags ausgelöst und arbeiten mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Fahrzeuginsassen zu schützen. Airbags (SRS) können die Aufprallkraft gleichmäßiger auf den Oberkörper der Insassen verteilen, sodass sich deren Körper nur langsam bewegt oder sogar zum Stillstand kommt. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für Insassen und Fahrer verringert. Sobald ein SRS-Airbag ausgelöst wird, werden die Türen automatisch entriegelt, die Innenbeleuchtung und die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Position der SRS-Airbags



OMT19-3130

- | | |
|--|--|
| 1 Fahrerairbag | 2 Beifahrer-Frontairbag |
| 3 Front-Seitenairbags (falls vorhanden) | 4 Front-Mittellairbag (falls vorhanden) |
| 5 Kopfairbags (falls vorhanden) | |

Einführung zum Airbag (SRS)

■ Fahrerairbag / Beifahrerairbag

Bei einem schweren Frontalzusammenstoß und dem Auslösen der Airbags arbeiten Fahrer- und Beifahrerairbag zusammen mit den Sicherheitsgurten, um Verletzungen am Kopf oder Brustkorb von Fahrer und Beifahrer durch den Aufprall auf die Innenausstattung zu reduzieren. (Bei Modellen, die mit einem Schalter für den Beifahrerairbag ausgestattet sind, wird der Beifahrerairbag nicht ausgelöst, wenn der Schalter ausgeschaltet ist).

■ Front-Seitenairbags (falls vorhanden)

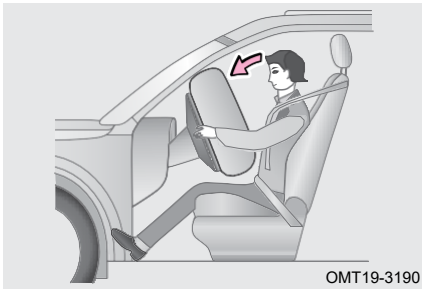
Bei einem schweren Seitenaufprall und wenn die Auslösebedingungen für die Airbags erfüllt sind, können die vorderen Seitenairbags (sofern vorhanden) dazu beitragen, den Oberkörper der Insassen auf den Vordersitzen zu schützen.

■ Kopfairbags (falls vorhanden)

Bei einem schweren Seitenaufprall und wenn die Auslösebedingungen für die Airbags erfüllt sind, können Kopfairbags (sofern vorhanden) vor allem den Kopf der Insassen auf den äußeren Sitzen schützen.

■ Front-Mittelairbag (falls vorhanden)

Bei einem schweren Seitenaufprall und wenn die Auslösebedingungen für die Airbags erfüllt sind, können Front-Mittelairbags (sofern vorhanden) in erster Linie den Kopf des Fahrers und des Beifahrers schützen.



Der SRS-Airbag arbeitet mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um die Sicherheit von Fahrer und Insassen zu gewährleisten. Ein Airbag ist jedoch kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt. Darüber hinaus wird der SRS-Airbag nur dann ausgelöst, wenn der Kollisionsgrad des Fahrzeugs den Auslegungspunkt erreicht. Bei manchen Kollisionen sind Sicherheitsgurte die einzige Schutzvorrichtung. Das Tragen eines Sicherheitsgurtes bei einem Unfall kann dazu beitragen, das Risiko zu verringern, gegen Gegenstände im Fahrzeug zu prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden, und schützt Fahrer und Mitfahrer wirksam. Deshalb sollten alle Personen im Fahrzeug die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. SRS-Airbags und Sicherheitsgurte bieten nur Erwachsenen Schutz, sind aber nicht dafür ausgelegt, Säuglinge und Kleinkinder zu schützen.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Der SRS-Airbag erzeugt im Moment der Auslösung eine beträchtliche Kraft. Um Verletzungen durch die Auslösung des SRS-Airbags zu vermeiden, müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzhaltung einnehmen, den Sicherheitsgurt korrekt anlegen und ihre Sitzposition anpassen. Sie dürfen dem SRS-Airbag niemals zu nahe kommen, z. B. indem sie auf der Sitzkante sitzen oder den Körper nach vorne kippen. Bei Fahrzeugen, die mit einem Front-Seitenairbag und einem Kopfairbag ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass die Arme ausreichend von der Fahrzeugseite entfernt sind, um Verletzungen beim Auslösen zu vermeiden.

ACHTUNG

- Der Airbag (SRS) kann den unteren Teil des Körpers des Insassen nicht schützen.
- Der Airbag (SRS) zieht sich nach dem Auslösen schnell zusammen, wodurch sichergestellt wird, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht behindert wird.
- Die entsprechenden Teile des Airbags (SRS) erzeugen nach dem Auslösen Wärme. Berühren Sie die entsprechenden Teile des Airbags nicht sofort, um Verletzungen zu vermeiden.
- Der SRS-Airbag ist ein nicht wiederverwendbarer Artikel. Sobald der SRS-Airbag ausgelöst wurde, müssen die zugehörigen Teile des SRS-Airbags ersetzt werden.
- Wenn die Bereiche, in denen die SRS-Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkrad und die Instrumententafel, beschädigt oder rissig sind, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um diese austauschen zu lassen.
- Die Auslösung und Zusammenziehung des Airbags erfolgt in kurzer Zeit und bietet keinen Schutz vor den Auswirkungen eines zweiten Aufpralls, der möglicherweise nachfolgend erfolgt.
- Der Airbag ist weder für Heckkollisionen noch für leichte Frontalkollisionen oder Überschläge des Fahrzeugs ausgelegt und funktioniert auch nicht, wenn das Fahrzeug in einer Notsituation gebremst wird.
- Die Airbags (SRS) setzen nach dem Auslösen etwas Rauch und Staub frei. Bei Menschen mit Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen könnte das Atmungssystem stimuliert werden. Daher sollten alle Personen im Fahrzeug so schnell wie möglich aussteigen oder die Fenster öffnen, um frische Luft zu atmen und gegebenenfalls ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



WARNUNG

- Der Sitzbezug darf die vorderen Seitenairbags (falls vorhanden) und den vorderen Mittellairbag (falls vorhanden) während der Benutzung nicht blockieren, da sich die vorderen Seitenairbags (falls vorhanden) und der vordere Mittellairbag (falls vorhanden) im Falle eines Unfalls nach dem Aufblasen nicht entfalten, was den Schutz der Passagiere verringern würde.
- Zum Reinigen des Airbags muss ein weiches, trockenes Tuch oder ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch verwendet werden. Um zu vermeiden, dass Flüssigkeit in den Airbag (SRS) gelangt, da dies die normale Funktion des Airbags (SRS) ernsthaft beeinträchtigen könnte.
- Befindet sich Wasser im Fahrzeug, kann der Airbag (SRS) dadurch beschädigt werden. Auch wenn es zu diesem Zeitpunkt nicht zu einer Kollision kommt, kann dies eine unbeabsichtigte Auslösung des Airbags verursachen. Den Motor sofort abstellen und das Minuskabel der Batterie abklemmen. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Achten Sie darauf, dass Fahrer und Beifahrer immer aufrecht sitzen. Wenn Sie sich in den Weg des vorderen mittleren Airbags (sofern vorhanden) lehnen, kann dies die ordnungsgemäße Auslösung des Airbags verhindern und Ihr Verletzungsrisiko erhöhen.
- Bringen Sie kein Zubehör am oder in der Nähe des vorderen mittleren Airbags (sofern vorhanden) an. Sie können die ordnungsgemäße Funktion des Airbags beeinträchtigen oder jemanden verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Öffnen Sie den Deckel des Ablagefachs in der vorderen Mittellarmlehne nicht während der Fahrt.
- Den Bezug der Fahrersitzlehne sollten Sie nicht ohne Rücksprache mit einer Vertragswerkstatt abdecken oder austauschen. Eine unsachgemäße Montage oder Abdeckung der Fahrersitzlehne kann verhindern, dass der mittlere Frontairbag (sofern vorhanden) bei einem Seitenaufprall ordnungsgemäß auslöst.

SRS-Airbag-Anzeigen

Die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft, wenn eine Fehlfunktion vorliegt. Dies dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Airbag (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Betriebsbedingungen des SRS-Airbags

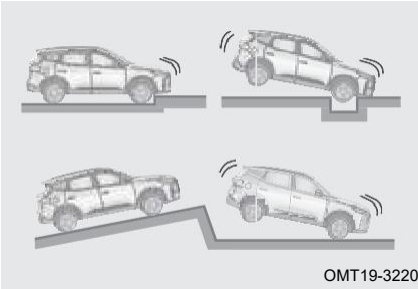
Die Auslösebedingungen des SRS-Airbags hängen nicht von der Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs ab, sondern vom Objekt, der Kollisionsrichtung und der Fahrzeuggeschwindigkeit. SRS-Airbags lösen möglicherweise nicht aus, wenn der Aufprall absorbiert oder in den Körper verteilt wird; Der SRS-Airbag kann jedoch je nach Aufprallbedingungen bei einem Unfall unter Umständen ausgelöst werden. Daher sollten die Auslösebedingungen des SRS-Airbags nicht anhand des Schadenszustands des Fahrzeugs beurteilt werden.

Auch wenn der SRS-Airbag nicht ausgelöst wird, kann eine Kollision den SRS-Airbag im Fahrzeug beschädigen. Der SRS-Airbag funktioniert möglicherweise

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

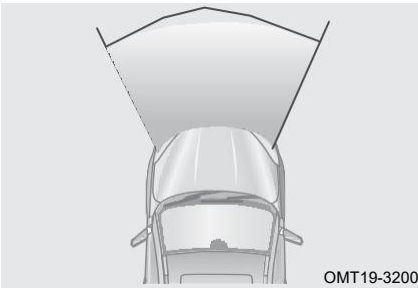
nicht ordnungsgemäß, wenn er beschädigt ist, und kann Sie und andere Insassen im Falle einer weiteren Kollision nicht mehr schützen, was zu Unfällen und Verletzungen führen kann. Um sicherzustellen, dass der SRS-Airbag im Falle einer Kollision ordnungsgemäß auslösen kann, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Inspektion und Reparatur in eine Vertragswerkstatt.

- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) auslösen kann, außer bei einer Kollision

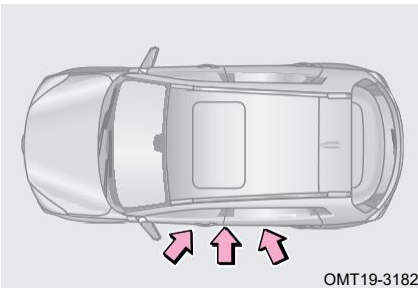


Der Fahrerairbag, der Beifahrerairbag, die vorderen Seitenairbags (falls vorhanden), die Kopfairbags (falls vorhanden) und der vordere mittlere Airbag (falls vorhanden) können ebenfalls ausgelöst werden, wenn es zu einem schweren Aufprall auf die Unterseite Ihres Fahrzeugs kommt.

- Bedingungen, unter denen sich der Airbag (SRS) bei einer Kollision auslösen kann

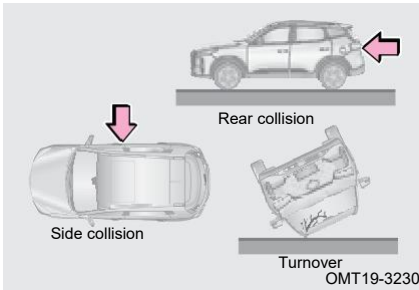


Im Allgemeinen lösen bei einem Frontalzusammenstoß der Fahrerairbag und der Beifahrerairbag aus, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs den vorgesehenen Schwellenwert überschreitet.

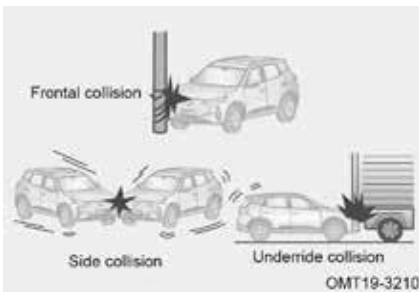


Das Fahrzeug wird einem starken Seitenaufprall ausgesetzt, und die Seitenkollisionssensoren erkennen einen Aufprall, der so stark ist, dass die vorderen Seitenairbags (falls vorhanden), die Kopfairbags (falls vorhanden) und der vordere mittlere Airbag (falls vorhanden) ausgelöst werden.

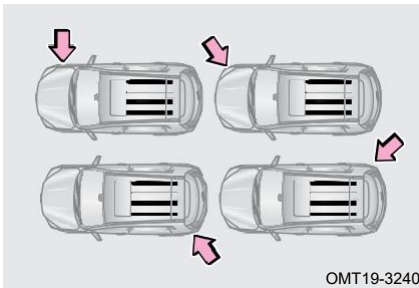
- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) bei einer Kollision möglicherweise nicht auslöst



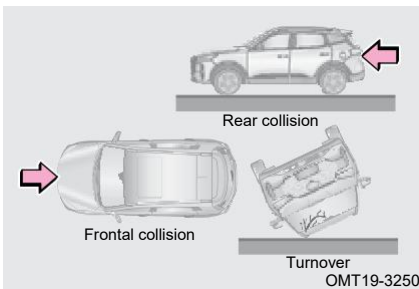
Der Fahrerairbag und der Beifahrerairbag werden normalerweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug in einen Seiten- oder Heckaufprall, einen Überschlag oder einen Frontalaufprall bei niedriger Geschwindigkeit verwickelt ist.



Der Fahrerairbag und der Beifahrerairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn die Fahrzeugfront gegen einen Mast prallt, unter einen Lkw gerät oder wenn das Fahrzeug in einen Seitenaufprall verwickelt ist.



Der vordere Seitenairbag, der Kopfairbag und der vordere Mittelairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Seitenaufprall, einem Aufprall auf den hinteren Teil des Hinterreifens oder einem Seitenaufprall in bestimmten Winkeln zum Fahrzeug ausgesetzt ist.



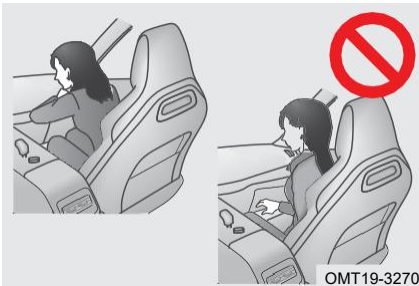
Der vordere Seitenairbag, der Kopfairbag und der vordere Mittelairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Frontal- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem Seitenaufprall bei niedriger Geschwindigkeit ausgesetzt ist.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

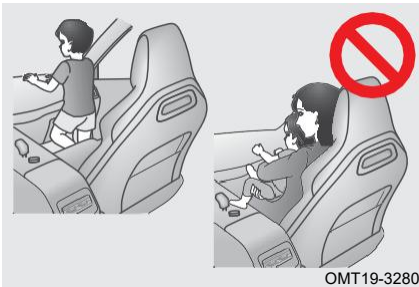
Vorsichtsmaßnahmen für den SRS-Airbag



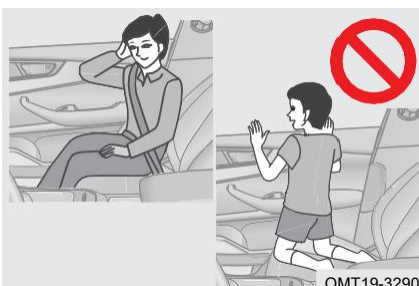
Halten Sie den Auslöseweg des Airbags (SRS) stets frei. Es ist verboten, Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) zwischen dem Insassen und dem SRS-Airbag zu platzieren oder Gegenstände auf oder in der Nähe der SRS-Airbag-Abdeckung anzubringen oder abzulegen. Befindet sich ein Gegenstand zwischen dem Insassen und dem Airbag (SRS), kann es sein, dass der Airbag (SRS) nicht gemäß seiner Konstruktionsrichtung auslöst oder dass der Airbag (SRS) den Gegenstand gegen den Körper des Insassen drückt, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Setzen Sie sich nicht auf die Sitzkante und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.

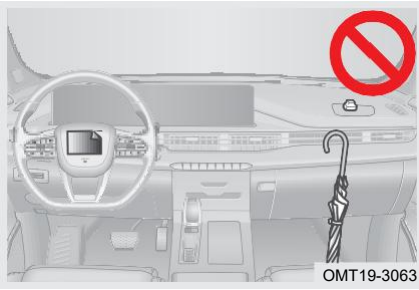


Ein Kind darf nicht vor dem Beifahrerairbag stehen oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzen.

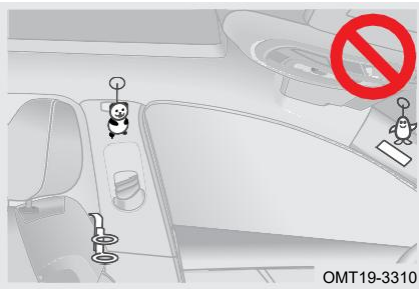


Lehnen Sie sich nicht an die Tür, die A-Säule, die B-Säule oder die C-Säule.

Es ist verboten, dass jemand auf dem Beifahrersitz in Richtung Tür kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie dem Armaturenbrett, dem Lenkrad und dem unteren Teil des Armaturenbretts und lehnen Sie nichts dagegen. Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn der Fahrer- oder Beifahrerairbag auslöst.



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie der Tür, der Windschutzscheibe, den Seitenscheiben der Türen, der A-Säule, der B-Säule, der C-Säule, der Dachring und dem Haltegriff.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Airbag-Komponenten und üben Sie keine übermäßige Kraft darauf aus. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Airbags (SRS) kommen.

Austausch der SRS-Airbag-Komponente

Die zugehörigen Teile des Airbags müssen 10 Jahre nach dem Kaufdatum des Fahrzeugs ausgetauscht werden. Um sicherzustellen, dass der SRS-Airbag Ihre Sicherheit gewährleisten kann, lassen Sie die entsprechenden Teile des SRS-Airbags bitte innerhalb der vorgegebenen Frist in einer Vertragswerkstatt austauschen.

Stellen Sie sicher, dass der neue Besitzer die Airbag-Konfiguration und das Austauschdatum des Airbags in diesem Fahrzeug kennt, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Modifizierung und Entsorgung von SRS-Airbag-Komponenten

Das Fahrzeug darf nicht ohne Genehmigung der Vertragswerkstatt entsorgt oder die folgenden Komponenten betrieben werden, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann:

- Modifizierung des Fahrzeugfederungssystems.
- Modifikation der vorderen Stoßstange des Fahrzeugs usw.
- Modifikation der Seitentüren oder der Türschutzverkleidung und der B-Säulen-Schutzverkleidung usw.
- Einbau, Ausbau, Demontage und Reparatur von Airbags (SRS).
- Reparatur, Modifizierung, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett und Sitzen.

5-1. Fahrassistenz	5-7. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)
Sicherheitshinweis..... 145	Totwinkelerkennung (BSD) Assistenzsystem (falls vorhanden)..... 160
5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)	Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden)..... 162
Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)..... 146	Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)..... 162
5-3. Geschwindigkeitsregelanlage	Türöffnungswarnung (DOW) (falls vorhanden)..... 163
Konstante Geschwindigkeitsregelanlage (CCS) (falls vorhanden)..... 147	Heckkollisionswarnung (RCW) (falls vorhanden)..... 164
Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden)..... 148	5-8. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)
Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL) (falls vorhanden)..... 154	Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)..... 164
Intelligentes Geschwindigkeits-Steuerungssystem (ISC) (falls vorhanden)..... 155	5-9. Stauassistent (TJA)/ Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden) 167
5-4. Spurverlassenswarnung (LDW)	5-10. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)
Spurverlassenswarnung (LDW) (falls vorhanden) 156	Reifendruckkontrollsystem (TPMS)..... 169
5-5. Spurverlassensverhinderung (LDP)	
Spurverlassensverhinderung (LDP) (falls vorhanden) 157	
5-6. Notfallspurhalteassistent (ELK)	
Notfallspurhalteassistent (ELK) (falls vorhanden)..... 159	

5-11. Fahrerüberwachungssystem	Antiblockiersystem	
Fahrerüberwachungssystem	(ABS)	180
DMS (falls vorhanden)	Erweiterte Funktionen	181
5-12. Parkassistent	5-15. Hybrid-Elektrofahrzeug	
Panorama-Monitorssystem	Hauptteil des HEV	183
(falls vorhanden)	Betriebsart	185
Parkradarsystem	Einzigtiger Klang	
5-13. Multikollisionsbremse	von HEV	186
(MCB)	Regenerative Energie und	
Multikollisionsbremssystem	regenerative Bremse	186
(MCB) (falls vorhanden)	Automatischer Motorstart/	
5-14. Bremskraft-	Motorstopp	186
Regelanlage	Hochvoltbatterie	186
Elektronisches		
Stabilitätsprogramm (ESP) ...		
178		

5-1. Fahrassistenz

Sicherheitshinweis

Die in diesem Handbuch beschriebenen fortschrittlichen Fahrerassistenzsysteme sind Hilffsysteme, keine Autopiloten, und gewährleisten keine vollständige Autonomie des Fahrzeugs. Die Effizienz des Assistenzsystems hängt von vielen Faktoren ab, daher übernimmt der Hersteller keine Gewähr für die Funktionsfähigkeit aller Systeme während des Fahrzeugbetriebs.

Als Fahrer haben Sie folgende Pflichten:

- Behalten Sie die direkte und kontinuierliche Kontrolle über das Fahrzeug.
- Überwachen Sie die Verkehrslage.
- Reagieren Sie umgehend auf Änderungen der Verkehrslage, treffen Sie eigenständige Entscheidungen und setzen Sie diese um.
- Halten Sie sich an die Verkehrsregeln, einschließlich Geschwindigkeit und Mindestabstand zu anderen Fahrzeugen.

Alle Entscheidungen und Verantwortlichkeiten beim Fahren liegen ausschließlich beim Fahrer, der jederzeit konzentriert bleiben und bereit sein muss, einzugreifen.

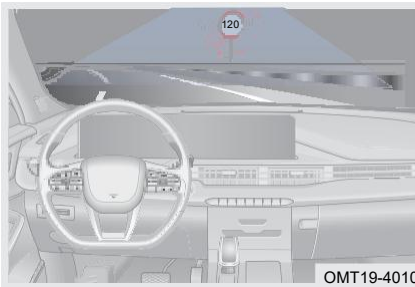
5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)

SLA erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße, kombiniert diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems und verwendet die endgültigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen, um den Fahrer mittels Bild, Ton usw. daran zu erinnern, die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten, damit er die zulässige Geschwindigkeit einhält und die örtlichen Verkehrsregeln beachtet.



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe unter Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrerassistenzeinstellungen.



Nachdem SLA die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße erkannt und diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert hat, leuchtet „120“ im Kombiinstrument auf, wenn die Geschwindigkeit die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h überschreitet, und ein einzelnes Warnsignal ertönt.

Funktionseinschränkungen

■ SLA kann in folgenden Situationen möglicherweise keine Erkennung vornehmen:

- Verblasste Schilder.
- Schilder an kurvenreichen Straßen.
- Verdrehte oder beschädigte Schilder.
- Hohe Schilder auf der Autobahn.
- Schilder, die ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen sind.
- Schilder, die ganz oder teilweise von Frost, Schnee oder Staub bedeckt sind.

⚠ WARNUNG

Die SLA-Funktion basiert auf der multifunktionalen Frontkamera und ist wetter- und lichtabhängig, daher ist die Funktion nicht für alle Bedingungen geeignet.

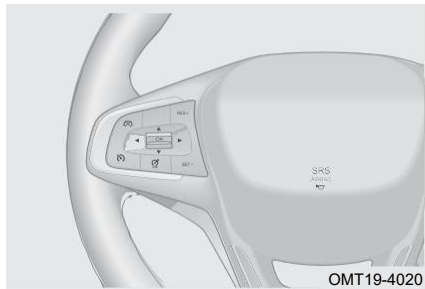
5-3. Geschwindigkeitsregelanlage

Konstante Geschwindigkeitsregelanlage (CCS) (falls vorhanden)

Einführung

Die konstante Geschwindigkeitsregelanlage kann die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.

Taste für konstante Geschwindigkeitsregelanlage



Taste der Geschwindigkeitsregelanlage „“: Geschwindigkeitsregelanlage ein-/ausschalten.

Taste für aktive Geschwindigkeitsbegrenzung „“: ASL-System ein-/ausschalten.

„RES+“-Taste: Aktivieren Sie die Geschwindigkeitsregelanlage und passen Sie den Geschwindigkeitswert an.

„SET-“-Taste: Geschwindigkeitsregelanlage einstellen, aktivieren Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und stellen Sie den Geschwindigkeitswert ein.



HINWEIS

RES + und SET- sind gemeinsame Tasten für das System zur Steuerung der konstanten Geschwindigkeit und die aktive Geschwindigkeitsbegrenzung.

Anwendungsmethode

■ Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlage (CCS)

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein, drücken Sie die „“-Taste zum Aktivieren des Vorfahrtmodus, „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 und 150 km/h liegt, drücken Sie die Taste „SET-“ erneut, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf Reisegeschwindigkeit einzustellen und die Geschwindigkeitsregelanlage zu aktivieren, die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Geschwindigkeitsregelanlage (CCS) verlassen

Drücken Sie „“ zum Verlassen des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage, die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ erlischt.

Drücken Sie die Taste „“ um die Geschwindigkeitsregelanlage zu verlassen, in den Vorfahrtmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Drücken Sie während der Fahrt die Taste „“ zum Beenden der Geschwindigkeitsregelanlage und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ erlischt; die Vorfahrt zur Geschwindigkeitsbegrenzung wird aktiviert. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

5. FAHRASSISTENZ

Der Fahrmodus wird beendet und der Vorfahrtsmodus aktiviert, wenn während der Fahrt das Bremspedal (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) bzw. das Kupplungspedal (Fahrzeug mit Schaltgetriebe) betätigt oder eine plötzliche Bremsung durchgeführt wird. Die Anzeige „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch kurzes Drücken der Taste „RES+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h.

Langes Drücken von „RES+“ während des Fahrvorgangs erhöht die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kontinuierlich.

Durch kurzes Drücken der Taste „SET-“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h.

Langes Drücken von „SET-“ während des Fahrvorgangs reduziert die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kontinuierlich.

Funktionseinschränkungen

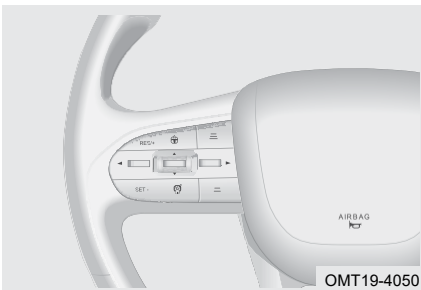
In den folgenden Situationen darf das System für konstante Geschwindigkeit nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

1. Während eines Abschleppvorgangs im Notfall.
2. Im dichten Verkehr.
3. Auf kurvenreichen Straßen.
4. Auf Straßen mit scharfen Kurven.
5. Auf rutschigen Straßen, wie zum Beispiel Straßen, die mit Regen, Eis oder Schnee bedeckt sind.
6. Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei Fahrten bergauf und bergab an steilen Hängen die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit (ACC) beibehalten und einem vorausfahrenden Fahrzeug in einem festgelegten Sicherheitsabstand folgen.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) Taste



Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um ACC zu aktivieren/beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Taste für aktive Geschwindigkeitsbegrenzung : ASL ein-/ausschalten.

Einstelltaste zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“:

Einstellung zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Einstelltaste zum Verringern des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“:

Einstellung zum Reduzieren des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

„RES+“-Taste: ACC wieder aktivieren und den Geschwindigkeitswert anpassen.

„SET“-Taste: Rufen Sie ACC auf, stellen Sie ASL ein und passen Sie den Geschwindigkeitswert an.



HINWEIS

RES+ und SET- sind gemeinsame Tasten für ACC und ASL.

Aktivierungsbedingungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage (ACC)

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, damit ACC aktiviert werden kann:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 15 km/h, oder das System erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Das Bremspedal wird (während der Fahrt) nicht betätigt.
- Die Fahrertür wird geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Der Getriebegang befindet sich in Position D.
- Die Feststellbremse ist nicht angezogen.
- ESP ist eingeschaltet.
- ESP ist nicht aktiviert.
- ABS ist nicht aktiviert.
- Die Motorhaube wird nicht geöffnet.
- Die ASL-Funktion ist deaktiviert.

Anwendungsmethode

■ ACC wird aufgerufen

Schalten Sie den Fahrzeugantrieb auf ON (EIN). Das System wechselt nach Erfüllung der Aktivierungsbedingungen in den Vorfahrmodus, und die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft:

Variante 1: Während des Vorfahrmodus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 15 km/h ist, drücken Sie die Taste „SET-“, um die aktuelle Geschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit festzulegen und in den Reisemodus zu wechseln. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“, um 15 km/h als Reisegeschwindigkeit einzustellen, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Variante 2: Drücken Sie im aktuellen Zündzyklus nach dem Verlassen des ACC-Modus die RES-Taste, um die vorherige Reisegeschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit festzulegen und in den Reisemodus zu wechseln. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.



HINWEIS

- ACC wird beendet, wenn die ASL-Funktion eingeschaltet wird. Erst wenn der Fahrer die ASL-Funktion aktiv deaktiviert, kann ACC wieder in den Vorfahrmodus wechseln, sobald die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.
- ACC wird beim Einschalten der ASL-Funktion deaktiviert.
- Wenn sich vor Ihrem Fahrzeug ein Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit nicht höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, steuert das ACC-System das Fahrzeug so, dass es dem vorausfahrenden Fahrzeug folgt.
- Wenn sich vor Ihrem Fahrzeug auf derselben Straße kein Fahrzeug befindet oder sich ein Fahrzeug befindet, dessen Geschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit.
- Beim Anziehen der Feststellbremse und Aktivieren des Vorfahrmodus die Taste „SET-“ drücken. Durch Drücken der Taste erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Bitte Gaspedal betätigen, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) zu aktivieren“. Der Fahrer betätigt daraufhin das Gaspedal leicht, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage gemäß der Aufforderung zu aktivieren.
- Das System ist unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf Wüstenstraßen) möglicherweise nicht verfügbar.

■ Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage beenden

Wenn während des Fahrens mit Geschwindigkeitsregelanlage eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten, schaltet sich das ACC-System ab:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Feststellbremse anziehen.
- ESP ist aktiv.
- ABS ist aktiv.
- AEB ist aktiv.
- ESP ist nicht aktiviert.
- Die Gangstellung ist nicht D.
- Der Fahrer drückt das Gaspedal länger als 15 Minuten durch.
- Drücken Sie den Ausgangsknopf.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Nach Erfüllung der oben genannten Bedingungen, die zum Verlassen der Funktion führen können, drücken Sie die Taste „RES+“, um in den Fahrmodus zu wechseln und den vor dem Verlassen festgelegten Zustand wiederherzustellen.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch Drücken der Taste „RES+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h.

Durch langes Drücken der Taste „RES+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h; bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h.

Durch Drücken der Taste „SET-“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h.

Durch langes Drücken der Taste „SET+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h; bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h.



HINWEIS

- Bei ACC beträgt die niedrigste Geschwindigkeitseinstellung 15 km/h und die höchste Geschwindigkeitseinstellung 150 km/h.
- Die Geschwindigkeit wird bei Bergauffahrten etwas niedriger als die eingestellte Geschwindigkeit sein und bei Bergabfahrten etwas höher als die eingestellte Geschwindigkeit.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

Drücken Sie während der Fahrt die Taste zur Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, um den Abstand, der in fünf Stufen unterteilt ist, anzupassen.



HINWEIS

- Der Folgeabstand ändert sich je nach Geschwindigkeit und erhöht sich mit zunehmender Geschwindigkeit.
- Im Modus „Minimaler Abstand“ ist der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug beim Folgen mit niedriger Geschwindigkeit sehr gering. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen den Modus „Maximaler Abstand“, um auf rutschiger Fahrbahn dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen zu können.
- Beim Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs führt das ESP kontinuierlich Bremsvorgänge durch, und der Motor erzeugt beim Drehen Betriebsgeräusche. Dies ist normal, fahren Sie bitte beruhigt weiter.



WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrverhalten stets den Verkehrsregeln entsprechen muss.

Überholen

Um im Fahrbetrieb die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten, muss das Gaspedal betätigt werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals kehrt der Kontrollzustand in den vorherigen Zustand zurück. Beim Überholvorgang erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Bitte übernehmen Sie die Kontrolle“ zusammen mit einem dringenden Warnsignal, wenn das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahekommt, um den Fahrer zum Ausweichen zu bewegen.

Kurvengeschwindigkeitsregelung

Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine Kurve einfährt, um ein sicheres Durchfahren der Kurve zu ermöglichen.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug kontrollieren und die Kurve während des gesamten Fahrvorgangs so langsam wie möglich durchfahren.
- Beim Einfahren in eine Kurve kann es aufgrund der begrenzten Erfassungsreichweite des Sensors vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge auf derselben Fahrstrecke nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher muss der Fahrer jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Stopp- und Startfunktion

Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs im ACC-Modus bremst das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand ab, das eigene Fahrzeug bremst ebenfalls bis zum Stillstand ab, nach dem Anhalten:

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 3 Sekunden anfährt, startet das Fahrzeug ebenfalls automatisch.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger als 3 Sekunden anhält und nach 4 Sekunden bis 10 Minuten wieder weiterfährt, muss der Fahrer das Gaspedal leicht betätigen, um den ACC zu aktivieren.
- Wenn das Fahrzeug in unter 10 Minuten zum Stehen kommt, der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrertür öffnet, wird die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht, schaltet sich die ACC ab und die EPB wird automatisch aktiviert.

WARNUNG

Beim Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs ist darauf zu achten, ob die Anzeige „“ grün ist. Wenn die Anzeige grau wird, was bedeutet, dass das vordere Ziel im ACC-Modus aus dem Blickfeld geraten ist, beginnt das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit zu beschleunigen.

Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelung

- ACC kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
- Wenn sich das Fahrzeug einem Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur extrem nahe befindet, kann der adaptive Tempomat (ACC) das Fahrzeug als nachfolgendes Ziel auswählen.
- ACC kann nicht auf stehende Objekte und Fahrzeuge, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrräder und Tiere reagieren.
- Beim kurzzeitigen Anhalten des Fahrzeugs durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage muss der Fahrer sich vergewissern, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Fahrräder oder Tiere vor dem Fahrzeug befinden.

- Wenn die ACC-Funktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf. Begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Während der ACC-Steuerung des Fahrzeugs darf das Gaspedal niemals versehentlich betätigt werden, da der ACC sonst die Bremsen des Fahrzeugs nicht betätigt. Der Fahrer muss stets bereit sein, aktiv zu bremsen, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.
- Die ACC hat eine begrenzte Reaktionszeit beim Bremsen; wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst, ein anderer Fahrer vor das Fahrzeug einschert oder das Fahrzeug hinter ein vorausfahrendes Fahrzeug einscheren muss, reagiert die ACC möglicherweise nicht oder reagiert zu langsam auf das vorausfahrende Fahrzeug. In diesem Fall sollte der Fahrer rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Der Fahrer muss den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug je nach Verkehrsfluss und Wetterlage einhalten und ist dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug jederzeit sicher anhalten kann. Bei widrigen Wetterbedingungen (Regen, Schnee, Nebel usw.) erkennt der ACC das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall sollte ACC ausgeschaltet werden.
- Der adaptive Tempomat (ACC) eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand. Er wird nicht für den Einsatz auf Stadtstraßen, engen Straßen, Bergstraßen, Hügeln, in Tunneln usw. empfohlen. Bei Verwendung des ACC in Kurven kann es vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge aufgrund der begrenzten Reichweite des Sensors nicht mehr erfasst werden oder die Zielerkennung im ACC-Modus verzögert wird. In diesem Fall regelt die ACC das Fahrzeug und beschleunigt es auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- Beim Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs kann das ACC-System möglicherweise nicht das Ende des Fahrzeugs erkennen, sondern nur den unteren oder oberen Teil des Fahrzeugs (z. B. die Hinterachse eines LKW mit höherem Fahrgestell, den oberen Teil eines niedrigeren Plattform-Anhängers). In diesen Fällen kann das System keinen ausreichenden Bremsweg gewährleisten oder es kann sogar zu einer Kollision kommen. Daher muss der Fahrer das Fahrzeug stets im Auge behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- Im vorderen Bereich des Fahrzeugs und hinter der Windschutzscheibe sind zwei Sensoren aus Radar und Kamera installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht durch Kennzeichenhalterungen usw. verändert oder dekoriert werden darf. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, wird die ACC-Funktion deaktiviert. Die Leistung des Systems kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL) (falls vorhanden)

Einführung

Der Fahrer fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Anwendungsmethode

■ Aktivieren der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON und drücken Sie die Taste „“ zum Aktivieren des Vor-Geschwindigkeitsbegrenzungszustands, und die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft;

Schritt 2: Bei ausgeschaltetem Motor oder einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h die Taste „SET-“ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus drücken, die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft. Die voreingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 30 km/h;

Schritt 3: Im Geschwindigkeitsbegrenzungsprozess: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ zum Festlegen der aktuellen Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit, um in den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Verlassen der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtsmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Drücken Sie „“ zum Verlassen des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus; die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ erlischt.

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtsmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch Drücken von „RES +“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Durch langes Drücken von „RES +“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h erhöht.

Durch Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h reduziert.

Durch langes Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert.

Überholen

Beim Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung, um zu überholen oder in einer anderen Betriebssituation, das Gaspedal vollständig durchdrücken, um in den Vorlaufzustand vor der Geschwindigkeitsbegrenzung zu gelangen, „---“ im „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit überschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand

vor der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Intelligentes Geschwindigkeits-Steuerungssystem (ISC) (falls vorhanden)

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus (ACC oder TJA/ICA) befindet, erkennt die Geschwindigkeitskontrolle (SCF) die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße und integriert die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems. Wenn während der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung die Taste DOWN (AB) gedrückt wird, wird der Geschwindigkeitsbegrenzungswert des Geschwindigkeitsbegrenzung-Assistenzsystems (SLA) als Zielgeschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelanlage verwendet. Der Geschwindigkeitsregelanlage-Modus des Fahrzeugs kann die Sicherheit erhöhen und das Risiko von Geschwindigkeitsübertretungen/Strafpunkten verringern und den Fahrer entlasten.



HINWEIS

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelanlage kann im Bordsystem eingestellt werden. Für nähere Informationen siehe „Bordsystem“.
- Bestätigt der Fahrer nicht im ersten Pop-up-Fenster, erscheint nach einer Minute ein weiteres Pop-up-Fenster; danach werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist nicht dasselbe wie das vorherige).



ACHTUNG

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion und kann die Sicht des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Blockierte Kameras oder Radargeräte, fehlerhafte oder fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen, komplexe Straßenverhältnisse und schlechtes Wetter können die normale Funktionsfähigkeit beeinträchtigen. Der Fahrer sollte in jedem Fall aktiv auf seine eigene Fahrzeuggeschwindigkeit und die zulässige Höchstgeschwindigkeit achten und seine Fahrgeschwindigkeit kontrollieren. Die Beachtung und Einhaltung dieser Vorschriften bleibt letztendlich die Verantwortung des Fahrers.

■ Aktivierungsbedingungen des intelligenten Geschwindigkeits-Steuerungssystems

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um die intelligente Geschwindigkeitssteuerung zu aktivieren:

- SLA ist eingeschaltet.
- $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA} \leq 120 \text{ km/h}$.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA liegt 10 km/h über oder unter der eingestellten Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs.
- ACC ist aktiviert.
- Geschwindigkeit der ACC $>$ Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA einstellen.

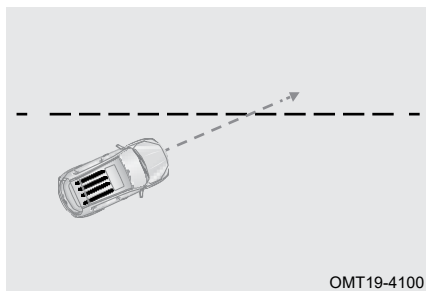
5. FAHRASSISTENZ

5-4. Spurverlassenswarnung (LDW)

Spurverlassenswarnung (LDW) (falls vorhanden)

Die Spurverlassenswarnung (LDW) erkennt die Fahrbahnmarkierungen mithilfe einer multifunktionalen Frontkamera. Das System sendet einen Alarm, wenn ein Rad die Fahrbahnmarkierung überrollt und das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

Einführung



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und die Spurlinie erkannt wird, wechselt LDW in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung verlässt, wird die Spurverlassensverhinderung (LDW) aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet die Spurverlassenswarnung in den Begrenzungsmodus.

HINWEIS

LDW ON/OFF und Empfindlichkeitseinstellung können im Bordsystem vorgenommen werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“. Das System speichert standardmäßig die Kundeneingaben, nachdem die LDW-Funktion vom Kunden ein- bzw. ausgeschaltet wurde.

ACHTUNG

- Fahrbahnmarkierung von der Kamera erfasst: Es kann weiße durchgezogene Linien, weiße gestrichelte Linien, gelbe durchgezogene Linien, gelbe gestrichelte Linien und doppelte durchgezogene Linien erkennen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Kälte und schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel; auch kontrastreiches Licht kann den Sensor beeinträchtigen.
- Das System funktioniert nur auf Straßen mit zwei deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen normal.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf Betonstraßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten durch Baustellen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf überfluteten oder schlammigen Straßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Wird nur eine einseitige Fahrbahnmarkierung vom LDW erkannt, verringert sich die Stabilität des Systemalarms.
- Wird der Sensor gestört, funktioniert das System möglicherweise nicht.

- Sensoren können temporäre Baustellenmarkierungen auf der Straße usw. falsch erkennen und irrtümlich einen Fehlalarm auslösen.
- Wenn Ihr Fahrzeugfederungssatz nicht von uns zugelassen ist, funktioniert LDW möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Halten Sie die Frontansicht der Multifunktionskamera frei von Hindernissen (wie Vogelkot, Insekten, Eis usw.).

WARNUNG

- Das Spurhalteassistentensystem bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug kontrollieren und während des gesamten Fahrvorgangs die erforderlichen Maßnahmen ergreifen.

Spurverlassenswarnsystem (LDW) Anzeige

Wenn LDW in den Voraktivierungsmodus wechselt, bleibt die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an.

Wenn LDW in den Aktivierungsmodus wechselt, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn LDW in Betrieb ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Wenn LDW nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Funktionseinschränkungen

LDW funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Beim Spurwechsel.
- Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
- Beim übermäßigen Betätigen des Bremspedals.
- Beim Einschalten der Warnblinkanlage.
- Beim Einschalten des Blinkers beim Abbiegen.
- Beim Fahren auf Straßen mit engeren Kurven.
- Wenn die Fahrbahnmarkierung zu dünn, unterbrochen oder verschwommen ist oder auf der Abbiegeseite keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.

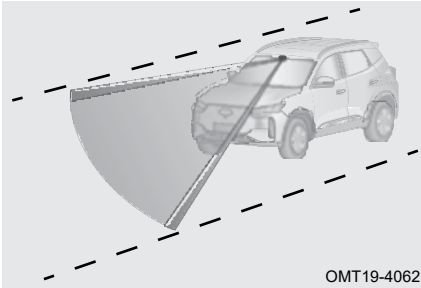
5-5. Spurverlassensverhinderung (LDP)

Spurverlassensverhinderung (LDP) (falls vorhanden)

Einführung

Das System überwacht in Echtzeit die relative Position des Fahrzeugs und der Fahrbahnmarkierung, steuert die seitliche Bewegung des Fahrzeugs, wenn das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur zu halten.

Aktivierung von LDP



Wenn die Spurverlassensverhinderung eingeschaltet ist, die Geschwindigkeit auf 65 km/h oder mehr ansteigt und das Fahrzeug von einer Fahrspur abweicht, wird das LDP aktiviert. Bei einer Geschwindigkeitsminderung von über 65 km/h auf 60 km/h wird die LDP eingeschränkt.

HINWEIS

LDP ON/OFF kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

ACHTUNG

- Der Fahrer greift bei einer engeren Kurve aktiv ein.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung durch, die bestimmte Bedingungen erfüllt, wie z. B. Spurverbreiterung, Spurzusammenführung usw.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung in einer komplexen Verkehrssituation durch (z. B. an Kreuzungen, auf stark befahrenen Straßen).

Spurverlassenswarnsystem (LDP)-Anzeige

Wenn das System eingeschaltet oder eingeschränkt ist, bleibt die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an.

Wenn das System voraktiviert oder aktiviert ist, bleibt die grüne Kontrollleuchte „“ an.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ LDP funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Beim Spurwechsel.
- Beim Einschalten des Blinkers.
- Bei übermäßiger Bremskraft.
- Wenn die Lenkwinkelgeschwindigkeit zu hoch ist.
- Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
- Beim Einschalten der Warnblinkanlage.
- LDP kann erkennen, wenn der Fahrer das Lenkrad eine Zeit lang nicht betätigt wird.
- Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn LDP korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.

■ In den folgenden Situationen darf LDP nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

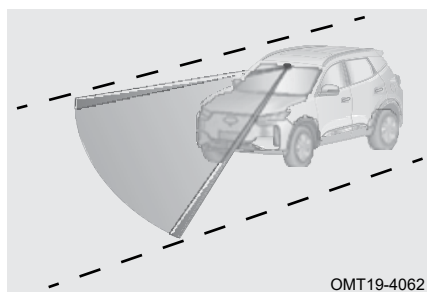
- Wird der Sensor gestört, funktioniert das System möglicherweise nicht.
- Das System kann nur bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 65 km/h funktionieren.
- Die Spurverlassensverhinderung funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten in Baustellenbereichen.
- Die Spurverlassensverhinderung funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf überfluteten oder schlammigen Straßen.
- Die Spurverlassensverhinderung funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Die Spurverlassensverhinderung kann nur auf Straßen mit zwei deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen normal funktionieren.
- Wenn Ihr Fahrzeugfederungssatz nicht von uns zugelassen ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Sensoren können temporäre Baustellenmarkierungen auf der Straße usw. falsch erkennen und irrtümlich einen Fehlalarm auslösen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Kälte und schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel; auch kontrastreiches Licht kann den Sensor beeinträchtigen.

5-6. Notfallspurhalteassistent (ELK)

Notfallspurhalteassistent (ELK) (falls vorhanden)

Wenn das Fahrzeug von der Fahrbahnkante, einem entgegenkommenden Fahrzeug auf der Nachbarspur oder einem überholenden Fahrzeug auf der Nachbarspur abweicht, korrigiert das System automatisch die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, um die Fahrsicherheit zu verbessern.

Benutzerhandbuch



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wechselt ELK in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeug sich dem überwachten Fahrzeugziel nähert, wird ELK aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, wechselt ELK in den Begrenzungsmodus.



HINWEIS

Der Notfall-Spurhalteassistent (ELK) kann im Bordsystem auf ON/OFF eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

Funktionseinschränkungen

■ In folgenden Situationen kann das System die Verkehrslage möglicherweise nicht korrekt erkennen:

- Auf kurvenreichen Bergstraßen.
- Bei extremen Wetterbedingungen.
- Am Straßenrand befinden sich einige besondere Bauwerke (wie z. B. hohe oder verstreute Leitplanken).
- Wenn Regen, Schnee, Eis, Nebel oder Staub den Sensor blockieren.
- Schmale Objekte wie Fahrräder werden möglicherweise nicht erkannt.
- Die Spurverlassensverhinderung kann nur auf Straßen mit zwei deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen normal funktionieren.
- Wenn Ihr Fahrzeugfederungssatz nicht von uns zugelassen ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Sensoren können temporäre Baustellenmarkierungen auf der Straße usw. falsch erkennen und irrtümlich einen Fehlalarm auslösen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Kälte und schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel; auch kontrastreiches Licht kann den Sensor beeinträchtigen.

WARNUNG

- Verwenden Sie niemals ein System, das nicht ordnungsgemäß kalibriert ist.
- Um die Sicherheit beim Fahren und Mitfahren zu gewährleisten, müssen alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.
- Wenn der Sensor blockiert ist, kann das System nicht betrieben werden. Den Sensor rechtzeitig reinigen.
- Dieses System ist lediglich ein Fahrassistenzsystem. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.
- Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen die Sensoren im Stoßfänger sauber, frei von Schnee und Eis und nicht durch andere Gegenstände verdeckt gehalten werden.
- Sollte dieses System nicht ordnungsgemäß funktionieren, schalten Sie es bitte sofort aus und begeben Sie sich schnellstmöglich zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

5-7. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)

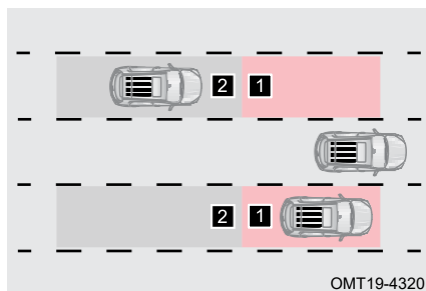
Totwinkelerkennung (BSD) (falls vorhanden)

Das BSD-System dient dazu, die Anwesenheit von sich bewegenden Fahrzeugen im linken und rechten hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs zu überwachen und dem Fahrer entsprechende Informationen bereitzustellen, um den Fahrer an die Fahrsicherheit und die Sicherheit beim Spurwechsel zu erinnern. Dieses System erweitert das Spurwechselassistentensystem (LCA), das Türöffnungswarnsystem (DOW), das Querverkehrswarnsystem hinten (RCTA), das Querverkehrsbremssystem hinten (RCTB) usw.

WARNUNG

Das BSD-System bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Aktivierung des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD) / Spurwechselassistenten (LCA)



Bei einer Geschwindigkeitserhöhung auf ≥ 15 km/h tritt BSD in den Aktivierungsmodus ein; bei einer Geschwindigkeitsverringerung von mehr als 15 km/h auf 10 km/h tritt BSD in den Voraktivierungsmodus ein.

1 Erfassungsbereich des BSD-Systems.

2 Fahrzeug nähert sich dem Erfassungsbereich des BSD.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel leuchtet dauerhaft, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Stufe II: Schalten Sie auf der Unterseite von Ebene I den Blinker auf der gleichen Seite ein. Nach Auslösung des Alarms der Stufe II, blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel und die gelbe Kontrollleuchte „“ blinkt im Kombiinstrument, ein Alarm ertönt.

HINWEIS

- BSD kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein; BSD schaltet sich standardmäßig ein.

ACHTUNG

- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BSD) bzw. der Spurwechselassistent (LCA) erkennt stationäre Objekte auf oder in der Nähe der Straße (wie z. B. Leitplanken, Tunnel, Seitenwände und geparkte Fahrzeuge) und schaltet gegebenenfalls eine Warnleuchte ein.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder beim Anbringen von Zubehör am Heck des Fahrzeugs (z. B. eines Fahrradträgers) muss BSD deaktiviert werden. Andernfalls werden die Radar-Funkwellen beeinträchtigt, was zu Fehlfunktionen des Systems führt.
- Bei starker Schnee- oder Eisansammlung am hinteren Stoßfänger und in der Nähe des Radarsensors oder bei längerer Fahrt auf verschneiter Straße kann das BSD möglicherweise nicht funktionieren.

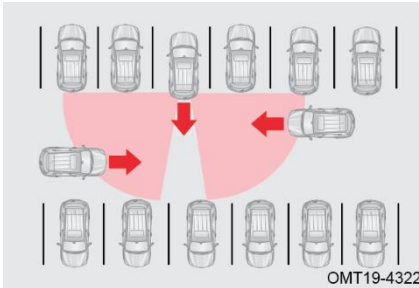
Anzeige des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD)

Während des Betriebs, Alarmstufe I, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft; Alarmstufe II, die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument blinkt.

5. FAHRASSISTENZ

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden)



Wenn die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet wird und das Fahrzeug rückwärts fährt (- der Schalthebel in die Position R bewegt wird), erkennt das BSD-System, dass sich Fahrzeuge von links/rechts nähern. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel blinkt und ein Alarm ertönt.

Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)

Die RCTB-Funktion alarmiert den Fahrer durch einen Warnton und unterstützt das Bremsen, wenn beim Ausfahren aus einer vertikalen/schrägen Parklücke Fahrzeuge oder Fußgänger die Straße überqueren. Die RCTB-Funktion kann dem Fahrer helfen, Kollisionen mit Fahrzeugen oder Fußgängern, die die Straße überqueren, zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch daneben geparkte Fahrzeuge versperrt ist.

Aktivierungsbedingungen für das Querverkehr-Bremssystem

- Alle Türen sind geschlossen.
- Der Lenkwinkel liegt unterhalb des Schwellenwerts.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 15 km/h.
- Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang.

HINWEIS

Die Notbremsfunktion für den Rückwärtsgang kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

WARNUNG

- RCTB ist eine Fahrassistenzfunktion, die nicht gegen die Gesetze der Physik verstoßen kann und gewisse Einschränkungen hat. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
- Bestimmte Szenarien beeinträchtigen und schwächen die Erkennungsleistung des Sensors, und das System könnte unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen oder nicht alle Hindernisse erkennen.
- Der Bereich um den Sensor darf in keiner Weise verändert werden. Es wird empfohlen, das Querverkehr-Bremssystem (RCTB) nach der Modifikation auszuschalten, da es sonst zu unnötigen Bremsvorgängen kommen kann.

Türöffnungswarnung (DOW) (falls vorhanden)

Das Türöffnungs-Warnsystem dient dazu, mithilfe von Sensoren herannahende Fahrzeuge und Fahrräder in den beiden angrenzenden Fahrspuren zu erkennen und einen Alarm auszulösen, wenn beim Öffnen der Tür ein Risiko besteht, um Fahrer und Beifahrer daran zu erinnern, die Tür in diesem Moment nicht zu öffnen.

Aktivierungsbedingungen für die Tür-offen-Warnfunktion: Das Fahrzeug steht in jeder Gangposition.

■ Warnung der vorderen Tür

Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt sind, und die Vordertür auf der entsprechenden Seite nicht geöffnet ist, bleibt die Kontrollleuchte „“ des Seitenspiegels auf der entsprechenden Seite an; wenn die Vordertür geöffnet wird, blinkt die Kontrollleuchte des Seitenspiegels „“ auf der entsprechenden Seite und ein akustisches Signal ertönt.

■ Warnung der hinteren Tür

Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt sind, und die Hintertür auf der entsprechenden Seite nicht geöffnet ist, bleibt die Kontrollleuchte der Tür auf der entsprechenden Seite an; wenn die Hintertür geöffnet wird, blinkt die Kontrollleuchte der Tür auf der entsprechenden Seite und ein akustisches Signal ertönt.



HINWEIS

Eine Tür-offen-Warnung kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

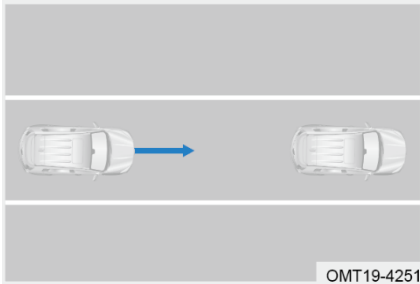


ACHTUNG

- Das System zur Warnung bei offener Tür bleibt (mit Ausnahme der Aktivierung) bis zu 5 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs betriebsbereit. Nach dem Entriegeln von außen schaltet das Türöffnungswarnsystem nach dem Öffnen und Schließen einer Tür ebenfalls in den Betriebszustand.
- Öffnen Sie die Türen nicht, wenn der Blinker im Seitenspiegel oder an der Tür blinkt, und öffnen Sie die Türen erst, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass sich kein Fahrzeug dahinter befindet und es sicher ist.
- Bei geringem Abstand zwischen dem nachfolgenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug wird auch dann ein Alarm ausgelöst, wenn die Geschwindigkeit des nachfolgenden Fahrzeugs niedrig ist und die Kollisionszeit zwischen dem nachfolgenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug unter einem festgelegten Wert liegt.
- Bei großem Abstand zwischen dem nachfolgenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug wird kein Alarm ausgelöst, wenn die Geschwindigkeit des nachfolgenden Fahrzeugs hoch ist und die Kollisionszeit zwischen dem sich schnell nähernden nachfolgenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug einen festgelegten Wert überschreitet.

Heckkollisionswarnung (RCW) (falls vorhanden)

Nach dem Einschalten des Heckkollisionswarnsystems sendet das Fahrzeug einen Alarm, um den Fahrer zu warnen, wenn sich ein Fahrzeug schnell von hinten nähert und die Gefahr einer Kollision mit dem eigenen Fahrzeug besteht.



Aktivierungsbedingungen: Die Gangschaltung befindet sich nicht in R und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 15 km/h oder mehr.

HINWEIS

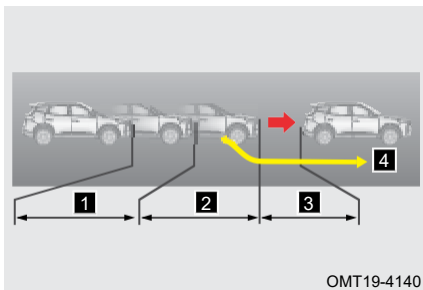
Die Heckkollisionswarnung kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

5-8. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)

Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)

Wenn ein Fahrzeug kurz vor einem Zusammenstoß mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger steht, arbeiten AEB und FCW zusammen und geben einen Alarm aus, um den Fahrer zu erinnern. Wenn der Fahrer nicht schnell genug reagieren kann, bremst das Fahrzeug automatisch, wodurch der Schaden durch die Kollision reduziert wird.

Aktivierung von AEB/FCW



- 1** Vorwarnung beginnen, bevor es zum Aufprall kommt.
- 2** Kurz vor dem Aufprall mit dem Bremsen beginnen.
- 3** Vor dem Aufprall eine Notbremsung einleiten.
- 4** Reagiert der Fahrer richtig (z. B. durch Ausweichen vor einer Kollision durch Lenken), wird die nachfolgende Notbremsung abgebrochen.

HINWEIS

Das AEB/FCW-/Abstandswarnsystem kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

 ACHTUNG

- Wenn die Geschwindigkeit < 30 km/h löst FCW keinen Alarm aus; Bei > 85 km/h gibt FCW keinen Alarm für ein statisches Ziel voraus aus.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-53 km/h für stehende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-80 km/h für fahrende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-64 km/h für Fußgänger und Radfahrer.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte angelegt und die Türen geschlossen sind. Wird dies nicht beachtet, funktioniert AEB nicht.
- Schalten Sie ESP, FCW und AEB ein, andernfalls funktionieren FCW und AEB nicht.
- Falls die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument anbleibt, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, da das Fahrzeug beim automatischen Bremsen nicht zum Stillstand kommt.
- Wenn der Notbremsassistent aktiviert ist und der Fahrer schnell das Lenkrad dreht oder das Gaspedal fest durchtritt, wird der Notbremsassistent deaktiviert.

 WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- AEB bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Zu den Fahrzeugen, die von AEB erkannt werden können, gehören Pkw, Busse und Lkw. Bei einigen Fahrzeugen, wie z. B. Zementtankwagen oder Spezialfahrzeugen mit höherem oder niedrigerem Fahrgestell, stößt das System bei der Erkennung an gewisse Grenzen.
- Der Notbremsassistent (AEB) kann seine Funktion nur dann optimal erfüllen, wenn er bestimmte Merkmale erkennt, die mit dem normalen menschlichen Gehen übereinstimmen (wie z. B. Kopf-, Arm- und Beinbewegungen). Der AEB betrachtet Fußgänger, die die Fahrspur des Fahrzeugs überqueren, als Ziel, jedoch nicht Fußgänger, die in Längsrichtung der Fahrbahn gehen, in einer Kurve gehen oder durch andere Objekte blockiert werden.
- AEB kann seine Funktion nur dann optimal erfüllen, wenn es Informationen über die Körper- und Fahrradkontur sowie normale Fahrradbewegungen erkennt; AEB betrachtet einen entgegenkommenden Radfahrer nicht als Ziel.
- Das AEB-System erkennt Fahrzeuge, Radfahrer oder Fußgänger nicht immer zuverlässig und kann unnötige Bremsvorgänge automatisch auslösen oder aus verschiedenen Gründen nicht funktionieren. Das AEB-System ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem zur Reduzierung der Kollisionsschwere; eine vollständige Vermeidung einer Kollision ist im betrachteten Geschwindigkeitsbereich nicht immer möglich.

Vorsichtsmaßnahmen für das automatische Notbremssystem (AEB)

1. AEB kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Der Fahrer passt Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an Wetterbedingungen, Straßenbeschaffenheit, Verkehrslage usw. an.
3. Der automatische Notbremsassistent (AEB) reagiert nicht auf Tiere, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger.
4. Die Systemleistung wird stark eingeschränkt sein bei Verkehrsteilnehmern, die schnell in die Fahrspur einscheren, jenen, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden, und denen in Kurven.
5. Alle Sicherheitsgurte anlegen und alle Ladungen sichern, um Gefahren bei Auslösung des Notbremsassistenten zu vermeiden.
6. Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
7. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät sollten FCW und AEB ausgeschaltet sein.
8. Bei der Montage eines nicht vollwertigen Reserverads wird empfohlen, FCW und AEB auszuschalten und die vollwertigen Reifen des Originalfahrzeugs rechtzeitig zu ersetzen.
9. In bestimmten Ausnahmefällen kann das AEB-System unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen, beispielsweise beim Überqueren der Fahrbahn oder beim Abbiegen in eine Tiefgarage. Bestimmte Umstände können die Sensorerfassung beeinträchtigen und abschwächen, was sich auf damit verbundene Systemfunktionen auswirkt, wie etwa in Tunneln, bei Gegenlicht oder bei Reflexionen auf rutschigem Untergrund.
10. Zwei Sensoren (Radar und Kamera) sind im vorderen Bereich des Fahrzeugs hinter der Windschutzscheibe angebracht. Bitte beachten Sie, dass die Sicht der Sensoren nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere Bereich sowie die Umgebung nicht verändert oder durch Kennzeichenhalter etc. verziert werden dürfen. Insbesondere wenn die Sensoren vollständig von Schnee bedeckt sind, wird die Systemfunktion deaktiviert. Die Leistung des automatischen Notbremsassistenten (AEB) kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

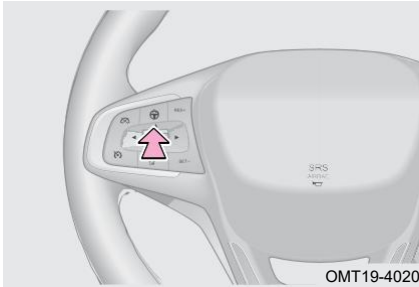
Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des AEB beeinträchtigen könnten. Die AEB-Funktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-9. Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)

Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden)

Einführung

TJA/ICA erkennt die Fahrbahnmarkierungen über die Frontkamera, um die vertikale und horizontale Spurhaltung des Fahrzeugs zu steuern. Damit bietet es Fahrerassistenz und entlastet den Fahrer in eintönigen Fahrsituationen oder bei hohem Verkehrsaufkommen.



Funktion aktivieren/deaktivieren: Befindet sich TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungszustand, drücken Sie kurz den TJA/ICA-Schalter, um TJA/ICA zu aktivieren/deaktivieren.

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Vor- oder Fahrmodus befindet oder wenn sich TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus befindet, kann durch langes Drücken des TJA/ICA-Schalters zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umgeschaltet werden.

Wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA zu diesem Zeitpunkt nicht erfüllt sind, bleibt die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an; wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA zu diesem Zeitpunkt erfüllt sind, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

TJA wird verwendet, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h liegt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, folgt das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug als Fahrziel. Wenn weder Fahrbahnmarkierungen noch ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt werden, wird TJA deaktiviert.

ICA wird bei Geschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 130 km/h eingesetzt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, wird ICA unabhängig davon deaktiviert, ob sich ein vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihnen befindet oder nicht.

Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) Anzeige

Wenn diese aktiviert ist, bleibt die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an. Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft. Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

TJA/ICA funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Es existiert eine beliebige Abbruchbedingung für ACC.
- Zu enge oder zu breite Fahrspuren.
- Zu kleiner Kurvenradius der Fahrspur.

5. FAHRASSISTENZ

- Die Fahrbahnmarkierung wurde nicht erkannt.
- Der Fahrer dreht aktiv das Lenkrad.
- Die Hände wurden vom Lenkrad genommen.
- Der Blinker ist eingeschaltet.
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 1 km/h.

WARNUNG

- TJA/ICA bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug kontrollieren und während des gesamten Fahrvorgangs die erforderlichen Maßnahmen ergreifen.
- Das System ist unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf Wüstenstraßen) möglicherweise nicht verfügbar.

Es wird empfohlen, den Stauassistenten (TJA)/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) zu verwenden

Wenn der Stauassistent (TJA)/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) erkennt, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h liegt, die Fahrbahnmarkierung frei ist und weiterhin besteht und sich das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem (ACC) im Fahrmodus befindet, bleibt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an. Nach einer gewissen Zeit erscheint auf dem Display des Kombiinstrumentes die Meldung: „Die Straßenverhältnisse sind gut, es wird empfohlen, die Intelligente Geschwindigkeitsregelanlage einzuschalten.“

Erinnerung zum Verlassen des Stauassistenten (TJA)/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)

Wenn TJA/ICA den Aktivierungszustand verlässt, sendet das System einen Alarmton und eine Popup-Anzeige im Kombiinstrument informiert den Fahrer darüber, dass die Funktion deaktiviert wurde, „Intelligente Geschwindigkeitsregelanlage wurde beendet, bitte beachten“.

Wenn die Ausstiegswarnung der intelligenten Geschwindigkeitsregelanlage im Bordsystem aktiviert ist, erscheint beim Verlassen des TJA- und ICA-Systems eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. Wenn die Ausstiegswarnung der intelligenten Geschwindigkeitsregelanlage deaktiviert ist, erscheint beim Verlassen des Systems keine Meldung im Kombiinstrument.

Vorsichtsmaßnahmen für Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)

Bitte lesen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig durch, bevor Sie TJA/ICA verwenden:

- Das TJA/ICA-System ist ein Fahrerassistenzsystem, das die Gesetze der Physik nicht umgehen kann und gewisse Einschränkungen aufweist. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.

- Die Längssteuerung des TJA/ICA-Systems erfolgt durch den ACC, die Seitensteuerung des TJA/ICA-Systems durch den Spurhalteassistenten; alle für ACC und den Spurhalteassistenten geltenden Vorsichtsmaßnahmen gelten auch für dieses System.
- TJA / ICA bietet keine automatische Fahrfunktion und erlaubt kein freihändiges Fahren. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit kontrollieren, um die Sicherheit des Fahrzeugs un-ter Betriebsbedingungen wie Abbiegen, Überqueren, Einfädeln in eine Fahrspur und dem Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu gewährleisten.
- Die Leistungsfähigkeit von TJA / ICA wird durch Wetter, Beleuchtung und Fahrbahnmarkierungsdefinition beeinträchtigt. Bei Gegenlicht, Sonnenuntergang, Nacht, mit Schnee und Eis bedeckter Fahrbahn und undeutlichen Fahrbahnmarkierungen aufgrund abgenutzter Fahrbahnoberfläche kann es zu erheblichen Leistungseinbußen oder sogar zum Funktionsverlust kommen.
- Wenn TJA / ICA nicht richtig funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf, währenddessen ist die TJA/ICA-Funktion nicht verfügbar. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-10. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist eine aktive Sicherheitskonfiguration und kann Druck und Temperatur des Reifens in Echtzeit überwachen; die Informationen können über den Informationsanzeigebereich abgerufen werden. Bei zu niedrigem Reifendruck oder zu hoher Temperatur schlägt das Reifendruckkontrollsystem Alarm.



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht unter 25 km/h liegt und das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) nach einigen Minuten kein Funksignal von einem oder mehreren Sensoren empfangen hat, sendet das TPMS eine Systemstörungswarnung, die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument blinkt einige zig Sekunden lang und bleibt dann an. Die Meldung „Abnormaler Reifendruck, prüfen“ wird für einige Sekunden angezeigt und erlischt dann. Der Reifendruck kann auf dem Reifendruckanzeigebildschirm überprüft werden.

HINWEIS

Auch wenn das Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet ist, sollten Sie vor Fahrtantritt den Reifendruck und das Aussehen der Reifen überprüfen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Warnung vor niedrigem Luftdruck

Bei einem Reifendruck unter 184 bar und einer Geschwindigkeit von nicht weniger als 25 km/h über einen bestimmten Zeitraum sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugzündung eingeschaltet wird und der Reifendruck unter 184 bar liegt, sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Warnung vor niedrigem Reifendruck erscheint, pumpen Sie den Reifen bitte so schnell wie möglich auf 230 kPa auf. Nach einer gewissen Fahrzeit mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h wird die Warnung vor niedrigem Reifendruck automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und verschlimmert den Reifenverschleiß (starker Reifenverschleiß kann zu einem Reifenplatzer führen), überprüfen Sie die Ursachen für den Luftverlust in den Reifen. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Warnung vor hohen Temperaturen

Wenn die Reifentemperatur über 85 °C liegt und die Geschwindigkeit über einen bestimmten Zeitraum mindestens 25 km/h beträgt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn der Fahrzeugantrieb eingeschaltet wird und die Reifentemperatur über 85 °C liegt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft. Wenn eine Hochtemperaturwarnung auftritt, wird diese automatisch aufgehoben, sobald die Reifentemperatur unter 80°C sinkt und das Fahrzeug für eine gewisse Zeit mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h gefahren wird.

ACHTUNG

Bei einer Warnung vor zu hoher Reifentemperatur sofort anhalten, damit die Reifen auf natürliche Weise abkühlen können. Kühlen Sie den Reifen nicht mit kaltem Wasser ab, da er sonst beschädigt werden und einen Unfall verursachen kann. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das Reifendruckkontrollsystem kann unter folgenden Bedingungen eine Systemstörungswarnung ausgeben:

1. Die Konfigurationslernfunktion des Reifendruckkontrollsystems wird nach dem Radwechsel (einschließlich Reserverad) nicht erneut aufgerufen.
2. Wenn der Reifendrucksensor oder andere Komponenten beschädigt sind, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und gegebenenfalls Reparatur.
3. Der Sensor kann durch die elektromagnetische Abschirmung beim Anbringen von Schneeketten beeinträchtigt werden, was die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigt.
4. Das Reifendruckkontrollsystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgrund von Störungen durch elektronische Geräte (zusätzlich zur Standardausrüstung), die im Fahrzeug installiert sind, was zu Fehlalarmen führen kann.
5. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht aufgrund von Funkstörungen; und es kann vorübergehend durch starke elektromagnetische Funksignale mit der gleichen Frequenz (433 MHz) gestört werden.

5-11. Fahrerüberwachungssystem

Fahrerüberwachungssystem (DMS) (falls vorhanden)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) nutzt eine in der Kabine angebrachte Infrarotkamera, um den Fahrzustand des Fahrers in Echtzeit zu überwachen. Es erfasst in Echtzeit das Gesichtsbild des Fahrers (z. B. Gähnen, geschlossene Augen, Nicken usw.) sowie Informationen über den Sichtbereich und beurteilt so den Zustand des Fahrers in Echtzeit. Die Kamera erfasst nur das Gesicht des Fahrers, nicht den Rest des Fahrzeugs. Die erfassten Gesichtsinformationen werden nicht zur persönlichen Identifizierung verwendet und nicht gespeichert. Das System ist standardmäßig aktiviert.

■ Hauptfunktion

1. Das System bestimmt, ob der Fahrer müde ist, durch Beobachtung von Gesichtsausdruck, Schließen der Augen, Häufigkeit des Blinzeln usw. Wird festgestellt, dass der Fahrer müde ist, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
2. Es bestimmt, wohin der Fahrer schaut und ob er abgelenkt ist, durch Beobachtung der Blickrichtung des Fahrers. Wird eine Ablenkung des Fahrers festgestellt, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
3. Das System ist standardmäßig bei jedem Fahrzeugstart aktiviert und kann manuell über den Bildschirm der Haupteinheit deaktiviert werden. Nach jedem Einschalten führt das System einen Selbsttest durch. Wenn die Kamera blockiert ist oder eine Systemstörung vorliegt, wird eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- DMS kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Wenn das Fahrerüberwachungssystem aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument  auf; wenn das Fahrerüberwachungssystem eine Störung aufweist, leuchtet die Kontrollleuchte am Kombiinstrument  auf. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 10 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, sobald es erkennt, dass dieser übermüdet ist.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 20 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, wenn es erkennt, dass dieser abgelenkt ist oder nicht auf die Erinnerung reagiert.

⚠ WARNUNG

Das System zur Überwachung der Fahrmüdigkeit ist lediglich ein Hilfsmittel. In jedem Fall sollte der Fahrer selbst für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich sein. Müdigkeit und Ablenkung am Steuer sind strengstens verboten. Er/Sie muss sich stets auf ein vorsichtiges Fahren konzentrieren.

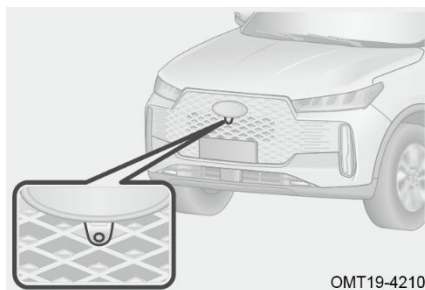
5-12. Parkassistent

Panorama-Monitorsystem (falls vorhanden)

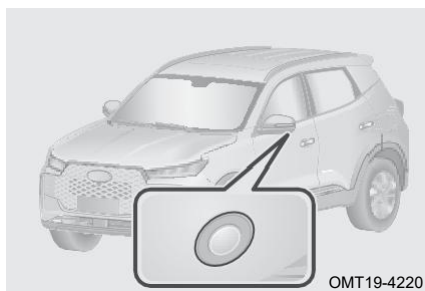
Einführung

Das Panorama-Monitorsystem AVM erfasst das Umgebungsbild des Fahrzeugs über vier Kameras und zeigt das Umgebungsbild sowie die Fahrspurführung über die Audio-Haupteinheit an, wodurch dem Fahrer Sicherheit und einfaches Einparken ermöglicht werden.

Kamera-Layout

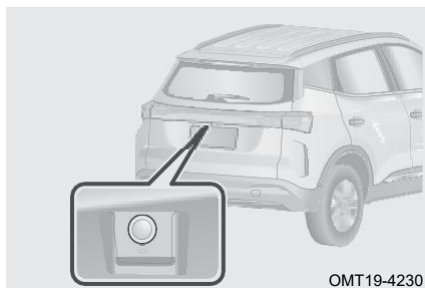


Einbauort der Frontkamera: befindet sich am Lufteinlassgitter des vorderen Stoßfängers.



OMT19-4220

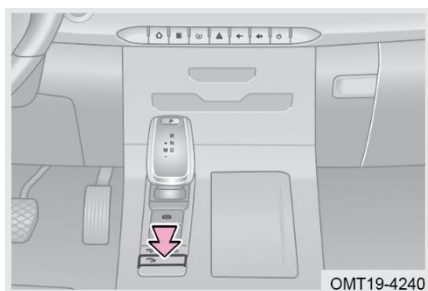
Einbauort der linken/rechten Kameras: befinden sich an der Unterseite der linken/rechten Seitenspiegel.



OMT19-4230

Einbauort der Rückfahrkamera: mittig über dem hinteren Kennzeichen.

Anwendungsmethode



OMT19-4240

■ Panorama-Ansichtsmonitor aktivieren

Schalten Sie die Fahrzeugleistung ein, und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ≤ 20 km/h:

Schalten Sie den Schalthebel in die Position R, um in das Panorama-Monitorsystem zu gelangen.

Drücken Sie den Schalter für den Panorama-Ansichtsmonitor, um in das Panorama-Ansichtsmonitorsystem zu gelangen.

Beim Drehen mit großem Winkel wird das Panorama-Ansichtsmonitorsystem aktiviert (der Panorama-Ansichtsmonitor muss beim Drehen in den Panorama-Ansichtsmonitoreinstellungen aktiviert werden).

Das System wird in den Panorama-Ansichtsmonitor eingeschaltet, wenn die Blinker links/rechts betätigt werden (der Panorama-Ansichtsmonitor muss aktiviert werden, wenn die Blinker in der Panorama-Ansichtsmonitor-Einstellung betätigt werden).

■ Panorama-Ansichtsmonitor verlassen

Wenn die Geschwindigkeit > 30 km/h wird das Panorama-Ansichtsmonitorsystem verlassen.

Nach dem Abschalten der Fahrzeugstromversorgung in den AUS-Modus wird das Panorama-Ansichtsmonitorsystem beendet.

5. FAHRASSISTENZ

Wenn das Panorama-Monitorsystem durch Empfang eines Hindernisabstandssignals des Parkradars aktiviert wird, der Schalthebel in die Position N/P bewegt wird oder keine Hindernisabstandsinformationen vorliegen, wird das Panorama-Monitorsystem nach einer Verzögerung von 15 Sekunden wieder deaktiviert (sofern vorhanden).

Wenn Sie sich in der Position R im Panorama-Monitorsystem befinden, bewegen Sie den Schalthebel nach einer Verzögerung von 15 Sekunden aus der Position R heraus, um das Panorama-Monitorsystem zu verlassen.

Wenn Sie das Panorama-Ansichtsmonitorsystem über den Panorama-Ansichtsmonitorschalter aufrufen, drücken Sie den Schalter erneut, um das Panorama-Ansichtsmonitorsystem zu verlassen.

Wenn Sie mit den Blinkern links/rechts in das Panorama-Überwachungssystem einfahren, schalten Sie die Blinker links/rechts aus, um das Panorama-Überwachungssystem zu verlassen.

ACHTUNG

Das Panorama-Monitorsystem bietet zwar Komfort beim Fahren, die Objekte im Bild geben jedoch nicht die tatsächliche Größe und den Abstand zu Hindernissen wider. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Ansicht wechseln



OMT19-4250

Klicken Sie auf „“ und der Schalthebel befindet sich nicht in R, AVM verlassen.

Klicken Sie auf „“ zum Aufrufen der Systemeinstellungen für den Panorama-Monitor.

Klicken Sie auf „“ um zur einseitigen Vogelperspektive umzuschalten.

Klicken Sie auf „“ zum Umschalten zur 3D-Ansicht + Vogelperspektive.

Klicken Sie auf „“ um die Vogelperspektive des Fahrzeugs herum, um zur entsprechenden 3D-Ansicht zu wechseln.

Klicken Sie auf „“, um zur Weitwinkelansicht vorne zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste, um zur Weitwinkelansicht hinten zu wechseln.

Klicken Sie auf „“, um zur Vorderradseitenansicht zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste um zur Ansicht des Hinterrads zu wechseln.

HINWEIS

Das Panorama-Monitorsystem ist beim Einparken und sicheren Fahren sehr hilfreich. Es wird empfohlen, sich an einem weitläufigen und geeigneten Ort mit dieser Funktion vertraut zu machen.

⚠ ACHTUNG

- Beim Reinigen von Schmutz oder Schnee auf der Kameraoberfläche darf die Linse nicht zerkratzt werden.
- Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Kamera des Panorama-Monitorsystems.
- Die vom Panorama-Monitorsystem angezeigte Objektentfernung weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Vor der Benutzung des Panorama-Monitorsystems müssen die Seitenspiegel ausgeklappt und die Heckklappe fest verschlossen sein.
- Das Panorama-Monitorsystem wurde vor Verlassen des Werks professionell kalibriert. Jegliche Entfernung/Installation und Veränderung der Kameraposition und des Kamerawinkels ohne Genehmigung kann die Funktion und Wirkung des Panorama-Monitorsystems beeinträchtigen.
- Das Panorama-Monitorsystem bietet zwar Komfort beim Fahren, die Objekte im Bild geben jedoch nicht die tatsächliche Größe und den Abstand zu Hindernissen wider. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Systemeinstellungen



[Startbildschirm der Panoramaansicht]
Wenn der Fahrer das Panoramaansicht-Monitorsystem zum ersten Mal über die Panoramaansicht-Monitortaste aufruft, wird der Startbildschirm der Panoramaansicht angezeigt.

[Automatische vergrößerte Ansicht]
Die vergrößerte Ansicht wird automatisch anhand der Hindernisentfernung aktiviert.

[Tür offen] Klicken Sie hier, um die Tür offen-Ansicht einzuschalten: Öffnen Sie die vordere linke/vordere rechte Tür, um durch die vordere linke/vordere rechte Tür zu gelangen und den freien Blick zu genießen.

[Anzeige der Fahrspurführung] Beim Aufrufen des Panorama-Ansichtsmonitors durch Bewegen des Schalthebels in die Position R werden die statische/dynamische Fahrspurführung und die Spurlinie geladen.

[Kennzeicheneinstellung] Kennzeichenanzeige (Fahrzeugsymbol) einstellen.

[Parkradar-Anzeige] Parkradar-Anzeige einschalten.

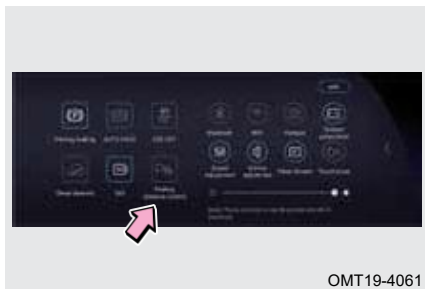
[Standardeinstellungen wiederherstellen] Die Standardeinstellungen werden wiederhergestellt.

Parkradarsystem

Einführung

Das Parkradarsystem ist ein Radardetektionsgerät, das mit 6 Radarsensoren arbeitet, um zu erkennen, ob sich Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden und wie weit diese von den Hindernissen entfernt sind. Der Fahrer wird durch das Bordsystem, einen akustischen Alarm usw. dazu aufgefordert, um ihm ein sicheres und einfaches Einparken zu ermöglichen.

Anwendungsmethode



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein, betätigen Sie den Schalter für das Parkradar oder bewegen Sie den Schalthebel in die Position R. Das Parkradarsystem wird aktiviert. Bei jeder Aktivierung ertönt im Normalbetrieb ein 0,5 Sekunden langer Alarm, die Statusanzeige leuchtet auf und das System beginnt gleichzeitig mit der Entfernungsmessung. Sobald ein Radarsensor ein Hindernis erkennt, gibt das Bordsystem über die Lautsprechereinheit die Entfernung zum Hindernis (rote, gelbe, grüne Bereiche) aus und ein Alarmton ertönt.

Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt und das Rückfahrradarsystem aktiviert ist, schalten sich die vorderen und hinteren Sensoren des Rückfahrradarsystems ab, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h wird das Parkradarsystem nicht aktiviert. Das Parkradarsystem kann durch Drücken des Parkradarschalters ein- und ausgeschaltet werden.

Hinweis: Bei Störungen im Parkradarsystem ertönt ein 2 Sekunden langer Ton, und anschließend werden so lange Fehlerinformationen angezeigt, bis das Problem behoben ist.



HINWEIS

- Die Überwachungsdistanz ist der kürzeste vertikale Abstand zwischen Hindernis und Radarsensor.
- Bei aktiviertem Frontradar, angezogener Feststellbremse oder in P-Position befindlichem Schalthebel zeigt die Audio-Haupteinheit lediglich Bogeninformationen an, es ertönt jedoch kein Signalton.
- Durch Bewegen des Schalthebels in die Position R wird das Parkradarsystem aktiviert (unabhängig davon, ob das Parkradarsystem vor dem Bewegen des Schalthebels in die Position R eingeschaltet ist). Das Parkradarsystem ist auch beim Schalten in andere Positionen aktiv.

ACHTUNG

- Bei Hindernissen außerhalb des Erfassungsbereichs geben die Radarsensoren keine Warnung aus.
- Beachten Sie, dass sich die Rückfahrradarsensoren auf der anderen Seite während der Fahrt anderen Hindernissen nähern können.

Funktionseinschränkungen

Das Parkradarsystem funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet.
- Beim Fahren bei Schnee oder Regen.
- Niedrige Objekte wie Steine usw. können nicht erkannt werden.
- Objekte, die höher als die Stoßstange sind, können nicht erkannt werden.
- Dünne Objekte wie Drähte, Zäune und Seile usw. können nicht erkannt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Hochfrequenzradio ausgestattet ist oder eine Antenne in Betrieb ist.
- Wenn die Oberflächen der Radarsensoren gefroren sind, können sie keine Hindernisse erkennen.
- Wenn Radarsensoren mit Schmutz, Schnee oder Schlamm bedeckt sind, können sie Hindernisse möglicherweise nicht erkennen.
- Objekte, die Ultraschallwellen leicht absorbieren (wie weicher Schnee, Baumwolle oder Schaumstoff), können nicht erkannt werden.
- Wenn in der Nähe des Fahrzeugs Geräusche auftreten (z. B. Fahrzeughupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere laute Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen).
- Werden Hindernisse von mehreren Radarsensoren erkannt, werden die Entfernungen zwischen den einzelnen Radarsensoren und den Hindernissen gleichzeitig auf dem Audio-Headunit angezeigt, und das System gibt je nach dem nächstgelegenen Hindernis einen Ton von sich.

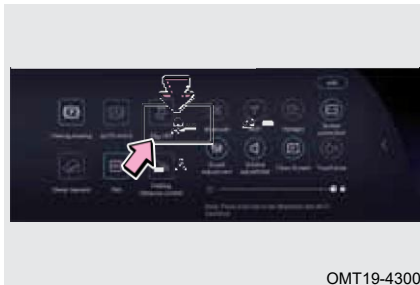
Reinigung des Radarsensors



Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch oder Wasser (niedriger Wasserdruck), um Fremdkörper wie Schnee, Schlamm und Staub von der Oberfläche des Radarsensors abzuwaschen.

Ein hoher Wasserdruck, wie er beispielsweise durch Wasserpistolen oder durch grobe äußere Einwirkungen entsteht, kann die Radarsensoren beschädigen. Die Radarsensoren dürfen nicht eingeklemmt oder anderweitig beschädigt werden, da dies zu Funktionsstörungen des Radarsensors führen kann.

Anwendungsmethode



Drücken Sie den ESP OFF-Schalter, um ESP auszuschalten; drücken Sie den Schalter erneut, um ESP einzuschalten.



HINWEIS

- Bei der ersten Fahrt mit dem Fahrzeug ist ESP standardmäßig aktiviert.
- ESP kann während des Betriebs nicht abgeschaltet werden.

Anzeige für das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP)

Wenn ESP nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Wenn ESP in Betrieb ist blinkt die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“.

Wenn ESP nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.



WARNUNG

- Wenn Ihr ESP nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Auch wenn das ESP funktioniert, können hohe Geschwindigkeiten, scharfe Kurven oder schlechte Straßenverhältnisse zu Unfällen führen.
- Die ESP-Funktion gewährleistet nicht vollständig, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen, wenn dieses aufgrund verschiedener Extremsituationen außer Kontrolle gerät. Auch bei aktivem ESP müssen Sie stets die gesetzlichen Vorschriften befolgen, um Unfälle zu vermeiden.
- Die Funktion der Fahrerassistenzsysteme ist für die Sicherheit auf ESP angewiesen. Wenn ESP deaktiviert ist, stehen viele Fahrerassistenzfunktionen nicht zur Verfügung. Es kann eine temporäre Störungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Funktion nicht verfügbar ist (kein Ausfall des Fahrerassistenzsystems). Um die Fahrerassistenzfunktion weiterhin nutzen zu können, schalten Sie die ESP-Funktion erneut ein; die Fahrerassistenzfunktion wird dann wiederhergestellt.

Funktionseinschränkungen

Unter folgenden Bedingungen muss das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) deaktiviert werden:

1. Beim Fahren mit Schneeketten.
2. Beim Starten des Fahrzeugs am Leistungsprüfer.
3. Beim Fahren auf Straßen mit tiefem Schnee oder unbefestigten Straßen.



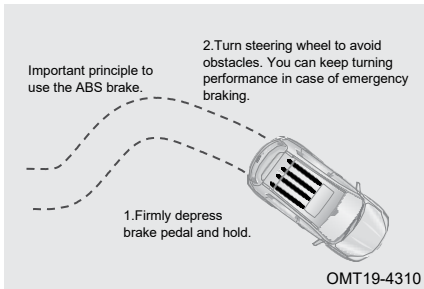
HINWEIS

Zur Verbesserung der Fahrzeugtraktion auf Sand oder Schotter wird empfohlen, ESP auszuschalten.

Antiblockiersystem (ABS)

Einführung

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei starkem Bremsen oder Bremsen auf rutschigem Untergrund, wodurch ein seitliches Wegrutschen oder Abdriften des Fahrzeugs vermieden und die Fahrzeugstabilität aufrechterhalten wird.



Das ABS ist bei normalem Bremsen nicht aktiv und schaltet sich erst bei einer plötzlichen Bremsung ein (das Bremspedal pulsiert geräuschvoll, wodurch die Brems- und Lenkleistung gewährleistet wird; bei ausreichend Platz kann das Fahrzeug auch Hindernissen ausweichen). Das Bremspedal darf in diesem Fall auf keinen Fall losgelassen werden.



ACHTUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie darauf, beim Abbiegen abzubremsen.
- Wenn Ihr ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Obwohl ABS für eine optimale Bremswirkung sorgen kann, variiert der Bremsweg erheblich aufgrund der Straßenverhältnisse.



WARNUNG

- Auch ABS kann Risiken, die durch zu dichtes Auffahren, Durchfahren von Wasserstraßen, schnelles Abbiegen oder Fahren auf schlechten Straßenoberflächen entstehen, nicht ausschließen und kann Unfälle, die durch unaufmerksames oder unsachgemäßes Fahren verursacht werden, nicht verhindern.
- ABS kann nicht garantieren, dass der Bremsweg in jeder Situation verkürzt werden kann. Wenn Fahrzeuge mit Schneeketten ausgestattet sind, kann es auf sandigen oder schneebedeckten Straßen vorkommen, dass Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg benötigen als Fahrzeuge ohne ABS.

Antiblockiersystem (ABS) Anzeige

Wenn ein Fehler im ABS vorliegt, bleibt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an.

⚠️ WARNUNG

Wenn die ABS-Kontrollleuchte und die Bremskontrollleuchte gleichzeitig leuchten, parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort fernab der Hauptverkehrsader und begeben Sie sich unverzüglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das ABS erzeugt unter folgenden Bedingungen Betriebsgeräusche:

1. Rückprallgeräusch des Bremspedals.
2. Aufprallgeräusche zwischen Fahrwerk und Karosserie infolge einer Notbremsung.
3. Betriebsgeräusche von Motor, Magnetventil und Rückförderpumpe in der Hydraulikeinheit.
4. Betriebsgeräusch des Magnetventils bei Eingriff der elektronischen Bremsanlage (EBD) beim Bremsen.
5. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder dem Starten des Motors ist kurzzeitig ein Summen zu hören, das anzeigt, dass ein Systemselbsttest durchgeführt wird.

■ Halten Sie in folgenden Situationen stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein:

1. Beim Fahren auf unebenen Straßen.
2. Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen.
3. Beim Fahren mit Schneeketten.
4. Beim Fahren auf unbefestigten, Schotter- oder schneebedeckten Straßen.

⚠️ ACHTUNG

Reifengröße und Profilabnutzung haben einen erheblichen Einfluss auf die ABS-Leistung. Der zu ersetzende Reifen muss die gleiche Größe, Tragfähigkeit und Struktur wie der Originalreifen aufweisen. Bei Reifenschäden wird empfohlen, den Reifen bei einer Vertragswerkstatt durch einen Originalreifen zu ersetzen.

⚠️ WARNUNG

- Bei Fahrten an Regentagen ist die Fahrzeuggeschwindigkeit unbedingt anzupassen. Wenn die Räder durchdrehen oder rutschen, kann das ABS das Fahrzeug nicht mehr kontrollieren.
- Obwohl das ABS-System zur Fahrzeugkontrolle beiträgt, fahren Sie dennoch vorsichtig, halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein und wahren Sie einen sicheren Mindestabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen. Es gibt gewisse Einschränkungen hinsichtlich der Fahrzeugstabilität und der Lenkradfunktion, selbst wenn das ABS-System intakt ist.

Erweiterte Funktionen**Traktionskontrollsystem (TCS)**

Beim Anfahren oder bei starker Beschleunigung können die Antriebsräder durchdrehen. Bei Fahrten auf glatten Straßen wie beispielsweise schneebedeckten oder vereisten Straßen kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und

5. FAHRASSISTENZ

es kann zu gefährlichen Situationen kommen. Wenn das Traktionskontrollsystem (TCS) mithilfe von Sensoren erkennt, dass die Drehzahl des angetriebenen Rades niedriger ist als die Drehzahl des Rades (ein Anzeichen für Schlupf), sendet es ein Signal, um den Zündzeitpunkt anzupassen, die Drosselklappenöffnung zu verringern, herunterzuschalten oder Räder abzubremesen, damit das Rad nicht mehr durchdreht.

Berganfahrhilfe (HAC)

Das System der Berganfahrhilfe kann verhindern, dass das Fahrzeug beim Anfahren bergauf rückwärts rollt. Sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, verwendet HAC einen Längsbeschleunigungssensor, um festzustellen, ob sich das Fahrzeug an einem Hang befindet. Beim Anfahren oder Rückwärtsfahren eines Fahrzeugs an einem Hang aus dem Stand wird HAC automatisch aktiviert. Beim Anfahren hält das System, nachdem der Fahrer das Bremspedal losgelassen hat, den vorherigen Bremsdruck für 1 bis 2 Sekunden aufrecht, um das Fahrzeug zu halten. Mit zunehmendem Antriebsmoment verringert sich der Bremsdruck allmählich, wodurch Unfälle durch Rückwärtsrollen beim Anfahren am Hang vermieden werden.

Bremsassistentensystem (BAS)

Erzeugt eine erhöhte Bremskraft nach Betätigung des Bremspedals, wenn das System eine Notbremsung erkennt.

Notbremsassistent (EBA)

Der Notbremsassistent dient dazu, den Bremsweg bei einer Notbremsung zu verkürzen. Im Notfall bremst der Fahrer in der Regel rechtzeitig, wendet aber im Allgemeinen nicht die maximale Bremskraft an, wodurch sich der Bremsweg verlängert. In diesem Fall wird EBA wie folgt funktionieren: Wenn der Fahrer in einer Notsituation das Bremspedal schnell und mit unzureichender Kraft betätigt, erhöht das EBA-System den Bremsdruck schnell auf den Maximalwert, wodurch das Antiblockiersystem den Bremsweg schneller und effektiver verkürzt.

5-15. Hybrid-Elektrofahrzeug

Das HEV-Fahrzeug nutzt den Elektromotor und den Benzinmotor als Energiequelle, wobei der Elektromotor von der internen Hochvoltbatterie und/oder dem internen Generator angetrieben wird. Der vom regenerativen Bremssystem angetriebene Motor bzw. Generator lädt die Hochvoltbatterie auf.

Beim Fahren kann das Fahrzeug entweder vom Elektromotor oder vom Benzinmotor oder von beiden angetrieben werden. Das System wählt die am besten geeignete Antriebsmethode aus und schaltet automatisch um.

■ Energieeffizienz

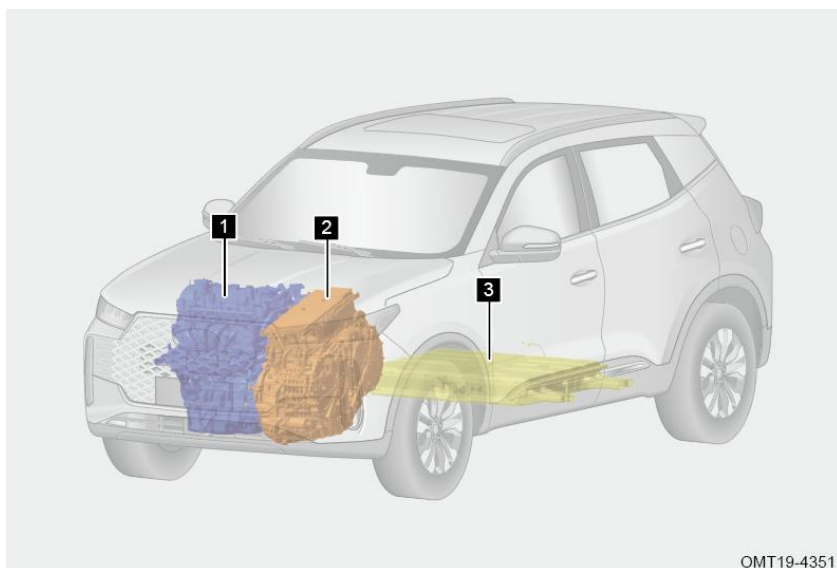
Wie bei Benzinfahrzeugen hat auch bei Hybridfahrzeugen der Fahrstil den größten Einfluss auf die Kraftstoffeffizienz und die Reichweite. Plötzliches Beschleunigen und Fahren mit hoher Geschwindigkeit können das System leicht dazu veranlassen, auf den Benzinmotor umzuschalten.

Darüber hinaus kann die intensive Nutzung der (automatischen) Klimaanlage auch negative Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch und die Effizienz des Fahrzeugs haben. Die oben genannten Fahrzeugnutzungsmethoden werden die Hochvoltbatterie schnell entladen.

■ Batterietyp

Dieses Fahrzeug verwendet zwei Arten von Batterien: Die eine ist eine Standard-12-V-Batterie, die für die Stromversorgung von Airbag, Innen- und Außenbeleuchtung sowie anderen Standard-12-V-Systemen zuständig ist; die andere Art ist eine Hochvolt-Leistungsbatterie, die für die Stromversorgung des Antriebsmotors und das Laden der 12-V-Batterie zuständig ist.

Hauptteil des HEV



5

FAHRASSISTENZ

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1 Benzinmotor | Er treibt den Generator an und treibt unter bestimmten Bedingungen direkt die Räder an. |
| 2 Generator (im Getriebe) | Wenn der Generator vom Benzinmotor angetrieben wird, startet dieser den Motor und erzeugt elektrische Energie, die den Motor mit Strom versorgen und die Hochspannungsbatterie aufladen kann. |
| Motor (im Getriebe) | Unter bestimmten Bedingungen arbeitet der Motor mit dem Benzinmotor zusammen, um die Radantriebskraft zu erzeugen und über die regenerative Bremse die Hochvoltbatterie mit Strom zu versorgen. |
| 3 Hochspannungsbatterie | Sie dient als Energiespeicher und gleichzeitig als Stromversorgung für den Motor. Das Verständnis der Eigenschaften von Hochvolt-Leistungsbatterien kann dazu beitragen, Elektrofahrzeuge besser zu steuern und eine größere nachhaltige Fahrstrecke zu erreichen. |

UMWELTHINWEIS

Hochspannungsteile sollten gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz entsorgt oder recycelt werden.

ACHTUNG

- Das Fahrzeug darf niemals mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden, wenn die Antriebsräder auf dem Boden stehen.
- Es ist verboten, die Motorsteuerung auf dem Hochgeschwindigkeitsprüfstand ohne Strom / Wasser zu bedienen. Ziehen Sie den Motor niemals mit hoher Geschwindigkeit auf einem Hochgeschwindigkeits-Dynamometerprüfstand rückwärts oder führen Sie ähnliche Experimente wie das Abschleppen mit hoher Geschwindigkeit durch.

WARNUNG

- Personen ohne technische Qualifikation im Bereich Hochspannung dürfen keine Hochspannungskomponenten oder Hochspannungskabelbäume bearbeiten, reparieren oder austauschen.
- Im Falle eines Verkehrsunfalls dürfen keine Bauteile oder Hochspannungsleitungen in der Abbildung berührt werden, um Verletzungen Dritter zu vermeiden.
- Für das Abschleppen eines Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugs wird dringend empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder eine Vertragswerkstatt in Anspruch zu nehmen.
- Beim Aufschneiden des Fahrzeugs zur Rettung sind die in der Abbildung dargestellten Bauteile zu meiden, und der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

Betriebsmodus

Betriebs-Modus	Fahrzustand	Hybrid Fahrzeug (HV)	Motor (Antrieb direkt)	Regeneration
Fahrzustand	Anhalten oder langsam fahren: Nur der Motor liefert die Kraft für die Räder.	Beim Fahren unter hoher Last (wie zum Beispiel: Während der Beschleunigung oder bergauf): • Der Motor liefert die Antriebskraft für die Räder • Der Benzinmotor treibt den Generator an, versorgt den Motor mit Energie, um die Antriebskraft zu erhöhen, oder lädt die Hochspannungsbatterie auf.	Fahren mit hoher Geschwindigkeit bei geringer Last: • Der Benzinmotor liefert die Antriebskraft für die Räder. • Die Hochspannungsbatterie versorgt den Motor mit Energie, um die Antriebskraft zu erhöhen. • Der Motor speist die Hochvoltbatterie über die regenerative Bremse mit Energie.	Wenn das Gaspedal losgelassen wird und das Fahrzeug abbremst: Der Motor speist die Hochvoltbatterie über die regenerative Bremse mit Energie.
Motor	Stopp en/Betrieb	Betrieb	Elektrizität Erzeugung/ Betrieb	Regeneration
Generator	Stopp	Elektrizität Erzeugung	Keine Ausgabe	Stopp/keine Ausgabe
Motor	Stopp	Betrieb	Betrieb	Stopp/keine Ausgabe
Hochspannungsbatterie	Entladen	Laden/ Entladen	Laden/ Entladen	Laden

Einzigtartiger Klang von HEV

Wenn Sie dieses Fahrzeug zum ersten Mal fahren, werden Sie möglicherweise einige ungewohnte Geräusche hören, insbesondere beim Einschalten der Stromversorgung, während der Fahrt und direkt nach dem Parken des Fahrzeugs. Einige Geräusche sind einzigartig für das Antriebssystem, das Kraftstoffsystem und die (automatische) Klimaanlage dieses Fahrzeugs; Andere Geräusche ähneln Geräuschen, die von herkömmlichen Benzinfahrzeugen erzeugt werden, welche jedoch normalerweise von lauterer Geräuschen bei herkömmlichen Benzinfahrzeugen übertönt werden, während diese Art von Hybridfahrzeug solche Geräusche nicht aufweist. Diese Geräusche verursachen keinerlei Probleme, und Sie werden sich schnell daran gewöhnen. Wenn neue oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, können Sie diese ebenfalls wahrnehmen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie möglicherweise noch bestimmte Geräusche vom Fahrzeug hören, was normal ist.

Regenerative Energie und regenerative Bremse

Wenn die regenerative Bremse funktioniert: Wenn das Gaspedal nicht betätigt wird oder das Bremspedal zum Verzögern betätigt wird oder wenn es bergab geht, arbeitet der Motor als Generator und gewinnt einen Teil der elektrischen Energie zurück, um das Fahrzeug anzutreiben. Diese regenerative Bremse bremst das Fahrzeug auf eine ähnliche Weise ab wie die Motorbremse eines benzinbetriebenen Fahrzeugs.

Automatischer Motorstart/Motorstopp

Der Benzinmotor dieses Fahrzeugs schaltet sich automatisch ab, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist, und startet unter geeigneten Bedingungen wieder, wenn das Fahrzeug steht. In folgenden Situationen wird die automatische Motorstoppfunktion möglicherweise nicht aktiviert:

- Das Fahrzeug benötigt vorübergehend zusätzliche Leistung bei plötzlicher Beschleunigung, Bergauffahrten oder Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei Verwendung einer (automatischen) Klimaanlage mit hoher Last.
- Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist hoch oder niedrig.
- Die Hochspannungsbatterie ist zu schwach.

Hochvoltbatterie

Grundlegende Informationen zur Hochvoltbatterie

Die Antriebsbatterie ist die Energiequelle des Fahrzeugs und kann wiederholt geladen und entladen werden. Die Antriebsbatterie kann durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen aufgeladen werden.

Die Hochvoltbatterie ist ein spezielles chemisches Produkt, das sachgemäß verwendet und gewartet werden muss. Daher sind die korrekte tägliche Verwendung und Wartung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sehr wichtig. Gleichzeitig nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften im Laufe der Zeit auf natürliche Weise ab. Daher wird empfohlen, bei Fahrzeugen, die bereits seit einiger Zeit in Gebrauch sind und bei denen die

Reichweite nach vollständiger Aufladung der Batterie abnimmt, eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung aufzusuchen.

Benutzen Sie elektrische Geräte im Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum, während das Fahrzeug eingeschaltet ist. Wenn die Warnung „Niedriger Batteriestand“ erscheint, starten Sie das Fahrzeug rechtzeitig und nutzen Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen. Andernfalls kann es sein, dass das Fahrzeug aufgrund eines Batterieausfalls nicht anspringt. Sollte das Fahrzeug aufgrund eines schwerwiegenden Batterieausfalls nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Die Antriebsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Bitte fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Stöße gegen die Batterie, wenn das Fahrzeug über unebene Straßen fährt oder auf solchen Strecken unterwegs ist. Bitte fahren Sie langsam, wenn Sie auf einer unebenen Straße oder einem durchfahrenen Weg (tiefer als 15 cm) fahren.

■ Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Hochvoltbatterie und zum besseren Schutz der Hochvoltbatterie können folgende Zustände auftreten:

- Die Antriebsleistung des Fahrzeugs wird beeinträchtigt, wenn die Antriebsbatterie nur schwach geladen ist.
- Bei Fahrten unter hohen oder niedrigen Temperaturen kann es zu einem erhöhten Stromverbrauch und einer verringerten Reichweite kommen.
- Die Lade- und Entladeleistung von Antriebsbatterien wird bei hohen oder niedrigen Temperaturen beeinträchtigt, und die Ladezeit verlängert sich, was ein normales Phänomen ist.

■ Da die Leistungsfähigkeit der Antriebsbatterie bei niedrigen Temperaturen abnimmt, werden Ihnen die folgenden Vorgehensweisen helfen, um das Fahrzeug besser zu nutzen:

- Wenn die Umgebungstemperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt, wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Gebäude oder einer Garage mit Raumtemperatur zu parken.

■ Um Schäden an der Hochvoltbatterie zu vermeiden, wird die Leistungsabgabe der Hochvoltbatterie bei sehr hohen oder sehr niedrigen Umgebungstemperaturen reduziert. Dies dient dazu, die Lade- und Entladeleistung zu verringern.

■ Um die Antriebsbatterie zu schonen, fahren Sie das Fahrzeug bitte mindestens 30 Minuten alle drei Monate.

WARNUNG

- Sobald das Fahrzeug eingeschaltet ist, steht der Hochvoltstromkreis unter Spannung. Nicht-Fachkräften ist es strengstens untersagt, elektrische Wartungs- oder Reparaturarbeiten an Geräten im Fahrzeug durchzuführen, solange die Stromversorgung eingeschaltet ist.
- Wenn die Hochvoltbatterie ausfällt, ist die Batterie entladen. Auch mit einer externen 12-V-Stromversorgung kann das Fahrzeug nicht fremdgestartet werden. Wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt und führen Sie keine Reparaturen ohne Genehmigung durch.
- Nicht qualifizierte Personen dürfen die Hochvoltbatterie nicht öffnen. Personen oder Einrichtungen, die die Batterie ohne Genehmigung zerlegen oder entfernen, haften für dadurch verursachte Umweltschäden oder Sicherheitsunfälle.

Rücknahme Hochvoltbatterie

■ Rücknahme- und Entsorgungsumfang

Eine Antriebsbatterie, deren Restkapazität sowie Lade- und Entladeleistung nach Gebrauch den normalen Fahrbetrieb des Fahrzeugs nicht mehr gewährleisten können, oder die aus anderen Gründen nach dem Ausbau nicht wiederverwendet wird.

■ Rücknahme- und Entsorgungsverfahren

Die Hochvoltbatterie ist im Fahrzeugchassis verbaut und besteht aus Lithium-Batteriezellen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung und Sicherheitsschäden führen.

Gemäß den einschlägigen Vorschriften ist der Fahrzeughalter verpflichtet, gebrauchte Hochvoltbatterien an eine Recycling-Servicestelle zu übergeben. Es ist strengstens verboten, gebrauchte Hochvoltbatterien an andere Einrichtungen oder Personen weiterzugeben. Für Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsunfälle, die durch eine unbefugte Demontage oder Zerlegung der Hochvoltbatterie entstehen, haftet der Fahrzeughalter.

Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie gemäß den folgenden Informationen und Anforderungen. Weitere Einzelheiten zur Rücknahme und Entsorgung der Hochvoltbatterie erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

1. Die vorübergehende Recycling-Servicestelle für gebrauchte Hochvoltbatterien des Fahrzeugs ist die örtliche Vertragswerkstatt.
2. Der Ausbau der Antriebsbatterie darf nur von einem professionellen Servicetechniker mit entsprechender Zertifizierung des Herstellers der Antriebsbatterie durchgeführt werden.
3. Die Hochvoltbatterie gehört zur Gefahrgutklasse 9 und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.
4. Die ausgebauten Batterien sollten bei normaler Temperatur und in trockener Umgebung, fern von brennbaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.

 WARNUNG

- Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst.
- Verkaufen, übergeben oder verändern Sie die Hochvoltbatterie nicht.
- Wenn die Antriebsbatterie repariert, ausgebaut, ersetzt oder entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte immer an eine Vertragswerkstatt.

Sicherheitshinweise zur Verwendung der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher und Gefahrgut. Für Einbau und Wartung der Hochvoltbatterie muss eine Vertragswerkstatt beauftragt werden. Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Servicepersonal durchgeführt werden, das die einschlägigen Sicherheitsvorschriften strikt einhält. Eine unsachgemäße Bedienung oder Verwendung kann schwerwiegende Folgen haben, z. B. Stromschlag, Brand oder Explosion. Nicht qualifiziertem Personal ist es untersagt, die Hochvoltbatterie einzubauen, zu reparieren oder außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs zu verwenden. Schäden an der Hochvoltbatterie, die durch Nichtbeachtung der folgenden Anforderungen oder durch Verwendung außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs entstehen, sind nicht abgedeckt. Beachten Sie Folgendes:

1. Stoß- und Kollisionsschutz

Die Batteriezellen der Hochvoltbatterie sind in Reihe geschaltet und mit einem Batteriemanagementsystem sowie verschiedenen Sensoren ausgestattet. Fahren Sie auf unebenen Straßen vorsichtig, um Stöße gegen die Hochvoltbatterie zu vermeiden.

2. Wärmeschutz in jeder Umgebung

Die Einhaltung des optimalen Betriebstemperaturbereichs der Hochvoltbatterie kann ihre Lebensdauer erheblich verlängern und die Sicherheitsleistung verbessern. Parken Sie Ihr Fahrzeug daher möglichst an gut belüfteten Orten mit geeigneter Temperatur.

3. Feuchtigkeits- und Wasserschutz

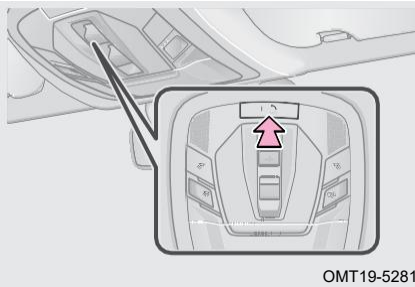
Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher mit zahlreichen Hochvolt-Steuerstromkreisen und Batteriezellen. Eindringende Flüssigkeit kann Kurzschlüsse, Kriechströme und Korrosion an Batteriezellen, elektrischen Stromkreisen und Steckverbindungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Antriebsbatterie nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt und keine feuchte Luft in die Batterie eindringen kann.

6-1. Notruffunktion	
ECALL	192
6-2. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen	
Warnblinker	192
Reflektierender Streifen	193
Warndreieck	193
Ersatzwerkzeuge	194
6-3. Handhabung von Fahrzeugnotfällen	
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (-Reifenreparaturflüssigkeit) (falls vorhanden)	194
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben (Ersatzreifen) (falls vorhanden)	197
	Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist
	202
	Wenn die Batterie leer ist
	203
	Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet
	205
6-4. Abschleppen	
Abschleppen eines Fahrzeugs	206
Anbringen einer Abschleppöse	207
Abschleppen im Notfall	208
6-5. Sicherungen	
Sicherungskasten	209
Sicherungen prüfen	210
Sicherungen austauschen	210

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-1. Notruffunktion

ECALL



Manuelle Aktivierung: Wenn Sie einen schweren Unfall melden oder Notfallhilfe benötigen, drücken Sie manuell die SOS-Taste.

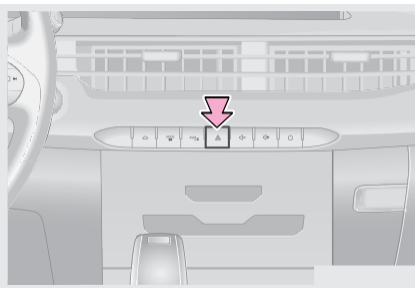
Automatische Aktivierung: Im Falle eines Unfalls, der die Aktivierung der Airbags erfordert, kontaktiert das Fahrzeug automatisch die Rettungsdienste und übermittelt Standardinformationen an eine Notrufzentrale (PSAP).

HINWEIS

- Zu den an die Notrufzentrale übermittelten Informationen gehören: Fahrzeugtyp, Anzahl der im Fahrzeug erfassten sitzenden Fahrgäste, GPS-Koordinaten und die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN).
- Notrufdienste sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.
- Der Notruf funktioniert nur über ein Mobilfunknetz mit ausreichendem Signal.

6-2. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen

Warnblinker



Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. schalten Sie bitte die Warnblinkanlage ein, um andere Fahrzeuge zu warnen und Folgeunfälle zu vermeiden.

Drücken Sie den Warnblinkschalter, die Blinker blinken und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument blinkt gleichzeitig; drücken Sie den Schalter erneut, Blinker und Anzeige schalten sich aus.

HINWEIS

- Die Warnblinkanlage funktioniert auch dann noch, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist.
- Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn der Airbag auslöst.

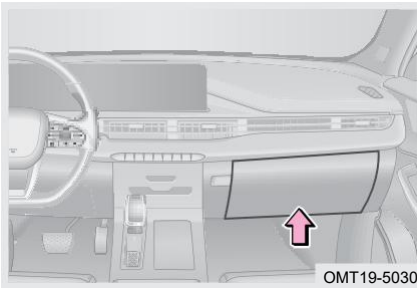
ACHTUNG

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, schalten Sie die Warnblinkanlage bei ausgeschaltetem Motor nicht öfter als nötig ein.

Notbremsalarmfunktion

Wird das Bremspedal bei höherer Geschwindigkeit im Notfall betätigt, blinken die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument schnell. Lässt man das Bremspedal los, betätigt man den Warnblinkschalter oder schaltet die Zündung aus, hören die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument auf zu blinken.

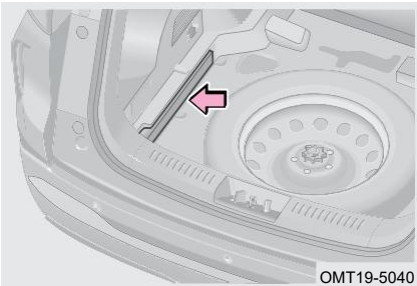
Reflektierender Streifen



Die Warnweste befindet sich im Handschuhfach.

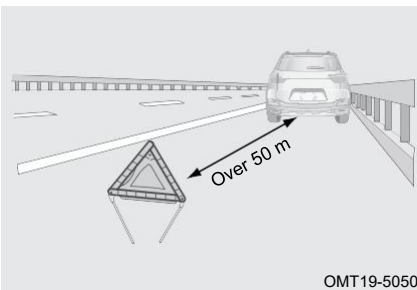
Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. tragen Sie die Warnweste mit den Reflektorstreifen nach außen. Durch seine reflektierenden Eigenschaften kann er andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich unter dem Teppich im Kofferraum.

Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. kann die reflektierende Wirkung des Warndreiecks andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.



Auf einer normalen Straße muss das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 50 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

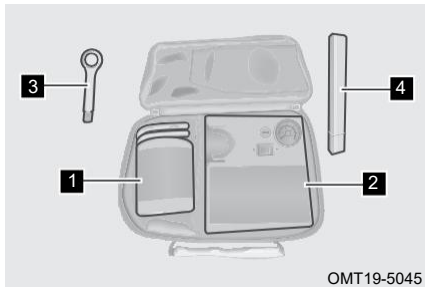
Auf einer Autobahn sollte das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Das Warndreieck muss bei Regen oder während der Lenkung in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Bordwerkzeug

Ersatzwerkzeug (Reifenreparaturflüssigkeit) (falls vorhanden)



Das Ersatzwerkzeug befindet sich unter dem Teppich im Kofferraum.

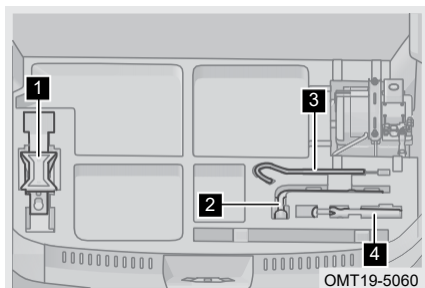
- 1** Reifenreparaturflüssigkeit
- 2** Luftpumpe.
- 3** Abschlepphaken.
- 4** Warndreieck.



HINWEIS

Einige Modelle sind mit einem Reifendruckmesser, einem Feuerlöscher und einem Erste-Hilfe-Set ausgestattet.

Ersatzwerkzeug (Ersatzreifen) (falls vorhanden)



- 1** Wagenheber
- 2** Radbolzenschlüssel
- 3** Abschleppöse
- 4** Wagenhebergriff

6-3. Handhabung von Fahrzeugnotfällen

Bei einer Reifenpanne (Reifenreparaturflüssigkeit) (falls vorhanden)



WARNUNG

- Wenn Sie trotz eines Reifenschadens und Luftverlusts weiterfahren, kann es leicht zu einem Reifenplatzer kommen, wodurch Ihre Sicherheit gefährdet wird.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion mit Haut und Augen und bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

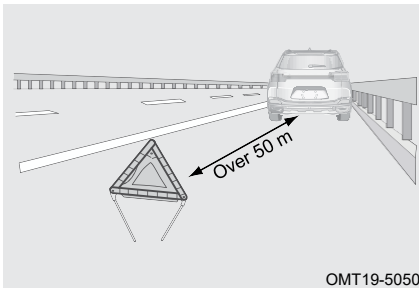
⚠ ACHTUNG

- Bitte überprüfen Sie vor der Verwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion das auf dem Behälter angegebene Verfallsdatum, um sicherzustellen, dass sie innerhalb des Verfallsdatums verwendet wird.
- Bei einer Reifenpanne von weniger als 6 mm Breite wird empfohlen, den Fremdkörper zu entfernen und den Reifen zu reparieren. Bei einer Panne von mehr als 6 mm Breite oder bei starker Beschädigung des Reifens wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt, um den Reifen austauschen zu lassen. Fahren Sie nicht weiter.
- Wird der Fremdkörper bei der Reifenreparatur nicht entfernt, macht der Reifen nach der Reparatur während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche, was bei längeren Fahrten zu Luftverlust führen kann.

📖 HINWEIS

- Bei der Reifenreparatur versuchen Sie bitte, die beschädigte Stelle möglichst oben am Reifen zu platzieren.
- Reifenreparaturflüssigkeit kann nur die Lauffläche des Reifens reparieren.

Parken Sie das Fahrzeug auf einer festen und ebenen Straße und schalten Sie in den P-Modus abseits der stark befahrenen Straße. Ziehen Sie dann eine reflektierende Weste an und stellen Sie das Warndreieck auf. Warnblinker einschalten, Reifenreparaturflüssigkeit und Luftpumpe aus dem Ersatzteillager verwenden, um den Reifen zu reparieren:



Schritt 1: Parken Sie das Fahrzeug auf einer sicheren Straße und stellen Sie das Warndreieck auf.

Schritt 2: Öffnen Sie die Reserveradabdeckung im Kofferraum und entnehmen Sie den Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter und die Aufblaspumpe.

Schritt 3: Kleben Sie das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild auf den Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter am Lenkrad, um sich daran zu erinnern, beim Fahren nicht schneller als 80 km/h zu fahren.

Schritt 4: Verbinden Sie den Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter mit dem Rad, entfernen Sie die Staubkappe des Reifenventils und verbinden Sie den Einfüllschlauch am Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter mit dem Reifenventil; Nehmen Sie den Aufblasschlauch von der Seite der Aufblaspumpe ab und verbinden Sie ihn mit dem Luftschlanschlanschluss am Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter. Anschließend den Behälter mit der Reifenreparaturflüssigkeit umdrehen und an der Klemmstelle an der Seite der Aufblaspumpe befestigen.

Schritt 5: Ziehen Sie den Netzstecker der Aufblaspumpe ab und schließen Sie ihn an eine 12-V-Stromversorgung an.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Schritt 6: Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist, schalten Sie den Netzschalter der Aufblaspumpe ein, um den Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit zu befüllen, und beobachten Sie den Luftdruckmesser während der Reifenreparatur. Wenn der Reifendruckanzeiger nicht unter 2,2 bar liegt (nach etwa 5 bis 10 Minuten), schalten Sie die Stromzufuhr zur Luftpumpe aus und trennen Sie die Verbindung zwischen der Luftpumpe und der Fahrzeugstromversorgung.

Schritt 7: Die Verbindung zwischen dem Aufblas Schlauch und dem Reifenventil trennen und alle Teile verstauen.

Schritt 8: Fahren Sie das Fahrzeug 3 bis 10 km mit einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h (etwa 5 bis 10 Minuten lang), damit sich die Reifenreparaturflüssigkeit gleichmäßig im Reifen verteilt und aushärtet.

Schritt 9: Parken Sie das Fahrzeug auf einer sicheren Straße und stellen Sie das Warndreieck auf. Überprüfen Sie anschließend den aktuellen Reifendruck, der vom Reifendruckkontrollsystem auf dem Multimediadisplay angezeigt wird. Wenn der Reifendruck nicht unter 2,2 bar liegt, können Sie weiterfahren; wenn der Reifendruck nicht ausreicht, pumpen Sie den Reifen mit einer Luftpumpe auf und stellen Sie sicher, dass der Reifendruck nicht unter 2,2 bar liegt. Nach einer Fahrt von 3 bis 10 km/h (etwa 5 bis 10 Minuten) bei einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h sollte der Reifendruck überprüft werden. Liegt der Reifendruck immer noch unter 2,2 bar, deutet dies darauf hin, dass der Reifen stark beschädigt oder nicht erfolgreich repariert wurde. Bitte halten Sie das Fahrzeug jetzt sicher an und rufen Sie den Rettungsdienst.

ACHTUNG

- Arbeiten Sie nicht länger als 10 Minuten am Stück.
- Wenn die Aufpumpzeit 10 Minuten überschreitet und der Reifendruck immer noch nicht 2,0 - 2,5 bar erreicht, brechen Sie die Reparatur bitte sofort ab und kontaktieren Sie umgehend eine Vertragswerkstatt zur Hilfe.
- Nach der Reifenreparatur den Verbindungsschlauch langsam abschrauben, da der Druck in der Reifenreparaturflüssigkeit dazu führen kann, dass Reste der Reifenreparaturflüssigkeit austreten. Falls Reifenreparaturflüssigkeit austritt, reinigen Sie die Stelle mit Wasser. Reifenreparaturflüssigkeit ist für den menschlichen Körper unschädlich.

 WARNUNG

- Dieses Gerät dient ausschließlich der Reifenreparatur im Notfall. Wenn der Reifen erfolgreich repariert wurde, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt für die Reifenreparatur. Vermeiden Sie nach der Verwendung von Reifenreparaturflüssigkeit schnelles Beschleunigen, Notbremsungen und schnelle Kurvenfahrten. Die Fahrstrecke sollte 10 km nicht überschreiten und die Fahrzeuggeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten. Wenn der Schaden nicht mehr repariert werden kann, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt, um Hilfe zu erhalten.
- Bei einem Reifenplatzer parken Sie das Fahrzeug so weit wie möglich vom Verkehr entfernt, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie gegebenenfalls das Warndreieck auf. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorschriften.
- Bei einem Reifenschnitt von mehr als 6 mm, zu niedrigem Reifendruck oder Reifendruck von 0 mm führt das Weiterfahren zu Schäden an Reifen und Felge, was die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt – es besteht eine Gefahr! Bitte halten Sie an und kontaktieren Sie umgehend die nächstgelegene Vertragswerkstatt.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (Schrauben, Eisennägel usw.), die sich im Reifen befinden. Wenn die Außentemperatur höher als -30 °C ist, ist die Funktion der Reifenreparaturflüssigkeit normal.
- Die Aufblaspumpe darf nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen laufen, da sonst Überhitzungsgefahr besteht! Die Aufblaspumpe sollte vor dem erneuten Gebrauch einige Minuten abkühlen gelassen werden. Die Aufblaspumpe und der Aufblaspumpenschlauch können beim Aufpumpen sehr heiß werden.
- Reifenreparaturflüssigkeit sollte von Kindern ferngehalten werden.
- Weisen Sie den Bediener bei der Reifenreparatur darauf hin, dass beim Abziehen des Reifens darauf geachtet werden muss, dass keine im Reifen verbliebene Reifenreparaturflüssigkeit austritt. Falls es sich nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Reifenentferngerät mit Wasser und einem Tuch.
- Im Reifen verbleibende Reifenreparaturflüssigkeit verursacht keine Korrosionsschäden an Reifen und Radnabe. Die Reifenreparaturflüssigkeit im Reifen kann direkt mit Wasser entfernt werden.

 Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben (Ersatzreifen) (falls vorhanden)

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben, bremsen Sie langsam ab, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und fahren Sie geradeaus weiter. Das Fahrzeug sollte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn angehalten werden.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben, bremsen Sie langsam ab, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und fahren Sie geradeaus weiter. Das Fahrzeug sollte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn angehalten werden.

1. Vorbereitungen vor dem Reifenwechsel bei einer Reifenpanne.

Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P stellen;

Schritt 3: Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein;

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

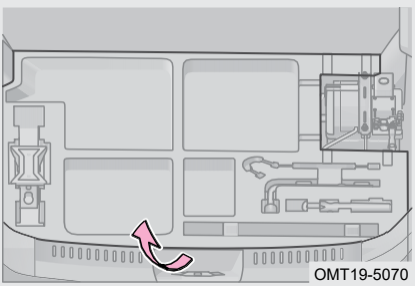
Schritt 4: Alle Insassen sollten aus dem Fahrzeug aussteigen, anhalten und sich vom Verkehr fernhalten;

Schritt 5: Tragen Sie die Warnweste und platzieren Sie das Warndreieck 50 m - 150 m hinter dem Fahrzeug (je nach den tatsächlichen Gegebenheiten).

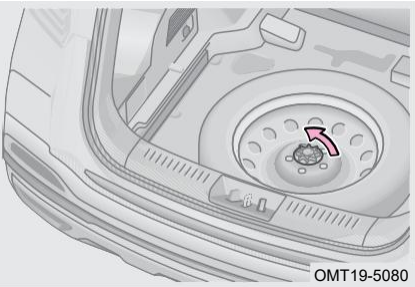
 ACHTUNG

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben. Schon eine kurze Fahrt mit einem platten Reifen kann diesen irreparabel beschädigen.

2. Nehmen Sie das Reserverad heraus.

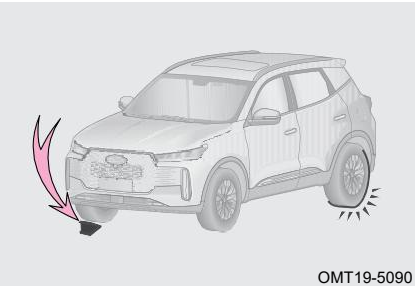


Schritt 1: Hecktür öffnen, Kofferraumteppich anheben;



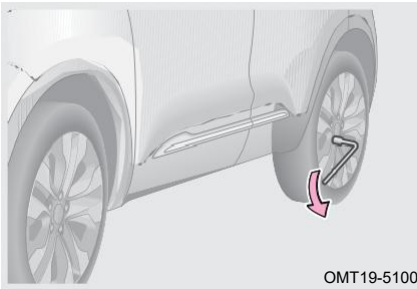
Schritt 2: Die Befestigungsvorrichtung des Reserverads gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu entfernen, und dann das Reserverad herausnehmen.

3. Den platten Reifen entfernen.



Schritt 1: Legen Sie einen Block diagonal gegenüber dem platten Reifen unter den Reifen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Platter Reifen	Radblockposition
Vorderes linkes Rad	Hinter dem rechten Hinterrad
Rechtes Vorderrad	Hinter dem linken Hinterrad
Hinterrad links	Hinter dem rechten Vorderrad
Hinterrad rechts	Hinter dem linken Vorderrad



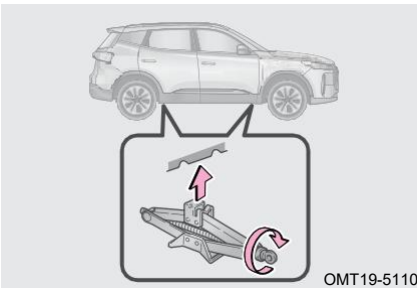
Schritt 2: Den Radbolzenschlüssel an der Radschraube des platten Reifens ansetzen, den Griff auf der linken Seite platzieren, das Ende des Schlüsselgriffs festhalten und nach unten drücken, jede Schraube des platten Reifens um etwa eine halbe Umdrehung lösen;

ACHTUNG

Beim Lösen der Radbolzen mit einem Radbolzenschlüssel sollte möglichst vermieden werden, dass der Radbolzenschlüssel von den Bolzen abrutscht, da die Radbolzen sonst leicht beschädigt werden können.

WARNUNG

Die Schrauben nicht vollständig lösen. Andernfalls kann das Rad aufgrund des Fahrzeugdrucks herausgeschleudert werden, was zu Personenverletzungen führen kann.



Schritt 3: Stellen Sie den Wagenheber auf einen festen und ebenen Untergrund und drehen Sie den Hebel des Wagenhebers von Hand im Uhrzeigersinn, bis die Kerbe des Wagenhebers mit dem richtigen Anhebepunkt in Kontakt kommt.

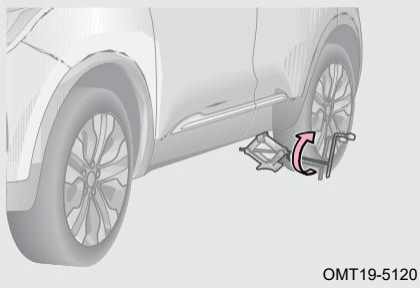
HINWEIS

- Nennlast des Wagenhebers: 1.200 kg.
- Heben Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber auf eine geeignete Höhe an, bei der der Reifen problemlos gewechselt werden kann.

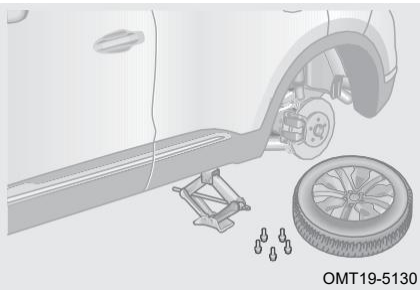
WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, darf kein Körperteil unter das Fahrzeug gelegt werden, wenn dieses angehoben ist.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



Schritt 4: Wenn die Kerbe des Wagenhebers den richtigen Anhebepunkt erreicht, setzen Sie den Wagenheberhebel in den Wagenheber ein, setzen Sie dann den Radbolzenschlüssel in den Wagenheberhebel ein und drehen Sie den Radbolzenschlüssel im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug anzuheben;

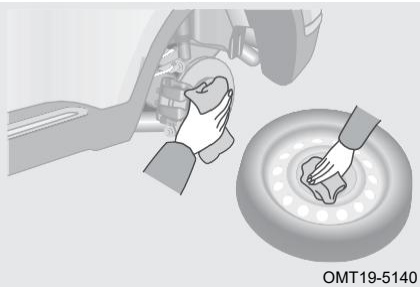


Schritt 5: Lösen Sie die Radbolzen des platten Reifens mit dem Radbolzenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie den platten Reifen ab.

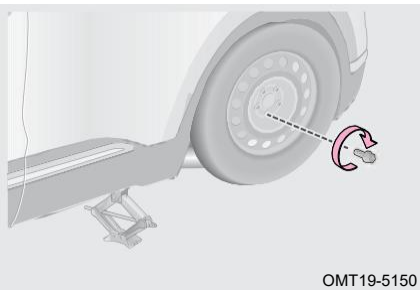
ACHTUNG

Legen Sie den platten Reifen mit der Felge nach oben auf den Boden, um Kratzer an der Felgenoberfläche zu vermeiden.

4. Montieren Sie das Reserverad.



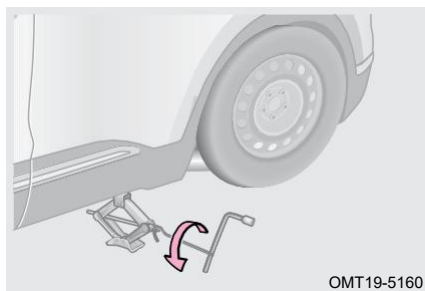
Schritt 1: Entfernen Sie sämtliche Anbauteile von der Montagefläche. Stellen Sie sicher, dass die Radnabenmulde Kontakt zur Radlauffläche hat und montieren Sie das Reserverad.



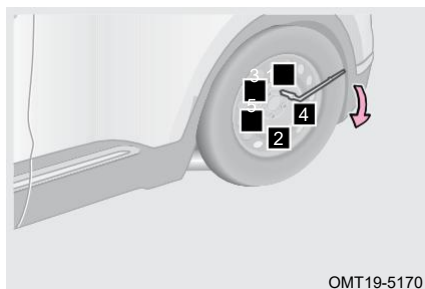
Schritt 2: Beim Einschrauben der Radbolzen diese alle im Uhrzeigersinn von Hand eindrehen. Richten Sie dann das Reserverad aus und ziehen Sie alle Radbolzen mit einem Radbolzenschlüssel vor.

ACHTUNG

Öl oder Fett darf nicht auf die Radbolzen aufgetragen werden.



Schritt 3: Stellen Sie sicher, dass sich alle Personen in der Nähe des Fahrzeugs im sicheren Bereich aufhalten, setzen Sie den Wagenheberhebel in den Wagenheber ein, setzen Sie den Radbolzenschlüssel in den Wagenheberhebel ein und drehen Sie den Radbolzenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug abzusenken;



Schritt 4: Ziehen Sie die Schrauben mithilfe eines Radbolzenschlüssels in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Wiederholen Sie den Vorgang 2 bis 3 Mal, um sicherzustellen, dass die Radbolzen fest angezogen sind;

Schritt 5: Den platten Reifen verstauen und Wagenheber, Warndreieck und Ersatzwerkzeug an ihren ursprünglichen Platz zurücklegen;

Schritt 6: Ist der Reifendruck des Reserverads unzureichend, fahren Sie das Fahrzeug langsam zur nächsten Vertragswerkstatt, um den Reifen auf den korrekten Druck aufzupumpen.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

WARNUNG

- Fahren mit einer vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 80 km/h oder weniger mit einem nicht vollwertigen Ersatzreifen.
- Ein Ersatzreifen in Standardgröße kann nicht lange verwendet werden. Radbolzen mit M14 festziehen: 180 ± 18 N·m nach dem Austausch des nicht vollwertigen Reserverads. Fahren Sie langsam zur nächsten Vertragswerkstatt (empfohlene Entfernung: ≤ 80 km) zum Austausch des Standardreifens. Andernfalls könnten die Räder aufgrund lockerer Schrauben abfallen.
- Das Fahrzeug liegt tiefer, wenn man mit einem nicht vollwertigen Reserverad fährt, als wenn man mit Standardreifen fährt. Fahren Sie vorsichtig auf unebenen Straßen.
- Das Reserverad ist nur für Notfälle vorgesehen und sollte nur für sehr kurze Zeiträume verwendet werden. Es sollte niemals für lange Fahrten oder über längere Zeiträume verwendet werden.
- Beachten Sie, dass das mitgelieferte Reserverad (kein vollwertiges Reserverad) speziell für Ihr Fahrzeug konzipiert ist. Verwenden Sie Ihr Reserverad nicht an einem anderen Fahrzeug.
- Verwenden Sie nicht mehr als einen Ersatzreifen gleichzeitig.
- Ersetzen Sie das Reserverad so schnell wie möglich durch einen Standardreifen.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abruptes Lenken, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die zu einer plötzlichen Motorbremsung führen.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur während der Fahrt hoch ist und die Motorkühlmitteltemperaturanzeige sich dem H-Bereich nähert oder die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn an.



Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P stellen;

Schritt 3: Schalten Sie die Klimaanlage aus (das Austreten von Wasser aus der Klimaanlage nach dem Gebrauch ist normal);

Schritt 4: Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs nach einigen Minuten Leerlauf aus und schalten Sie die Warmlinikanlage ein.

Schritt 5: Bevor Sie die Motorhaube öffnen, prüfen Sie, ob Dampf oder Kühlmittel austritt. Die Motorhaube darf nur geöffnet werden, wenn kein Dampf austritt oder Kühlmittel überläuft, andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Schritt 6: Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Wenn es normal ist, könnte es an einem Defekt des Kühlerlüfters liegen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Schritt 7: Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Falls der Stand tief ist, wenden Sie sich bitte sofort zur Inspektion und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.



HINWEIS

Bei niedrigem Kühlmittelstand kann vorübergehend Wasser verwendet werden. Bitte begeben Sie sich jedoch so bald wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um das Kühlmittel nachfüllen zu lassen.

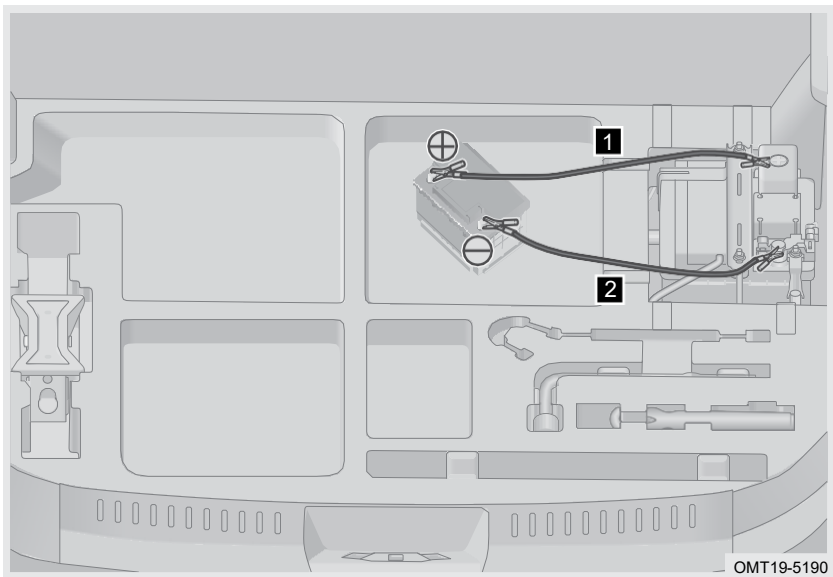


ACHTUNG

Sollte der Motor häufig überhitzen, wenden Sie sich bitte umgehend an die Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Wenn die Batterie leer ist

Starthilfe



Schritt 1: Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schließen Sie die Starthilfekabel an;

- 1** Verbinden Sie ein Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) der Batterie des entladenen Fahrzeugs und das andere Ende mit dem Pluspol (+) der Batterie des Rettungsfahrzeugs.
- 2** Verbinden Sie ein Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (-) der Batterie des Rettungsfahrzeugs und das andere Ende mit einem unlackierten Metallteil des entladenen Fahrzeugs.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Schritt 2: Starten Sie den Motor des Rettungsfahrzeugs, erhöhen Sie die Drehzahl leicht und halten Sie sie etwa 5 Minuten lang, um die Batterie des entladenen Fahrzeugs vorübergehend aufzuladen;

Schritt 3: Wenn das Fahrzeug mit der entladenen Batterie immer noch nicht anspringt, überprüfen Sie, ob das Starthilfekabel richtig angeschlossen ist, und laden Sie dann die Batterie auf.

Schritt 4: Sobald der Motor des entladenen Fahrzeugs gestartet ist, entfernen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge des Anschlusses (zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel).

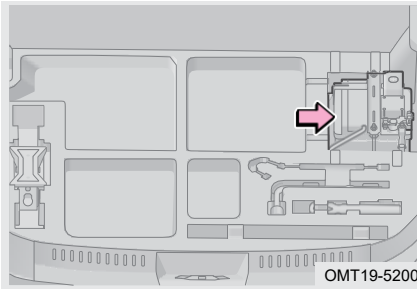
ACHTUNG

- Führen Sie keine Starthilfe durch, es sei denn, Sie sind sicher, dass die Batteriespannung für die Starthilfe 12 bis 13 V beträgt.
- Sollte die Batterie häufig an Leistung verlieren, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.
- Der Minuspol der Batterie im Rettungsfahrzeug darf nicht direkt mit dem Minuspol der Batterie im entladenen Fahrzeug verbunden werden.
- Beim Anschließen und Entfernen von Starthilfekabeln ist darauf zu achten, dass diese sich nicht in Lüfter, Riemen usw. verfangen.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel ordnungsgemäß angeschlossen sind und halten Sie einen gewissen Abstand zwischen den Anschlüssen ein, um zu verhindern, dass sich die Starthilfekabel untereinander oder mit anderen Metallteilen des Fahrzeugs berühren.
- Bevor Sie die Fahrzeugstromversorgung unterbrechen oder das Fahrzeug verriegeln, vergewissern Sie sich, dass alle elektrischen Geräte im Fahrzeug ausgeschaltet sind, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aufgrund eines Batterieausfalls nicht normal starten kann.

WARNUNG

- Es sollten die angegebenen Starthilfekabel verwendet werden.
- Rauchen, Streichhölzer, Feuerzeuge oder offenes Feuer dürfen nicht in der Nähe der Batterie verwendet werden.
- Wenn Sie sich bei der Durchführung des Verfahrens unsicher sind, empfehlen wir Ihnen dringend, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden.

Batterie austauschen



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Motorhaube öffnen;

Schritt 3: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 4: Das Kabel des Pluspolanschlusses (+) der Batterie abklemmen;

Schritt 5: Batteriehalter und Batterie entnehmen;

Schritt 6: Installieren Sie eine neue Batterie, die die gleichen Spezifikationen wie die gebrauchte Batterie aufweist.

Schritt 7: Bauen Sie die neue Batterie ordnungsgemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.



UMWELTHINWEIS

Batterien enthalten Säure, die giftig und ätzend ist. Bitte beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz.



ACHTUNG

Beim Ausbau der Batterie ist darauf zu achten, dass das Metallwerkzeug nicht mit beiden Batteriepolen in Berührung kommt oder gleichzeitig die positiven (+) Batteriepole und das Gehäuse berührt.



WARNUNG

- Batterien dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Rauchen, Streichhölzer, Feuerzeuge oder offenes Feuer dürfen nicht in der Nähe der Batterie verwendet werden.
- Tragen Sie während des Betriebs stets Handschuhe und eine Schutzbrille, da die Batterie Säure enthält, die giftig und ätzend ist. Lehnen Sie sich nicht auf die Batterie.
- Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, muss die Flüssigkeit sofort mit alkalischem Wasser (wie etwa mit Seife) neutralisiert und anschließend mit klarem Wasser abgewaschen werden. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet

Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet, vergewissern Sie sich zunächst, dass Sie die korrekten Startprozeduren befolgt haben und prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist.

■ Die Anlasserdrehzahl ist zu niedrig, aber das Fahrzeug kann nicht normal starten Schritt 1: Prüfen Sie, ob die Batteriepole fest sitzen und sauber sind;

Schritt 2: Schalten Sie die Scheinwerfer ein. Wenn die Leuchte schwach ist, bedeutet dies, dass die Batterie entladen ist. Bitte versuchen Sie, das Fahrzeug mit Starthilfe zu starten

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Schritt 3: Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten. Sollte er immer noch nicht normal starten, könnte das Startsystem defekt sein. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

■ Die Anlasserdrehzahl ist normal, aber das Fahrzeug startet nicht normal.

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf OFF oder ACC und versuchen Sie, den Motor erneut zu starten;

Schritt 2: Lässt sich der Motor auch dann nicht normal starten, kann dies aufgrund wiederholter Startversuche zu einer übermäßigen Kraftstoffmenge im Zylinder führen. Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung aus und versuchen Sie nach einigen Minuten, den Motor erneut zu starten.

Schritt 3: Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten. Sollte er weiterhin nicht normal anspringen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

ACHTUNG

- Um Schäden am Anlasser zu vermeiden, sollte der Startvorgang jeweils nicht länger als 15 Sekunden dauern.
- Sollte das Fahrzeug Schwierigkeiten beim Starten haben oder häufig ausfallen, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Inspektion und Reparatur in eine Vertragswerkstatt.

6-4. Abschleppen

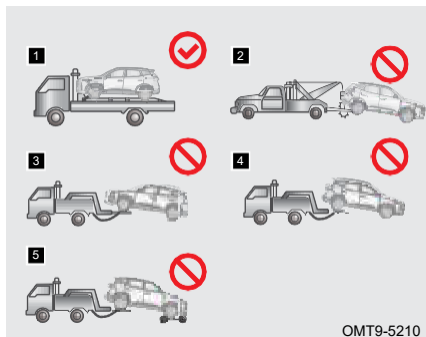
Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden



Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.

ACHTUNG

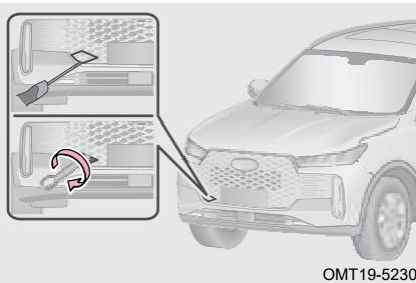
Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.

WARNUNG

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Sollte die Batterie Verformungen, Auslaufen, Rauchentwicklung usw. aufweisen, muss die Sicherheitsgefahr zunächst behoben werden.

Anbringen einer Abschleppöse

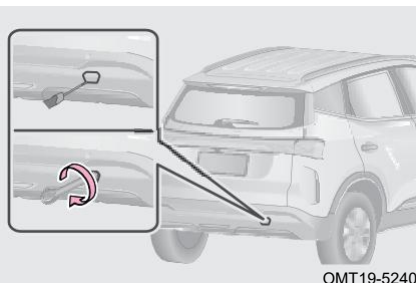
Vordere Abschleppöse



Schritt 1: Verwenden Sie einen Schraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, um die Abdeckung der vorderen Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen. Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

Hintere Abschleppöse



Schritt 1: Verwenden Sie einen Schraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, um die Abdeckung der hinteren Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen. Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich die dafür vorgesehene Abschleppöse. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Das Abschleppseil oder die Abschleppstange können nur montiert werden, wenn die Abschleppöse bereits angebracht ist.
- Fahren Sie beim Anhängerbetrieb langsam und vorsichtig. Durch übermäßige Spannung können Stöße das Fahrzeug beschädigen.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse fest angebracht ist. Andernfalls kann sich die Abschleppöse beim Abschleppen lösen, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

Abschleppdienst im Notfall

Falls während des Abschleppvorgangs kein Tieflader zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschlepphaken abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen, über kurze Strecken und bei niedriger Geschwindigkeit versucht werden.

Bei Verwendung einer Abschleppöse muss sich der Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um Lenkrad und Bremspedal bedienen zu können, und die Räder, der Antriebsstrang, die Achse, das Lenksystem und das Bremssystem des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

Vor dem Abschleppen im Notfall die Feststellbremse lösen (ausführliche Informationen zum Lösen der elektrischen Feststellbremse im Notfall finden Sie unter „Bremssystem“), den Wählhebel auf N stellen und die Fahrzeugzündung auf ACC/ON schalten.

ACHTUNG

- Führen Sie keine Notfallabschleppvorgänge über längere Zeiträume durch.
- Befestigen Sie ein Abschleppseil, eine Kette oder einen Hebel an der Abschleppöse des Fahrzeugs.
- Ziehen Sie niemals ein Fahrzeug ab, das schwerer ist als dieses Fahrzeug, da letzteres sonst beschädigt werden könnte.
- Beide Fahrer müssen mit dem Abschleppvorgang vertraut sein, andernfalls dürfen sie keine Abschlepparbeiten durchführen.
- Ziehen Sie das Abschleppfahrzeug so gerade wie möglich, ziehen Sie es nicht seitlich ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Wenn der Motor nicht gestartet wird, funktioniert das Assistenzsystem nicht; daher sind Bremsen und Lenken schwieriger als gewöhnlich. Bitte gehen Sie daher vorsichtig vor.
- Es wird dringend empfohlen, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden.
- Lässt sich das abgeschleppte Fahrzeug immer noch nicht bewegen, darf das Abschleppen nicht mit Gewalt fortgesetzt werden, um Folgeschäden am Fahrzeug zu vermeiden. Es wird dringend empfohlen, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden.

WARNUNG

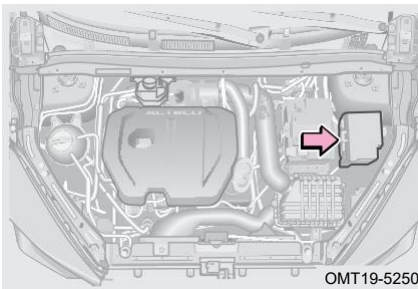
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sich andere Personen als der Fahrer vom Fahrzeug fernhalten, wenn es abgeschleppt wird.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs sollten Sie plötzliches Anfahren oder unregelmäßige Fahrmanöver vermeiden, da dadurch eine übermäßige Kraft auf die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder den Hebel ausgeübt wird. Die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder der Hebel können brechen und zu Fahrzeugschäden oder schweren Personenschäden führen.

6-5. Sicherungen

Sicherungskasten

Sicherungen dienen dem Schutz elektrischer Bauteile und Stromkreise vor Kurzschlüssen oder Überlastungen. Wenn eine Sicherung durchbrennt, funktionieren die geschützten Komponenten und Systeme nicht ordnungsgemäß.

Sicherungskasten im vorderen Fahrgastraum

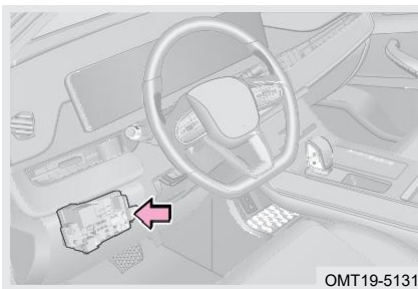


Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 3: Um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen, entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fahrgastraum.

Sicherungskasten im Armaturenbrett



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

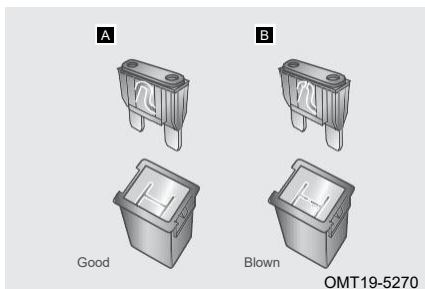
Schritt 3: Entfernen Sie die untere linke Abdeckung des Armaturenbretts, um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

HINWEIS

- Prüfen Sie die betroffenen Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaisplans.
- Um Beschädigungen zu vermeiden, gehen Sie beim Aus- und Einbau der unteren rechten Abdeckung des Kombiinstrumentes vorsichtig vor. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an eine Vertragswerkstatt.
- Der Sicherungskasten muss sauber sein und beim Öffnen vor Schmutz und Feuchtigkeit geschützt werden, da Feuchtigkeit die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen prüfen



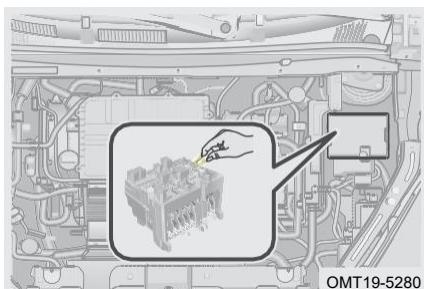
A Gute Sicherung.

B Durchgebrannte Sicherung.

HINWEIS

Wenn die Sicherungen durchgebrannt sind, müssen sie ersetzt werden.

Sicherungen austauschen



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Prüfen Sie die Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaisplans.

Schritt 3: Die betroffene Sicherung mit einem Werkzeug zum Herausnehmen von Sicherungen herausziehen;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie die betroffene Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der gleichen Amperezahl; Die Stromstärkeangabe finden Sie im Schaltplan im Inneren des Sicherungskastendeckels.

HINWEIS

Falls keine Ersatzsicherung verfügbar ist, können Sie im Notfall eine Sicherung mit den gleichen Spezifikationen aus einem anderen, unwichtigen Elektrogerät verwenden. Es ist besser, einen Satz Ersatzsicherungen zu kaufen und diese für den Notfall im Fahrzeug aufzubewahren.



ACHTUNG

- Verändern Sie keine Sicherungen oder Sicherungskästen.
- Verwenden Sie zum Austausch nur eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl wie die zuvor verwendete. Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch einen Draht, auch wenn dies nur ein vorübergehender Ersatz ist. Andernfalls kann dies zu schweren Schäden an elektrischen Geräten oder sogar zu einem Brand führen.

7-1. Reparatur und Wartung	
Reparatur und Wartung	214
Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten	214
Sicherheitscheck	215
7-2. Reguläre Wartung	
Reguläre Wartung	216
Ölstand prüfen	217
Getriebeölstand prüfen	217
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	218
Kühlmittelstand prüfen	218
Kühler und Kondensator prüfen	219
Antriebsriemen prüfen	220
Reifen prüfen	220
Vermeidung von Bremsplatten	222
Reifenrotation	223
Batterie prüfen	223
Prüfung des Luftfilters	224
Windschutzscheiben-Scheibenwaschflüssigkeit prüfen	224
Scheibenwischerblätter prüfen	224
7-3. Regelmäßige Wartung	
Informationen zur ersten Wartung	226
Wartungsplan	227
Technische Daten	234

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung

Es gibt zwei Arten von Reparaturen und Wartungsarbeiten: die normale Wartung, die vom Kunden selbst durchgeführt werden kann, und die planmäßige Wartung, Inspektion und Reparatur, die von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden muss.

Einzelheiten zu regelmäßigen Wartungs-, Inspektions- und Reparaturmethoden finden Sie im Abschnitt „Regelmäßige Wartung“. Regelmäßige Wartung kann Ihnen helfen, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, um Fehlfunktionen vorzubeugen. Die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs ist unerlässlich. Bitte halten Sie sich bei der Wartung strikt an den Wartungsplan, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug optimale Leistung und gute Betriebsbedingungen beibehält und somit die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängert wird.

Verwenden Sie die empfohlenen Betriebsstoffe, da Ihr Fahrzeug sonst beschädigt werden könnte.

Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten

Vertragswerkstatt

Bei der Wartung dieses Fahrzeugs wird durch die Verwendung zugelassener Teile und Zubehörteile sichergestellt, dass die ursprüngliche Fahrzeugspezifikation erhalten bleibt und das Fahrzeug weiterhin allen Zertifizierungsanforderungen entspricht sowie den staatlichen Vorschriften in Bezug auf Fahrzeugsicherheit und Umweltauflagen genügt.

Eine Vertragswerkstatt bietet professionellen Service. Denken Sie bei Servicearbeiten an Ihrem Fahrzeug daran, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über qualifizierte Techniker sowie Originalteile verfügt, um die Arbeiten in bestmöglicher Qualität durchzuführen.



UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel, Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen oder nach Rücksprache mit den Herstellern entsorgt werden und dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt oder in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.

Servicevereinbarungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt warten lassen, führen Sie alle erforderlichen Unterlagen mit. Nicht alle Arbeiten sind von der Garantie abgedeckt. Detaillierte Kosteninformationen erhalten Sie von Ihrem Serviceberater. Bewahren Sie ein Serviceheft bzw. einen Servicenachweis im Fahrzeug auf. Diese Nachweise können wertvolle Referenzinformationen enthalten.

Erstellen Sie eine Liste der Fahrzeugmängel und der entsprechenden Servicepunkte. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder eine durchgeführte Wartung nicht in den Serviceunterlagen aufgeführt ist, informieren Sie Ihren Serviceberater.

Wenn mehrere Servicearbeiten aufgeführt sind und Sie Ihr Fahrzeug am selben Tag abholen müssen, stimmen Sie die Priorität der Arbeiten mit Ihrem Serviceberater ab.

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen, um die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort zu erhöhen.



WARNUNG

Starten Sie das Fahrzeug während der Prüfung nicht.

Tägliche Kontrolle

Prüfen Sie, ob die Lackoberfläche zerkratzt ist, ob der helle Farbton beschädigt ist, ob die Karosserie schief steht, ob Radbolzen fehlen oder locker sind, ob Wasser/Öl austritt oder ob Türen/Motorhaube/Heckklappe/ Glas beschädigt sind.

Prüfen Sie, ob der Motorölstand, der Bremsflüssigkeitsstand, der Kühlmittelstand und der Scheibenwaschflüssigkeitsstand normal sind.

Prüfen Sie den Reifendruck im kalten Zustand und den Zustand der Reifen (z. B. Verschleiß, Aufquellen, Alterungsrisse, mechanische Beschädigungen usw.). Prüfen Sie auch das Reserverad.

Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurtschlösser sicher schließen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.

Prüfen Sie, ob die Beleuchtung normal funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Anzeigen des Messgeräts normal funktionieren.

Monatliche Kontrolle

Fahrzeugoberfläche, Motorhaubeninnenseite (Staub auf Kühler und Kondensator sowie Ölreste am Motorblock), Fahrzeuginnenraum und Kofferraum reinigen.

Prüfen Sie die Baugruppe, Rohre, Schläuche und Tanks auf Undichtigkeiten; Prüfen Sie, ob Batterie und Kabel korrodiert und locker sind; Prüfen Sie, ob Schaltkreise beschädigt, locker oder getrennt sind; Prüfen Sie, ob Wasser/Öl ausgetreten ist.

Prüfen Sie, ob die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob Ersatzsicherungen und Bordwerkzeug, z. B. Wagenheber und Radschraubenschlüssel, vorhanden sind.



HINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeiten, Kühlmittel, Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen entsorgt werden. Alternativ können Sie sich bezüglich der Entsorgung an die jeweiligen Hersteller wenden. Es ist nicht gestattet, sie mit dem Hausmüll zu entsorgen oder in die öffentliche Kanalisation einzuleiten.

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen, befolgen Sie unbedingt die in diesem Abschnitt beschriebenen korrekten Wartungsverfahren.

In diesem Abschnitt sind nur einfache Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Kunden selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch weiterhin viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeug durchgeführt werden müssen.

ACHTUNG

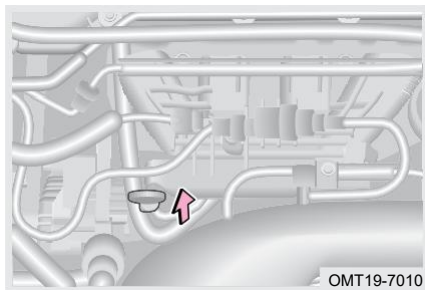
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob Werkzeuge oder Tücher im Motorraum zurückgelassen wurden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da es sonst zu übermäßigem Motorverschleiß kommen kann.
- Füllen Sie Betriebsstoffe stets bis zum vorgeschriebenen Füllstand auf. Falls Flüssigkeit auf das Fahrzeug spritzt, wischen Sie diese sofort mit einem feuchten Tuch ab, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn der Motor sehr heiß ist, öffnen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel nicht, um Verbrühungen zu vermeiden.
- Bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge von den Motorantriebsriemen und dem Kühlventilator fernhalten.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe des Tankeinfüllstutzens oder der Batterie, da dies zu Funkenbildung oder offenen Flammen und somit zu einem Brand führen kann.
- Im elektronischen Zündsystem herrscht eine Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile nicht, solange der Motor läuft oder die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist.
- Unmittelbar nach der Fahrt sind Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zylinderkopf sehr heiß, berühren Sie diese daher auf keinen Fall. Achten Sie darauf, dass keine lose Kleidung im Ventilator hängen bleibt und zu Verletzungen führt, da der Kühlventilator jederzeit automatisch anlaufen kann.

Ölstand prüfen

Motoröl prüfen



Prüfen Sie den Ölstand bei abgestelltem und abgekühltem Motor mit dem Ölmessstab.

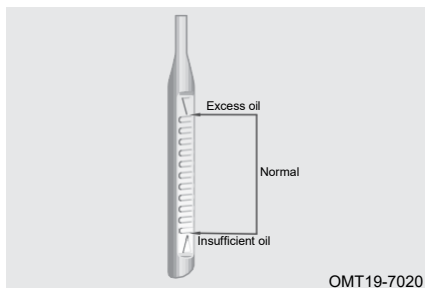
Schritt 1: Lassen Sie den Motor warmlaufen.

Stellen Sie das Fahrzeug anschließend auf ebenem Untergrund ab und warten Sie nach dem Abstellen des Motors etwa 5 Minuten.

Schritt 2: Öffnen Sie die Motorhaube, ziehen Sie den Ölmessstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

Schritt 3: Führen Sie den Ölmessstab gleichmäßig und langsam bis zum Anschlag ein.

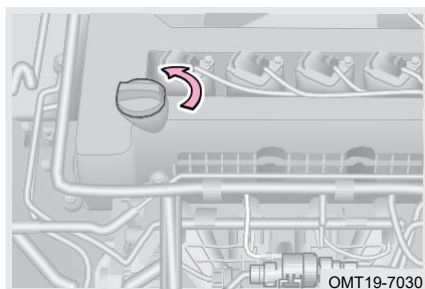
Schritt 4: Warten Sie etwa 3 Sekunden, ziehen Sie den Ölmessstab erneut heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand im korrekten Bereich liegt.



Legen Sie ein Tuch unter den Ölmessstab, damit kein Öl auf den Motor oder die Karosserie tropft.

Prüfen Sie den Ölstand nicht unmittelbar nach dem Warmlaufen des Motors, sondern warten Sie, bis das Öl in den unteren Teil des Motors zurückgeflossen ist.

Motoröl nachfüllen



Schritt 1: Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu öffnen.

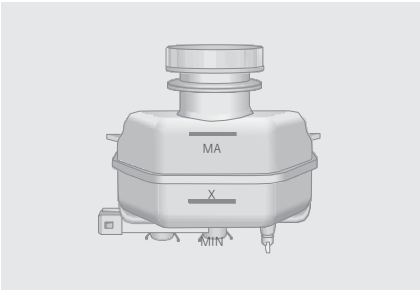
Schritt 2: Verwenden Sie den Trichter, um eine geringe Menge Motoröl mehrmals einzufüllen und den Ölstand anschließend erneut mit dem Ölmessstab zu überprüfen;

Schritt 3: Wenn der Ölstand im korrekten Bereich liegt, drehen Sie den Motoröleinfülldeckel im Uhrzeigersinn fest.

Überprüfung des Getriebeölstands

Das Prüfen, Nachfüllen und Wechseln des Getriebeöls muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich hierzu an eine Vertragswerkstatt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Liegt der Bremsflüssigkeitsstand bei oder unter der Markierung „MIN“, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach und wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

⚠ ACHTUNG

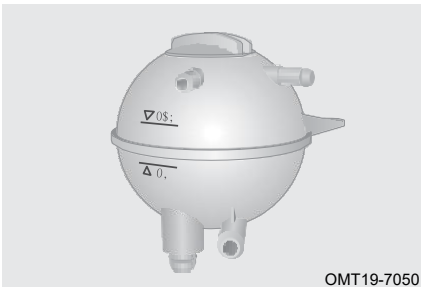
- Da Bremsflüssigkeit ein hohes Aufnahmevermögen besitzt, sollte der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters nicht über längere Zeit offen gelassen werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlene Bremsflüssigkeit. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Wenn Bremsflüssigkeit auf die lackierte Karosserieoberfläche gelangt, wischen Sie sie sofort mit einem feuchten Schwamm ab oder spülen Sie sie mit Wasser ab, um Korrosion an Bauteilen oder Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit darf nicht mit Haut oder Augen in Berührung kommen. Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Kühlmittelstand prüfen

Kühlmittel prüfen



Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Liegt der Kühlmittelstand bei oder unter der Markierung „MIN“, füllen Sie Kühlmittel nach und wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Kühlmittel nachfüllen

Schritt 1: Bei kaltem Motor den Kühlmittelbehälterdeckel öffnen und Kühlmittel bis zur „MAX“-Markierung nachfüllen.

Schritt 2: Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf normale Betriebstemperatur laufen. Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter ständig im Auge behalten; falls der Stand unter die Markierung „MIN“ fällt, rechtzeitig Kühlmittel bis zu einem angemessenen Stand nachfüllen, bis der Kühlmittelstand nicht mehr sinkt;

Schritt 3: Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie nach dem Abkühlen des Motors, ob der Kühlmittelstand korrekt ist. Falls nicht, wiederholen Sie die obigen Schritte, bis der Pegel wieder normal ist.

Schritt 4: Setzen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel wieder ein.

ACHTUNG

- Sinkt der Kühlmittelstand schnell ab, prüfen Sie Kühler, Wasserschläuche und Wasserpumpe auf Undichtigkeiten.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Verwenden Sie kein minderwertiges Kühlmittel, da der Motor im Betrieb übermäßig heiß wird und minderwertiges Kühlmittel keine ausreichende Kühlung und keinen ausreichenden Korrosionsschutz bieten kann.
- In kalten Gebieten muss die Frostschutzmittellösung durch eine 100%ige Stammlösung ersetzt werden.

WARNUNG

- Wenn der Motor warmgelaufen oder heiß geworden ist, steht das Kühlsystem unter hohem Druck. Öffnen Sie in diesem Fall nicht den Deckel des Kühlmittelbehälters, da der austretende Dampf sonst zu Verbrühungen führen kann.
- Kühlmittel ist giftig. Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass kein Kühlmittel auf Fahrzeugteile, Haut oder Boden gelangt. Falls Kühlmittel versehentlich auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle bitte mit reichlich Wasser ab. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Überprüfung von Kühler und Kondensator

Nach einer gewissen Betriebsdauer des Fahrzeugs können die Frontflächen von Kondensator und Kühler durch Insekten, Blätter und andere Gegenstände verstopft sein, was die Leistung der Klimaanlage und des Kühlsystems beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen der Klimaanlage sowie zu einer Überhitzung des Kühlsystems führen kann. Es ist notwendig, dabei Kühler und Kondensator zu reinigen.

Kondensator: Reinigen Sie den Kondensator, indem Sie bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor Druckluft von hinten nach vorne durch den Kühler blasen.

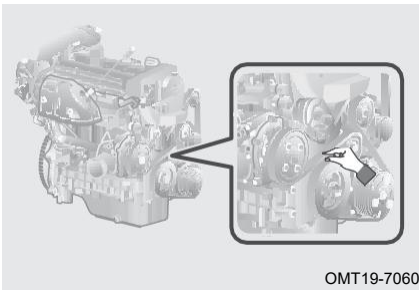
Kühler: Es wird empfohlen, die Heizkörperoberfläche jedes Jahr zu reinigen. Bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor die Kühlrippen des Kühlers mit Druckluft oder Wasser reinigen und Insekten, Blätter usw. abblasen. Der Luft- und Wasserdruck sollte 150 kPa nicht überschreiten. Andernfalls könnten die Kühlrippen des Kühlers beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Das Material der Kühlrippen besitzt eine gute Wärmeleitfähigkeit, die zur Kühlung des Kühlmittels genutzt wird. Bürsten Sie die Kühlrippen nicht ab, da dies zu Beschädigungen führen und die Kühlwirkung beeinträchtigen kann.
- Sprühen Sie kein Wasser auf den heißen Kühler, solange der Motor heiß ist, da der entstehende Hochtemperaturdampf zu Verletzungen führen kann. Reinigen Sie den Kühler, wenn der Motor abgestellt und abgekühlt ist.

Antriebsriemen prüfen

Der Antriebsriemen dehnt sich nach einer gewissen Nutzungsdauer aus, und die Riemenspannung reicht dann nicht mehr aus, was das Fahrzeug beschädigen kann. Daher ist es notwendig, die Riemenspannung regelmäßig zu überprüfen.



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Drehen Sie den Riemen mit den Fingern, um den Drehwinkel des Riemens zu überprüfen;

Schritt 3: Bei einem Drehwinkel von mehr als 90° wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

⚠ WARNUNG

Beim Prüfen der Keilriemenspannung den Motor abstellen und abkühlen lassen, um sicherzustellen, dass der Keilriemen spannungsfrei ist.

Reifenprüfung



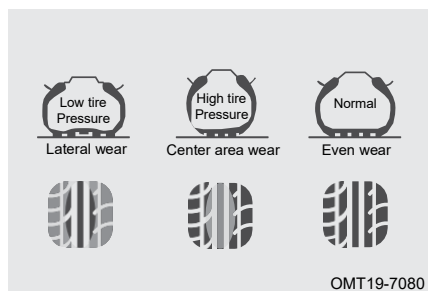
Prüfen Sie das Reifenprofil anhand der Verschleißanzeige. Wenn die Profilverschleißanzeige erreicht ist, befindet sich das Profil auf gleicher Höhe wie die Verschleißanzeige. In diesem Zustand sind Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Reifens stark beeinträchtigt, und der Reifen muss ersetzt werden.

♻ UMWELTHINWEIS

Altreifen müssen stets fachgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Umweltschutzvorschriften.

■ Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

1. Verwenden Sie keine Reifen, die zuvor an einem anderen Fahrzeug montiert waren.
2. Montieren Sie keine Reifen mit deutlich unterschiedlichem Profilverschleiß zusammen.
3. Verwenden Sie keine Reifen, deren bisherige Verwendung unbekannt ist.
4. Reifen verschiedener Hersteller, Modelle oder Profilarten dürfen nicht gemischt werden;
5. Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonal-Lagenreifen) dürfen nicht gemischt werden.
6. Die Geschwindigkeitsanzeige kann von der Reifengröße beeinflusst werden. Wenn die Reifengröße (der Reifendurchmesser) von der Originalgröße abweicht, wird keine genaue Geschwindigkeit angezeigt, und es kann zu Unfällen kommen, für die Schäden durch Unfälle nicht von der Garantie abgedeckt sind.



Ein falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verringert die Fahrstabilität. Fahren Sie daher stets mit dem richtigen Reifendruck. Den vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite, höher ist als der vorgeschriebene Wert oder wenn Sie einen verbrauchsoptimierten Reifendruck verwenden, kann der Fahrkomfort entsprechend verringert sein. Passen Sie den Reifendruck Ihren Anforderungen entsprechend an.

■ Achten Sie unbedingt auf den richtigen Reifendruck. Andernfalls können folgende Zustände auftreten und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen:

1. übermäßiger Verschleiß
2. schlechtes Fahrverhalten
3. ungleichmäßiger Verschleiß
4. mangelhafter Sitz des Reifenwulstes
5. Verformung des Rads oder Ablösen des Reifens
6. Gefahr von Reifenplatzen durch überhitzte Reifen
7. erhöhte Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden durch schlechte Straßenverhältnisse

ACHTUNG

- Es ist normal, dass der Reifendruck nach längerer Fahrt ansteigt.
- Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn ein Reifen häufig Luft verliert oder aufgrund eines Schnitts oder anderer Beschädigungen nicht ordnungsgemäß repariert werden kann, muss er ersetzt werden.
- Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck bei kalten Reifen zu überprüfen. Eine Sichtprüfung des Reifens kann zu einer ungenauen Einschätzung des Reifendrucks führen.
- Wenn während der Fahrt Luft aus einem Reifen austritt, fahren Sie nicht weiter. Bereits kurze Fahrstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Andernfalls kann Schmutz in das Ventil eindringen und es verstopfen. Wenn Ventilkappen verloren gehen, bringen Sie so bald wie möglich neue an.

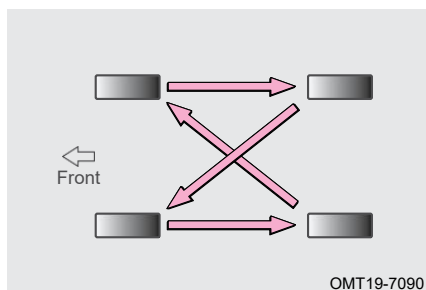
Standplatten vermeiden

Wird das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit hohen Temperaturen abgestellt, kann sich die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden leicht verformen. Dies wird als „Bremsplatten“ bezeichnet und ist normal. Dies führt jedoch dazu, dass Karosserie und Lenkrad während der Fahrt vibrieren. Mit zunehmender Fahrstrecke erwärmen sich die Reifen und kehren in ihren ursprünglichen Zustand zurück, wodurch das Rütteln allmählich verschwindet.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann das Entstehen von Standplatten durch folgende Maßnahmen verringert werden:

1. Reifendruckmanagement: Beim Parken den Reifendruck auf $(3,2 \pm 0,2)$ bar einstellen, um die Verformung des Reifenkontakts mit dem Boden zu reduzieren, und den Reifendruck mindestens einmal im Monat überprüfen; Vor Fahrtantritt muss der Reifendruck auf den empfohlenen Normalwert wiederhergestellt werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
2. Regelmäßiges Bewegen: Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle zwei Wochen, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen, zu bewegen und jeweils mehr als 15 Minuten zu fahren, damit die Reifen durch das Abrollen gleichmäßig belastet werden.
3. Langzeitparken: Wird das Fahrzeug länger als 2 Monate abgestellt, wird empfohlen, die Karosserie mit Wagenhebern anzuheben, sodass die Reifen vollständig vom Boden abgehoben und von dauerhaftem Druck entlastet werden.

Reifenrotation



Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu erzielen und die Lebensdauer Ihrer Reifen zu verlängern, empfehlen wir Ihnen, Ihre Reifen etwa alle 10.000 km zu rotieren (der optimale Einstellbereich liegt zwischen 5.000 und 7.000 km); der Reifenrotationszyklus kann je nach Ihren Fahrgewohnheiten und den Straßenverhältnissen variieren.



HINWEIS

Der Reifenwechsel sollte von Fachleuten durchgeführt werden, bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Batterie prüfen

Prüfen Sie, ob die Batteriepole korrodiert sind und ob keine losen Verbindungen, äußeren Risse oder lockeren Befestigungsklemmen vorhanden sind.

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Bei einem Austausch sollte die neue Batterie die gleichen Spezifikationen wie das Originalteil aufweisen. Es wird empfohlen, den Batteriewechsel bei einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Überprüfung des Klimaanlagefilters

Der Klimaanlagefilter kann verhindern, dass bei längeren Fahrten Staub von außen durch die Lüftungsdüsen in das Fahrzeug gelangt, und er kann nach längerem Gebrauch verstopfen. Wenn die Betriebseffizienz der Klimaanlage deutlich nachlässt, überprüfen Sie das Filterelement und tauschen Sie es gegebenenfalls aus.



HINWEIS

- Der Austausch des Klimaanlagefilters sollte von Fachleuten durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich hierzu an eine Vertragswerkstatt.
- Der Betrieb einer Klimaanlage ohne Filter kann zu einer Verschlechterung der Staumdichtigkeit und damit zu einer Beeinträchtigung der Effizienz der Klimaanlage führen.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen PM2.5-Schutz erreichen; bitte informieren Sie sich über Ihr Fahrzeug.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen N95-Schutz erreichen; bitte informieren Sie sich über Ihr Fahrzeug.

Überprüfung der Scheibenwaschflüssigkeit

Wenn keine Scheibenwaschflüssigkeit aus den Waschdüsen austritt, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht weiter und prüfen Sie, ob Scheibenwaschflüssigkeit nachgefüllt werden muss. Funktioniert die Scheibenwaschanlage nach dem Nachfüllen weiterhin nicht ordnungsgemäß, wenden Sie sich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.



ACHTUNG

- Dem Scheibenwaschwasser darf niemals Frostschutzmittel zugesetzt werden, da dieses die lackierte Oberfläche der Karosserie beschädigt.
- Frostschutzmittel kann die lackierte Karosserieoberfläche beschädigen. Verwenden Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kein Wasser als Scheibenwaschflüssigkeit.
- Der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit hat ein Fassungsvermögen von 4,6 Litern.

Scheibenwischerblätter prüfen

Prüfen Sie die Wischerblätter, indem Sie mit dem Finger vorsichtig über die Wischerkante fahren. Wenn die Wischerkante zu rau ist, können die Wischerblätter nicht mehr wirksam arbeiten.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie die Wischerblätter nicht, um Frost oder Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Wenn die Frontscheibe durch Steinschlag beschädigt ist, lassen Sie sie umgehend reparieren.
- Im Winter sollte man vor der Benutzung der Scheibenwischerblätter darauf achten, dass diese nicht an der Scheibe festgefroren sind, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.
- Fette, Silikon und Kraftstoff können dazu führen, dass die Wischerblätter nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, die Wischerblätter mit Scheibenwaschflüssigkeit zu reinigen.
- Wenn die Wischerblätter für Wartungsarbeiten angehoben werden, sollten sie an der Position des mittleren Verbindungsstücks fachgerecht angehoben werden. Bei einigen Modellen ist es erforderlich, den Wartungsmodus zu aktivieren (Details hierzu finden Sie unter „Scheibenwaschanlage“).

Wischerblätter warten

- Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Scheibenwischerblätter direkt abzuspritzen, da die Scheibenwischerblätter verformt werden könnten.
- Um die Bildung von Ablagerungen zu verhindern, die die Sicht beeinträchtigen, wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter regelmäßig einmal pro Woche mit Glasreiniger zu säubern.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Wischerblätter ein- bis zweimal pro Jahr zu ersetzen. Wischerblätter können bei einer Vertragswerkstatt erworben werden.
- Nach der Autowäsche in der Waschanlage die Windschutzscheibe und die Scheibenwischer mit klarem Wasser abspülen, um die restliche Wachsschicht zu entfernen.
- Die Scheibenwischer dürfen nicht betätigt werden, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. Dadurch kann das Glas zerkratzt werden, was zu dauerhaften Schäden an den Scheibenwischern führen kann.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Verdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten, da diese die Scheibenwischerblätter beschädigen können.
- Verzichten Sie auf die Verwendung von Glasbeschichtungsmitteln und hydrophoben Mitteln auf der Windschutzscheibe und Heckscheibe. Die hydrophobe Schicht löst sich nach einiger Zeit langsam ab, was zu ungleichmäßiger Reibung an der Windschutzscheibe und ungewöhnlichen Geräuschen beim Schütteln der Scheibenwischer führt.
- Wenn die Windschutzscheibe vereist oder gefroren ist oder wenn trockener Schmutz, Insekten, Aufkleber oder andere Feststoffe an der Frontscheibe haften, reinigen Sie diese rechtzeitig mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie kein trockenes Tuch und entfernen Sie diese Rückstände nicht direkt mit den Wischerblättern, da dies sonst das Glas und die Wischerblätter beschädigt.

Scheibenwischer benutzen

- Bewegen Sie Wischerarm nicht manuell, da dies den Scheibenwischer beschädigen kann.

7. WARTUNG

- Wenn sich Schnee, Blätter, Äste und andere Gegenstände auf dem Scheibenwischer befinden, sollten diese vor dem Einschalten entfernt werden.
- Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bei Bedarf rechtzeitig nach. Verwenden Sie die in dieser Betriebsanleitung angegebene Scheibenwaschflüssigkeit und kein Leitungswasser.
- Bei kaltem Wetter sollten Sie vor der Benutzung immer prüfen, ob die Scheibenwischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls sie an der Windschutzscheibe festgefroren sind, müssen sie vor Gebrauch immer aufgetaut werden. Nutzen Sie die Klimaanlage, Heizung und Lüftung, um sich aufzuwärmen. Gießen Sie kein heißes Wasser direkt auf die Wischerblätter, da sonst die Windschutzscheibe brechen oder die Wischerblätter sich verformen können.

7-3. Regelmäßige Wartung

Wartungsplan

Der Wartungsplan enthält die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Lassen Sie die Wartung entsprechend dem im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand in einer Vertragswerkstatt durchführen.

Für den allgemeinen Bereich beträgt das regelmäßige Wartungsintervall 1 Jahr oder 10.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt.

Wird Ihr Fahrzeug häufig unter schwierigen Fahrbedingungen eingesetzt, sollten Sie die Wartungsvorschriften alle 5.000 km oder 6 Monate (je nachdem, was zuerst eintritt) einhalten.

I: Prüfen, einstellen, reinigen oder bei Bedarf ersetzen; R: Ersetzen.

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Zähleranzeigesystem		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzeigen im Kombiinstrument		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Video- und Entertain-System Fehlerdiagnosegerät-Prüfung		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter vorne		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter hinten		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

7. WARTUNG

Scheibenwischersystem	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlleistung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlage	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittelstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gefrierpunkt des Kühlmittels	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlmittel	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Bremsflüssigkeit	I	R	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsflüssigkeitsstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Wassergehalt der Bremsflüssigkeit	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Ölfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Motorölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeöl und externe Filterbaugruppe	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Kraftstofffilter	Interner Kraftstofffilter: Die integrierte Kraftstoffpumpe ist wartungsfrei, außer bei Störungen.									
Batteriespannung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Stoßdämpfer	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gelenkwelle und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzugsdrehmoment des Fahrgestells	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenksäule	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurstange, Kugelgelenk und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifenzustand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurweite	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Reifendruck										
Reifendruck des Reserverads										
Anzugsmoment der Radbolzen										
Reifenrotation	Es wird empfohlen, die Reifen alle 10.000 km / 20.000 km zu wechseln (BEV).									
Zündkerze	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)									
Luftfilter	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)									
Bremsplatte										
Bremsscheibe										
Antriebsriemen										
Motorölwanne und Ablassschrauben										
Getriebegehäuse										
Zugehörige Flüssigkeitsleitungen (z. B. Lenkung, Bremsse, Kraftstoff usw.) und Kabelbaum										
An der Oberfläche der Antriebsbatterie sind keine offensichtlichen Rostspuren oder Verformungen erkennbar.										
Die Befestigungsschraube der Antriebsbatterie ist frei von Rissen, Rost und Ablösung.										
Das wasserdichte Entlüftungsventil der Antriebsbatterie ist nicht locker, verformt und die Entlüftungsöffnung ist nicht verstopft.										

7. WARTUNG

Der Anschluss der Hochvoltbatterie ist frei von Staub, Wasser, Alterung und Verformung.										
Der Stecker des Niederspannungskabelbaums ist optisch intakt und weist keine Schnitte oder sonstige Beschädigungen auf; die Verbindung ist einwandfrei, ohne Lockerheit, Ablösung, Wasserschäden usw.										
Der Hochspannungsstecker ist ordnungsgemäß angeschlossen und weist keine Wackelkontakte, Rost, Risse usw. auf; der Kabelbaum ist fest angezogen und wackelt nicht.										
Aktivkohlebehälterfilter (falls vorhanden)	Alle 4 Jahre oder nach 60.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) ersetzen.									
Hinterer Antriebsmotor (falls vorhanden)	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).									
Batterie	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).									
Drosselklappe	Es wird empfohlen, die Drosselklappe alle 15.000 km zu reinigen.									
Achsvermessung	Achsvermessung alle 30.000 km prüfen und bei Bedarf einstellen.									
Kraftstoffdampf-Gummischlauch	Es wird empfohlen, das Teil alle 10 Jahre oder nach 500.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) zu ersetzen.									

Kraftstoff- Einfüllschlauch	Es wird empfohlen, Produkte aus normalem Gummi (wie z. B. NBR+PVC/CSM usw.) alle 5 Jahre oder nach 200.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt); es wird empfohlen, Produkte aus Fluorkautschuk alle 10 Jahre oder nach 500.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt). Es wird empfohlen, die oben genannten Schläuche rechtzeitig auszutauschen, da diese Leistungsmängel wie z. B. Risse verursachen können.									
Sicherungsmutter des Antriebs	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I



HINWEIS

- Die Häufigkeit der planmäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten in der Tabelle ist minimal. Je nach Straßenverhältnissen, Wetter, atmosphärischen Bedingungen und Fahrzeugnutzung kann es jedoch erforderlich sein, sie häufiger durchzuführen. Diese Bedingungen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Daher gelten in Ihrem Land möglicherweise besondere Anforderungen. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt bzw. Werkstatt nach dem für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsplan zu erkundigen.
- Setzen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten über 100.000 km oder 120 Monate hinaus fort, indem Sie zur dritten Spalte des Wartungsplans zurückkehren und 100.000 km oder 120 Monate zu den Spaltenüberschriften hinzufügen.
- Für spezielle Bereiche können besondere Wartungsvorschriften gelten. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt nach den für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsvorgaben zu erkundigen.

ACHTUNG

- Motoröl und Ölfilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.*
- Eine Prüfung sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen* genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.
- Das Schmiermittel sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate gewechselt werden (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug in folgenden Gebieten oder Situationen betrieben wird:
 - Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit
 - Berggebiete
 - Extrem kalte oder heiße Gebiete
 - Längeres Fahren auf unbefestigten Straßen (holprigen Straßen, Schotterstraßen, Schnee usw.)
 - Längeres Fahren auf Bergstraßen bergauf/bergab
 - Häufiges Fahren kurzer Strecken
 - In vielen Fällen bei Fahrten bei hohen Temperaturen (über 32 °C), auf stark befahrenen Straßen in der Stadt.
 - Bei Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi, Nutzfahrzeug, Anhänger usw.

 ACHTUNG

- Der Luftfilter und der Klimaanlagefilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten extremen Bedingungen fährt*.

*Beispiele für extreme Fahrbedingungen:

- Fahren Sie bei extrem kalten und heißen Witterungsbedingungen (nur für Motoröl, Motorölstand, Lenkung und Federung).
- Fahren Sie das Fahrzeug häufig über kurze Strecken (nur zur Überprüfung von Motoröl, Motorölstand, Scheibenbremsbelägen und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenken, Bremsbelägen und -trommeln).
- Fahren Sie auf staubigen Straßen (nur für Luftfilterelement, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren auf unebenen und/oder schlammigen Straßen (nur für Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren Sie in Gebieten, in denen Streusalz oder andere korrosive Stoffe verwendet werden (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Verbindungen, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenke, Bremsbeläge und -trommeln, Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse, der Lenkung und des Federungssystems kontrollieren).
- In den Küstengebieten (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenke, Bremsbeläge und -trommeln, Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse, der Lenkung und des Federungssystems kontrollieren).
- Sollte das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt sein, mit Wasser in Berührung kommen, angefahren werden oder einen Alarm auslösen, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.
- Die Temperatureinstellung der Klimaanlage im Fahrzeug sollte angemessen sein, und die Betriebszeit der Klimaanlage sollte nicht zu lang sein.
- Beim Waschen des Fahrzeugs darf kein Wasser in das Bordbatteriesystem gelangen.
- Das Fahrzeug sollte das Durchfahren zu tiefen Wassers vermeiden. Wenn das Fahrzeug durch das Wasser fährt, sollte es langsam fahren, um zu verhindern, dass Wasser in den Batteriekasten spritzt.
- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn die Batterieleistung zu gering ist.

7. WARTUNG

Technische Daten

Flüssigkeit/Bauteil	Spezifikation	Wartungsfüllmenge
Getriebeöl	TITAN EG DHT 5105	4,1 ± 0,1 l (Bitte beachten Sie die Angaben zum tatsächlichen Fahrzeug)
Kühlmittel	Organische Säuretechnologie (OAT)	10 ± 0,5 l
Bremsflüssigkeit	DOT4	Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen.
Zündkerze	3707AAG	/

Flüssigkeit/Bauteil	Spezifikation	Wartungsfüllmenge	Wartungsinformationen
Öl	C5 0W-20	4,0 ± 0,2 L (Öl und Ölfilter gleichzeitig wechseln)	10000 km

ACHTUNG

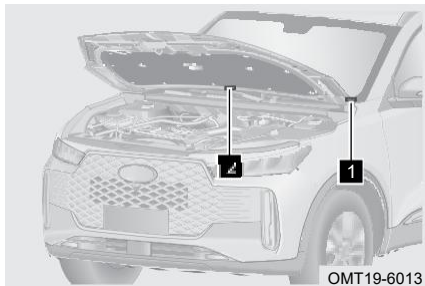
- Bei Automatikgetrieben entspricht die Einfüllmenge der Ablassmenge, sofern kein Öl austritt. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.
- Verwenden Sie für Motoröl und Getriebeöl ausschließlich Öle, die den in diesem Handbuch aufgeführten Spezifikationen entsprechen.
- Die oben genannte Füllmenge dient nur als Richtwert. Die genaue Flüssigkeitsmenge sollte auf den tatsächlichen Fahrzeugmaßen basieren.

8-1. Position der Aufkleber Fahrzeug-	Antriebsmotor	240
Identifizierungsnummer	Motorleistung	241
(FIN)	Kraftstoffsystem	241
Fahrzeug-Typenschild	Achsvermessung	242
Motornummer	Radaufhängung	243
Installation des HF-Senders	Räder und Reifen	243
und -Empfängers	Hochvoltbatterie	244
8-2. Fahrzeugspezifikationen	Batterie	244
Fahrzeugabmessungen	Spezifikation der	
Fahrzeugtyp	Leuchtmittel	245
Fahrzeuggewicht	Fahrzeugkomponenten,	
Fahrzeugleistung	die nicht in den	
	Fahrzeugabmessungen	
	enthalten sind	246

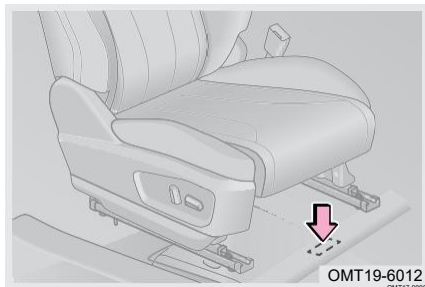
8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

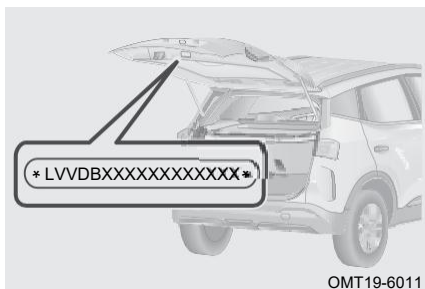
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) am tatsächlichen Fahrzeug



- 1 Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) befindet sich oben links am Armaturenbrett auf der Fahrerseite und ist von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar.
- 2 Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) befindet sich auf der Motorhaube, wie in der Abbildung gezeigt.



Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist unter dem Beifahrersitz eingestanzt.



Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) befindet sich an der Heckklappe, wie in der Abbildung gezeigt.



HINWEIS

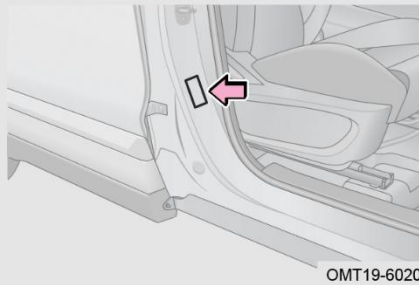
- Aufgrund regionaler Unterschiede kann der genaue Standort des VIN-Codes vom jeweiligen Fahrzeug abweichen.
- Falls die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ausgelesen werden muss, wird empfohlen, die Daten von einem autorisierten Servicetechniker einer Werkstatt auslesen zu lassen.



ACHTUNG

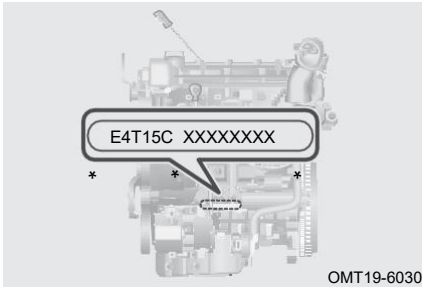
Es ist verboten, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den umliegenden Bereich abzudecken, zu lackieren, zu schweißen, zu schneiden, anzubohren oder zu entfernen.

Fahrzeugproduktetikett



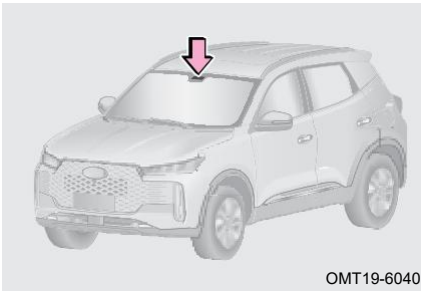
Das Fahrzeug-Typenschild befindet sich auf der rechten Seitenwand im Einstiegsbereich (siehe Abbildung).

Motornummer



Die Motornummer befindet sich auf dem Motorblock, wie in der Abbildung gezeigt.

Installation des HF-Senders und -Empfängers

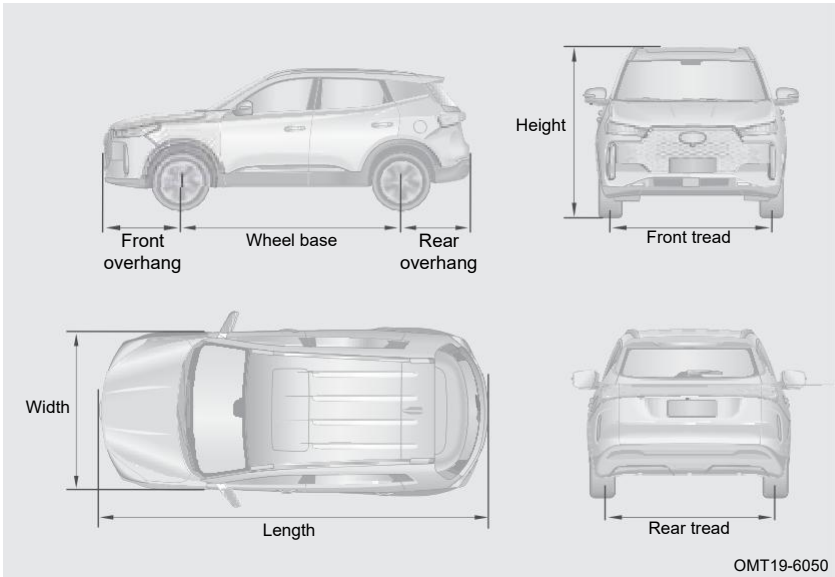


Zur Reduzierung von Störungen etc. können der HF-Sender und -Empfänger rechts hinten an der Windschutzscheibe angebracht werden.

8. TECHNISCHE DATEN

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen



Gesamtgröße	Länge (mm)	4.320
	Breite (mm)	1.831
	Höhe (mm)	1.652
Radstand (mm)		2.610
Spurweite	Vorne (mm)	1.550
	Hinten (mm)	1.550
Überhang	Vorne (mm)	898
	Hinten (mm)	812

Fahrzeugtyp

Fahrzeugtyp	4 × 2 Frontantrieb, Vorderradlenkung, quer eingebauter Frontmotor, Zwei-Box-Design (Steilheck/SUV), 5 Türen, 5 Sitze, selbsttragende Karosserie, Linkslenker
Motormodell	SQRG4G15B
Motortyp	Stehender Vierzylinder-Reihenmotor, wassergekühlt, Viertakt, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC), Turboaufladung, Ladeluftkühler
Kraftstoffsystem	Sequenzielle elektronische Multiport-Einspritzung
Getriebemodell	130HHB

Fahrzeuggewicht

Fahrzeugleergewicht (kg)		1.450; 1.490
Achslast des leeren Fahrzeugs	Vorderachse (kg)	876; 900
	Hinterachse (kg)	574; 590
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		1.905
Maximale Achslast laut Herstellers	Vorderachse (kg)	1.031
	Hinterachse (kg)	874
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer)		5



WARNUNG

Beachten Sie die im Benutzerhandbuch angegebene Fahrzeugbeladung und überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht nicht. Andernfalls können sich das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, was zu Personenschäden und Unfällen führen kann.

8. TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugleistung

Geländegängigkeit	Mindestbodenfreiheit (mm)	142 (Volllast)	
	Minimaler Wendekreis (m)	10,95 (links)	10,18 (rechts)
	Vorderer Böschungswinkel (°)	19,2 (Volllast)	
	Hinterer Böschungswinkel (°)	23,9 (Volllast)	
Fahrleistung	Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs (km/h)	143	
	Maximale Steigfähigkeit (%)	40 %	

Antriebsmotor

Antriebstyp	2WD	
Bezeichnung	Generator	Antriebsmotor
Modellnummer	/	KPTZ220YMDA0
Motortyp	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Kühlmodus	Ölkühlung	Ölkühlung
Nennleistung (kW)	60	70
Spitzenleistung (kW)	100	150
Nennspannung (V)	350	350
Maximales Drehmoment (Nm)	120	310
Nenndrehmoment (Nm)	80	140
Nenndrehzahl (U/min)	6.500	4.500
Höchstgeschwindigkeit (U/min)	16.000	16.000

Motorleistung

Motormodus	SQRG4G15B
Zylinderbohrungsdurchmesser (mm)	74,5
Kolbenhub (mm)	85,94
Verdrängungsvolumen (ml)	1.498
Verdichtungsverhältnis	15,5:1
Maximale Nettoleistung (kW)	71
Maximale Nettoleistungsdrehzahl (U/min)	6.000
Maximales Nettodrehmoment (N·m)	120
Drehzahl für maximales Nettodrehmoment (U/min)	4.000

Kraftstoffsystem

Kraftstoffart*1	Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher
	Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 92 oder höher
	Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Superbenzin bleifrei)
	E22-E100
Kraftstofftanktyp	Kunststoff-Kraftstofftank
Gesamtvolumen des Kraftstofftanks	51 L
Kraftstoffpumpe	Elektrische Kraftstoffpumpe

*1: Bitte verwenden Sie den von autorisierten Händlern empfohlenen Kraftstoff.

HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen variiert je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Fahrzeuge mit Katalysator dürfen nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden. Um ein versehentliches Betanken mit der falschen Kraftstoffart zu vermeiden, ist der Kraftstoffeinfüllstutzen verengt ausgeführt (Fehlbetankungsschutz), sodass nur die standardmäßige Zapfpistole für bleifreies Benzin für den Tankvorgang verwendet werden kann.

ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Kraftstofftyp.
- Die Verwendung von Benzin, das nicht den Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen; solche Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Wirksamkeitsverlust des Drei-Wege-Katalysators und zu Fehlfunktionen des Abgasreinigungssystems.
- Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin in den Kraftstofftank füllen und den Motor starten (selbst wenn es sich nur um eine geringe Menge handelt), wird der Katalysator dauerhaft beschädigt. Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin eingefüllt haben, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Achsvermessung

Vorderrad	Sturz Vorderrad	$- 25' \pm 45'$
	Nachlaufwinkel	$4^{\circ}14' \pm 60'$
	Spreizungswinkel	$11^{\circ}30' \pm 60'$
	Vorspur Vorderrad	$5' \pm 3' \text{ (eine Seite)}$
Hinterrad	Sturz Hinterrad	$- 1^{\circ} 20' \pm 30'$
	Vorspur Hinterrad	$0^{\circ}10' \pm 20' \text{ (eine Seite)}$

Federungssystem

Vorderradaufhängung	Macpherson-Federung
Hinterradaufhängung	Drehstabfederung oder Mehrlenkeraufhängung

Räder und Reifen

Reifenmodell		215/60 R17; T125/80R17; T125/80D17 (Kein vollwertiges Ersatzrad)
Felgenmodell		17x6 1/2J; 17x4T (Kein vollwertiges Ersatzrad)
Kaltreifendruck (unbeladen) (kPa)	Vorderrad	250
	Hinterrad	250
	Kein vollwertiges Ersatzrad Reifen	420
Anzugsdrehmoment der Radschrauben		M14: 180 ± 18 Nm



HINWEIS

Die in der Tabelle angegebenen Reifenfülldrücke gelten für kalte Reifen. Der Reifenfülldruck steigt leicht an, wenn sich die Reifen erwärmen; ein Absenken des Drucks ist jedoch nicht erforderlich.



ACHTUNG

- Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat überprüft werden, besonders wichtig ist er bei hohen Geschwindigkeiten.
- Um Ihnen das Auffinden des vorgeschriebenen Reifendrucks zu erleichtern, befindet sich auf der Fahrertürschwelle ein Aufkleber, auf dem der vorgeschriebene Wert für den Reifendruck bei kalten Reifen angegeben ist.

8. TECHNISCHE DATEN

Hochvoltbatterie

Prüfpunkt	Parameter
Produktmodell	113ADR
Produktart	Antriebsmodus
Nennspannung (V)	353,3
Nennspannung (V)	3,68
Nennkapazität (Ah)	5,2
Antriebsart	Vorfahrt
Betriebstemperaturbereich des Batteriesystems beim Laden (°C)	-30~60
Entladetemperaturbereich des Batteriesystems (°C)	-35~60

Batterie

Batteriemodell	12 V 40 Ah
----------------	------------

Glühbirnenspezifikation

Name der Glühbirne	Nennlichtquelle (Typ/ Modell)	Hinweise zum Austausch
Scheinwerfer	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Nebelschlussleuchte	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Tagfahrlicht	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht vorne	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht hinten	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Bremslicht	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Oberes Bremslicht	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Rückfahrleuchte	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Vorderer Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Seitlicher Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Hinterer Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Kennzeichenbeleuchtung	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt

Fahrzeugkomponenten die nicht in dieser Fahrzeugausführung enthalten sind

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeuglänge enthalten sind

Die folgenden Bauteile verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre Abmessungen betragen nicht mehr als 50 mm unterhalb der Fahrzeugfront oder des Fahrzeughecks, und der Abrundungsradius an Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen
- Ramm-puffer und gleichwertig
- Externe Sonnenschutzvorrichtung
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Trittstufe (oder Leiter), Trittstufe zum Besteigen des Fahrzeugs und Griff auf der Oberseite der Stoßstange zum Reinigen von Fenstern.
- Heckemblem mit Logo
- Abnehmbarer Anhänger oder Zugvorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in den Messungen der Fahrzeugbreite enthalten sind:

- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Schulbushalteschild im eingeklappten/inaktiven Zustand

Folgende Geräte verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre eine Seitenlänge überschreitet die Fahrzeugseite um höchstens 50 mm, und der Abrundungsradius der Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen
- Ramm-puffer und gleichwertig
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Lokaler Wasserablaufsclitz: Bezeichnet den Wasserablaufsclitz, der den Regenfluss oberhalb der Fahrertür (bzw. des Fensters) und der Beifahrertür auf beiden Seiten der Windschutzscheibe ableitet.
- Elastischer, hervorstehender Teil des Spritzschutzsystems
- Einziehbare Trittplatte, Ein-/Ausstiegsrampe des Busses, Hebebühne und gleichwertige Elemente im eingefahrenen Zustand

- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Reifenausfall-Signalgerät
- Reifendruckanzeige
- Verformter Bereich der Reifenflanke unmittelbar oberhalb der Kontaktfläche zwischen Reifen und Fahrbahn
- Rückfahrsistenzvorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in den Messungen der Fahrzeughöhe

enthalten sind: Weicher Teil der Antenne

Vorrichtungen ohne lasttragende Funktion :

- Ansaugkanal
- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Stromabnehmer von Elektrofahrzeugen (einschließlich ihrer Befestigungsvorrichtung)
- Entfernbare oder klappbare Heckleitsysteme, deren Länge im ausgefahrenen bzw. eingefahrenen Zustand höchstens 2.000 mm bzw. 200 mm beträgt.
- Heckklappe, Ein-/Ausfahrrampe und vergleichbare Vorrichtungen mit einer horizontalen Länge von höchstens 300 mm im eingefahrenen Zustand
- Heckleiter

Leitfaden für Notfallmaßnahmen

1-1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Hybrid-Elektrofahrzeug	
Systeminformationen.....	2
12-V-Batterie abklemmen.....	6
Überspannungsschutz.....	6

1-2. Informationen zum

Rettenungsprogramm	
Erforderliche Schutzausrüstung des Rettungspersonals.....	7

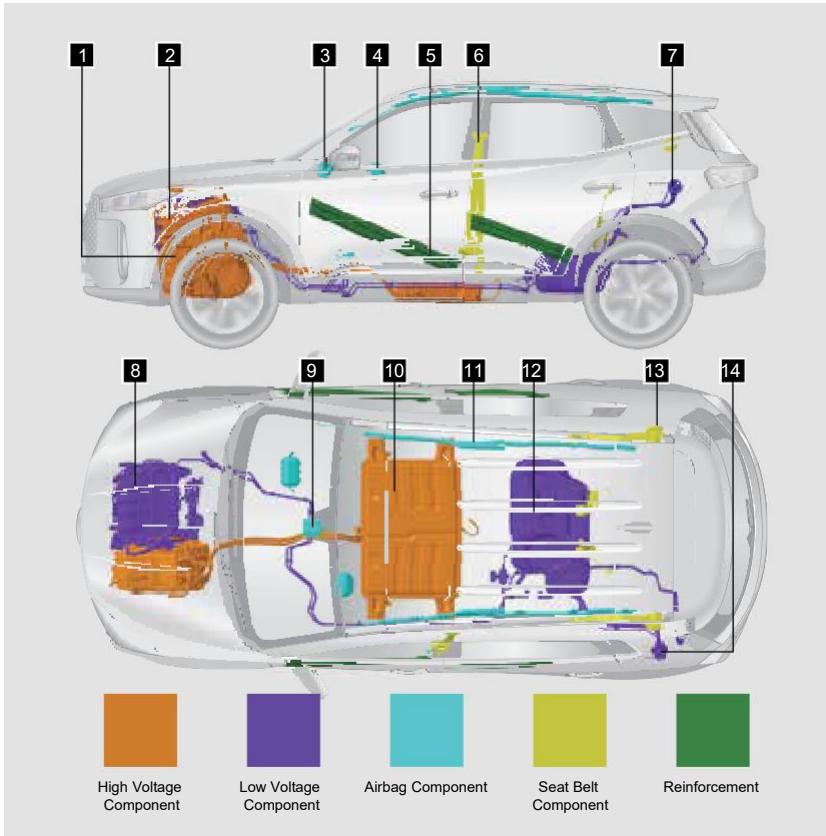
Parken.....	8
Heben des Fahrzeugs	8
Notöffnung der Heckklappe ...	9
Notfallrettung	9
Zugmaschine	12

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

1-1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Hybrid-Elektrofahrzeug Systeminformationen

Komponenten des HEV-Schlüsselsystems



1 Hybridgetriebe

2 Hybrid-Leistungssteuerungsmodul

3 Beifahrerairbag

4 Fahrerairbag

5 Schutzplatte

6 Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)

7 Tankeinfüllstutzen

8 Motor

9 Hochspannungsheizung (falls vorhanden)

10 Airbagmodul**11** Hochvoltbatterie**12** Kopfairbag (falls vorhanden)**13** Kraftstofftank**14** Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden) **UMWELTHINWEIS**

Alle Teile der Hochspannungskomponenten in der Abbildung müssen gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz entsorgt oder recycelt werden.

 ACHTUNG

- Das Fahrzeug darf niemals mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden, wenn die Antriebsräder auf dem Boden stehen.
- Es ist verboten, die Motorsteuerung auf dem Hochgeschwindigkeitsprüfstand ohne Strom / Wasser zu bedienen. Ziehen Sie den Motor niemals mit hoher Geschwindigkeit auf einem Hochgeschwindigkeits-Dynamometerprüfstand rückwärts oder führen Sie ähnliche Experimente wie das Abschleppen mit hoher Geschwindigkeit durch.
- Zu den Hochspannungssystemkomponenten in Hybridantriebssystemen gehören hauptsächlich der Hochspannungskabelbaum, die Antriebsbatterie, die Hochspannungsheizung (falls vorhanden), der elektrische Kompressor und der Frontmotorregler; Hochspannungssystemkomponenten sind sehr gefährlich. Die Komponenten des Hochspannungssystems, die Kabel und die Steckverbinder dürfen nicht berührt werden.

 WARNUNG

- Personen ohne technische Qualifikation im Bereich Hochspannung dürfen in der Abbildung keine Hochspannungskomponenten oder Hochspannungskabelbäume bearbeiten, reparieren oder austauschen.
- Im Falle eines Verkehrsunfalls dürfen keine Bauteile oder Hochspannungsleitungen in der Abbildung berührt werden, um Verletzungen Dritter zu vermeiden.
- Beim Aufschneiden des Fahrzeugs zur Rettung sind die in der Abbildung dargestellten Bauteile zu meiden, und der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

1. RETTUNGSSINFORMATIONEN

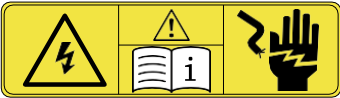
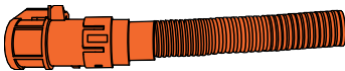
Grundlegende Fahrzeuginformationen

Gesamtgröße	Länge (mm)	4.320
	Breite (mm)	1.831
	Höhe (mm)	1.652
Radstand (mm)		2.610
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		1.905
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer) (Personen)		5

Grundlegende Informationen zum Hybrid-Elektrofahrzeugsystem

Braugruppenmodell der Hochvoltbatterie	Nennkapazität der Batterie (Ah)	5,2
	Nennspannung der Batterie (V)	353,3
	Anzahl der Batterien (Stück)	1
Kraftstofftankkapazität (L)	51	

Warnzeichen des Hybrid-Elektrofahrzeugsystems

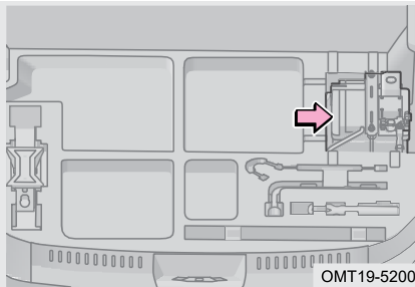
Hochspannungs- warnschild 1		Gefahr! Komponenten von Hochspannungssystemen dürfen niemals berührt werden.
Hochspannungs- warnschild 2		Hochspannung. Gefahr! Niemals drücken!
Hochspannungs- warnschild 3		Komponenten von Hochspannungssystemen. Gefahr! Berühren Sie niemals Hochspannungskomponenten ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag!
Hochspannungs- warnschild 4		Komponenten von Hochspannungssystemen. Gefahr! Berühren Sie Hochspannungskomponenten niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungs- warnschild 5		Gefahr! Entzündlicher und explosiver Gegenstand. Das Batteriefach darf ohne Genehmigung weder geöffnet noch repariert werden. Die Plus- und Minuspole der Batterie dürfen nicht mit Drähten oder anderen metallischen Gegenständen kurzgeschlossen werden. Von Feuerquellen fernhalten und nicht bei hohen Temperaturen verwenden. Niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten eintauchen. Optimale Lagertemperatur: -10 °C - 35 °C!
Hochspannungs- kabelbaum- Schild		Die Komponenten des Hochvoltsystems des Fahrzeugs sind über einen orangefarbenen Hochvolt-Kabelbaum miteinander verbunden. Berühren Sie Hochspannungsbauteile niemals ohne Schutzausrüstung!

1. RETTUNGSMITTELINFORMATIONEN

WARNUNG

- Nach dem Starten des Fahrzeugs erhitzt sich das Antriebssystem. Achten Sie auf hohe Spannung und hohe Temperaturen und befolgen Sie stets die Anweisungen auf den Sicherheitswarnschildern des Fahrzeugs.
- Bauteile, orangefarbene Kabel und Stecker mit Warnhinweisen zum Stromversorgungssystem dürfen nicht berührt, entfernt oder ausgetauscht werden, um einen Hochspannungsschlag zu vermeiden.

Abklemmen der 12-V-Batterie

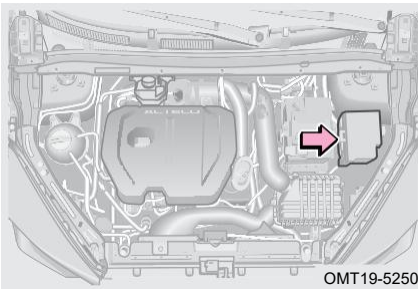


Schritt 1: Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schließen Sie die Starthilfekabel an;

Verbinden Sie ein Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) der Batterie des entladenen Fahrzeugs und das andere Ende mit dem Pluspol (+) der Batterie des Rettungsfahrzeugs.

Verbinden Sie ein Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (-) der Batterie des Rettungsfahrzeugs und das andere Ende mit einem unlackierten Metallteil des entladenen Fahrzeugs.

Überspannungsschutz



Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf OFF.

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

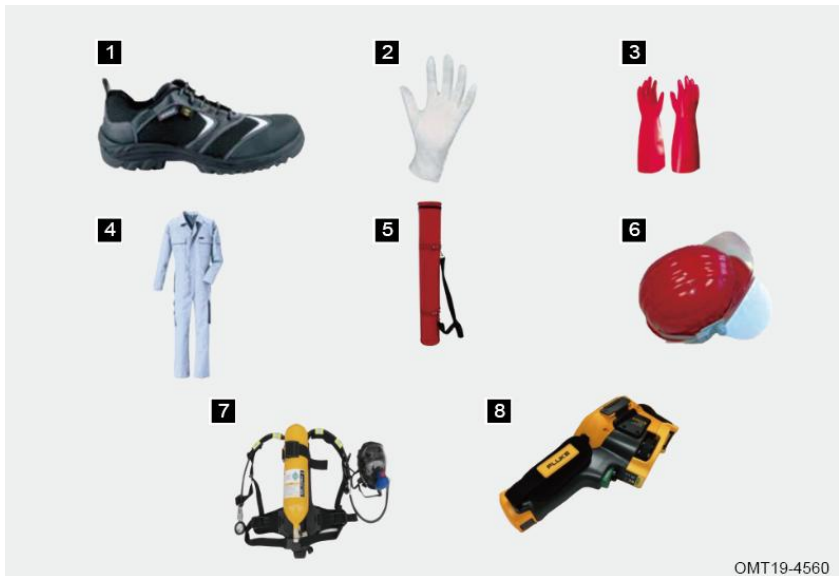
Schritt 3: Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fahrgastraum. Beachten Sie das Lagediagramm des Sicherungskastens auf der Oberseite des Sicherungskastens und trennen Sie die Stromversorgung des BMS-Moduls.

1-2. Informationen zum Rettungsprogramm

Schutzvorrichtung für Retter erforderlich

1

RETTUNGSSINFORMATIONEN



Grundlegende Rettungsschutzvorrichtung:

- 1** Hochresistente Sicherheitsarbeitsschuhe **2** Baumwollhandschuhe **3** Schutzhandschuhe

Hochspannungs-Rettungsschutzvorrichtung:

- 4** Schutzkleidung für Hochspannungsspezialisten **5** Gummimatte **6** Schutzhelm mit Schutzbrille

Brandschutzvorrichtung:

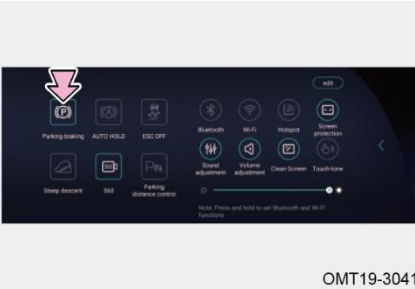
- 7** Druckluft-Atemmaske **8** Wärmebildkamera

WARNUNG

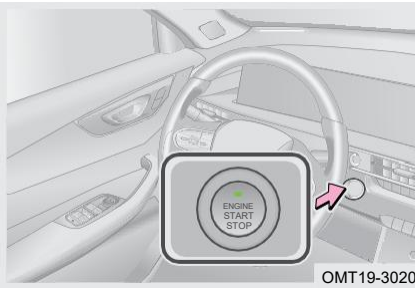
Der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Parken



Schritt 1: Wenn die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist oder das Fahrzeug gestartet wurde und steht, drücken Sie den Schalter der elektrischen Parkbremse, die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse bleiben an, was darauf hinweist, dass die Parkbremsfunktion eingeschaltet ist;



Schritt 2: Den Schalthebel auf P stellen und das Fahrzeug durch Drücken von ENGINE START STOP abstellen.

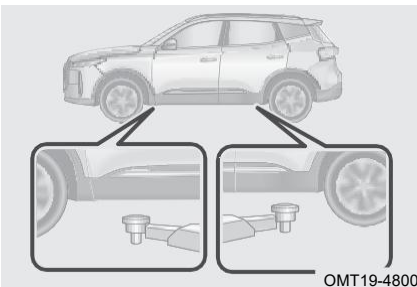
HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet und der Motor still ist, stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Lösen der elektrischen Parkbremse im Notfall (während das Fahrzeug angehalten ist)

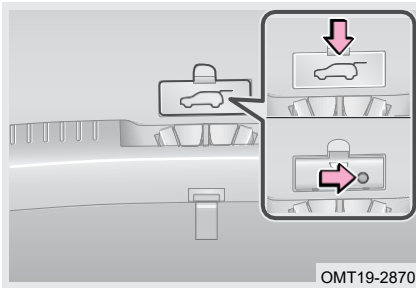
Wenn die EPB (elektrische Parkbremse) aktiviert ist, drücken Sie die Taste der elektrischen Parkbremse und treten Sie das Bremspedal. Sobald die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, wird die elektrische Parkbremse im Notfall gelöst. Es wird empfohlen, es nur in Rettungsanhängern oder in seltenen Ausnahmesituationen einzusetzen.

Heben des Fahrzeugs



Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug am richtigen Wagenheberpunkt steht, um Beschädigungen an Hoch-/Niederspannungskabeln oder der Batterie beim Anheben des Fahrzeugs zu vermeiden.

Notöffnung der Heckklappe



Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mit einem Not-Schalter geöffnet werden.

Schritt 1: Halten Sie das Fahrzeug so sicher wie möglich an;

Schritt 2: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;

Schritt 3: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfalleinrichtung;

Schritt 4: Drücken Sie den Not-Schalter und drücken Sie dann die Heckklappe auf, um sie zu öffnen.

Notfallrettung

Wie man das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten verhindert

1. Wenn ein Fahrzeug überflutet wird, ziehen Sie das Fahrzeug zuerst aus dem Wasser und schalten Sie dann die Hochspannungsstromversorgung ab, um eine größere Stromschlaggefahr durch das Eintauchen des Fahrzeugs zu vermeiden.
2. Reinigen Sie die Türschutzverkleidung nicht mit feuchten Tüchern, Reinigungsmitteln usw. Achten Sie während der Fahrzeugnutzung (z. B. an Regentagen, beim Waschen des Fahrzeugs) auf den Schutz und vermeiden Sie das Eindringen von Wasser in die Türschutzverkleidung, da dies zu Fehlfunktionen interner elektrischer Bauteile usw. führen kann.
3. Bei schwerem konvektivem Wetter sollte zum Laden ein überdachter Platz gewählt werden; wenn das Fahrzeug in Wasser gerät oder der Wasserstand über die Türschwelle reicht, kann Wasser in die Hochdruckkomponenten eindringen. Es ist erforderlich, rechtzeitig eine zugelassene Werkstatt für eine ordnungsgemäß Überprüfung und Wartung aufzusuchen; fahren Sie niemals auf einer Straße, wenn der Wasserstand die halbe Reifenhöhe übersteigt.
4. Um Unfälle durch Leckagen oder Schäden an Hochspannungskomponenten zu vermeiden, sollten Sie Straßen mit unbekannter Wassertiefe möglichst meiden. Falls eine Durchfahrt unumgänglich ist, prüfen Sie vor Fahrtantritt den Straßenzustand und die Wassertiefe. Die Wassertiefe sollte nicht über den Fahrzeugboden hinausgehen. Es wird empfohlen, sich während der Durchfahrt nicht längere Zeit im tiefen Wasser aufzuhalten, da sonst die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs beschädigt werden könnten.

Fahren durchs Wasser

■ Wenn das Fahrzeug durch Wasser durchfahren muss:

1. Falls Sie das Fahrzeug nicht aus dem vernässten Bereich herausfahren können, schalten Sie bitte sofort die Stromzufuhr ab.

1. RETTUNGSMITTELINFORMATIONEN

2. Beim Durchfahren von Wasser darf das Fahrzeug nicht angehalten werden; die Fahrt muss mit niedriger Geschwindigkeit fortgesetzt werden (die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 10 km/h nicht überschreiten).
3. Fahren Sie das Fahrzeug aus dem vernässten Bereich heraus und parken Sie es an einem sicheren Ort. Prüfen Sie, ob sich Wasser im Fahrzeug befindet, und entfernen Sie es gegebenenfalls.

■ Nach dem Durchfahren von Wasser:

1. Bei starker Überflutung des Fahrzeugs müssen alle Insassen im Fahrzeug dieses unverzüglich verlassen und sich in sicheren Bereich begeben.
2. Nach der Durchfahrt durch das Wasser sollte das Bremspedal mehrmals leicht betätigt werden, um eventuelle Wasserreste von der Bremsscheibe zu entfernen und sicherzustellen, dass das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert.
3. Begeben Sie sich so bald wie möglich zu einer zugelassenen Werkstatt für eine routinemäßige Inspektion, da Wasser in Komponenten des Antriebsstrangsystems eindringen und das Fett verdünnen kann, was bei Fahrten durch Wasser zu Fehlfunktionen des Systems führen kann.

Brandschutz

■ Um Fahrzeugbrände wirksam zu verhindern, beachten Sie bitte während der Nutzung folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Entzündliche und explosive Stoffe dürfen nicht im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Im Hochsommer kann die Innentemperatur eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs über 70 °C erreichen. Wenn Feuerzeuge, Reinigungsmittel, Parfüm und andere brennbare und explosive Stoffe im Fahrzeug zurückgelassen werden, kann es sehr leicht zu einem Brand oder sogar einer Explosion kommen.

2. Nach dem Rauchen sicherstellen, dass der Zigarettenstummel vollständig aus ist.

Rauchen ist nicht nur gesundheitsschädlich, sondern kann auch Brände verursachen. Wenn der Zigarettenstummel nicht vollständig gelöscht ist, kann er einen Brand verursachen.

3. Es wird empfohlen, regelmäßig eine Inspektion in der zugelassenen Werkstatt durchführen zu lassen.

Kontrollieren Sie den Motorraum regelmäßig auf Ölaustritt und entfernen Sie Ölflecken oder Ölreste am Motor umgehend.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Fahrzeugstromkreise, elektrischen Geräte und Kabelbaumstecker, die Isolierung und die Befestigungsposition in Ordnung sind. Sollten Probleme auftreten, beheben Sie diese umgehend.

4. Fahrzeugstromkreise dürfen nicht verändert oder elektrische Bauteile hinzugefügt werden.

- a. Es ist strengstens verboten, Sicherungen oder andere Metalldrähte deren Nennwerte die Spezifikationen der elektrischen Geräte überschreiten, als Ersatz für Sicherungen zu verwenden.
- b. Die Installation anderer elektrischer Geräte (wie z. B. leistungsstarker Audio- und Beleuchtungsanlagen) kann zu einer Überlastung der Stromkreise

führen, und die Kabelbäume neigen zur Erhitzung, was Brände verursachen kann. Unsachgemäße Modifikationen an elektrischen Geräten und Stromkreisen können zu Kontaktwiderstand und abnormaler Erwärmung führen und Brände verursachen.

5. Vorsichtsmaßnahmen beim Autofahren.

Beim Parken des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, ist es wichtig, die Unterseite auf brennbare Stoffe wie Heu, abgestorbene Äste und Blätter oder Weizenstroh zu überprüfen. Befinden sich brennbare Stoffe unter dem Fahrzeug, ist die Wahrscheinlichkeit eines Brandes sehr hoch. Beim Fahren sollte das Fahrzeug möglichst Straßen meiden, die mit brennbaren Materialien wie trockenem Laub, Weizenstroh und Unkraut etc. bedeckt sind, oder das Fahrzeug nach dem Durchfahren solcher Straßen rechtzeitig anhalten, um den Untergrund auf brennbare Materialien zu überprüfen. Beim Parken sollten Sie möglichst sonnige Bereiche meiden.

6. Lassen Sie stets tragbare Feuerlöscher im Fahrzeug und beherrschen Sie deren Bedienung.

Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, sollten Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ausgetauscht werden; gleichzeitig ist es wichtig, mit der Verwendung von Feuerlöschern vertraut zu sein und vorbereitet zu sein, um im Falle von Unfällen nicht hilflos zu sein.

7. Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug ist es erforderlich, die Batterie (12 V) abzuklemmen.

Brandbekämpfung

■ Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, ergreifen Sie unverzüglich und besonnen wirksame Maßnahmen, um den Schaden zu minimieren:

1. Nach dem Unfall sollten Sie sich rechtzeitig mit der Versicherung in Verbindung setzen, um die Nachbehandlung zu veranlassen.
2. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hat, verlangen Sie eine polizeiliche Bescheinigung und eine Erklärung zur Brandursache.
3. Im Allgemeinen gibt es bei einem Brand frühe Warnzeichen (wie etwa ungewöhnliche Geräusche oder Geruch von der Karosserie). Sobald abnormale Zustände festgestellt werden, schalten Sie das Fahrzeug rechtzeitig ab und führen Sie je nach Situation aktive Rettungsmaßnahmen durch.
4. Sollte Rauch im Motorraum festgestellt werden, öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort (da dies die Verbrennung und Ausbreitung des Feuers aufgrund der großen Luftmenge verstärken würde). Da das brennbare Material im Motorraum begrenzt ist, kann durch Schließen der Motorhaube das langsame Abbrennen des Feuers kontrolliert werden, was dessen Erlöschen begünstigt.
5. Im Brandfall verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

WARNUNG

Berühren Sie im Brandfall niemals direkt irgendeinen Teil des Fahrzeugs. Halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten Sie, bis professionelle Rettungskräfte mit geeigneter Schutzausrüstung es bedienen können.

Auslaufen der Hochvoltbatterie

Sollte die Antriebsbatterie auslaufen, verlassen Sie sofort den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.

WARNUNG

Auslaufende Hochspannungsbatterieflüssigkeit, die durch einen Aufprall verursacht wurde, kann nur von professionellen Rettern entfernt werden, die Schutzmasken und lösungsmittelisolierende Handschuhe tragen. Flüssigkeit nicht direkt berühren.

Fahrzeugschneidebereich

Die Fahrzeugsäule besteht aus einer Aluminiumgusslegierung und dient dem Schutz der persönlichen Sicherheit. Sollten im Zuge von Rettungsmaßnahmen Schneidarbeiten erforderlich sein, müssen dafür geeignete Werkzeuge verwendet werden. Das Durchtrennen von Bereichen mit hoher Temperatur oder Hochspannung ist untersagt.

WARNUNG

Beim Aufschneiden des Fahrzeugs müssen die professionellen Rettungskräfte geeignete Werkzeuge wie z. B. hydraulische Schneidgeräte verwenden und geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

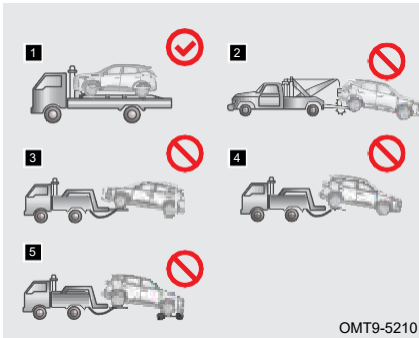
Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden



Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.

WARNUNG

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Wenn die Antriebsbatterie des Fahrzeugs Verformungen, Undichtigkeiten, Rauchentwicklung usw. aufweist, muss das Sicherheitsrisiko zuerst behoben werden.